

**Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
ZHAW**

School of Management and Law

Bachelor of Science in Business Administration
Studienrichtung Economics and Politics

Bachelorarbeit

**Lobbying in der Kommission für
Wirtschaft und Abgaben des Nationalrats**

*Die Interessenbindungen der Kommissionsmitglieder und deren
Einfluss auf den Gesetzgebungsprozess von 2003 bis 2017*

Vorgelegt von:

Marco Schnurrenberger
Matrikelnummer: 15-537-459
schnuma1@students.zhaw.ch

Eingereicht bei:

Dr. phil. Christoph Ebnöther

Zeitraum: Februar bis Mai 2018

Winterthur, 24. Mai 2018

Wahrheitserklärung

„Ich erkläre hiermit, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig, ohne Mithilfe Dritter und nur unter Benützung der angegebenen Quellen verfasst habe und dass ich ohne schriftliche Zustimmung der Studiengangleitung keine Kopien dieser Arbeit an Dritte aushändigen werde.“

Gleichzeitig werden sämtliche Rechte am Werk an die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) abgetreten. Das Recht auf Nennung der Urheberschaft bleibt davon unberührt.

Marco Schnurrenberger

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Schnurrenberger', written over a light grey dotted rectangular background.

.....

Management Summary

Der Gesetzgebungsprozess der Schweiz sieht in allen politischen Phasen die Anhörung von Interessengruppen vor. Dies schafft ein Fundament für breit abgestützte Kompromisse und sichert die Mehrheitsfähigkeit wichtiger Reformen. Lobbyarbeit wird jedoch auch zur Durchsetzung von Partikularinteressen eingesetzt. Die dabei herrschende Intransparenz des externen Einflusses ist häufig Gegenstand von Kritik.

Diese Arbeit geht der Frage nach, ob sich die Lobbyaktivität bei Themen der Wirtschaftskommission des Nationalrats in den letzten 15 Jahren verändert hat. Hierzu werden die einflussreichsten Interessengruppen identifiziert. Wie wirksam diese den politischen Prozess beeinflussen, wird anhand des Bundesbeschlusses über die landwirtschaftlichen Zahlungsrahmen illustriert. Zusätzlich erfolgt eine Evaluation darüber, wie vollständig Wirtschaftspolitikerinnen und -politiker ihre externen Mandate deklarieren. Abgestützt auf die Erkenntnisse nimmt die Arbeit eine Lagebeurteilung der heute geltenden gesetzlichen Bedingungen des Lobbyings vor.

Basierend auf einem umfassenden Literaturstudium und Gesprächen mit Experten wurde ein eigenes Modell zur Bewertung der Lobbyaktivitäten in allen politischen Phasen entwickelt. Anhand der darin definierten Kriterien erfolgen quantitative Datenbankauswertungen für sämtliche Interessenbindungen der Kommissionsangehörigen. Wie vollständig die Parlamentsmitglieder ihre Ämter melden, wird durch einen Vergleich des öffentlichen Registers mit Daten von Lobbywatch erforscht. Zur Illustration der Lobbywirksamkeit stellt die Arbeit Stellungnahmen zum untersuchten Geschäft in einen Kontext zu inhaltlichen Veränderungen zwischen den politischen Phasen.

Die empirische Analyse zeigt, dass der externe Einfluss auf Entscheide der Wirtschaftskommission stabil ist. Besonders aktiv sind Wirtschaftsverbände, Gewerkschaften und die Landwirtschaft. Ein Mitglied des Gremiums meldet durchschnittlich über sieben kommissionsrelevante Mandate, wobei bürgerliche Parteien durch besonders viele Lobbyverbindungen auffallen. Deren Mehrheit in der Wirtschaftskommission akzentuierte sich auch beim untersuchten Geschäft, indem die Bauernlobby eine deutliche Besserstellung der Landwirtschaft erreichte.

Diese Bachelorarbeit berücksichtigt einen Grossteil des Gesetzgebungsprozesses und gewährleistet einen fundierten Überblick der externen Einflussnahme auf die Wirtschaftspolitik. Dennoch konnten, aufgrund von fehlenden Daten, wesentliche Elemente wie die

Parteienfinanzierung nicht in die Untersuchung miteinbezogen werden. Obschon Lobbyismus als fester Bestandteil des Milizsystems mitverantwortlich für die funktionierende Demokratie ist, begünstigt diese Intransparenz auch Misstrauen in die Politik.

In allen Phasen des Gesetzgebungsprozesses strengere Offenlegungspflichten herbeizuführen, würde jedoch den heute dezentralen politischen Prozess infrage stellen. Stattdessen könnten ein besseres Monitoring der Regulierungen in der parlamentarischen Phase und eine transparentere Wahlkampf- und Parteienfinanzierung pragmatische Lösungsansätze sein, um missbräuchlichem Lobbying wirkungsvoller zu begegnen.

Vorwort

Zahlreiche Personen haben mit ihrem geschätzten Einsatz massgeblich zum Gelingen dieser Bachelorarbeit beigetragen. Zuallererst bedanke ich mich bei meinem Betreuer Christoph Ebnöther, der mir mit seinem fundierten Wissen zum politischen System und seinen Ratschlägen in methodischer Hinsicht immer zur Seite stand.

Weiter danke ich dem Journalisten und Experten für parlamentarisches Lobbying Otto Hostettler. Ich durfte während des gesamten Bearbeitungszeitraums von seinem umfangreichen Erfahrungsschatz aus der redaktionellen Arbeit beim Beobachter und der Tätigkeit beim Verein Lobbywatch profitieren. Für die Umsetzung des quantitativen Teils besonders wertvoll war der erhaltene Zugriff auf die historisierten Daten von Lobbywatch.

Ebenfalls danken möchte ich Manuel Fischer, dem Lobbying-Experten der Universität Bern. Er stellte mir seine Forschungsarbeit zum Lobbying in den verschiedenen Phasen des Policy-Cycles zur Verfügung. Damit erhielt ich eine der wertvollsten Quellen für den theoretischen Teil und eine Inspiration für das eigens konzipierte Modell.

Mein Dank gilt auch diversen Personen in der Bundesverwaltung. So danke ich dem Kommissionssekretariat der WAK-N für die Unterstützung bei der Suche nach den offiziellen Unterlagen der einzelnen politischen Phasen für den quantitativen Teil. Im Speziellen danke ich Simon Banholzer, der mir mit seinem praktischen Wissen aus der Kommissionsarbeit und dem politischen Betrieb wertvolle Inputs für die Gewichtung der einzelnen Phasen im ausgearbeiteten Modell vermittelte.

Weiter danke ich der Bundeskanzlei für das Einsichtsrecht in die Archivdaten der ausserparlamentarischen Kommissionen. Nur dank dieser Transparenz wurde es möglich, bezogen auf die Wirtschaftskommission des Nationalrats erstmals eine quantitative Erfassung des Lobbyings für den gesamten Policy-Cycle zu erarbeiten.

Die aussagekräftige qualitative Illustration des Lobbyings anhand des Bundesbeschlusses über die landwirtschaftlichen Zahlungsrahmen wurde mit der Herausgabe nicht öffentlich publizierter Daten des Bundesamts für Landwirtschaft wesentlich unterstützt. Speziellen Dank gebührt hierbei dem wissenschaftlichen Mitarbeiter Thomas Meier, der im Einzelgespräch weitere Inputs zum Einflussprozess während eines Geschäfts geben konnte.

Inhaltsverzeichnis

Tabellenverzeichnis	IX
Abbildungsverzeichnis	X
Abkürzungsverzeichnis	XIII
1. Einleitung	1
1.1 Ausgangslage	1
1.2 Themenbereich und Fragestellung	2
1.3 Stand der Forschung	2
1.4 Aufbau und Ziel	3
1.5 Methoden	4
1.6 Abgrenzung.....	5
2. Heranführung ans Thema	6
2.1 Begriff Lobbying	6
2.2 Definition Lobbying	6
2.3 Lobbying in Bezug auf Theorien politikwissenschaftlicher Systeme	7
2.3.1 Pluralismus	7
2.3.2 Neokorporatismus	8
2.3.3 Politökonomisches System «Neue politische Ökonomie».....	8
2.3.4. Fazit der Theorien	9
3. Lobbying in der Schweiz.....	9
3.1 Verbandssystem der Schweiz	9
3.2 Einflussmöglichkeiten im politischen Prozess	11
3.2.1 Vorparlamentarische Ausarbeitungsphase	11
3.2.2 Parlamentarische Phase	12
3.2.3. Direktdemokratische Phase	13
3.2.4 Nachparlamentarische Umsetzungsphase	13
3.3 Gefahren des Lobbyings	14
3.4 Die Rolle der Parlamentsmitglieder	15
3.5 Wahrnehmung des Lobbyings	17
4. Transparenz der Interessenvertretung.....	18
4.1 Bestehende Transparenz-Vorschriften.....	18
4.2 Aktuelle politische Forderungen für mehr Transparenz	19
4.3 Zwischenfazit.....	21
5. Analyse des Parlamentsbetriebs	21

5.1 Methode der Analyse	22
5.2 Anzahl Mandate	22
5.3 Anzahl Vorstösse	24
5.4 Fazit und Grenzen der Analyse.....	27
6. Methoden zur Messung des Lobbyings	28
6.1 Analyse von Eichenberger, Pilotti, Mach und Varone	28
6.2 Beurteilung des Ansatzes	29
6.3 Ansatz von Lobbywatch zur Messung der Lobbyaktivität	29
6.4 Beurteilung des Ansatzes von Lobbywatch.....	30
6.5 Eigener Ansatz zur Messung der Lobbyaktivität.....	31
6.5.1 Quantitatives Verfahren	32
6.5.1.1 Ausserparlamentarische Kommissionen.....	33
6.5.1.2 Vernehmlassungen	33
6.5.1.3 Einladungen zu Kommissionssitzungen.....	34
6.5.1.4 Art des Mandats.....	34
6.5.1.5 Vorstösse im Zusammenhang mit Interessenbindungen	35
6.5.1.6 Das quantitative Modell	35
6.5.2 Qualitatives Verfahren	37
7. Quantitative Messung der Lobbyaktivität	38
7.1 Allgemeine Entwicklung des Lobbyings	38
7.1.1 Mandate mit WAK-Bezug (Stufe 1)	39
7.1.2 Passives Lobbying (Stufe 2).....	40
7.1.3 Aktives Lobbying (Stufe 3).....	44
7.2 Deklarationsdisziplin der Parlamentsmitglieder	48
7.3 Interpretation der quantitativen Ergebnisse	51
8. Qualitative Illustration anhand eines Beispiels	51
8.1 Das Geschäft 16.038	51
8.2 Vernehmlassungsvorlage	53
8.3 Vernehmlassungsantworten	55
8.3.1 Antworten der Parteien	55
8.3.2 Antworten der Organisationen	56
8.3.3. Zwischenfazit	58
8.4 Botschaft des Bundesrats	58
8.5 Einflussnahme zwischen Vorentwurf und Botschaft.....	60
8.6 Finaler Bundesbeschluss nach der parlamentarischen Phase	60

8.6.1 Vorberatung der WAK-N.....	61
8.6.2 Ratsdebatte im Nationalrat	62
8.6.3 Ratsdebatte im Ständerat	62
8.6.4. Abschliessende Debatte im Nationalrat	63
8.7 Einflussnahme zwischen Botschaft und Bundesbeschluss	63
8.8 Fazit der Einflussnahme.....	64
9. Transparenz-Initiative.....	66
9.1 Problemstellung	66
9.2 Internationale Kritik.....	67
9.3 Umfrage von Vimentis.....	68
9.4 Reaktion der Politik	69
9.5 Einordnung in Bezug auf die Forschungsfrage.....	69
10. Fazit	70
10.1 Kritische Würdigung.....	70
10.1.1 Begrenzte Transparenz	71
10.1.2 Konsistente Bewertung	71
10.1.3 Aussagekraft der quantitativen Analyse.....	72
10.1.4 Gesamtbewertung.....	73
10.2 Ergebnisse	73
10.3 Handlungsempfehlung	75
11. Quellenverzeichnis	77
12. Anhänge.....	91
12.1 Mandate pro Parlamentsmitglied	91
12.2 Vorstösse der Parlamentsmitglieder	129
12.3 Vergleichsdaten Lobbywatch	155
12.4 Mitglieder der WAK-N pro Jahr.....	166
12.5 Analyse von Eichenberger, Pilotti, Mach und Varone	175
12.6 Netzwerkanalyse Lobbying-Stufe 2.....	176
12.7 Detaillierte Massnahmen pro Zahlungsrahmen	177
12.8. Ergänzende Hinweise des BLW zu den Zahlungsrahmen.....	179
12.9 Transparenz-Forderungen Transparency International und Greco	180
12.10 Passive Lobbyverbindungen (Stufe 2) nach Parteien	181
12.11 Einsichtsgesuche	182
12.11.1 Datengrundlage WAK-N	182
12.11.2 Leserechte historisierte Lobbywatch-Daten.....	182

12.11.3 Ausserparlamentarische Kommissionen	183
12.11.4 Landwirtschaftliche Zahlungsrahmen (BLW)	184

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Daten für den analytischen Teil (eigene Darstellung)	4
Tabelle 2:	Elemente des Policy-Cycles (eigene Darstellung).....	5
Tabelle 3:	Einflüsse pro politischer Phase (eigene Darstellung)	14
Tabelle 4:	Beurteilung von Lobbywatch (eigene Darstellung (Lobbywatch, 2018)) .	30
Tabelle 5:	Nicht berücksichtigte Elemente des Policy-Cycles (eigene Darstellung) .	32
Tabelle 6:	Themenbereiche der WAK-N (eigene Darstellung (Curia Vista, 2018c))	34
Tabelle 7:	Kriterien für die Klassifikation der Lobbyverbindungen (eigene Darstellung)	36
Tabelle 8:	Alle Verbindungen des aktiven Lobbyings (eigene Darstellung (Anhänge 12.1-12.2. (Nationalrat, 1983-2017; Curia Vista, 2018a) und 12.11.3 (Bundesrat, 2012-2017); (Curia Vista, 2018b)))	47
Tabelle 9:	Aktives Lobbying nach Organisationsart (eigene Darstellung (Anhänge 12.1-12.2. (Nationalrat, 1983-2017; Curia Vista, 2018a) und 12.11.3 (Bundesrat, 2012-2017); (Curia Vista, 2018b)))	48
Tabelle 10:	Entwicklung der Zahlungsrahmen in Schweizer Franken [CHF] (eigene Darstellung (BLW, 2013, S. 15-17; BLW, 2015, S. 34-44; BLW, 2018, Anhang 12.8))	54
Tabelle 11:	Interventionen SBV und Landwirte (eigene Darstellung (BLW, 2016, S. 8-11; Egger, 2016))	57
Tabelle 12:	Vergleich der Zahlungsrahmen zwischen Vorperiode, Vorentwurf und Botschaft in CHF (eigene Darstellung (BLW, 2013, S. 15-17; BLW, 2015, S. 34-44; Bundesrat, 2016, S. 4'541-4'551; BLW, 2018, Anhang 12.8))	59
Tabelle 13:	Vergleich der Zahlungsrahmen nach politischen Phasen und zur Vorperiode in CHF (eigene Darstellung (BLW, 2013, S. 15-17; BLW, 2015, S. 34-44; Bundesrat, 2016, S. 4'541-4'551; BLW, 2018, Anhang 12.8)).....	61
Tabelle 14:	Veränderungen bis zum Bundeschluss in CHF (eigene Darstellung (BLW, 2015, S. 34-44; Bundesrat, 2016, S. 4'541-4'551; BLW, 2018, Anhang 12.8)).....	61

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Vergleich der Wahrnehmung von gutem Lobbying (Longchamp et al., 2011, S. 25)	17
Abbildung 2: Anzahl Ämter der WAK-N-Mitglieder nach Fraktionen (eigene Darstellung (Anhang 12.1 (Nationalrat, 1983-2017)))	23
Abbildung 3: Anzahl Ämter pro Kommissionsmitglied (eigene Darstellung (Anhang 12.1 (Nationalrat, 1983-2017)))	24
Abbildung 4: Durchschnitt und Extremwerte der Mandate nach Fraktionen (2003-2017) (eigene Darstellung (Anhang 12.1 (Nationalrat, 1983-2017))) ..	24
Abbildung 5: Entwicklung Vorstösse Gesamtparlament (eigene Darstellung (Anhang 12.2 (Curia Vista, 2018a)))	25
Abbildung 6: Entwicklung Vorstösse WAK-N (eigene Darstellung (Anhang 12.2 (Curia Vista, 2018a)))	25
Abbildung 7: Entwicklung Vorstösse nach Fraktionen (eigene Darstellung (Anhang 12.2 (Curia Vista, 2018a)))	26
Abbildung 8: Durchschnittliche Anzahl Vorstösse nach Fraktionen (eigene Darstellung (Anhang 12.2 (Curia Vista, 2018a)))	26
Abbildung 9: Durchschnittliche Anzahl Vorstösse in der Untersuchungsperiode (eigene Darstellung (Anhang 12.2 (Curia Vista, 2018a)))	26
Abbildung 10: Korrelation zwischen Vorstössen und Mandaten (eigene Darstellung (Abbildung 3; Abbildung 8))	27
Abbildung 11: Gesamtentwicklung Mandate pro Bereich (eigene Darstellung (Eichenberger, Pilotti, Mach & Varone, 2016, S. 202; Nationalrat, 1993-2016))	28
Abbildung 12: Entwicklung des Lobbyings (eigene Darstellung (Anhänge 12.1-12.2. (Nationalrat, 1983-2017; Curia Vista, 2018a) und 12.11.3 (Bundesrat, 2012-2017); (Curia Vista, 2018b)))	39
Abbildung 13: Mandate mit WAK-Bezug (absolut) (eigene Darstellung (Anhänge 12.1-12.2. (Nationalrat, 1983-2017; Curia Vista, 2018a) und 12.11.3 (Bundesrat, 2012-2017); (Curia Vista, 2018b)))	40
Abbildung 14: Mandate mit WAK-Bezug (relativ) (eigene Darstellung (Anhänge 12.1-12.2. (Nationalrat, 1983-2017; Curia Vista, 2018a) und 12.11.3 (Bundesrat, 2012-2017); (Curia Vista, 2018b)))	40

Abbildung 15: Passives Lobbying pro Fraktion (eigene Darstellung (Anhänge 12.1-12.2. (Nationalrat, 1983-2017; Curia Vista, 2018a) und 12.11.3 (Bundesrat, 2012-2017); (Curia Vista, 2018b)))	41
Abbildung 16: Passives Lobbying pro Parlamentsmitglied (eigene Darstellung (Anhänge 12.1-12.2. (Nationalrat, 1983-2017; Curia Vista, 2018a) und 12.11.3 (Bundesrat, 2012-2017); (Curia Vista, 2018b))).....	41
Abbildung 17: Passives Lobbying nach Organisationsart (eigene Darstellung (Anhänge 12.1-12.2. (Nationalrat, 1983-2017; Curia Vista, 2018a) und 12.11.3 (Bundesrat, 2012-2017); (Curia Vista, 2018b))).....	42
Abbildung 18: Passives Lobbying nach Organisationsart (gesamt) (eigene Darstellung (Anhänge 12.1-12.2. (Nationalrat, 1983-2017; Curia Vista, 2018a) und 12.11.3 (Bundesrat, 2012-2017); (Curia Vista, 2018b))).....	42
Abbildung 19: Netzwerkanalyse Lobbying-Stufe 2 (eigene Darstellung (Anhänge 12.1-12.2. (Nationalrat, 1983-2017; Curia Vista, 2018a) und 12.11.3 (Bundesrat, 2012-2017); (Curia Vista, 2018b))).....	43
Abbildung 20: Aktives Lobbying nach Fraktion (gesamt) (eigene Darstellung (Anhänge 12.1-12.2. (Nationalrat, 1983-2017; Curia Vista, 2018a) und 12.11.3 (Bundesrat, 2012-2017); (Curia Vista, 2018b))).....	45
Abbildung 21: Aktives Lobbying nach Organisationsart (gesamt) (eigene Darstellung (Anhänge 12.1-12.2. (Nationalrat, 1983-2017; Curia Vista, 2018a) und 12.11.3 (Bundesrat, 2012-2017); (Curia Vista, 2018b))).....	47
Abbildung 22: Deklarierte Ämter nach Kategorien (eigene Darstellung (Anhang 12.3 (Nationalrat, 1983-2017; Lobbywatch, 2015-2017))).....	49
Abbildung 23: Deklarationssatz aller Ämter der WAK-N-Mitglieder (eigene Darstellung (Anhang 12.3 (Nationalrat, 1983-2017; Lobbywatch, 2015-2017)))....	50
Abbildung 24: Deklarationssatz aller Ämter mit WAK-Bezug (eigene Darstellung (Anhang 12.3 (Nationalrat, 1983-2017; Lobbywatch, 2015-2017)))....	50
Abbildung 25: Deklarationssatz aller Ämter des passiven Lobbyings (eigene Darstellung (Anhang 12.3 (Nationalrat, 1983-2017; Lobbywatch, 2015-2017)))....	50
Abbildung 26: Gesamtausgaben für die Landwirtschaft (BLW, 2015, S. 27)	52
Abbildung 27: Zahlungsrahmen gemäss Vorentwurf (BLW, 2015, S. 34).....	53
Abbildung 28: Zahlungsrahmen gemäss Botschaft (Bundesrat, 2016, S. 4'505).....	58
Abbildung 29: Zusammensetzung WAK-N 2016 (eigene Darstellung (Anhang 12.4 (Curia Vista, 2018d))	62

Abbildung 30: Qualitäts- und Absatzförderung (eigene Darstellung (BLW, 2015, S. 34-44; Bundesrat, 2016, S. 4'541-4'551; BLW, 2018, Anhang 12.8)).....	63
Abbildung 31: Alle Zahlungsrahmen (eigene Darstellung (BLW, 2015, S. 34; Bundesrat, 2016, S. 4'538; Bundesversammlung 2017)).....	65
Abbildung 32: Grundlagenverbesserung und Sozialmassnahmen (eigene Darstellung (BLW, 2015, S. 34; Bundesrat, 2016, S. 4'538; Bundesversammlung 2017)).....	65
Abbildung 33: Produktion und Absatz (eigene Darstellung (BLW, 2015, S. 34; Bundesrat, 2016, S. 4'538; Bundesversammlung 2017)).....	65
Abbildung 34: Direktzahlungen (eigene Darstellung (BLW, 2015, S. 34; Bundesrat, 2016, S. 4'538; Bundesversammlung 2017)).....	65
Abbildung 35: Transparenz-Forderungen Greco und Transparency International (eigene Darstellung (Greco, 2016; Transparency International Schweiz, 2018)).....	67
Abbildung 36: Umfrage zu Transparenz-Vorschriften (eigene Darstellung (Vimentis, 2015a; Vimentis, 2015b)).....	68
Abbildung 37: Passive Lobbyverbindungen nach Parteien (eigene Darstellung (Anhänge 12.1-12.2 (Nationalrat, 1983-2017; Curia Vista, 2018a) und 12.11.3 (Bundesrat, 2012-2017); (Curia Vista, 2018b))).....	74

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
Art.	Artikel
BDP	Bürgerlich-Demokratische Partei
BK	Bundeskanzlei
BLW	Bundesamt für Landwirtschaft
CHF	Schweizer Franken
CVP	Christlich-Demokratische Volkspartei
EFD	Eidgenössisches Finanzdepartement
EU	Europäische Union
EVP	Evangelische Volkspartei
FDP	Freisinnig-Demokratische Partei
ggü.	gegenüber
GLP	Grünliberale Partei
Greco	Staatsgruppe gegen Korruption
Hrsg.	Herausgeber
Nr.	Nummer
OECD	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
SAB	Schweizer Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete
SAV	Schweizerischer Arbeitgeberverband
SBV	Schweizerischer Bauernverband
SDA	Schweizerische Depeschenagentur
SGB	Schweizerischer Gewerkschaftsbund
SGV	Schweizerischer Gewerbeverband
SKS	Stiftung für Konsumentenschutz
SP	Sozialdemokratische Partei
SPAG	Schweizerische Public Affairs-Gesellschaft
SPK-S	Staatspolitische Kommission des Ständerats
SRF	Schweizer Radio und Fernsehen
SVP	Schweizerische Volkspartei
WAK-N	Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Nationalrats
WBF	Eidgenössisches Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung

1. Einleitung

1.1 Ausgangslage

Verbände und Firmen nehmen in der vorparlamentarischen Phase des Gesetzgebungsprozesses der Schweiz seit jeher eine beratende Funktion ein. Diese Einbindung erfolgt aufgrund der Bestrebung, Gesetze im Sinne des Neokorporatismus (siehe 2.3.2) anhand der Interessen der Gesamtbevölkerung auszurichten. Die Mediatisierung und die zunehmende Heterogenität von Verbandsanliegen erschweren aber vermehrt Einigungen in den vorberatenden Expertengruppen und während der Vernehmlassung. Dies wiederum stärkt die Rolle der Parlamentsmitglieder und verschiebt einen Teil der Lobbyaktivitäten in die parlamentarische Phase (Fischer & Sciarini, 2015).

Im Milizsystem ist es im Gegensatz zum Berufsparlament möglich, dass Politikerinnen und Politiker neben ihrem politischen Amt auch private Mandate innehaben. Die zunehmende Anzahl Vorstösse sowie inhaltlich komplexer werdende Geschäfte haben jedoch dazu geführt, dass Angehörige der Bundesversammlung immer mehr Zeit für die Politik aufwenden müssen (Forster, 2017). Ein Grossteil der Parlamentsmitglieder agiert heute in der Realität als Vollzeitpolitiker (Büttikofer & Hug, 2010), hält aber noch immer private Mandate. Sobald diese Interessenbindungen mit einem bearbeiteten Politikfeld zusammenhängen, kommt der Verdacht der Vertretung von Klientelinteressen auf. Verstärkt wird dieser Umstand durch die bestehende Intransparenz: Zwar müssen Ratsmitglieder ihre Mandate angeben (siehe 4.1), jedoch sind die Geldflüsse dahinter nicht transparent. Hinzu kommt, dass während der parlamentarischen Phase neben dem Milizlobbying auch das noch intransparentere Berufslobbying stattfindet. Jedes Parlamentsmitglied kann zwei externen Personen den Zutritt zum Bundeshaus verschaffen. Oftmals werden dabei Lobbyistinnen und Lobbyisten, die im Gegensatz zu Parlamentsangehörigen weder ihre Interessenbindungen noch Geldflüsse öffentlich machen müssen, berücksichtigt. Interessenvertretung gehört historisch gesehen zur Konkordanz und damit zum politischen System der Schweiz. Daher ist wohl nicht der Lobbyismus selbst, sondern erst die Intransparenz bei externen Verbindungen der Ratsmitglieder für das aktuelle Misstrauen verantwortlich. Dazu kommt, dass die Wahlkampf- und Parteienfinanzierung in der Schweiz noch immer nicht öffentlich ist.

1.2 Themenbereich und Fragestellung

Seit längerer Zeit bestehen Forderungen wie ein Zutrittsverbot für Lobbyierende im Bundeshaus (Parma, 2012) oder ein komplettes Verbot von privaten Mandaten nach der Wahl ins Parlament (Hürzeler, 2014). Auch der Politikwissenschaftler Claude Longchamp und sein Forschungsteam des gfs.bern (2011, S. 26-27) sehen erst in einem transparenten Lobbying ein gutes Lobbying. Bald kommt mit der Transparenz-Initiative eine eidgenössische Vorlage zur Abstimmung, welche die öffentliche Einsehbarkeit der Wahlkampf- und Parteienfinanzierung fordert. Von der Initiative nicht betroffen wären Geldflüsse für private Mandate der Ratsmitglieder. Oftmals gehen Angehörige des Parlaments jedoch Verbindungen mit Organisationen ein, die auch anderweitig, beispielsweise in vorparlamentarischen Kommissionen oder bei Vernehmlassungen, im Gesetzgebungsprozess beteiligt sind. Insofern kann es, gerade bei Organisationen mit eigenen wirtschaftlichen Interessen, als heikel gesehen werden, wenn diese auch die parlamentarische Phase mitprägen.

In dieser Arbeit wird untersucht, wie sich die Aktivität von Interessengruppen in den letzten 15 Jahren verändert hat und welchen Akteuren in dieser Zeitspanne eine prägende Rolle zugekommen ist. Mit einer Analyse der Interessenbindungen von Mitgliedern der Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Nationalrats [WAK-N] von 2003 bis 2017, werden die Lobbyaktivitäten einzelner Akteure im politischen Prozess identifiziert. Ausserdem erfolgt eine Überprüfung der vorschriftsgemässen Deklaration von Ämtern seitens der Kommissionsangehörigen. Zur Illustration des Einflussprozesses anhand eines konkreten Beispiels wird der Bundesbeschluss über die landwirtschaftlichen Zahlungsrahmen untersucht. Dabei sollen inhaltliche Veränderungen während des Gesetzgebungsprozesses, die aufgrund von Lobbying entstanden sein könnten, identifiziert werden. Aufgrund der Ergebnisse beurteilt die Arbeit, wie sich die Einführung zusätzlicher Regulierungen der parlamentarischen Phase und neuer Transparenz-Vorschriften auf den Gesetzgebungsprozess auswirken könnte.

1.3 Stand der Forschung

Eine umfassende Untersuchung zum Lobbying einzelner Branchen ist bisher nur für den Tourismus (Zaugg, 2004) erschienen. Externe Einflüsse auf die WAK-N wurden in aggregierter Form noch nicht erforscht. Die Schweizer Literatur widmete sich stattdessen primär der Funktionsweise des Lobbyings und der Rolle von Interessenvertretung im Gesetzgebungsprozess.

Auffällig häufig widmet sich hingegen die Medienberichterstattung dem Lobbying einzelner Branchen und Parteien. Eine wichtige Datenquelle für Medienschaffende ist das öffentliche Verzeichnis der Interessenbindungen von Parlamentsmitgliedern, welches die Parlamentsdienste seit 1983 führen (Nationalrat, 1983-2016). Nach einer Revision des Bundesgesetzes über die Bundesversammlung [Parlamentsgesetz] wurden die Ratsmitglieder ab 2004 dazu verpflichtet, sämtliche Interessenbindungen offenzulegen (Bundesversammlung der schweizerischen Eidgenossenschaft [Bundesversammlung], 2016b). Zuvor gab es gesetzliche Lücken, die unvollständige Meldungen an die Parlamentsdienste ermöglichten. Beteiligte der Plattform Lobbywatch gehen dennoch davon aus, dass im öffentlichen Register noch immer 50 Prozent der Ratsmitglieder einen Teil ihrer Ämter nicht angeben (Angeli, 2018; Parma, 2012). Die beiden Journalisten, die auch für den Beobachter tätig sind, und weitere Beteiligte stellen deshalb seit 2014 eine Datenbank zur Verfügung, die sämtliche Lobbyverbindungen der Parlamentsmitglieder darstellt und deren Wirksamkeit im politischen Prozess bewertet. Dabei wird untersucht, ob die Interessengruppen an Vernehmlassungen teilgenommen und ihre Mandatstragenden in den zuständigen Kommissionen Einsitz genommen haben. Lobbywatch ist aufgrund der Vollständigkeit heute zuverlässiger als das öffentliche Register der Interessenbindungen.

1.4 Aufbau und Ziel

Die Beantwortung der Forschungsfrage erfolgt in einem vierstufigen Verfahren. Einleitend werden die theoretischen Grundlagen des Lobbyings im Kontext des politischen Systems der Schweiz abgebildet. Der analytische Teil stellt das parlamentarische Lobbying in aggregierter Form dar, indem die zeitliche Entwicklung gehaltener Interessenbindungen und die eingereichten Vorstösse der WAK-N-Mitglieder erfasst werden. Im quantitativen Teil erfolgt eine Bewertung sämtlicher Lobbyverbindungen anhand eines eigens konzipierten Modells, welches folgende Phasen des politischen Prozesses beinhaltet:

- Interessenbindungen der Mitglieder von ausserparlamentarischen Kommissionen des Eidgenössischen Finanzdepartements [EFD] und des Eidgenössischen Departements für Wirtschaft, Bildung und Forschung [WBF] (2012-2017)
- Vernehmlassungsteilnahmen lobbyierender Interessengruppen (2003-2017)
- Anhörungen der Interessengruppen in der WAK-N (2008-2017)
- Interessenbindungen von Parlamentsmitgliedern der WAK-N (2003-2017)
- Eingereichte Vorstösse von Parlamentsmitgliedern der WAK-N (2003-2017)

Dadurch soll ersichtlich werden, mit welcher Aktivität einzelne Gruppen ihre Partikularinteressen im Policy-Cycle, also dem Gesetzgebungsprozess, einzubringen versuchen.

Ergänzend zu den Erkenntnissen aus der quantitativen Analyse sollen, mit der Darstellung des Einflussprozesses beim erwähnten Bundesbeschluss, Informationen zum realen Einfluss einzelner Akteure generiert werden. Ziel dabei ist es, Aufschluss darüber zu erhalten, wie und in welchen politischen Phasen sich Interessengruppen im Gesetzgebungsprozess einbringen und ob diese Einflussprozesse stärkerer Regulierungen und Transparenz-Vorschriften bedürfen.

1.5 Methoden

Die Recherche des theoretischen Teils der Arbeit erfolgt durch ein umfassendes Literaturstudium. Nebst Grundlagenbücher zum politischen System (Vatter, 2016; Ebnöther, 2017) werden spezifische Literatur zum Gesetzgebungsprozess (Sager, Ingold & Balthasar, 2017) und zum Lobbying in der Schweiz (Hürlimann, Mach, Rathmann-Lutz & Schaufelbuehl, 2016; Baeriswyl, 2005; Daum, Pöhner & Teuwesen, 2014), wissenschaftliche Arbeiten (Zaugg, 2004; Willener, 2013) und Studien (Longchamp, Bieri, Agosti, Tschöpe, Kocher, Stettler & Schempp, 2011; Sciarini, Fischer & Traber, 2015) berücksichtigt. Ebenfalls relevant sind die aktuelle Medienberichterstattung sowie diverse Gesetzesgrundlagen im Zusammenhang mit Transparenzvorschriften. Die Entwicklung des eigenen Modells für den quantitativen Teil basiert auf Erkenntnissen aus der Literaturanalyse. Die Auswahl der Literatur und die Eingrenzung des Themas ergab sich aus dem Austausch mit diversen Experten.¹

Die Beschaffung der erforderlichen Daten für den quantitativen Teil und ihre weitere Verarbeitung erfolgt nach dem folgenden Prozedere:

Erforderliche Daten	Quellen
Interessenbindungen der Mitglieder ausserparlamentarischer Kommissionen	Archivdaten Bundeskanzlei (Einsichtsgesuch)
Vernehmlassungsteilnahmen der Interessengruppen	Archivdaten Lobbywatch (Einsichtsgesuch)
Anhörungen der Interessengruppen in der WAK-N	Medienmitteilungen zu Kommissionssitzungen
Interessenbindungen der Ratsmitglieder der WAK-N	Öffentliches Register der Interessenbindungen
Eingereichte Vorstösse der Ratsmitglieder der WAK-N	Datenbank Curia Vista

Tabelle 1: Daten für den analytischen Teil (eigene Darstellung)

¹ Otto Hostettler (Lobbying-Experte Beobachter und Lobbywatch), Manuel Fischer (Lobbying-Experte Universität Bern), Zeljko Marinovic (stellvertretender Generalsekretär WBF), Simon Banholzer (wissenschaftlicher Mitarbeiter WAK-N), Thomas Meier (wissenschaftlicher Mitarbeiter Bundesamt für Landwirtschaft [BLW])

Die aufwändig aufzubereitenden Daten werden im quantitativen Teil der Arbeit für die Messung der Lobbyaktivitäten der Interessengruppen verwendet. Das bestehende Modell von Lobbywatch ist im Rahmen dieser Arbeit dahingehend weiterentwickelt worden, dass es nun alle mit der heutigen Datengrundlage quantifizierbaren Elemente der vorparlamentarischen und parlamentarischen Phase miteinbezieht (siehe 6.5.1.6).

Das analysierte Bundesratsgeschäft dient dazu, die bisher rein aktivitätsbezogenen Ergebnisse qualitativ zu veranschaulichen. Hierzu werden die Abweichungen zwischen der ursprünglichen Vernehmlassungsvorlage, der nachfolgenden Botschaft und der finalen Gesetzgebung erarbeitet. Diese werden den Vernehmlassungsantworten gegenübergestellt und so dem Lobbyerfolg einzelner Interessengruppen zugeordnet. Diese qualitative Analyse illustriert die vorhergehenden quantitativen Untersuchungen exemplarisch.

1.6 Abgrenzung

Der als Basis für die quantitative Analyse erstellte theoretische Teil basiert vollständig auf Befunden der bestehenden Literatur. Statt den bisherigen Forschungsstand zu hinterfragen, werden die Erkenntnisse aus der Theorie im Rahmen dieser Arbeit praktisch auf reale politische Vorgänge angewendet. Das hierfür entwickelte Modell berücksichtigt nur quantifizierbare Daten. Folgende Elemente des Policy-Cycles werden deshalb für den Ansatz nicht berücksichtigt:

Phase Policy-Cycle	Nicht berücksichtigtes Element	Grund für Nicht-Berücksichtigung
Vorparlamentarisch	Expertenkommissionen für Geschäfte	Teilnahmelisten nicht einsehbar
Parlamentarisch	Zutrittsbadge inhabende Personen	Interessenbindungen nicht öffentlich
Parlamentarisch	Differenzierte Gewichtung von nach Wahl angenommenen Mandaten	Bedeutung für die Bewertung der Lobbyaktivität unklar ²
Nachparlamentarisch	Einflüsse auf die Umsetzung der Exekutive (Verordnungen)	Beziehung der Verwaltung zu Interessengruppen nicht überprüfbar
Direktdemokratisch	Volksinitiativen, Referenden, Wahlkampf	Keine Transparenz der Finanzen

Tabelle 2: Elemente des Policy-Cycles (eigene Darstellung)

Mit der Anwendung des quantitativen Modells auf die letzten 15 Jahre bezieht die Arbeit, zwecks Feststellung etwaiger Veränderungen durch die Praxisänderung, auch ein Amtsjahr unter der alten Gesetzgebung bezüglich Deklaration von Interessenbindungen mit ein.

Die Begrenzung des Forschungsdesigns auf die Mitglieder der WAK-N begründet sich durch die mehrfach festgestellten höchsten Werte der Wirtschaftsverbände hinsichtlich

² Da keine Grundregel für eine differenzierte Bewertung von nach der Wahl angenommenen Mandaten abgeleitet werden kann, werden diese wie die restlichen Interessenbindungen gewichtet.

Auftretenshäufigkeit und Lobbyerfolg (Longchamp et al., 2011, S. 12-17; Vatter, 2016, S. 191-193). Zudem war die externe Beteiligung an der Wirtschaftspolitik in der Vergangenheit auch immer ein Vertreten von Partikularinteressen (Daum et al., 2014, S. 15), weshalb das Lobbying in diesem Politikfeld generell kritisch beurteilt wird.

Zur Komplexitätsreduktion wird der Ständerat, der insbesondere beim institutionellen Lobbying aufgrund der Nähe zu den Kantonen einer hohen Einflussnahme ausgesetzt ist, innerhalb dieser Arbeit nicht berücksichtigt.

2. Heranführung ans Thema

2.1 Begriff Lobbying

Sprachlich ist der Begriff Lobbying vom lateinischen Wort «labium» abgeleitet, was in die deutsche Sprache übersetzt Vorhalle bedeutet. Schon seit jeher besteht folglich eine Assoziation zwischen der Wahrnehmung politischer Interessen und den Vorräumlichkeiten der politischen Machtzentren (Spring, 2005, S. 11). Im Bundeshaus gibt es heute mehr Lobbyvertretende als Politisierende (Parma, 2012). Zurückzuführen ist dies auf die Zutrittsbadges, mit denen alle Mitglieder des Parlaments zwei Personen Zutritt zur Wandelhalle verschaffen können. Da die Ratsmitglieder dieses Recht aktiv zur Einladung von Interessenvertretenden nutzen und daneben auch selbst als Lobbyakteure auftreten, scheint die Wichtigkeit von Lobbying im politischen System der Schweiz unumstritten. Gemäss einer Studie des Forschungsinstituts gfs.bern im Auftrag von Burson-Marsteller sehen dabei sowohl Lobbyakteure als auch deren Zielpersonen die Information zu Sachthemen, die Repräsentation untervertreter Anliegen, sowie die Schaffung von Bewusstsein für Benachteiligte als Hauptziele an (Longchamp et al., 2011, S. 10-11). Längst wird jedoch auch die Durchsetzung von Interessen durch Lobbying als Bestandteil des demokratischen Prozesses wahrgenommen (Zaugg, 2004, S. 50; Longchamp et al., 2011, S.10-11).

2.2 Definition Lobbying

Claude Longchamp definierte (2011, S. 2) Lobbying als «Einflussnahme auf politische Entscheidungen (...), ohne durch ein demokratisches Amt speziell legitimiert zu sein.». Die Definition von Longchamp gilt nur für das Berufslobbying, welches von Verbänden, Unternehmen oder sonstigen Organisationen ausgeht (Spring, 2005, S. 17). Das Milizsystem auf politischer Ebene sieht aber vor, dass gewählte Politikerinnen und Politiker neben ihrer legislativen Tätigkeit auch privaten Mandaten nachgehen können. In der Annahme,

dass dadurch auch Parlamentsangehörige politisch als Interessenvertretende agieren, können alle Ratsmitglieder als Lobbyakteure bezeichnet werden (Markwalder, 2005, S. 158). Jegliche Begriffsbestimmungen, die Lobbying nur als Zugriff auf das politische System von ausserhalb betrachten, sind zur Verwendung im Zusammenhang mit der Schweiz demzufolge ungeeignet (Willener, 2013, S. 4). Im Rahmen dieser Arbeit ist eine Definition erforderlich, welche das Milizlobbying von Parlamentsmitgliedern genauso wie das Wirken von Berufslobbyakteuren thematisiert. Der von Vondenhoff und Busch-Janser (2008, S. 44) verwendete Ansatz ist, unter Ergänzung des eingeklammerten Zusatzes, bezogen auf die Forschungsfrage die zutreffendste Begriffseinordnung:

„Lobbying ist die Vertretung spezifischer Interessen (**seitens Berufs- und Milizlobbyakteuren im Rahmen ihrer Mandate**) und die Beeinflussung von politischen Entscheidungsprozessen durch diese Interessen“

2.3 Lobbying in Bezug auf Theorien politikwissenschaftlicher Systeme

Rahel Willener (2013, S. 6-10) hat in ihrer Masterarbeit an der Universität Bern drei Theorien in Bezug auf die politische Interessenvertretung in der Schweiz untersucht. Sämtliche Theorien weisen Verbindungen zum Gesetzgebungsprozess auf.

2.3.1 Pluralismus

Der politische Prozess gilt im Pluralismus als Annäherungsverfahren verschiedener Interessengruppen (Buholzer, 1998, S. 72), welche den Willen der Gesamtbevölkerung widerspiegeln (Schmedes, 2008, S. 89). Der Pluralismus geht davon aus, dass sich Gruppen zusammenschliessen und ihre Interessen gegenüber dem Staat vertreten, ohne dass der Staat aktiv werden muss (Michalowitz 2007, S. 30). Folglich findet keine direkte Einbindung der Interessen in den politischen Prozess statt. Die Verbände haben lediglich die Möglichkeit, Parlamentsmitglieder für ihre Interessen zu sensibilisieren.

In einer Gesellschaft können nicht alle Interessen gleichermassen Einfluss auf die Entscheidungsfindung ausüben, weil deren Organisationsmöglichkeit, Popularität und nicht zuletzt finanziellen Möglichkeiten nicht immer die gleiche Durchsetzungskraft hervorbringen (Rhinow, 2001). Folglich besteht bei einer praktischen Isolation des Pluralismus die Gefahr einer Machtkonzentration bei jenen Interessenvertretern, welche über die nötigen monetären und organisatorischen Ressourcen zur Durchsetzung ihrer Interessen verfügen.

Aufgrund des Einbezugs von Interessengruppen im Gesetzgebungsprozess kann mit Bezug auf die Schweiz nicht von Pluralismus in Reinform gesprochen werden. Gerade die

Integration politischer Akteure in Entscheidungsfindungen ist systemimmanent in einer direkten Demokratie: Denn ohne deren Mitwirkung, beispielsweise in Expertenkommissionen während der vorparlamentarischen Phase, könnten die Praxistauglichkeit und Mehrheitsfähigkeit von Gesetzen nicht verifiziert werden (Ebnöther, 2017, S. 147). Trotz dieser untrüglichen Abweichung vom Pluralismus wird das politische System der Schweiz in öffentlichen Diskussionen oft als pluralistisch bezeichnet.

2.3.2 Neokorporatismus

Im Gegensatz zum Pluralismus bezieht der Staat im Neokorporatismus die verschiedenen Interessengruppen aktiv in die Erarbeitung der legislativen Entscheidungen ein (Buholzer, 1998, S. 74), ohne dass die Organisationen wie im Korporatismus den Zweck der staatlichen Aufgabenerfüllung haben (Wessels, 2002). Die Mitarbeit geschieht beispielsweise bei Vorberatungen in Expertenkommissionen und während Vernehmlassungen. Durch die Teilnahme verschiedenster politischer Akteure am Gesetzgebungsprozess können oftmals Referenden vermieden werden (Ebnöther, 2017, S. 142). Auch beim Neokorporatismus besteht aber der Vorbehalt der möglicherweise fehlenden Repräsentativität der landesweiten Gesamtinteressen, da die Machtkonzentration oftmals bei wenigen Verbänden liegt (Fischer & Sciarini, 2015). Es besteht die Gefahr, dass organisierte Interessen nicht die tatsächliche Auffassung der Bevölkerung abbilden. Zudem haben die Verbände wegen der zunehmenden Komplexität der Geschäfte und der sich daraus akzentuierenden Heterogenität ihrer Interessen, an Einfluss eingebüsst (Fischer & Sciarini, 2015).

Der Neokorporatismus zeigt trotz gewisser Einschränkungen sehr gut auf, wie das politische System der Schweiz funktioniert. Grundsatzentscheidungen werden unter Anhörung betroffener Kreise von gewählten Parlamentsmitgliedern gefällt. Die Umsetzung der beschlossenen Gesetze obliegt der Verwaltung, wobei sie im Rahmen ihrer Möglichkeiten wiederum Verbands- und Brancheninteressen berücksichtigen kann.

2.3.3 Politökonomisches System «Neue politische Ökonomie»

Die neue politische Ökonomie überträgt neoklassische Theorien aus der Privatwirtschaft auf die Politik. Das ökonomische Prinzip des rationalen Handelns nach individuellen Präferenzen (Slembeck, 2006) bildet dabei einen guten Anhaltspunkt für die individuelle Nutzenmaximierung politischer Akteure. Die Theorie unterstellt allen Involvierten, mit ihren Entscheidungen im Gesetzgebungsprozess nur eigene Interessen bedienen zu wollen (Buchanan, 1962, S. 226-229).

Die Schweiz weist einzelne Anzeichen dieses Systems auf. Mit der Verschiebung der Machtkonzentration von der vorparlamentarischen in die parlamentarische Phase nimmt der Einfluss der Parlamentsmitglieder und deren Parteien zu und jener der Verbände ab (Beetschen & Rebmann, 2016; Sciarini, 2015, S. 47). Die individuelle Nutzenmaximierung erklärt, weshalb die Verbände ihren Wirkungsbereich vermehrt auf die parlamentarische Phase ausweiten (Eichenberger & Mach, 2011, S. 76; Kriesi, 2006; Fischer, 2005, S. 265), statt sich auf die vorberatende Rolle zu konzentrieren. Mit dieser Neuausrichtung verfolgen die Lobbyvertretenden das Ziel der Einflusswahrung im Gesetzgebungsprozess. Die neue politische Ökonomie kommt auch bei einzelnen Geschäften zum Vorschein. Interessengruppen agieren bei der Ausarbeitung von Gesetzen nicht nur beratend, sondern teilweise auch für die Durchsetzung ihrer eigenen Interessen (siehe 8.3). Selbiges unternehmen Parlamentsmitglieder, indem sie Kommissionsanträge oder Vorstösse zu Gunsten eigener wirtschaftlicher Vorteile einreichen (siehe 12.2).

2.3.4. Fazit der Theorien

In der Schweiz kann trotz einzelner Anzeichen nicht von einer Durchsetzung der neuen politischen Ökonomie gesprochen werden. Der Neokorporatismus beinhaltet zwar einzelne Elemente, die zuweilen die individuelle Nutzenmaximierung im Gesetzgebungsprozess zulassen, die Machtverteilung ist insgesamt aber klar dezentral auf die politischen Phasen und Akteure verteilt (Sager et al., 2017, S. 30-31; Klöti, Papadopoulus & Sager, 2014, S. 197-198). Ausserdem handeln Parlamentsangehörige und Verbände nicht ausschliesslich nach ökonomischen Prinzipien, sondern entscheiden zuweilen auch irrational (Zaugg, 2004, S. 85). In diesem Sinne wird im Rahmen dieser Arbeit entgegen der Einschätzung von Rahel Willener (2013, S. 9-10) der Neokorporatismus als theoretische Grundlage für das Lobbying in der Schweiz betrachtet.

3. Lobbying in der Schweiz

3.1 Verbandssystem der Schweiz

Die erste Form der aggregierten Organisation von Interessen, einer Art Vorläufer der Verbände, erfolgte nach dem Jahr 1830 über den Zusammenschluss von Berufszweigen zu Vereinen, deren Zweck vor allem die Weiterbildung war (Vatter, 2016, S. 170). Mit der Industrialisierung begannen Arbeitnehmende, sich in Gewerkschaften zu organisieren und ihre Interessen über Streiks kundzutun. Dies wiederum provozierte die Bildung von

Arbeitgebendenverbänden (Gruner, 1988, S. 813). Schon früh nahmen solche Interessengruppen Einfluss auf die Politik. So sind beispielsweise die heutige Altersvorsorge und die zahlreichen Gesamtarbeitsverträge das Resultat gewerkschaftlicher Forderungen, deren Umsetzung viele Jahre in Anspruch genommen hatte (Vatter, 2016, S. 173).

Interessen können nur dann wirksam vertreten werden, wenn sie gut organisiert sind, einen grösseren Teil der Bevölkerung vertreten und es nur eine geringfügige Fragmentierung der Interessen innerhalb der Gruppe gibt (Schleiniger, 2017). Gerade Arbeitnehmendenverbände laufen durch die primäre Vertretung der Interessen für die eigene Branche häufig Gefahr, die Gesamtinteressen der Arbeiterschaft zu vergessen. Deshalb waren die Gewerkschaften in den vergangenen Jahren bestrebt, wie die Arbeitgebenden (Mach & Oesch, 2003, S. 164) eine organisatorische Geschlossenheit über die Bildung von Dachverbänden zu erwirken (Oesch, 2011, S. 96) und somit einheitlicher aufzutreten. Die gescheiterte Reform der Altersvorsorge hat jedoch gezeigt, dass dies auch heute nicht immer gelingt.

Neben Arbeitgebenden und Arbeitnehmenden werden auch institutionelle, kulturelle oder umweltpolitische Interessen in nicht zu unterschätzender Masse von Organisationen vertreten. Bezüglich Auftretenshäufigkeit und Lobbyerfolg sind die Wirtschaftsverbände aber die deutlich einflussreichsten Interessenvertretenden – am effektivsten agieren dabei die Landwirtschaft und die Pharmaindustrie (Longchamp et al., 2011, S. 12-18). Dass die Landwirtschaft trotz ihres mittlerweile bescheidenen Anteils an der wirtschaftlichen Gesamtleistung so erfolgreich lobbyiert, ist primär historisch bedingt. Der Verband Vorort (die heutige *economiesuisse*) setzte sich, zum Schutz inländischer Industrien während des kalten Krieges, für Einfuhrzölle und Ausfuhrbeiträge ein. Der damalige Vorstand Gerhard Winterberger, der wegen seines hohen Einflusses auch als letzter inoffizieller «achter Bundesrat» gilt (Hässig, 2006), sicherte sich dadurch die Zustimmung der Bauernfamilien und erteilte deren Position Einfluss (Franc, 2016, S. 140). Seither hat die Landwirtschaft, insbesondere dank der anhaltenden Unterstützung der Schweizerischen Volkspartei [SVP] und der Christlich-Demokratischen Volkspartei [CVP] (Angeli & Hostettler, 2016), ihren Einfluss wahren können. Die *economiesuisse*, welche den Pakt der Bürgerlichen mit der Landwirtschaft einst einleitete, vertritt aber heute wirtschaftspolitisch diametral gegensätzliche Positionen. Gerade in Bezug auf neue Freihandelsabkommen, welche den Abbau von Landwirtschaftszöllen bedeuten könnten, besteht die Gefahr eines schleichenden Zerwürfnisses der bäuerlichen Organisationen mit den restlichen Wirtschaftsvertretenden.

Solch grundlegende Umwälzungen sind im politischen System der Schweiz jedoch äusserst selten. Der Polyzentrismus im Gesetzgebungsprozess sorgt für eine ständige Interaktion der opponierenden Gruppen. Werden Minderheiten dennoch übergangen, steht als letztes Instrument das Referendum als Korrektiv zur Verfügung (Ebnöther, 2017, S. 39). Meist kommt es aber nicht so weit, da fundamentale Differenzen schon in vorhergehenden politischen Phasen ausgeräumt werden können (siehe 2.3.2).

3.2 Einflussmöglichkeiten im politischen Prozess

Bereits 80 Prozent der Gesetzesentwürfe im politischen Prozess standen gemäss Peter Köppl (2008, S. 201) vor zehn Jahren unter dem Einfluss von Lobbyakteuren. Wie zuvor beschrieben, kann dieser auf verschiedenste Arten und während allen politischen Phasen ausgeübt werden. Die Mitwirkung am Meinungsbildungsprozess bezeichnet die Inputfunktion (Vatter, 2016, S. 189). Möglichkeiten hierfür bieten Expertenkommissionen, ausserparlamentarische Kommissionen, Vernehmlassungen, die parlamentarische Phase sowie Volksinitiativen und Referenden. Daneben haben Verbände auch eine Outputfunktion, welche sie im Sinne des Neokorporatismus zur Übernahme ausgewählter staatlicher Umsetzungsaufgaben ermächtigt. Dies ermöglicht eine Reduktion anfallender Kosten in der Verwaltung (Vatter, 2016, S. 195-196).

3.2.1 Vorparlamentarische Ausarbeitungsphase

Die auf Vorschlag der Departementsvorstehenden vom Gesamtbundesrat eingesetzten ausserparlamentarischen Kommissionen und Expertenkommissionen setzen sich aus sachkundigen Verwaltungsmitarbeitenden und Interessenvertretenden aus der Praxis zusammen (Zaugg, 2004, S. 103). Diverse Quellen (Sciarini, 2015, S. 28; Farago & Kriesi, 1986, S. 191) erachten diese vorparlamentarische Partizipationsmöglichkeit am politischen Prozess als einflussreichste Möglichkeit der Interessenvertretung. Lobbying beginnt folglich nicht in der vorparlamentarischen Phase, sondern bereits mit direkten Beziehungen zur Verwaltung. Am besten positioniert sind hierbei Wirtschaftsverbände wie die *economiesuisse* oder der Schweizerische Arbeitgeberverband [SAV] (Eichenberger & Mach, 2011, S. 73). Ebenfalls eine wichtige Rolle kommt dem Schweizerischen Gewerkschaftsbund [SGB] zu, den man im Nachgang des Generalstreiks im Jahre 1918 als Vertretung der Arbeitnehmenden in die entscheidenden vorparlamentarischen Prozesse einbinden wollte (Vatter, 2016, S. 174-175; Zumstein, 2018). Die repräsentative Zusammensetzung vorberatender Kommissionen ist wichtig, weil dort bereits Kompromisse der

Hauptbeteiligten getroffen werden können, die in späteren Phasen nicht mehr diskutiert werden müssen (Germann, 1994, S. 248). Die Zahl der ausserparlamentarischen Kommissionen wurde anlässlich einer Überprüfung des Bundesrats im Jahre 2011 von 138 auf 119 reduziert. Zugleich ist eine abnehmende Zahl an Wirtschaftsverbandsvertretenden in diesen Gremien festzustellen. Kumuliert spricht dies für eine abnehmende Bedeutung der ausserparlamentarischen Kommissionen (Beetschen & Rebmann, 2016; Sciarini, 2015, S. 47), wobei deren Einfluss nach wie vor hoch bleibt.

Die Vorentwürfe, welche meist von den angesprochenen Kommissionen mitgestaltet werden, gehen im Anschluss in die Vernehmlassung. Während mehrerer Monate können Verbände, Kantone, Parteien und andere Interessierte die Vorschläge prüfen und dazu Stellung nehmen. Diese Stellungnahmen werden vom Bundesrat später für die Ausarbeitung der Botschaft berücksichtigt (Ebnöther, 2017, S. 96). Dieses neokorporatistische Element im politischen Prozess verliert aber nicht zuletzt aufgrund der zunehmenden politischen Zentralisierung in Europa an Bedeutung: Denn mittlerweile spielen internationale Organisationen wie die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung [OECD] oder die Europäische Union [EU] eine ebenso wichtige Rolle bei der Gesetzgebung wie die nationalen Interessengruppen (Vatter, 2016, S. 191; Sciarini, 2015, S. 30). Die zunehmende Polarisierung und immer heterogenere Verbandsinteressen sind für diese Entwicklung ebenfalls mitverantwortlich (Sciarini, 2015, S. 73).

Trotz des Rückgangs der Einflussmöglichkeiten in der vorparlamentarischen Phase ist eine möglichst frühe Partizipation an der Gesetzgebung bei den meisten Geschäften noch immer zentral für erfolgreiches Lobbying (Sciarini, 2015, S. 47). Dies mag bei den zentralsten, von internationaler Wichtigkeit geprägten Geschäften, zwar nicht mehr der Fall sein (Fischer, 2015, S. 95-96). Aber nach wie vor ist nur eine Minderheit aller Geschäfte so umstritten, dass eine Einigung aufgrund der Komplexität erst in der parlamentarischen Phase oder einer Volksabstimmung zustande kommt.

3.2.2 Parlamentarische Phase

In der Literatur herrschte bis vor kurzer Zeit Uneinigkeit über den Einflussgrad der parlamentarischen Phase auf den Gesetzgebungsprozess (Zaugg, 2004, S. 105). Die jüngsten Erkenntnisse (siehe 3.2.1) sprechen aber eindeutig für eine steigende Bedeutung der Legislative. Dies erklärt auch, weshalb die Aktivitäten der Lobbyvertretenden in dieser

Phase so umfassend sind. Interessengruppen können Mitgliedern der Bundesversammlung Mandate anbieten und so im Gegenzug ihre Positionen ins Parlament einbringen. Hierbei handelt es sich um so genannte «Built-in-Lobbyisten» (Sager & Willener, 2013). Lobbyistinnen und Lobbyisten, die von einem Parlamentsmitglied einen Zutrittsbadge zum Bundeshaus erhalten, können Anliegen ausserdem direkt in der Wandelhalle geltend machen. Vertretungen von Verbänden und Organisationen werden darüber hinaus bei wichtigen Geschäften auch in Sitzungen der parlamentarischen Kommissionen angehört, deren Anträge später wegweisenden Charakter in den Ratsdebatten haben (Vatter, 2016, S. 278). Diese Einflussmöglichkeiten zeigen auf, dass Lobbying ein fester Bestandteil des Milizsystems ist. Diverse Ratsmitglieder stehen gar offen dazu, von Lobbyagenturen vermittelte Vorstösse einzureichen, ohne deren Inhalt zu kennen (Hürzeler, 2014). Dies ist vor dem Hintergrund des geltenden Instruktionsverbots (Bundesversammlung, 1999, Art. 161) rechtlich umstritten.

3.2.3. Direktdemokratische Phase

Können Interessenverbände ihre Positionen in den bisher beschriebenen Phasen nicht durchsetzen, bleibt ihnen die Möglichkeit der Lancierung einer Volksinitiative oder eines Referendums. Der Wirtschaftsdachverband *economiesuisse* nimmt in dieser Phase bei finanz-, sozial- und wirtschaftspolitischen Fragen eine Führungsrolle ein (Hermann & Nowak, 2012, S. 13). Genauso wie die Wirtschaftsverbände sind auch Gewerkschaften wichtige Akteure der direktdemokratischen Phase. Verbände, die Arbeitnehmende vertreten, weisen dabei beachtliche Erfolge mit ergriffenen Referenden vor, bleiben jedoch mit eigenen Initiativen meist erfolglos (Vatter, 2016, S. 194-195). Die Stagnation der Sozialdemokraten im Nationalrat macht das Initiativ- und Referendumsrecht für linke Kreise wieder bedeutsamer. Eine kompromisslose Politik der bürgerlichen Mehrheit könnte diesen Umstand zusätzlich verstärken, was eine geringere Effizienz im Gesetzgebungsprozess mit sich bringen würde.

3.2.4 Nachparlamentarische Umsetzungsphase

Auch bei der Umsetzung von Gesetzen werden Interessengruppen nochmals angehört. Dies geschieht mittels Absprache an Versammlungen oder weiteren Expertenkommissionen und Vernehmlassungen (Gabriel, 1997, S. 133). Ein gutes Beispiel hierfür ist der Inländervorrang, dessen Anwendung von der Verwaltung nachträglich auf Branchen mit einer Arbeitslosigkeit von mindestens acht Prozent begrenzt wurde (Schürpf, 2017). Dies

zeigt exemplarisch auf, wie die zuständigen Departemente in der Umsetzungsphase Entschiede des Parlaments nochmals beeinflussen können (Linder, 1999, S. 301). Die Verbindungen zwischen der Verwaltung und Interessenverbänden sind jedoch nicht überprüfbar, was die Messung des externen Einflusses in der nachparlamentarischen Phase verunmöglicht.

Vorparlamentarische Ausarbeitungssphase	<ul style="list-style-type: none"> • Beziehung zur Verwaltung • Ausserparlamentarische Kommissionen • Expertenkommissionen • Vernehmlassungen
Parlamentarische Phase	<ul style="list-style-type: none"> • Akteure im Parlament • Akteure in der Kommission • Zutrittsbadges • Parlamentarische Vorstösse • Anhörung in der Kommission
Direktdemokratische Phase	<ul style="list-style-type: none"> • Volksinitiative • Referendum • Wahlkampf
Nachparlamentarische Umsetzungsphase	<ul style="list-style-type: none"> • Beziehung zur Verwaltung • Ausserparlamentarische Expertenkommissionen • Vernehmlassungen

Tabelle 3: Einflüsse pro politischer Phase (eigene Darstellung)

3.3 Gefahren des Lobbyings

Der Einbezug von Verbänden in verschiedenen politischen Phasen hilft mit, die Gesetzgebung im direktdemokratischen System auf die Interessen der Gesamtbevölkerung abzustützen (Vatter, 2016, S. 189). Dieser Grundsatz gilt heute noch. Doch im Verlaufe der 1990er Jahre erhielt die Öffentlichkeit einen immer transparenteren Einblick in die einst geschlossenen Gremien des politischen Prozesses. Diese fortschreitende Entwicklung ist einer der Gründe, weshalb die Verhandlungsmacht der Verbände im Policy-Cycle an Gewicht verloren hat (Oesch, 2007, S. 352). Die hinzukommende Stärkung der SVP und die damit verbundenen aussenpolitischen Meinungsdivergenzen waren in zahlreichen Politikfeldern für die Spaltung der Wirtschaftsverbände und der bürgerlichen Parteien verantwortlich. Dies wiederum erschwerte breit abgestützte Verhandlungslösungen in der vorparlamentarischen Phase und verschob den Lobbyismus zunehmend in die parlamentarische und die direktdemokratische Phase (Vatter, 2016, S. 191-192). Daraus erfolgte eine Ausdehnung und Professionalisierung von Lobbygruppen im Parlament. Die Aggressivität des Vorgehens manifestierte sich besonders ausgeprägt bei der Kasachstan-Affäre im Sommer 2015 (Vatter, 2016, S. 193). Der ehemalige Datenschützer Hanspeter Thür warnte in einem Interview davor, dass solche Vorfälle und die bestehende Intransparenz

die Politikverdrossenheit alimentieren und das Funktionieren der Demokratie gefährden würden (Bühler, 2016). Ein Vertrauensverlust in das politische System ist für das Funktionieren einer direkten Demokratie sehr schädlich. Denn die Verbände geniessen durch Interessenvertretung und die finanzielle Unterstützung von Kampagnen auch bei Volksabstimmungen einen grossen Einfluss (Vatter, 2016, S. 194). Die meisten wichtigen Verfassungsänderungen, welche der Bevölkerung zur Abstimmung vorgelegt werden, wurden im politischen Prozess mit den Verbänden abgestimmt. Verliert die Bevölkerung das Vertrauen in diese Abläufe, besteht die Gefahr einer Lähmung des politischen Systems, weil weitreichende Reformen keinen Zuspruch mehr finden. Sowohl die gescheiterte Unternehmenssteuerreform III, als auch die Ablehnung der Altersvorsorge 2020 im Jahre 2017, illustrieren diesen Zusammenhang exemplarisch (Herrmann, 2016).

3.4 Die Rolle der Parlamentsmitglieder

Durch den Einflussgewinn der Kommissionen im Rahmen der Systemreform von 1991 wurde die Vorarbeit spezialisierter Parlamentsmitglieder zur Grundlage von Ratsentscheiden. Statt für lange Debatten im Parlament, wenden die Bundespolitikerinnen und -politiker ihre Zeit primär für die Kommissionsarbeit auf. In diesem Sinne kann von einem Übergang des einstigen Redeparlaments zum Arbeitsparlament gesprochen werden (Vatter, 2016, S. 280). Ein Teil der Angehörigen der Bundesversammlung arbeitet neben dem politischen Amt in einem selbstständigen Beratungsmandat. Dies lässt einerseits auf die Notwendigkeit von Flexibilität im Berufsalltag (Bruderer, 2005, S. 188), andererseits aber auch auf eine Koppelung mit dem politischen Amt schliessen (Bruderer, 2005, S. 190). Immer weniger Ratsmitgliedern ist es möglich, mit dem steigenden Pensum in der Politik weiterhin als Milizparlamentsmitglied zu agieren. Fast 60 Prozent der Nationalrätinnen und Nationalräte sind gemäss einer neueren Umfrage (Büttikofer & Hug, 2010) halbberuflich, 28 Prozent gar vollberuflich für ihr politisches Amt tätig. Die Entschädigung für das Nationalratsmandat, die zwischen 125'000 und 150'000 Franken liegt (Vatter, 2016, S. 281), wurde dem veränderten Pensum angepasst. Trotz dieser fortlaufenden Wandlung des Systems wird gegenüber der Bevölkerung noch immer von einem Milizparlament gesprochen und damit die Legitimität des Einbringens partikularer Interessen begründet. Wenn Ratsmitglieder faktisch als Vollzeitpolitizierende agieren, daneben aber in honorierten Führungsgremien Einsitz nehmen, liegt der Verdacht, dass sich Organisationen mit dem Engagement von Politikerinnen und Politikern nicht Kompetenz, sondern politischen Einfluss sichern wollen, nahe.

Pascale Bruderer geht davon aus (2005, S. 185-186), dass vor allem Angehörige der Bundesversammlung, die in künftigen Legislaturperioden nochmals antreten möchten, sich über eine hohe Anzahl Mandate profilieren wollen. Parlamentarisches Lobbying ist demzufolge neben einer Informations-, Interessens- und Geldquelle auch eine Sicherung von Unterstützung für den Wahlkampf. Nach dieser Betrachtung sind private Mandate vergleichbar mit Medienpräsenz. Denn auch diese macht sich durch das Austauschverhältnis «Informationsverschaffung gegen öffentliche Aufmerksamkeit» für beide Seiten in symbiotischer Weise bemerkbar (Ebnöther, 2017, S. 145). Es ist anzunehmen, dass Parteien im Wahlkampf mit integrierten Kommunikationskonzepten arbeiten, zu denen neben Lobbying und Medienkontakt auch Präsenz in sozialen Netzwerken und an Veranstaltungen, sowie Werbekampagnen zählen (Spring, 2005, S. 19).

Linke Ratsmitglieder nehmen häufig erst nach ihrer Wahl Mandate an, was als Nutzung des politischen Amtes für persönliche Vorteile gewertet werden könnte. Pascale Bruderer kontert (2005, S.186), Bürgerliche hätten bereits vor ihrer Wahl Verpflichtungen gegenüber einem Netzwerk, währenddessen Linke dieses erst nach der Wahl aufbauten. Sie deutet dieses Phänomen daher eher als Anzeichen für Unabhängigkeit. Generell fällt jedoch auf, dass sich Parlamentsmitglieder vorwiegend für jene Themen engagieren, die auch bei ihrer Wählerschaft auf Interesse stossen, was wiederum durch den Wunsch der Wiederwahl zu erklären ist (Culpepper, 2016, S. 44). Dennoch darf diese Spezialisierung nicht nur als eigennütziges Verhalten gedeutet werden. Denn die Zusammensetzung des Parlaments mit Expertise verschiedener Bereiche ist der Grundgedanke des Milizsystems. Oftmals spezialisieren sich Exponentinnen und Exponenten, die entsprechende Mandate in einem Politikfeld innehaben, auch in ihrer parlamentarischen Arbeit darauf. Damit verbunden ist eine inhaltliche Führungsaufgabe im eigenen Partei Umfeld, inklusive Öffentlichkeitsarbeit und Kommissionsvertretung. Bei der SP ist dies beispielsweise Paul Rechsteiner im Zusammenhang mit Arbeitnehmendeninteressen, in der SVP sind es Sylvia Flückiger-Bäni und Jean-Francois Rime für die Forstwirtschaft, wie spätere Erkenntnisse dieser Arbeit belegen (siehe 12.1).

Das Milizparlament funktioniert nur, wenn dessen Mitglieder das benötigte Fachwissen für die behandelten Themen mitbringen. Die Erlangung von Fachwissen ist aber häufig mit dem Einbezug von partikularen Interessen verbunden. Dieser Zielkonflikt kann nur durch die möglichst gleichmässige Einbindung der konfligierenden Interessen vermieden werden.

Denn politökonomisch sind Partikularinteressen problematisch, sobald deren politisches Gewicht nicht mehr ihre gesellschaftliche Legitimität abbildet (Franc, 2016, S. 139-140).

3.5 Wahrnehmung des Lobbyings

Interessenvertretende weisen eine deutlich höhere Zustimmung zum heutigen Lobbysystem auf, als Empfänger von Lobbying. Auch bei der Definition von guter Lobbyarbeit besteht eine klare Beurteilungsdivergenz zwischen den beiden Gruppen: Während Parlamentsmitglieder primär informiert werden wollen, scheinen Lobbyvertretende ebenso aktiv das Ziel partikularer Interessenverfolgung anzustreben (Longchamp et al., 2011, S. 25). Dies lässt darauf schliessen, dass Ratsmitglieder die gewollte Einflussnahme häufig nicht als solche wahrnehmen. Beide Seiten sehen Transparenz als Voraussetzung für die positive Wahrnehmung von Lobbying. Dennoch äusserten sich sowohl Lobbyagenturen, als auch deren Zielgruppe im Parlament, gegen neue gesetzliche Regulierungen (Longchamp et al., 2011, S. 26-30). Dies ist möglicherweise nicht zuletzt auf Eigeninteressen zurückzuführen. Denn transparente Verbindungen bedeuteten auch mehr Anlass für mediale Kritik, was für Lobbyakteure in gewissen Fällen weniger Einfluss und für Mitglieder der Bundesversammlung weniger Mandate und damit Honorare bedeuten könnte.

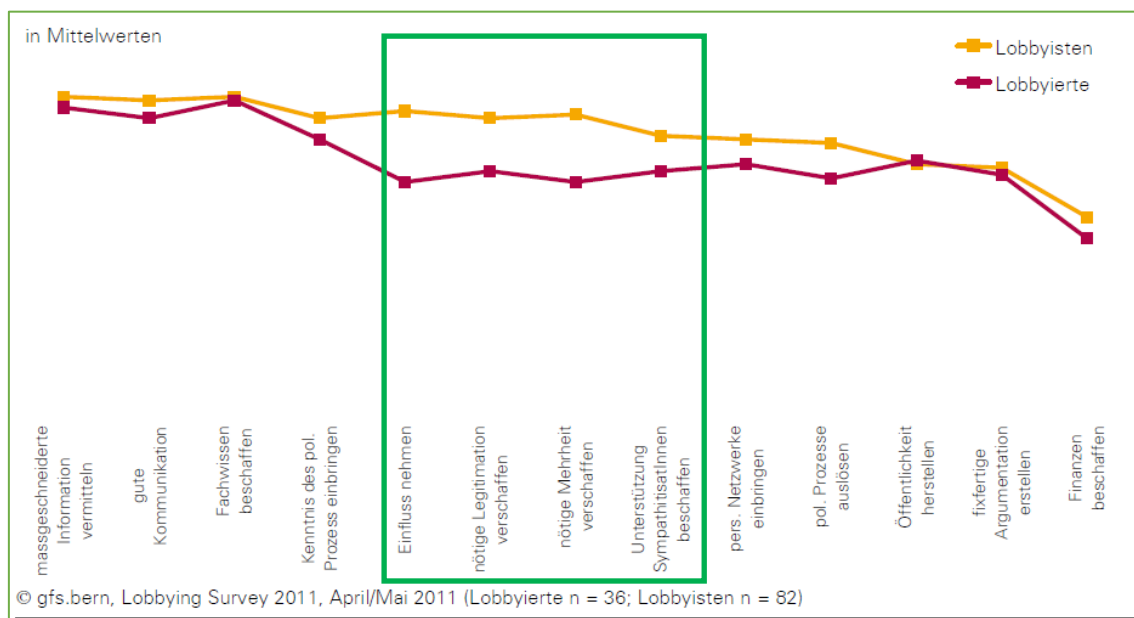


Abbildung 1: Vergleich der Wahrnehmung von gutem Lobbying (Longchamp et al., 2011, S. 25)

4. Transparenz der Interessenvertretung

4.1 Bestehende Transparenz-Vorschriften

Bereits heute gibt es diverse Transparenz-Vorschriften in den einzelnen Phasen des Gesetzgebungsprozesses. Seit 2012 können Mitglieder der ausserparlamentarischen Kommissionen inklusive deren Interessenbindungen öffentlich in Erfahrung gebracht werden (Bundesversammlung, 1997, Art. 57f, Abs. 1). Online verfügbar sind jedoch nur die aktuellen Mitglieder dieser Gremien. Die historisierten Daten werden, wie diese Arbeit gezeigt hat, nur auf Anfrage und gegen die Befolgung gewisser Bedingungen freigegeben.

Das Vernehmlassungsgesetz sieht die Möglichkeit einer Stellungnahme für alle Personen und Organisationen vor (Bundesversammlung, 2016a, Art. 4 Abs. 1). Dachverbände der Wirtschaft werden, genauso wie Kantone, Parteien und weitere betroffene Akteure offiziell zu den Vernehmlassungen eingeladen (Bundesversammlung, 2016a, Art. 4 Abs. 2). Die Teilnahmelisten sind für alle Interessierten digital abrufbar. Nach Ablauf der Vernehmlassungsfrist sind überdies die Stellungnahmen aller partizipierenden Akteure öffentlich einsehbar (Bundesversammlung, 2016a, Art. 9 Abs. 1).

Auch der Parlamentsbetrieb kennt Transparenz-Vorschriften. Alle Ratsmitglieder können zwei Personen Zutritt zum Bundeshaus verschaffen. Diese Personen, sowie ihre Funktionen werden in einem öffentlichen Register geführt (Bundesversammlung, 2016b, Abs. 69 Art. 2). Nicht vollständig transparent sind jedoch allfällige Auftragsverhältnisse der Zutrittsberechtigten, obschon sogar die Schweizerische Public Affairs-Gesellschaft [SPAG] von ihren Mitgliedern eine selbstverantwortende Deklaration verlangt (Kilchenmann, 2016). Auch die Mitglieder der Bundesversammlung sind von Transparenz-Vorschriften betroffen: Zum einen sind die Sitzungen der Räte öffentlich (Bundesversammlung, 2016b, Art. 4), zum anderen müssen sämtliche Parlamentsabgeordnete bei Amtsantritt und jährlich wiederkehrend über ihre beruflichen und anderen nebenamtlichen Tätigkeiten informieren. Die Mandate werden in einem öffentlichen Register erfasst (Bundesversammlung, 2016b, Art. 11 Abs. 1-2). Allfällige thematische Interessenbindungen müssen bei einer Äusserung im Parlament oder den Kommissionen transparent gemacht werden (Bundesversammlung, 2016b, Art. 11 Abs. 3). Sind die Interessen dabei «unmittelbar persönlich» oder führen sonst zu «Befangenheit», kann ein Ausstandsgrund vorliegen, wobei politische Interessenvertretungen davon ausgenommen sind (Bundesversammlung, 2016b, Art. 11a). Beteiligte des Vereins Lobbywatch (Angeli, 2018; Parma, 2012)

monieren jedoch, dass diese Transparenz-Vorschriften nicht eingehalten werden. Dies läge primär daran, dass ein Verstoß gegen das Parlamentsgesetz kaum rechtliche Folgen für betroffene amtsinhabende Personen nach sich ziehe.

Nur ein kleiner Teil der im Parlamentsbetrieb involvierten Akteure setzt sich aktiv für mehr Transparenz ein (Longchamp et al., 2011, S. 28-30). Erklärbar ist dies damit, dass niemand der Befragten ein wirkliches Interesse daran hat. Auch Parlamentsmitgliedern würde der Beschluss neuer Transparenz-Vorschriften letztlich gesetzliche Schranken für ihre eigene Lobbyarbeit einbringen. Auffällig ist in diesem Zusammenhang, dass gemäss Studie nicht einmal die grundsätzlichen Transparenz-Befürwortenden einer Offenlegung der Budgets von Lobbyorganisationen zustimmen (Longchamp et al., 2011, S. 31).

Die Resultate dieser oftmals zitierten Untersuchung sind in Hinblick auf die Auftraggeberin Burson-Marsteller, die selbst als Agentur im Bereich Public Affairs aktiv ist, mit gewisser Vorsicht zu deuten. Bestätigt wird dies durch Folgerungen aus der erwähnten Studie (Sager & Willener, 2013), welche den Built-in-Lobbyisten wegen des «Skandalisierungspotenzials» von Nebenämtern die Bedeutung im politischen System absprechen. Andere Experten (Lüthi, 1997; Daum et al., 2014, S. 50-52; Sciarini, 2015, S. 47) messen diesen Akteuren hingegen eine steigende Bedeutung zu. Ausserdem spricht auch die Reduktion der ausserparlamentarischen Kommissionen (EFD & Bundeskanzlei [BK], 2006) für eine Verlagerung der Macht in die parlamentarische Phase.

4.2 Aktuelle politische Forderungen für mehr Transparenz

Die Forderungen nach mehr Transparenz im Bundeshaus sind verbreitet, jedoch ist auch der Widerstand dagegen resistent. Die Meinungen dazu teilen sich nicht etwa entlang parteipolitischer Linien, sondern sind personenabhängig (Zaslowski, 2018; Häfliger, 2017). Dies lässt vermuten, dass kritische Lobbyverbindungen bei Politikerinnen und Politikern aller parteipolitischen Lager auftreten.

Eine parlamentarische Initiative der Nationalrätin Isabelle Moret von der Freisinnig-Demokratischen Partei [FDP] (übernommen von Andrea Caroni [FDP], der in den Ständerat wechselte) forderte, dass die Zutrittsberechtigten neben ihren Funktionen auch Mandate, für die sie im Bundeshaus tätig sind, angeben müssen (Bundesversammlung, 2018a). Eine weitere parlamentarische Initiative des Ständerats Didier Berberat von der Sozialdemokratischen Partei [SP] beabsichtigte die Einführung eines Akkreditierungssystems für Zu-

trittsberechtigte, sowie deren Veröffentlichung in einem zugänglichen Register. Lobbybeauftragte wären neu ebenfalls verpflichtet, ihre Mandate zu melden (Bundesversammlung, 2018b). Die Staatspolitische Kommission des Ständerats [SPK-S], will beide Initiativen zeitgleich umsetzen und hat das Anliegen, inklusive einer Begrenzung auf künftig einen Zutrittsbadge pro Parlamentsmitglied, in die Vernehmlassung gegeben (SPK-S, 2018). Die Notwendigkeit der Forderung und das übergeordnete Ziel eines transparenten Lobbyings mit klaren Regeln wird selbst von Lobbyisten wie Thomas Borer (2018), dem früheren Schweizer Botschafter in Deutschland, als überfällig erachtet. Jedoch sind die Meinungen über die Form der Umsetzung bei der aktuellen Vorlage geteilt. Dies widerspiegelte sich in den allseits negativ konnotierten Vernehmlassungsantworten. Der SP und den Grünen ging die Vorlage zu wenig weit, während die FDP und SVP diese als zu streng betrachteten. Die CVP bezweifelte den generierten Mehrwert und komplettiert damit die utopische Ausgangslage (Furgler, 2018).

Die Forderung nach mehr Transparenz bezieht sich nicht nur auf die nebenamtlichen Tätigkeiten von Parlamentsmitgliedern und deren Zutrittsberechtigten, sondern auch auf die Finanzierung von Parteien, Wahlen und Abstimmungen. Die Staatsgruppe gegen Korruption des Europarats [Greco] wirft der Schweiz hierbei immer wieder Intransparenz vor (Neuhaus, 2017). Mit der Transparenz-Initiative, welche umfassende Forderungen zur Offenlegung der Parteien- und Kampagnenfinanzierung stellt, will ein überparteiliches Komitee aus SP, Grünen, der Bürgerlich-Demokratischen Partei [BDP], der Evangelischen Volkspartei [EVP], Jungparteien und weiterer Organisationen eine unabhängigere Positionsbildung, Vertrauen ins System und die Stärkung der Demokratie erreichen (Transparenz-Initiative, 2018). Neu müssten Parteien gegenüber der Bundeskanzlei jedes Jahr ihre Bilanz und Erfolgsrechnung, sowie die Höhe und Herkunft von Spenden über 10'000 Franken pro Jahr und Person offenlegen. Zusätzlich müssten Personen mit Wahlkampf-Aufwendungen von über 100'000 Franken neu ihr Gesamtbudget, die Höhe der eigens aufgewendeten Mittel, sowie den genauen Betrag und die Herkunft von Zuweisungen über 10'000 Franken pro Person transparent machen. Anonyme Spenden würden bei Annahme der Initiative verboten (Der Schweizerische Bundesrat [Bundesrat], 2018).

Trotz grundsätzlich verbreiteten Forderungen nach mehr Transparenz, kritisieren bürgerliche Parteien, dass die Initiative Einkünfte aus Verwaltungsratsmandaten nicht erfasse und dazu Höchstgrenzen für Spenden durch kleinere Einzelspenden umgangen werden könnten (Neuhaus, 2017). Die Nationalrätin Kathrin Bertschy von der Grünliberalen Partei [GLP]

fordert deshalb, dass die vor allem für kleinere Parteien wichtigen Fraktionsbeiträge nur noch jenen Fraktionen ausgeschüttet werden sollen, deren Parteien die Herkunft ihrer Mittel offenlegen (Bundesversammlung, 2018c).

Wie das Beispiel der FDP-Nationalrätin Christa Markwalder (2005, S. 171) zeigt, sind auch grundsätzliche Befürwortende von Lobbying überzeugt, dass erst die vollständige Transparenz von Interessenvertretung bestehendes Misstrauen überwinden könnte. Die SP-Ständerätin Pascale Bruderer (2005, S. 177) geht davon aus, dass eine vollständige Veröffentlichung von eingegangenen Verpflichtungen im Zusammenhang mit Mandaten nie möglich sein wird. Ihre Aussage wird dadurch gestützt, dass Lobbyismus auch diskret, beispielsweise über persönliche Beziehungsnetze zur Verwaltung (Vatter, 2016, S. 189-190), verlaufen kann. Solche Einflüsse würden von neuen Regulierungen nicht erfasst.

4.3 Zwischenfazit

Die bisherigen Erkenntnisse haben gezeigt, dass die politischen Entscheidungsprozesse in der Schweiz polyzentrisch verlaufen. Weder in einer Phase im Gesetzgebungsprozess noch bei einzelnen politischen Akteuren lässt sich eine überwiegende Machtkonzentration ausmachen. Die Mehrheit der Interessen wird in den politischen Prozess eingebunden, ohne dabei wie im Korporatismus in die Verwaltung eingegliedert zu sein. In den letzten Jahren ist die parlamentarische Phase wichtiger geworden und somit auch der Einfluss der Ratsmitglieder gestiegen. Dies wiederum führt dazu, dass immer verbreiteter strengere Transparenz-Vorschriften für das Milizparlament gefordert werden.

Mit der folgenden Analyse des Parlamentsbetriebs wird untersucht, inwiefern sich die gesteigerte Wichtigkeit der parlamentarischen Phase im Vorstoss- und Mandatsverhalten der Kommissionsmitglieder der WAK-N widerspiegelt.

5. Analyse des Parlamentsbetriebs

Eine mögliche Erklärung für den Einbezug von Lobbygruppen in der parlamentarischen Phase ist die Komplexität der Geschäfte. Viele Vorlagen sind zu technisch und teilweise zu unbedeutend, als dass Parlamentsmitglieder sie in jedem Falle umfassend studieren und sich eine Position dazu bilden könnten. Wie erwähnt sehen sowohl Empfangende von Interessenvertretung als auch Lobbyierende die Information zu Gunsten der Entscheidungsfindung als Hauptziel des Lobbyismus. Auffällig ist jedoch, dass Interessenvertre-

tende die Einflussnahme auf politische Prozesse deutlich wichtiger einstufen, als Ratsmitglieder (Longchamp et al., 2011, S. 10-11). Dieser Zusammenhang lässt darauf schliessen, dass Verbände und Organisationen in der parlamentarischen Phase wohl aktiver Einfluss nehmen, als es Parlamentarierinnen und Parlamentarier wahrnehmen. Im Wissen um den Bedeutungsverlust der vorparlamentarischen Phase gegenüber Ratsdebatten (Fischer & Sciarini, 2015) kann eine Analyse des Parlamentsbetriebs wertvolle Daten für die quantitative Untersuchung des Lobbyings im gesamten Policy-Cycle beitragen. Hierzu erfolgt im Folgenden eine aggregierte Darstellung gehaltener Mandate und der ergriffenen Vorstösse für den Untersuchungszeitraum von 2003 bis 2017.

5.1 Methode der Analyse

Für die Darstellung der Entwicklung der Ämter zwischen 2003 und 2017 werden nur jene Parlamentsmitglieder berücksichtigt, die mindestens ein halbes Jahr in der WAK-N verbracht haben. Mit dieser Eliminierung von innerperiodischen Mehrfachbesetzungen ist eine akkurate Gewichtung des Einflusses einzelner Fraktionen in der Kommission gewährleistet.³ Die Darstellung der Entwicklung erfolgt sowohl absolut (Mandate pro Fraktion) als auch relativ (durchschnittliche Mandate pro Kommissionsmitglied der Fraktion). Als Datenbasis dient das öffentliche Register der Interessenbindungen.

Die Ermittlung der Anzahl Vorstösse pro Fraktion wird mit dem Archiv von Curia Vista vorgenommen. Dafür massgebend sind alle Vorstösse der im Untersuchungszeitraum in der WAK-N vertretenen Personen. Konsequenterweise fliessen wiederum nur jene Politikerinnen und Politiker in die Analyse ein, die pro Amtsjahr mindestens sechs Monate in der WAK-N mitgewirkt haben. Die Resultate werden nach Geschäftsart für die gesamte Kommission sowie absolut, relativ und kumuliert nach Fraktionen dargestellt.

5.2 Anzahl Mandate

In der Tendenz nimmt die Anzahl Mandate von Mitgliedern der WAK-N leicht ab. Zu sagen, eine fortschreitende Entwicklung vom Miliz- zum Berufsparlament zeige sich in diesem Trend, wäre aber nicht angebracht. Noch immer ist das Parlament dafür zu stark auf die Beratung durch Interessenverbände angewiesen. Gerade bürgerliche Akteure

³ Die Fraktionsnamen werden sinngemäss dargestellt, um eine konsistente Übersicht der Entwicklung zu gewährleisten. Die CVP-Fraktion enthielt zwischen 2008 und 2011 beispielsweise Mitglieder der EVP und GLP, wird in diesem Rahmen jedoch als CVP-Fraktion bezeichnet.

bekennen sich auch heute noch uneingeschränkt zum Milizsystem, was sich entsprechend in deren Anzahl wahrgenommener Mandate widerspiegelt. Ein Grossteil der bürgerlichen Politikerinnen und Politiker bringt bereits bei der Erstwahl ein umfassendes Netzwerk mit (Bruderer, 2005, S. 186). Da die daraus ableitbaren Interessen teils bewusst ins Parlament eingebracht werden, sind Milizpolitisierende gewissermassen als eigene Kategorie von Lobbyvertretenden – eben Built-in-Lobbyisten – zu verstehen. Demgegenüber verhalten sich die meisten linken Kommissionsmitglieder eher wie Berufspolitikerinnen und -politiker. Sie halten in der Regel deutlich weniger Mandate und messen dem Parlamentsbetrieb im Verhältnis zu ihren privaten Mandatstätigkeiten eine höhere Bedeutung zu. Exemplarisch hierzu ist die Aussage des kürzlich zurückgetretenen SP-Nationalrats Tim Guldemann in der Talk-Sendung «Schawinski» (2018): «Wenn man das Nationalratsamt ernsthaft angehen will, benötigt das ein 80-Prozent-Pensum.»

Die differenzierte Rolleninterpretation, sowie persönliche Situationen der Kommissionsmitglieder aus Zeiten vor ihrer Wahl ins Parlament, sind denn auch dafür verantwortlich, dass zwischen den Parteien erhebliche Unterschiede auftreten. Die Vertretenden von GLP, SP und Grünen fallen im Vergleich zu den bürgerlichen Parteien allenthalben mit weniger Mandaten auf. Insbesondere Akteure der SVP und FDP, mit jeweils durchschnittlich zwölf Mandaten pro kommissionsangehöriger Person, heben sich ab.

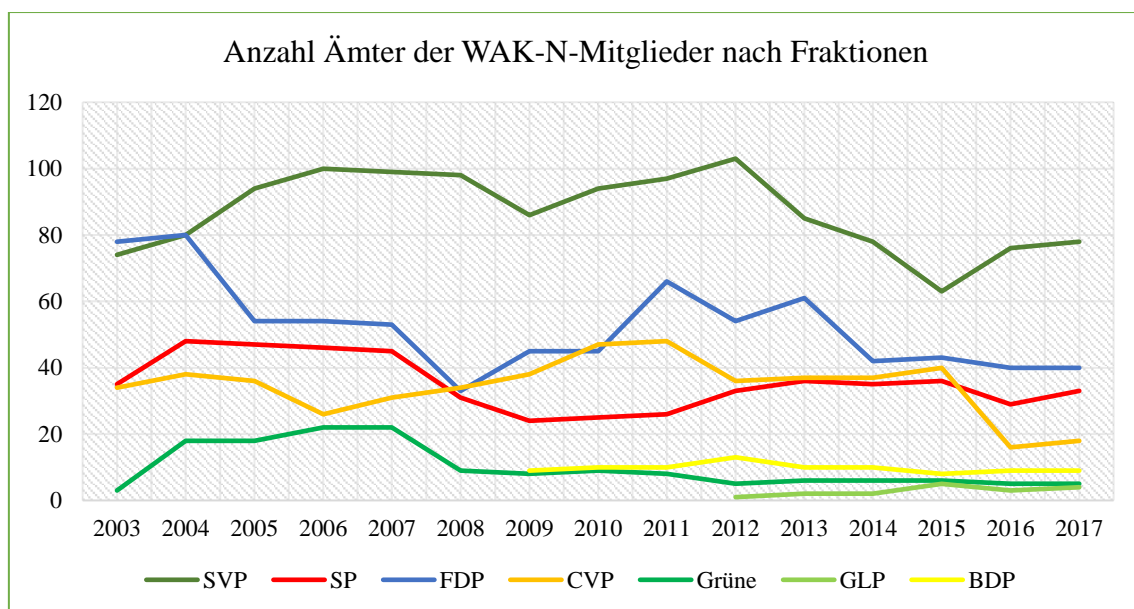


Abbildung 2: Anzahl Ämter der WAK-N-Mitglieder nach Fraktionen (eigene Darstellung (Anhang 12.1 (Nationalrat, 1983-2017)))

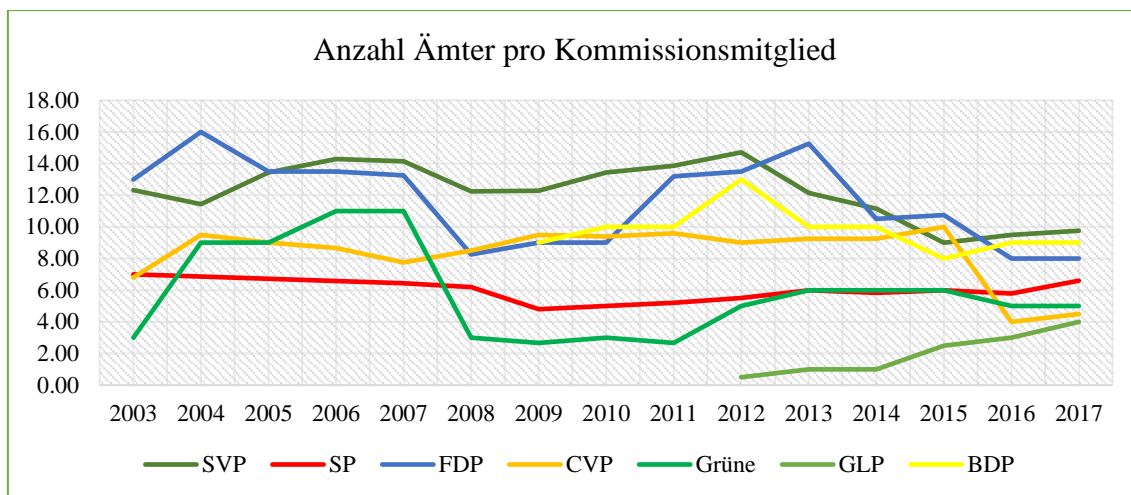


Abbildung 3: Anzahl Ämter pro Kommissionsmitglied (eigene Darstellung (Anhang 12.1 (Nationalrat, 1983-2017)))

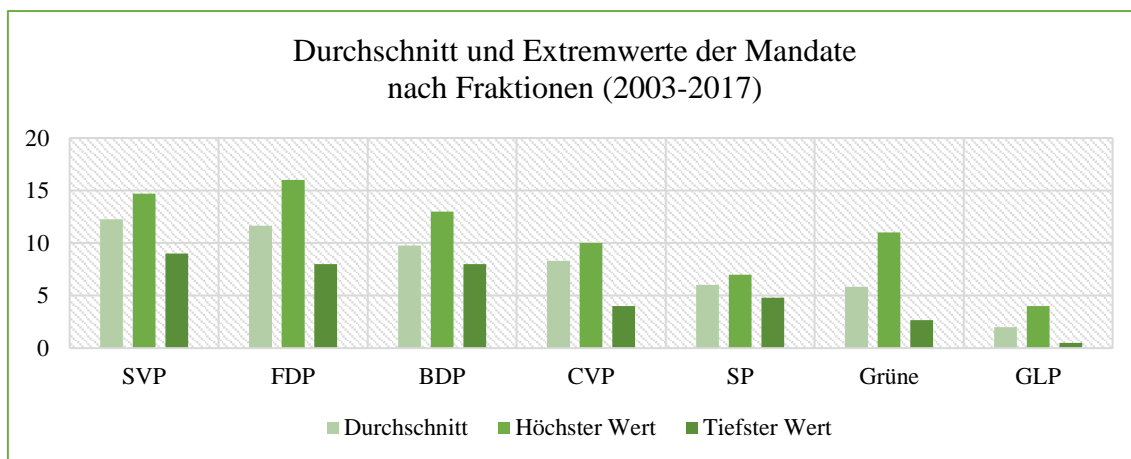


Abbildung 4: Durchschnitt und Extremwerte der Mandate nach Fraktionen (2003-2017) (eigene Darstellung (Anhang 12.1 (Nationalrat, 1983-2017)))

5.3 Anzahl Vorstösse

Die Zahl der Vorstösse hat sich zwischen 2003 und 2017 verdoppelt. Auch das deutet auf eine zunehmende Professionalisierung des Parlaments hin. Auffällig ist, dass Kommissionsmitglieder der SP und der Grünen mit Abstand am meisten Vorstösse einreichen. Erklärbar ist das einerseits mit der beschriebenen linken Interpretation der milizpolitischen Rolle als berufliche Tätigkeit (siehe 5.2). Andererseits sind politische Vorstösse ein wirksames Mittel für Minderheiten, um sich Gehör zu verschaffen. Wegen der bürgerlichen Kommissionsmehrheit überrascht es insofern nicht, dass Linke sich aktiver verhalten als Bürgerliche. Susanne Leutenegger-Oberholzer, SP-Nationalrätin und häufigste Einreicherin von Vorstössen (siehe 12.2), bezeichnete ihr Politisieren einst sinnbildlich als «Bohren dicker Bretter». Mit ihrem Aktivismus wolle sie fortlaufend neue Anläufe nehmen, um ihre politischen Forderungen auszudrücken (Fischlin, Notter & Linder, 2015).

Die linken Parteien müssen sich aber den Vorwurf gefallen lassen, einerseits in der Regierung zu partizipieren und andererseits den Parlamentsbetrieb mit Vorstössen zu verlangsamen. Zudem verursachen sie damit hohe Kosten. Gemäss einer Untersuchung von 1999 zuhanden der Geschäftsprüfungskommission kostete die Beantwortung eines durchschnittlichen Geschäfts schon damals über 4'000 Franken (Lanfranchi & Tobler, 1999, S. 3'321).

Der Anstieg der Vorstösse kann zudem vor dem Hintergrund des politischen Systems kritisch gesehen werden. Auch parlamentarische Mehrheiten und die beteiligten Lobbyinteressen dahinter kommen nicht an der Maxime der direkten Demokratie vorbei. Die Volkssouveränität gewährleistet daher, zumindest bei referendumsfähigen Geschäften, auch ohne permanente Erinnerung durch Parlamentsmitglieder eine Versicherung für die politische Ausgewogenheit der eingebundenen Kräfte (Fasel, 2005, S. 149).

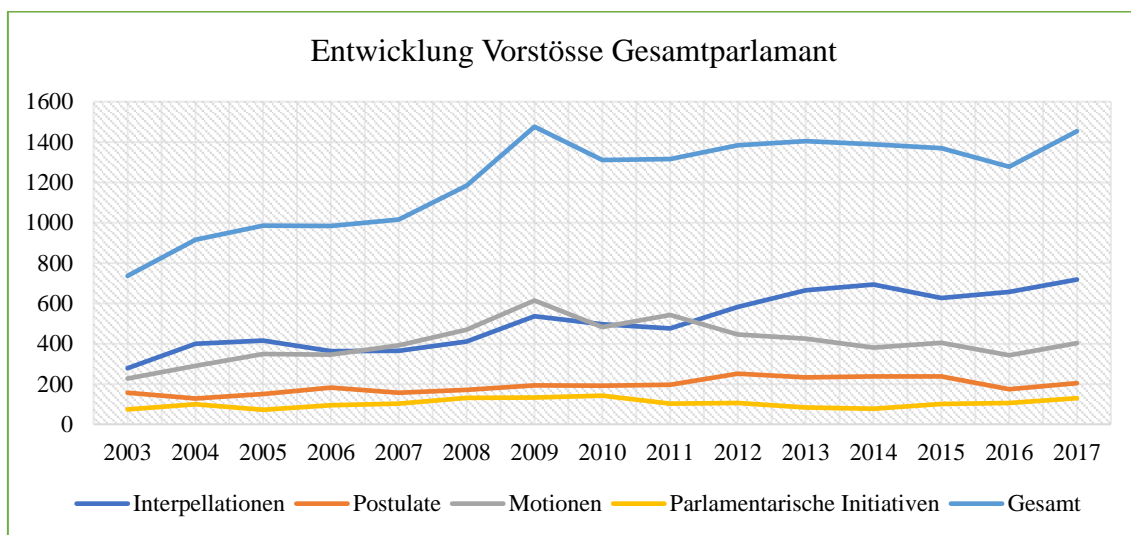


Abbildung 5: Entwicklung Vorstösse Gesamtparlament (eigene Darstellung (Anhang 12.2 (Curia Vista, 2018a)))

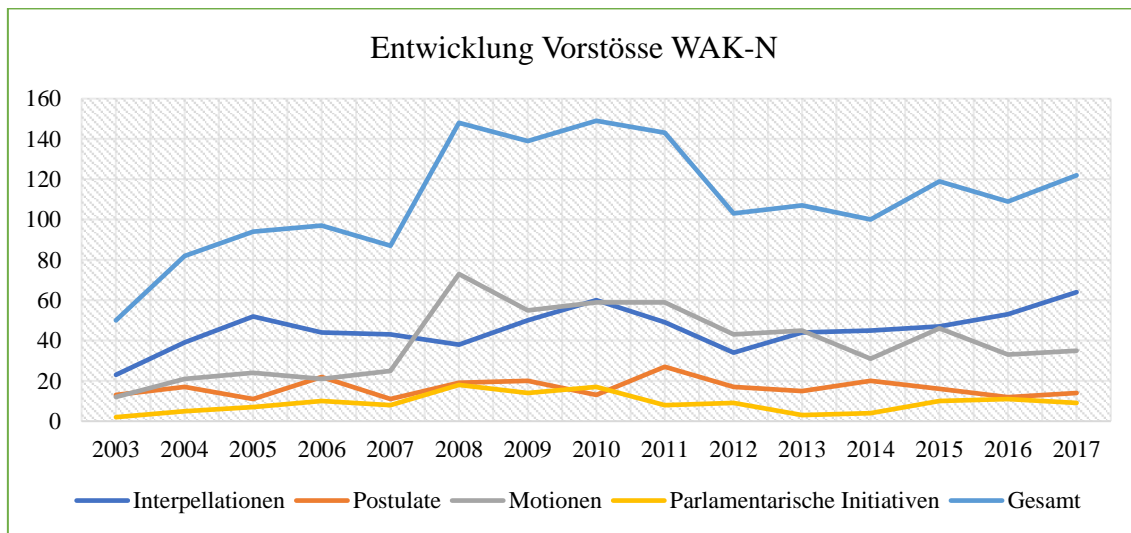


Abbildung 6: Entwicklung Vorstösse WAK-N (eigene Darstellung (Anhang 12.2 (Curia Vista, 2018a)))

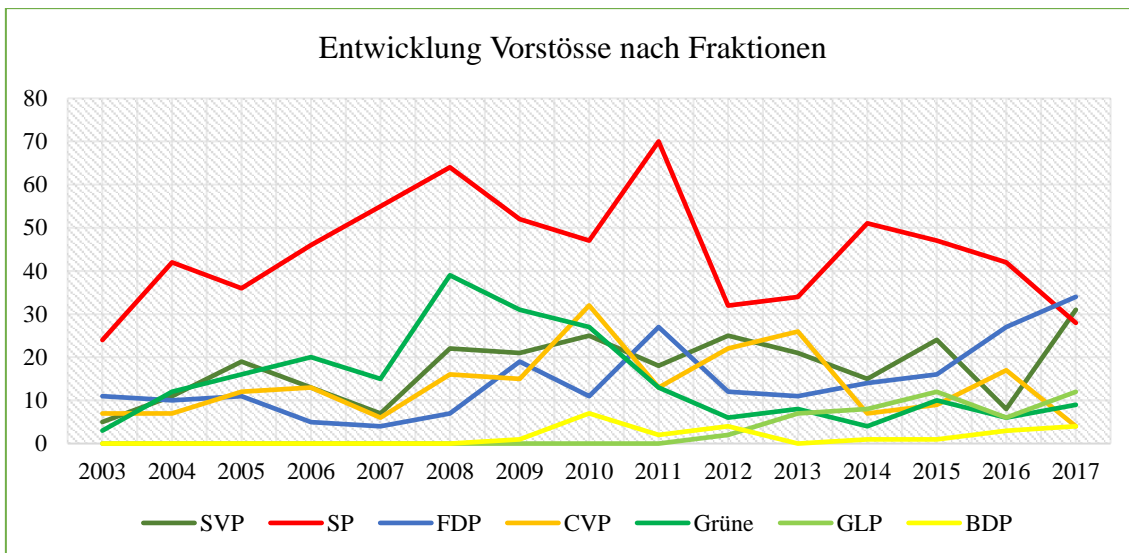


Abbildung 7: Entwicklung Vorstösse nach Fraktionen (eigene Darstellung (Anhang 12.2 (Curia Vista, 2018a)))

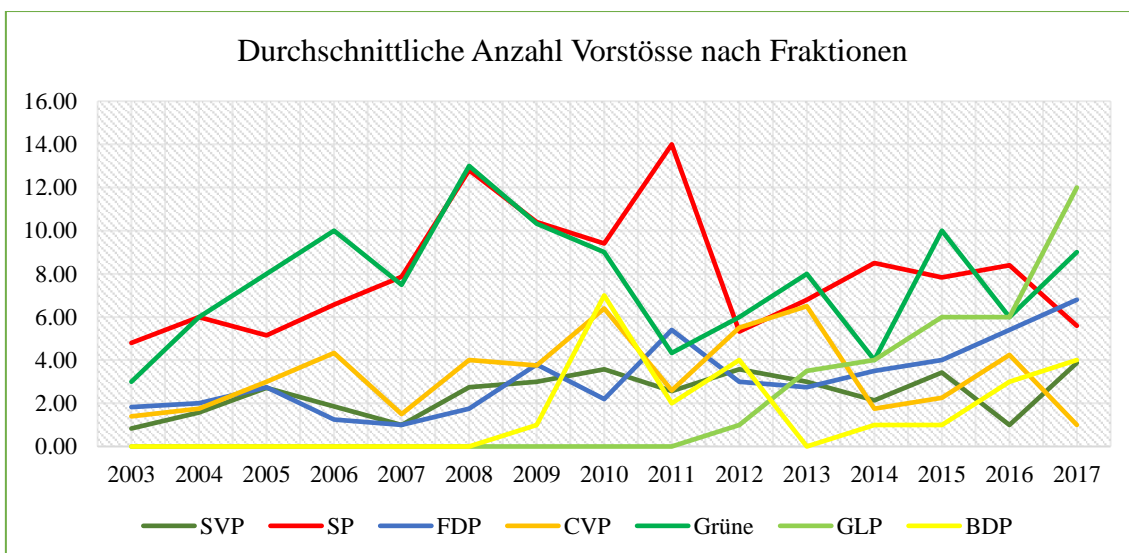


Abbildung 8: Durchschnittliche Anzahl Vorstösse nach Fraktionen (eigene Darstellung (Anhang 12.2 (Curia Vista, 2018a)))

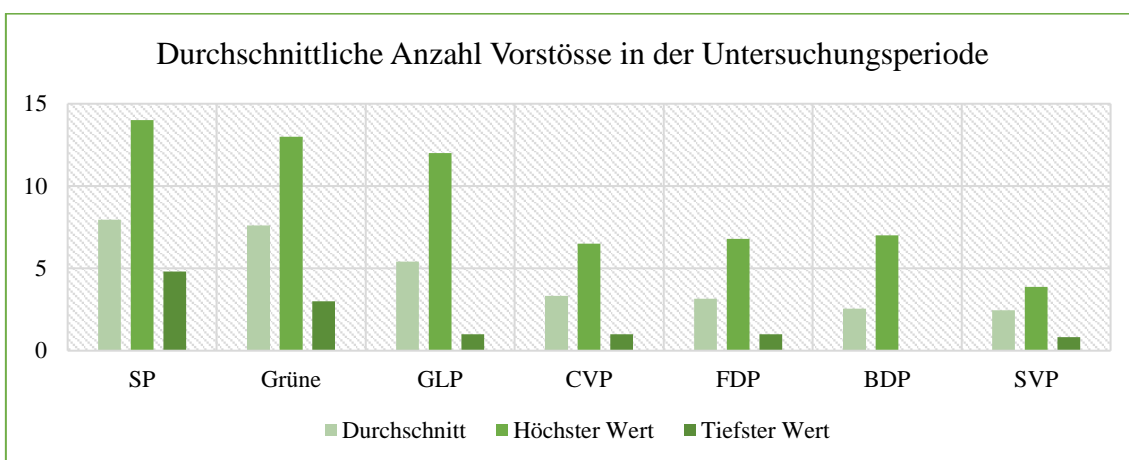


Abbildung 9: Durchschnittliche Anzahl Vorstösse in der Untersuchungsperiode (eigene Darstellung (Anhang 12.2 (Curia Vista, 2018a)))

5.4 Fazit und Grenzen der Analyse

Die Ergebnisse beweisen, dass Kommissionsmitglieder mit wenigen Mandaten tendenziell viele Vorstösse einreichen. Mit Ausnahme der GLP, die wie die BDP nur über die Hälfte des Untersuchungszeitraums und zudem nur mit wenigen Mitgliedern in der WAK-N vertreten war (siehe 12.4), bestätigen alle Parteien diesen Trend.

Die Analyse umfasst im Sinne einer konsequenten Verfolgung der Forschungsfrage nur Parlamentsmitglieder der WAK-N. Bei der Darstellung der Durchschnittswerte ergeben sich wegen Kommissionsteilnehmenden mit besonders hohen Ausprägungen Verzerrungen. Die FDP hatte mit Ruedi Noser beispielsweise ein Kommissionsmitglied mit teils bis zu 30 Mandaten. Philipp Müller (ebenfalls FDP) hielt dahingegen stets nur ein Mandat. Bei Parteien wie den Grünen, die im analysierten Zeitraum nie mehr als zwei Vertretende in der WAK-N hatten, können solche Extremwerte zu sprunghaften Veränderungen führen. Dies zeigt sich am Beispiel des 2007 in den Ständerat gewechselten Luc Recordon. Nach ihm folgten weit weniger aktive Milizparlamentsmitglieder, wodurch sich der Durchschnittswert der Grünen mehr als halbierte (siehe 12.1 und 12.4)

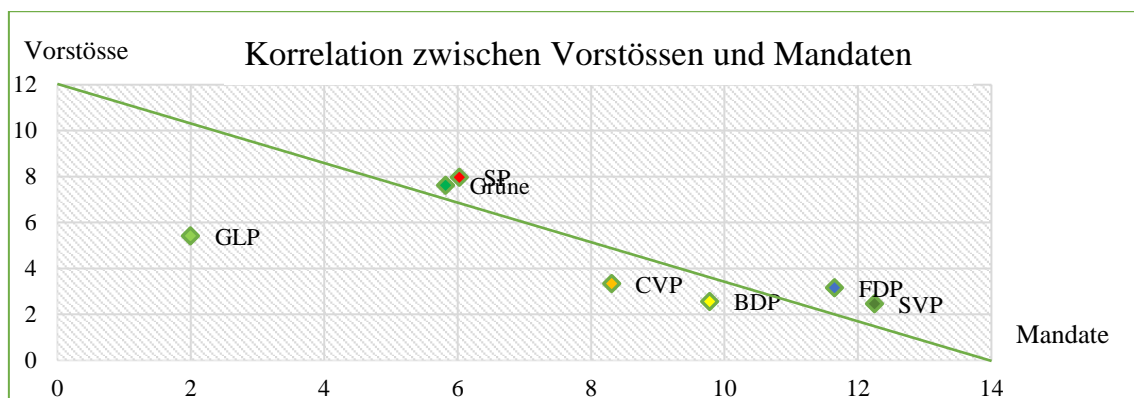


Abbildung 10: Korrelation zwischen Vorstössen und Mandaten (eigene Darstellung (Abbildung 3; Abbildung 8))

Ähnliche Verzerrungen ergeben sich auch bei den Vorstössen: Beispielsweise stammt mehr als ein Drittel der total eingereichten parlamentarischen Initiativen von der SP-Nationalrätin Susanne Leutenegger-Oberholzer. Ganze 47 Mal hat die Nationalrätin im Untersuchungszeitraum von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht. Zudem ist die Zahl der Vorstösse auch abhängig vom politischen Themenumfeld. Treffende Beispiele lassen sich wiederum bei der SP ableiten: 2008 sorgte die Wirtschaftskrise für eine hohe parlamentarische Aktivität. Drei Jahre später, vor Einführung des Euro-Mindestkurses, wurde dasselbe Phänomen durch die Eurokrise und den sich daraus ergebenden Folgen auf die Schweizerische Exportwirtschaft und ihre Arbeitnehmenden ausgelöst (siehe 12.2).

6. Methoden zur Messung des Lobbyings

6.1 Analyse von Eichenberger, Pilotti, Mach und Varone

Basierend auf der steigenden Wichtigkeit der Rolle des Parlaments im Gesetzgebungsprozess (Lüthi, 1997; Sciarini, 2014, S. 116-132) hat Steven Eichenberger mit seinem Team (2016, S. 185-202) die Zahl der Interessenbindungen der Parlamentsmitglieder in den Jahren 1990, 2000 und 2010 verglichen. Dabei wurde der zeitliche Verlauf des Einflusses von Lobbygruppen auf die Bundesversammlung dargestellt. Auffällig ist, dass sämtliche Parteien im Jahr 2010 deutlich mehr Mandate innehatten als zuvor.⁴ Bei allen Interessengruppen, primär aber jenen des öffentlichen Interesses (beispielsweise den Umweltverbänden), ist eine deutliche Steigerung feststellbar. Ob diese Entwicklung kontinuierlich verlief, oder mit der Verschärfung der Transparenzrichtlinien im Jahre 2004 (siehe 6.5.1.4) zusammenhängt, wird im quantitativen Teil dieser Arbeit näher untersucht. Zur konsequenten Verfolgung der Forschungsfrage erfolgt die quantitative Datenbankanalyse nur für Kommissionsmitglieder der WAK-N und jene Ämter mit einem wirtschaftlichen Bezug. Mit dieser Begrenzung ist bereits absehbar, dass die Wirtschaftskommissionsvertretenden im Vergleich zum Gesamtparlament ein weniger starkes Wachstum an politisch relevanten Mandaten aufweisen. Denn die nachfolgende Grafik zeigt primär einen Anstieg bei Ämtern des öffentlichen Interesses, die für das Forschungsdesign meist irrelevant sind und sich daher nur geringfügig auswirken.

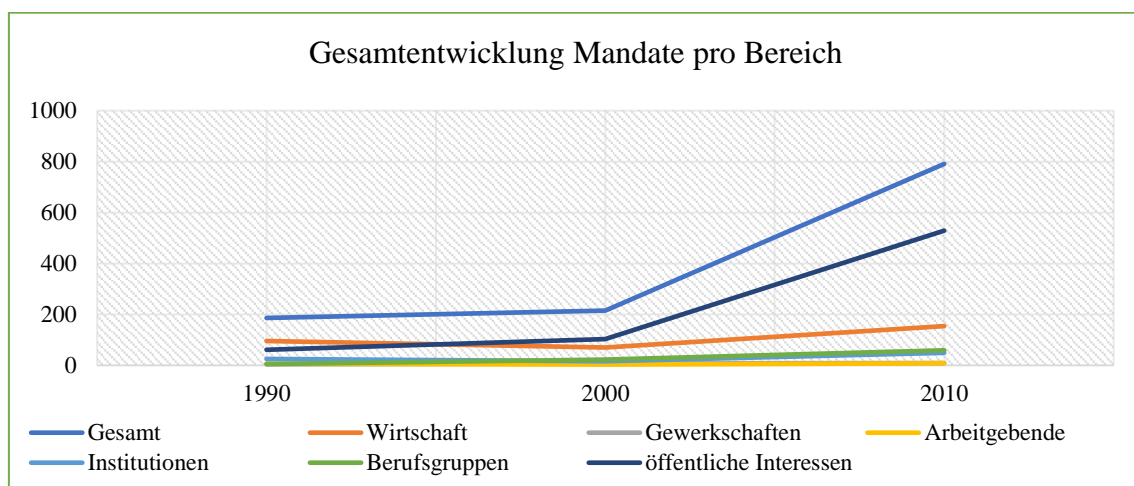


Abbildung 11: Gesamtentwicklung Mandate pro Bereich (eigene Darstellung (Eichenberger, Pilotti, Mach & Varone, 2016, S. 202; Nationalrat, 1993-2016))

⁴ Im Anhang 12.5 sind die Entwicklungen nach Parteien differenziert ersichtlich.

6.2 Beurteilung des Ansatzes

Die Untersuchung gewährleistet eine Übersicht der Entwicklung wahrgenommener Mandate von Parlamentarierinnen und Parlamentariern für verschiedene Lobbygruppen. Zusätzlich wird die Aktivität einzelner Akteure zumindest für die parlamentarische Phase abgebildet. Für eine Messung des Einflusses im Gesetzgebungsprozess eignet sich die Analyse jedoch nicht. Hierzu müssten einzelne Mandate unter Berücksichtigung der Beteiligung in weiteren politischen Phasen bewertet werden.

6.3 Ansatz von Lobbywatch zur Messung der Lobbyaktivität

Eine Gruppe von Medienschaffenden gründete 2014 die Plattform Lobbywatch, um Interessenbindungen von Bundespolitikerinnen und -politikern offen zu legen und externe Einflüsse auf deren Entscheidungen transparent zu machen. Durch die Untersuchungen von Lobbywatch ist bekannt, dass sich ein Grossteil der Parlamentsmitglieder nicht vollständig an die Deklarationspflicht von Interessenbindungen (siehe 4.1) hält. Gemäss Angaben der Plattform meldet jedes zweite Ratsmitglied einen Teil der Ämter nicht vorschriftgemäss (Angeli, 2018; Parma, 2012). Ergebnisse dieser Bachelorarbeit zeigen überdies, dass Kommissionsmitglieder der WAK-N zwischen 2015 und 2017 nur rund 70 Prozent aller deklarationspflichtigen Ämter angaben. Bei meldepflichtigen Ämtern mit einem wirtschaftspolitischen Bezug waren es etwa 85 Prozent (siehe 7.2). Erst die Daten von Lobbywatch ermöglichen die vollständige Transparenz der Interessenbindungen. Das mit Spenden finanzierte Projekt bietet Medienschaffenden somit eine Recherchemöglichkeit, um Vorstösse und Positionen von Parlamentsmitgliedern kritisch zu hinterfragen.

Da nicht von allen Ämtern ein identischer Einfluss auf politische Entscheidungen ausgeht, verfolgt Lobbywatch einen Wirksamkeitsansatz, der private Tätigkeiten aufgrund deren Verbindung zu politischen Dossiers beurteilt. Dabei erfolgt eine Messung des Einflusses externer Akteure während den vorparlamentarischen Vernehmlassungen. In einem zweiten Schritt klassifiziert das Modell die Mandate nach Einfluss und nimmt damit eine indirekte Beurteilung der Partikularinteressen von Parlamentsmitgliedern vor (Lobbywatch, 2018). Die Untersuchung verläuft nach dem folgenden Schema:

Wirksamkeit	Kriterien für die Klassifikation der Lobbygruppe
hoch	<ul style="list-style-type: none"> • Stetige Teilnahme der Lobbyorganisation an Vernehmlassungen zu Gesetzesrevisionen • Ein Parlamentsmitglied der Gruppe nimmt eine Führungsaufgabe in der Organisation (Geschäftsleitung, Verwaltungsrat, Stiftungsrat) wahr • Ein mit der Gruppe verbundenes Parlamentsmitglied ist in der Kommission, die eigene Interessen politisch behandelt
mittel	<ul style="list-style-type: none"> • Teilweise Mitarbeit der Lobbyorganisation an Vernehmlassungen • Ein mit der Gruppe verbundenes Parlamentsmitglied ist zugleich Mitglied oder Beirat der Lobbyorganisation
gering	<ul style="list-style-type: none"> • Keine Beteiligung der Organisation an Vernehmlassungen zu Gesetzesrevisionen • Eine Person der Organisation ist zeitgleich Parlamentsmitglied

Tabelle 4: Beurteilung von Lobbywatch (eigene Darstellung (Lobbywatch, 2018))

6.4 Beurteilung des Ansatzes von Lobbywatch

Der Ansatz von Lobbywatch analysiert die Lobbygruppen auf deren Einfluss im politischen System – mit Fokus auf die Verbindungen zu Parlamentsmitgliedern. Im Gegensatz zur Analyse von Steven Eichenberger und seinem Team (siehe 6.1) misst Lobbywatch die Wirksamkeit einzelner Verbindungen auf das Parlament und differenziert dadurch aktives Lobbying im politischen Prozess von bedeutungslosen Mandaten. Die Plattform ermöglicht es, kombiniert mit der Datenbasis von Curia Vista zu überprüfen, ob einzelne Vorstösse sowie das generelle Abstimmungsverhalten von Ratsmitgliedern mit den Themenbereichen der ausgeübten Mandate zusammenhängen.

Aus den recherchierten Daten von Lobbywatch geht jedoch keine vollständige Messung der Lobbyaktivität von Interessengruppen hervor. Hierfür müssten grössere Teile des Gesetzgebungsprozesses, sowie Geldflüsse zu Lobbyierenden, Parlamentsmitgliedern und Parteien, miteinbezogen werden. Das Fehlen der finanziellen Komponente im Ansatz ist erklärbar, weil erst knapp ein Fünftel der Ratsmitglieder ihren Lohn offenlegen (Angeli, 2017) und die Parteienfinanzierung nicht transparent ist. Um diese Intransparenz zu beheben, wurde von einem überparteilichen Komitee die Transparenz-Initiative lanciert (siehe 4.2). Eine breitere Abbildung der Einflussnahme im gesamten Policy-Cycle wäre jedoch mit den heute zur Verfügung stehenden Datenquellen möglich. Lobbywatch legt in der vorparlamentarischen Phase einen zu einseitigen Fokus auf Vernehmlassungen. Die oftmals vorberatenden Expertenkommissionen und die ausserparlamentarischen Kommissionen werden trotz ihres grossen Einflusses auf die Gesetzgebung (Fischer & Sciarini, 2015) nicht berücksichtigt. Aus der parlamentarischen Phase finden überdies sowohl die Anhörungen von Interessengruppen an Kommissionssitzungen, als auch einzelne Vorstösse der Parlamentarierinnen und Parlamentarier in Zusammenhang mit ihren

Mandaten, keine Beachtung. Die ebenfalls wichtigen Zutrittsbadges werden hingegen erfasst, fliessen aber nicht in die Wirksamkeitsmessung der Lobbyverbindungen ein. Die nachparlamentarische und direktdemokratische Phase berücksichtigt Lobbywatch ebenfalls nicht.

Das Hauptproblem am Lobbywatch-Ansatz: Die Lobbyaktivität der Organisationen ist mit der Betrachtung von Vernehmlassungsteilnahmen und Interessenbindungen noch nicht vollständig identifiziert. Für ein kompletteres Bild fehlt die Berücksichtigung mehrerer Touchpoints der Lobbyakteure mit dem politischen System. Interessenbindungen alleine sind beispielsweise noch kein Beleg für die aktive Vertretung von Partikularinteressen (Baeriswyl, 2005, S. 49). Sobald ein Parlamentsmitglied im Milizsystem die Interessen seiner beruflichen Tätigkeit jedoch in politische Vorstösse und Kommissionsanträge miteinbezieht, nutzt es ein Mandat aktiv zur Durchsetzung eigener Interessen. In diesem Zusammenhang ist die von Lobbywatch gewählte Definition «Wirksamkeit der Verbindung» zu hinterfragen. Von Wirksamkeit kann erst gesprochen werden, wenn aktive Lobbyarbeit auch eine Berücksichtigung in Gesetzen und Verordnungen findet. In diesem Sinne wäre der Begriff «Aktivität der Organisation» treffender.

6.5 Eigener Ansatz zur Messung der Lobbyaktivität

Für eine vollständige Untersuchung des Lobbyings in der Wirtschaftskommission ist ein Ansatz notwendig, der möglichst viele Elemente der vorparlamentarischen und parlamentarischen Phasen in die Beurteilung miteinkalkuliert. Ein solches quantitatives Verfahren erfordert eine Abgrenzung von der qualitativen Bewertung der Lobbyverbindungen. Die qualitative Messung des realen Einflusses kann nur über eine Analyse einzelner Geschäfte vollzogen werden, indem die Veränderung der Vorlage während des politischen Prozesses anhand der geäusserten Interessen einzelner Akteure untersucht wird. Diese Arbeit berücksichtigt sowohl die quantitative als auch die qualitative Komponente:

1. Quantitative Messung der Lobbyaktivität von Interessengruppen mit Bezug auf alle quantifizierbaren Elemente des Policy-Cycles (Entwicklung eigenes Modell)
2. Qualitative Messung des realen Einflusses anhand eines konkreten Beispiels. Es erfolgt ein Vergleich der Vernehmlassungsvorlage mit der Botschaft und dem finalen Gesetz. Die festgestellten Veränderungen im Verlauf des Gesetzgebungsprozesses werden den geäusserten Interessen in der Vernehmlassung sowie der Ratsdebatte gegenübergestellt und zwecks Messung des Einflusses den Akteuren zugeordnet.

6.5.1 Quantitatives Verfahren

Lobbygruppen sind in allen Phasen des Policy-Cycles aktiv. Da jedoch längst nicht alle Verbindungen von Politik und Verwaltung zu Interessengruppen transparent sind, ist keine vollständige Aktivitätsmessung möglich. Indem alle über einen längeren Zeitraum quantifizierbaren Einflüsse im politischen Prozess aggregiert werden, besteht zumindest die Möglichkeit einer Annäherung an die reale Aktivität. In den meisten Fällen begründet sich die mangelhafte Quantifizierbarkeit durch fehlende Transparenz der Daten, sowie die schwierige Überprüfbarkeit der Beziehungen einzelner Lobbygruppen zur Verwaltung. Folgende Elemente des politischen Prozesses werden nicht berücksichtigt:

Phase Policy-Cycle	Nicht berücksichtigtes Element	Grund für Nicht-Berücksichtigung
Vorparlamentarisch	Expertenkommissionen für Geschäfte	Teilnahmelisten nicht einsehbar
Parlamentarisch	Zutrittsbadge inhabende Personen	Interessenbindungen nicht öffentlich
Parlamentarisch	Differenzierte Gewichtung von nach Wahl angenommenen Mandaten	Bedeutung für die Bewertung der Lobbyaktivität unklar ⁵
Nachparlamentarisch	Einflüsse auf die Umsetzung der Exekutive (Verordnungen)	Beziehung der Verwaltung zu Interessengruppen nicht überprüfbar
Direktdemokratisch	Volksinitiativen, Referenden, Wahlkampf	Keine Transparenz der Finanzen

Tabelle 5: Nicht berücksichtigte Elemente des Policy-Cycles (eigene Darstellung)

Im Rahmen dieser Arbeit werden die vorparlamentarische und die parlamentarische Phase in verschiedene Einflussmöglichkeiten unterteilt und gesamthaft mit jeweils 50 Prozent gewichtet.⁶ Dies begründet sich mit der Wandlung der Entscheidungsstrukturen im politischen System: Gemäss dem Politologen Manuel Fischer wurden Entscheidungen der einst homogenen Verbandslandschaft früher in den anonymisierten vorparlamentarischen Gremien getroffen (Daum et al., 2014, S. 50-52). Heute können vorparlamentarische Gremien nicht mehr anonym tagen. Die Digitalisierung bewirkt hier, genauso wie die zunehmenden Forderungen nach mehr Transparenz, eine fundamentale Veränderung des politischen Prozesses (Vatter, 2016, S. 206). Darüber hinaus führt auch die Heterogenisierung und Vervielfältigung der Interessengruppen und ihrer Anliegen (Häusermann, Mach & Papadopoulos, 2004, S. 36) zu einer zunehmenden Machtverschiebung in die parlamentarische Phase.

⁵ Da keine Grundregel für eine differenzierte Bewertung von nach der Wahl angenommenen Mandaten abgeleitet werden kann, werden diese wie die restlichen Interessenbindungen gewichtet.

⁶ Bis zur vollständigen Verfügbarkeit der Informationen (siehe 6.5.1.1 und 6.5.1.3) ist die hälftige Gewichtung noch nicht möglich.

6.5.1.1 Ausserparlamentarische Kommissionen

Die Bundeskanzlei stellt die aktuellen Teilnahmelisten der ausserparlamentarischen Kommissionen inklusive deren Interessenbindungen öffentlich zur Verfügung. Da für den Betrachtungszeitraum der Arbeit weiter zurückliegende Daten erforderlich sind, wurden diese per Einsichtsgesuch (siehe 12.11.3) angefordert. Unter Anerkennung der für den Einblick zu akzeptierenden Bedingungen der Bundeskanzlei, wurde das Gesuch genehmigt. Die Interessenbindungen der Kommissionsmitglieder sind jedoch auch verwaltungsintern erst ab 2012 erfasst worden und werden deshalb im Modell erst ab dann berücksichtigt. Für die behandelten Themen der WAK-N sind nur die Kommissionen des WBF und des EFD relevant. Zudem sind ausschliesslich in den Behörden- und Verwaltungskommissionen externe Akteure aktiv,⁷ weshalb sich die Untersuchung auf diese beiden Gremiumsarten beschränkt. Die Beteiligung von Interessengruppen in bis zu drei Kommissionen gilt im Rahmen dieser Arbeit als «teilweise». Häufigere Teilnahmen werden als «regelmässig» gewertet. Wenn ein Parlamentsmitglied gleichzeitig in einer ausserparlamentarischen Kommission ist, werden dessen Interessenbindungen im ausserparlamentarischen Gremium nicht gewertet. Denn diese fliessen bereits in der parlamentarischen Phase über die Mandate und Vorstösse in die Kalkulation ein und würden im Falle einer erneuten Berücksichtigung eine Doppelgewichtung mit sich bringen.

6.5.1.2 Vernehmlassungen

Alle Vernehmlassungen mit Bezug zu Themen der WAK-N sind unter admin.ch und Curia Vista öffentlich einsehbar. Die Plattform Lobbywatch hat darauf aufbauend eine Unterteilung in «regelmässig», «teilweise» und «nie» partizipierende Organisationen vorgenommen (siehe 6.3). Diese Einordnung wird für die vorliegende Arbeit übernommen. Lobbywatch macht auf ihrer Website nur die Daten für die jeweils aktiven Parlamentsmitglieder öffentlich zugänglich. Um auch die historisierten Daten nutzen zu können, wurden bei Lobbywatch die Nutzungsrechte zum Content Management System der Organisation angefragt. Dank dem erhaltenen Zugriff ist ein Einbezug der Vernehmlassungsteilnahmen ohne erneute Untersuchung der transparenten Rohdaten möglich.

⁷ Aus der Regierungs- und Verwaltungsorganisationsverordnung (Bundesrat, 1998, Art. 8a) geht hervor, dass Verwaltungskommissionen beratende und vorbereitende Funktionen innehaben, während Behördenkommissionen mit Entscheidungsbefugnissen gemäss Regierungs- und Verwaltungsorganisationsgesetz (Bundesversammlung, 1997, Art. 57a Abs. 2) ausgestattet sind.

6.5.1.3 Einladungen zu Kommissionssitzungen

In den Medienmitteilungen der Kommissionssitzungen ist ersichtlich, wer bei den Beratungen in der WAK-N angehört wurde (Curia Vista, 2018b). Das Register des Parlamentsbetriebs bietet damit eine Datengrundlage, um die Häufigkeit der Anhörungen einzelner Akteure zu analysieren. Da die einberufenen Gruppen erst in den Medienmitteilungen ab 2008 in exakter Form genannt werden, fliessen die Kommissionssitzungen per 2008 in das Modell ein. Die Arbeit konzentriert sich auf die grösseren Anhörungen mit mindestens drei in den Medienmitteilungen ausdrücklich genannten teilnehmenden Organisationen. Da externe Akteure jedoch eher selten und lediglich themenbezogen eingeladen werden, wird dieser Touchpoint im Modell nur geringfügig gewichtet.

6.5.1.4 Art des Mandats

Die quantitative Recherche der Lobbyverbindungen pro Ratsmitglied erfolgt mit dem öffentlichen Register der Interessenbindungen (2003-2017). Voraussetzung für die Gewichtung eines Mandats ist ein direkter Zusammenhang zu Themen, die in der WAK-N behandelt werden. Zu Gunsten möglichst genauer Ergebnisse wird bei der thematischen Abgrenzung der Mandate ein konsistenter Massstab angewendet:

Themenbereiche	Beispiele von Organisationen
Volkswirtschaft, Konjunktur- und Währungspolitik	Öffentliche Betriebe, Energieunternehmen, öffentliches Gesundheitswesen, Nationalbank
Landwirtschaft, Gewerbe und Dienstleistungen (u. a. Handel, Finanzwesen, Versicherungen, Tourismus)	Landwirtschaftliche Organisationen und Verbände, KMU und Gewerbe, Grossbetriebe, regionale und nationale Wirtschaftsverbände, Banken, Versicherungen, Pensionskassen, Gastronomie, Hotellerie und Tourismus
Steuern (nationales und internationales Steuerwesen sowie Zollwesen)	Treuhänder, Holding-Gesellschaften, Interessengemeinschaften, kantonale Einrichtungen, Wirtschaftsverbände
Förderung des Wirtschaftsstandortes	Wirtschaftsverbände, Denkfabriken, Immobilienunternehmer, Regionale Interessengemeinschaften, Branchenverbände
Arbeitsmarkt (inkl. Arbeitslosenversicherung)	Gewerkschaften, Arbeitgebende, Wirtschaftsverbände, Soziale Institutionen
Geistiges Eigentum (Patentrecht, Markenschutz usw.)	Pharma, Industrie, Wirtschaftsverbände, Markenschutz und Labels
Wettbewerb (Binnenmarkt, Preise, Kartelle, unlauterer Wettbewerb u. a. unter den Aspekten der Konsumenteninformation, des Konsumkredits, der technischen Handelshemmnisse, der Produktsicherheit und -qualität sowie des öffentlichen Beschaffungswesens)	Handelskammern, Wirtschaftsverbände, öffentliche Betriebe, Konsumentenorganisationen, Soziale Institutionen mit wirtschaftlichem Charakter, Handelsorganisationen, Mieterorganisationen, Hauseigentümerorganisationen

Tabelle 6: Themenbereiche der WAK-N (eigene Darstellung (Curia Vista, 2018c))

Jedes einzelne Mandat aller in der WAK-N engagierten Kommissionsmitglieder zwischen 2003 und 2017 wird auf eine Verbindung zu mindestens einem dieser Themenbereiche untersucht. Zusätzlich erfolgt eine Differenzierung nach Funktion der mandatierten Personen. Die Partizipation an Führungsgremien (Verwaltungsrat, Stiftungsrat, Ausschuss) sowie eine operative Rolle werden voll gewichtet. Eine Mitgliedschaft oder die Teilnahme in einem Beirat fliessen nur zu 50 Prozent ein.

Das öffentliche Register der Interessenbindungen steht in der heutigen Form erst seit 2004 zur Verfügung. Zuvor galten weniger strenge Bedingungen bezüglich Offenlegung. Durch den Einbezug eines Untersuchungsjahres unter der alten Gesetzgebung kann festgestellt werden, ob es durch die Praxisänderung zu grösseren Veränderungen der Lobbyaktivität kam. Die Daten von Lobbywatch in vollständiger Form bestehen seit 2015. Mit der ergänzenden Untersuchung des Lobbywatch-Registers kann für die letzten drei Jahre des Erfassungszeitraums festgestellt werden, wie transparent die Kommissionsmitglieder ihre deklarationspflichtigen Ämter der zuständigen Stelle meldeten (siehe 7.2).

6.5.1.5 Vorstösse im Zusammenhang mit Interessenbindungen

Basierend auf der Datenbank von Curia Vista werden für sämtliche Parlamentarierinnen und Parlamentarier, die zwischen 2003 und 2017 Mitglieder der WAK-N waren, die eingereichten Vorstösse recherchiert und jeweils ein individuelles Register angelegt (siehe 12.2). Im Anschluss werden die Vorstösse mit den wirtschaftspolitisch relevanten Interessenbindungen verglichen und dadurch überprüft, wie stark Kommissionsmitglieder sich mit Vorstössen für ihre eigenen Anliegen eingesetzt haben. Hier gilt die Regel, dass Vorstösse für eine Gewichtung unmittelbar die Branche oder das Wirkungsfeld der vertretenen Organisation betreffen mussten. Für parlamentarische Initiativen und Motionen erfolgt wegen der definitiv damit verbundenen Gesetzesausarbeitung eine stärkere Gewichtung als für Postulate, mit denen die Notwendigkeit eines neuen Gesetzes lediglich überprüft wird (Ebnöther, 2017, S. 93-94). Interpellationen und Anfragen haben keine gesetzgebende Wirkung und werden deshalb nicht in die Untersuchung miteinbezogen.

6.5.1.6 Das quantitative Modell

Basierend auf den fünf erwähnten Komponenten ergibt sich das nachfolgende Modell. Jede Lobbyverbindung wird in einem jährlichen Register pro Ratsmitglied angelegt und dazu anhand der definierten Kriterien bewertet. Daraus ergibt sich eine Gesamtpunktzahl, anhand der das Modell die Verbindungen (siehe 12.1) in eine von vier Kategorien einteilt:

- **Mandat ohne WAK-Bezug:** Da die Organisation für Themen, die in der WAK-N behandelt werden, keine Relevanz aufweist, wird sie für die quantitative Analyse nicht berücksichtigt.
- **Mandat mit WAK-Bezug (Stufe 1):** Die Organisation hat einen thematischen Bezug zu Themen der WAK-N. Sie ist in einzelnen Phasen des politischen Prozesses aktiv, ohne dass ihr eine systematische Einflussnahme nachgewiesen werden könnte.
- **Passives Lobbying (Stufe 2):** Die Organisation ist in mehreren Phasen des Policy-Cycles aktiv und kann höchst wahrscheinlich auf verschiedenen Ebenen Einfluss auf die Entscheidungstragenden der jeweiligen politischen Phase ausüben.
- **Aktives Lobbying (Stufe 3):** Die aktive Einflussnahme auf Gesetze während des gesamten Gesetzgebungsprozesses gilt aufgrund der hohen Aktivität als sicher.

Kriterien für die Messung der Lobbyaktivität der WAK-Mitglieder		Lobbyorganisation			Mandat		Parlament		
		Nie	Teilweise	Regelmässig	Ja	Nein	Parlament. Initiative	Motion	Postulat
Vorparlamentarische Phase	Rolle der Lobbyorganisation (maximale Gewichtung entspricht 18 Punkten)								
	Teilnahme der Lobbyorganisation an ausserparlamentarischen Kommissionen (ab 2012)								
	<i>Gewichtung</i>	0	4	8					
	Teilnahme der Lobbyorganisation an Vernehmlassungen zu Gesetzesrevisionen mit Betroffenheit								
	<i>Gewichtung</i>	0	4	8					
Parlamentarische Phase	Einladungen zu parlamentarischen Kommissionssitzungen (ab 2008)								
	<i>Gewichtung</i>				2	0			
	Art des Mandats (maximale Gewichtung entspricht 7 Punkten)								
	Beim Mandat handelt es sich um eine Führungsaufgabe (Geschäftsleitung, Verwaltungs-/Stiftungsrat)								
	<i>Gewichtung</i>				7	0			
	Beim Mandat handelt es sich entweder um eine Mitgliedschaft oder ein Amt als Beirat der Lobbyorganisation								
	<i>Gewichtung</i>				3,5	0			
	Agieren der Parlamentsmitglieder (maximale Gewichtung entspricht 7 Punkten)								
Einreichen von Vorstössen in direktem Zusammenhang mit den Interessen der Lobbyorganisation									
<i>Gewichtung pro Vorstoss</i>						3	3	2	
Bewertung	Stufe 3 (aktiv)			Stufe 2 (passiv)		Stufe 1 (kein)			
Punkte (nach 2012)	22-32 Punkte			11-21 Punkte		0-10 Punkte			
Punkte (vor 2012)	17-24 Punkte			9-16 Punkte		0-8 Punkte			
Punkte (vor 2008)	16-22 Punkte			8-15 Punkte		0-7 Punkte			

Tabelle 7: Kriterien für die Klassifikation der Lobbyverbindungen (eigene Darstellung)

Die Einteilung aller Mandate in vier Kategorien ermöglicht eine Übersicht der Einflussnahme von wirtschaftlichen Lobbygruppen in einer jährlichen und kumulierten Form. Zudem dienen die Daten als Basis für weitere Untersuchungen, wie beispielsweise einer Differenzierung des Lobbyings nach Fraktionen. Dadurch wird ersichtlich, ob Unterschiede bei Mandaten mit besonders hoher Lobbyausprägung entlang parteipolitischer Linien zu verzeichnen sind.

Für die Mandate der zweiten und dritten Lobbying-Stufe differenziert die Untersuchung zusätzlich nach Organisationskategorien.⁸ Dies zeigt auf, wie hoch die Aktivität einzelner Gruppen von Interessenvertretenden (beispielsweise der Landwirtschaft oder Gewerkschaften) im Gesetzgebungsprozess war. Durch die Kombination der Resultate mit jenen der Unterteilung nach Fraktionen kann ausserdem festgestellt werden, welche Parteien im Untersuchungszeitraum Verbindungen zu welchen Organisationen innehatten. Die Veranschaulichung der Beziehungsnetzte erfolgt in einer umfassenden Netzwerkanalyse.

6.5.2 Qualitatives Verfahren

Um auch die reale Wirksamkeit des Lobbyings aufzuzeigen, wird die Einflussnahme der Lobbygruppen im Gesetzgebungsprozess anhand eines Bundesratsgeschäfts illustriert, das alle politischen Phasen durchlaufen hat. Gemäss fachkundigen Personen aus Politik und Verwaltung (siehe 1.5) eignet sich der «Bundesbeschluss über die finanziellen Mittel für die Landwirtschaft in den Jahren 2018-2021» aufgrund der erfolgten Einflussnahme besonders für eine nähere Betrachtung. Bestätigt wird dies durch Erfahrungen von Lobbywatch (Angeli & Hostettler, 2016), sowie die Resultate der quantitativen Analyse der Lobbyaktivität (siehe 7.1). Der Landwirtschaft wird allenthalben eine hohe Aktivität im politischen Prozess zugemessen.

Für die Analyse des Geschäfts wird zuerst der Vorentwurf mit der Botschaft des Bundesrats verglichen. Aufgrund des Vergleichs der dabei festgestellten Änderungen mit den Antworten aus der Vernehmlassung, ist bestimmbar, welche Interessengruppen inhaltliche Änderungen in der vorparlamentarischen Phase haben bewirken können. In einem zweiten Schritt erfolgt eine Gegenüberstellung der Botschaft mit dem finalen Gesetz. Die Änderungen am Entwurf während der parlamentarischen Phase werden wiederum den geäusserten Positionen während der Vernehmlassung, aber auch jenen der Ratsdebatte,

⁸ *Zu Gunsten einer Komplexitätsreduktion wird bei der ersten Lobbying-Stufe auf eine organisatorische Unterteilung der Mandate verzichtet*

gegenübergestellt und so die einflussreichen Lobbygruppen ermittelt. Das Ziel dieser qualitativen Beurteilung ist es, die tatsächliche Wirksamkeit von Verbänden im Policy-Cycle exemplarisch aufzuzeigen. Bei der quantitativen Messung ging es hingegen um eine Messung der Aktivität, die kein vollständiges Bild des tatsächlichen Einflusses gewährleistet.

7. Quantitative Messung der Lobbyaktivität

Die FDP-Politikerin Christa Markwalder (2005, S. 153) weist schon seit Längerem darauf hin, dass fremdformulierte Vorstösse durch Lobbybeauftragte oft vorkommen würden. Sie führt diesen Umstand darauf zurück, dass den Mitgliedern des Parlaments oft die «spezialisierte Ausbildung» in entsprechenden Fachbereichen fehle. Organisationen und Firmen setzten deshalb neben dem indirekten Lobbying auch direktes Lobbying mittels eigener Vertretungen im Parlament ein, um dieser Informationsasymmetrie entgegen zu wirken (Markwalder, 2005, S. 153). Aus dieser Entwicklung ergibt sich eine Abgrenzungsproblematik. Das Einbringen von Fachkenntnis ins Milizsystem, welches mit immer komplexer werdenden politischen Zusammenhängen konfrontiert ist, wird teilweise zu voreilig als manipulativ verurteilt (Bariswyl, 2005, S. 66). Auf der anderen Seite besteht durch die fehlende vollständige Transparenz der Lobbytätigkeit von Ratsmitgliedern noch immer der Verdacht der reinen Vertretung partikularer, dem Volkssouveränitätsgedanken widersprechender, Interessen (Spring, 2005, S. 15). Mit der Entwicklung vom Nachwächterstaat zum Leistungsstaat sind immer mehr Akteure direkt von der Wirtschaftspolitik betroffen (Markwalder, 2005, S. 154). Dadurch wird die Wichtigkeit der Unterscheidung zwischen Interessenvertretung und beratender Vermittlung von Fachkenntnissen zusätzlich verstärkt.

7.1 Allgemeine Entwicklung des Lobbyings

Betrachtet man die aggregierte Übersicht aller Kommissionsmitglieder, sind im Untersuchungszeitraum nur geringfügige Veränderungen der Lobbyaktivität feststellbar. In der Regel halten alle Kommissionsmitglieder zusammen jeweils 150 bis 200 Mandate, die einen wirtschaftspolitischen Bezug aufweisen. Im Durchschnitt übt eine kommissionsteilnehmende Person folglich über sieben solche Mandate aus. Hiervon haben per definitionem (siehe 6.5.1.6) etwa ein Viertel der Ämter passiven Lobbycharakter. Die Angehörigen der WAK-N verfügen demzufolge durchschnittlich über knapp zwei externe Interessenbindungen, bei denen eine umfassende Beteiligung der Organisation im politischen

Prozess stattfindet. Deutlich geringer ist die Zahl jener Lobbyverbindungen, deren Einfluss auf die Gesetzgebung noch umfassender ist. Je nach Jahr wurden zwischen einer und sieben aktiver Lobbyverbindungen für die gesamte Kommission identifiziert.

Überraschend geringe Auswirkungen hatte die erwähnte Erweiterung der Transparenz-Vorschriften im Jahr 2004 zur Folge. Zwar wurde nach der Praxisänderung ein Anstieg von etwa 50 Prozent bei der Deklaration von wirtschaftspolitisch irrelevanten Ämtern festgestellt, bei allen anderen Kategorien waren die Veränderungen jedoch minimal.

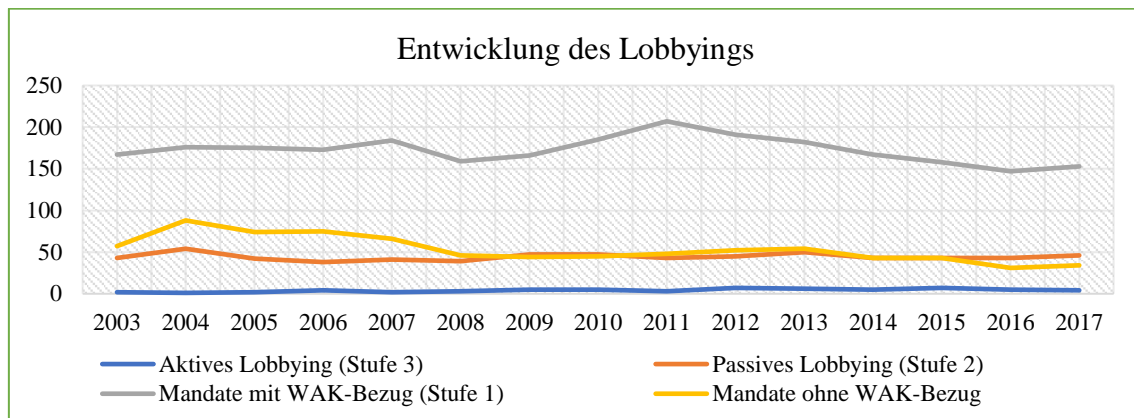


Abbildung 12: Entwicklung des Lobbyings (eigene Darstellung (Anhänge 12.1-12.2. (Nationalrat, 1983-2017; Curia Vista, 2018a) und 12.11.3 (Bundesrat, 2012-2017); (Curia Vista, 2018b)))

7.1.1 Mandate mit WAK-Bezug (Stufe 1)

Bei einer nach Parteien differenzierten Betrachtung der Verbindungen mit einem Bezug zu WAK-Themen wird ersichtlich, dass die Freisinnigen und die SVP während dem gesamten Untersuchungszeitraum, sowohl absolut als auch relativ gesehen, am meisten relevante Ämter aufwiesen. Mit wenigen Mandaten fallen auf der anderen Seite vor allem SP- und GLP-Parlamentsmitglieder, sowie teilweise jene der CVP und der Grünen auf. Bei Letzteren sind allerdings starke Schwankungen über die Jahre hinweg feststellbar. Deshalb sind die Kommissionsvertretungen beider Fraktionen während eines Teils des Untersuchungszeitraums, analog zu jenen der BDP, im Mittelfeld anzusiedeln. Wie im analytischen Teil (siehe 5.2) schon aufgefallen ist, können besonders aktive Kommissionsmitglieder das Gesamtbild einer Fraktion erheblich verzerren. Treten solche in die WAK-N ein oder aus, ändert sich dadurch die kumulierte Betrachtung der gesamten Partei. Gerade bei kleineren Fraktionen prononcieren sich solche Veränderungen signifikant. Hiermit lassen sich die teils grossen Schwankungen, wie jene bei der FDP und den Grünen nach Ende der Legislaturperiode 2007, plausibel erklären.

In den letzten Jahren hat, nach relativer Betrachtung der Mandate mit WAK-Bezug, eine Annäherung der SVP und FDP an die restlichen Parteien stattgefunden. Ob dies ein genereller Trend ist, oder lediglich ein Zufallsergebnis wegen wechselnder Kommissionsmitglieder darstellt, kann nicht endgültig beantwortet werden. Klar feststellbar ist jedoch, dass Kommissionsangehörige der FDP und SVP über den gesamten Zeitraum betrachtet die aktiveren Interessenvertretenden sind, als jene der anderen Parteien.

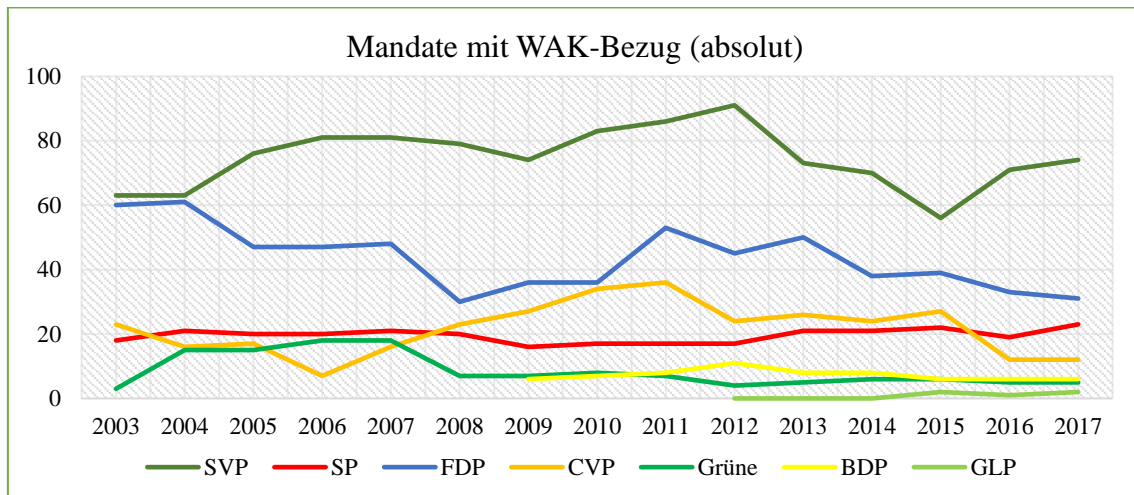


Abbildung 13: Mandate mit WAK-Bezug (absolut) (eigene Darstellung (Anhänge 12.1-12.2. (Nationalrat, 1983-2017; Curia Vista, 2018a) und 12.11.3 (Bundesrat, 2012-2017); (Curia Vista, 2018b)))

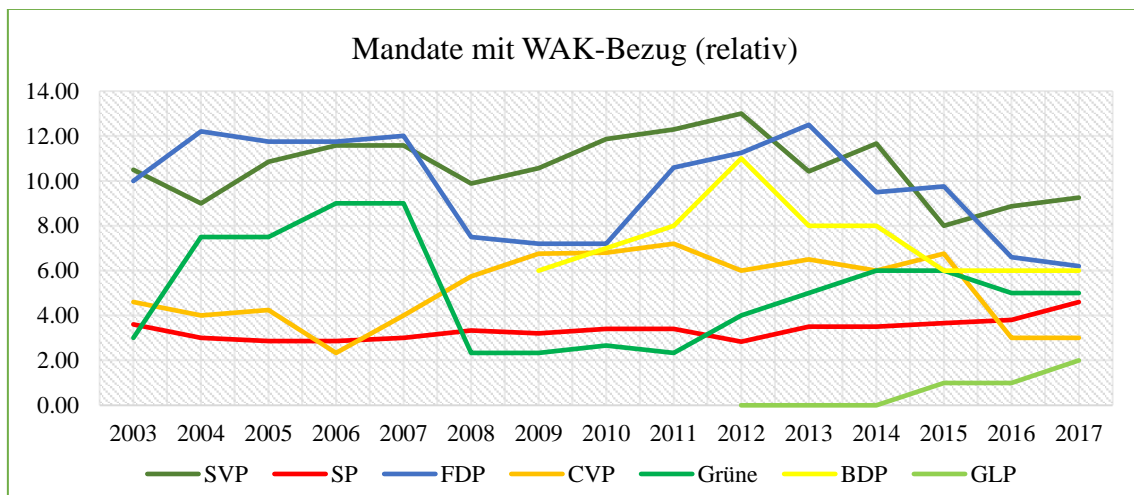


Abbildung 14: Mandate mit WAK-Bezug (relativ) (eigene Darstellung (Anhänge 12.1-12.2. (Nationalrat, 1983-2017; Curia Vista, 2018a) und 12.11.3 (Bundesrat, 2012-2017); (Curia Vista, 2018b)))

7.1.2 Passives Lobbying (Stufe 2)

Betrachtet man jene Lobbyverbindungen, bei denen eine Einflussnahme in mehreren politischen Phasen wahrscheinlich ist, fallen bürgerliche gegenüber linken Exponentinnen und Exponenten wiederum durch eine höhere Lobbyaktivität auf. Allerdings sind die Unterschiede hier nicht ganz so deutlich. Dies lässt sich mit der Konkordanz erklären. Das

politische System der Schweiz sieht vor, dass alle politischen Strömungen eingebunden werden. Die Untersuchung beweist, dass der Neokorporatismus, zumindest bezüglich Berücksichtigung im politischen Prozess, funktioniert. Ob die zentralen Anliegen der Interessengruppen dabei nur angehört werden, oder letztendlich auch für die Ausgestaltung der Gesetze eine Rolle spielen, ist hiermit jedoch noch nicht garantiert.

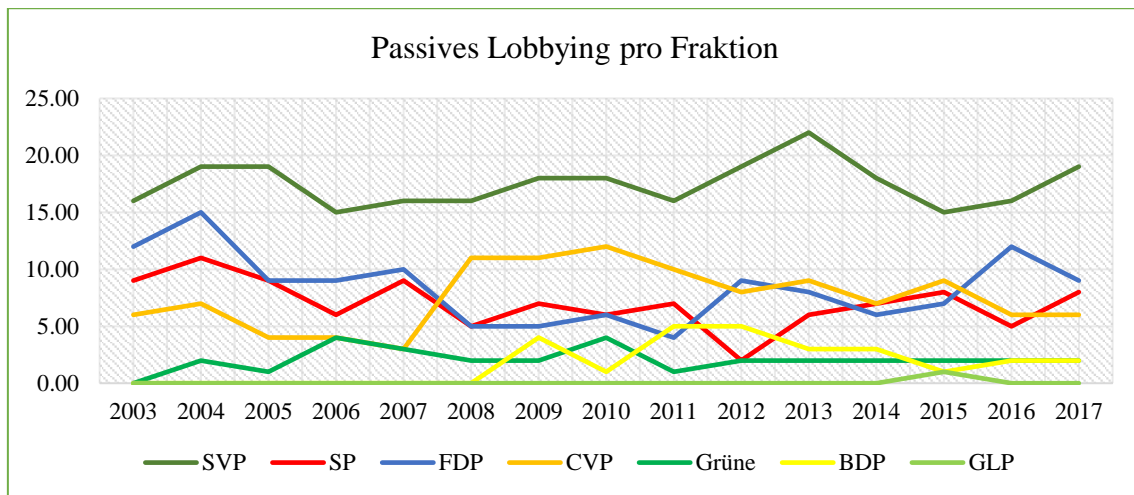


Abbildung 15: Passives Lobbying pro Fraktion (eigene Darstellung (Anhänge 12.1-12.2. (Nationalrat, 1983-2017; Curia Vista, 2018a) und 12.11.3 (Bundesrat, 2012-2017); (Curia Vista, 2018b)))

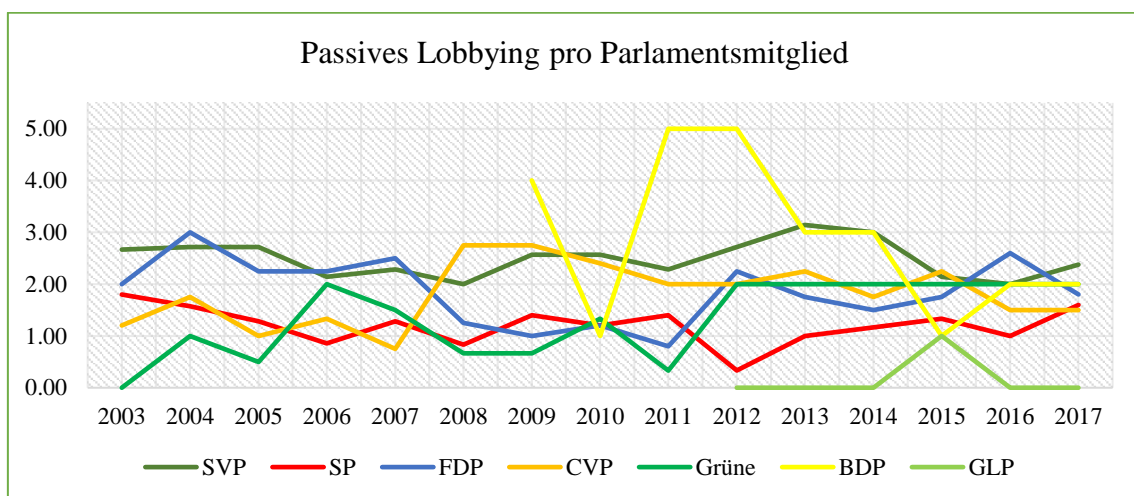


Abbildung 16: Passives Lobbying pro Parlamentsmitglied (eigene Darstellung (Anhänge 12.1-12.2. (Nationalrat, 1983-2017; Curia Vista, 2018a) und 12.11.3 (Bundesrat, 2012-2017); (Curia Vista, 2018b)))

Die bisherigen Auswertungen der quantitativen Analyse haben gezeigt, wie aktiv sich die Parteien im Parlament engagieren. Um auch die Einflüsse der einzelnen Lobbygruppen darzustellen, wurde für die passiven Lobbyverbindungen zusätzlich eine Differenzierung nach Organisationsarten ausgearbeitet. Dabei zeigt sich, dass die Wirtschaftsdachverbände, sowie deren regionale Partner, die meisten Mandate in der WAK-N aufweisen. Betrachtet man einzelne Branchen, fallen vor allem die hohen Ausprägungen der Bereiche

«Versicherungen und Vorsorge» sowie «Land- und Forstwirtschaft» auf. Beim passiven Lobbying eher wenige Verbindungen weisen hingegen die Interessengruppen der Gewerkschaften und des Konsumentenschutzes auf. Nichtsdestotrotz ist deren ausgeprägte Lobbyaktivität unbestritten. Die vergleichsweise niedrigere Anzahl passiver Verbindungen ist mit der Kommissionsminderheit der Linken erklärbar. Ausserdem sagt die blosse Anzahl Verbindungen noch nichts über deren Wirkung aus, wie sich bei Betrachtung der aktiven Interessenbindungen bestätigen wird (siehe 7.1.3).

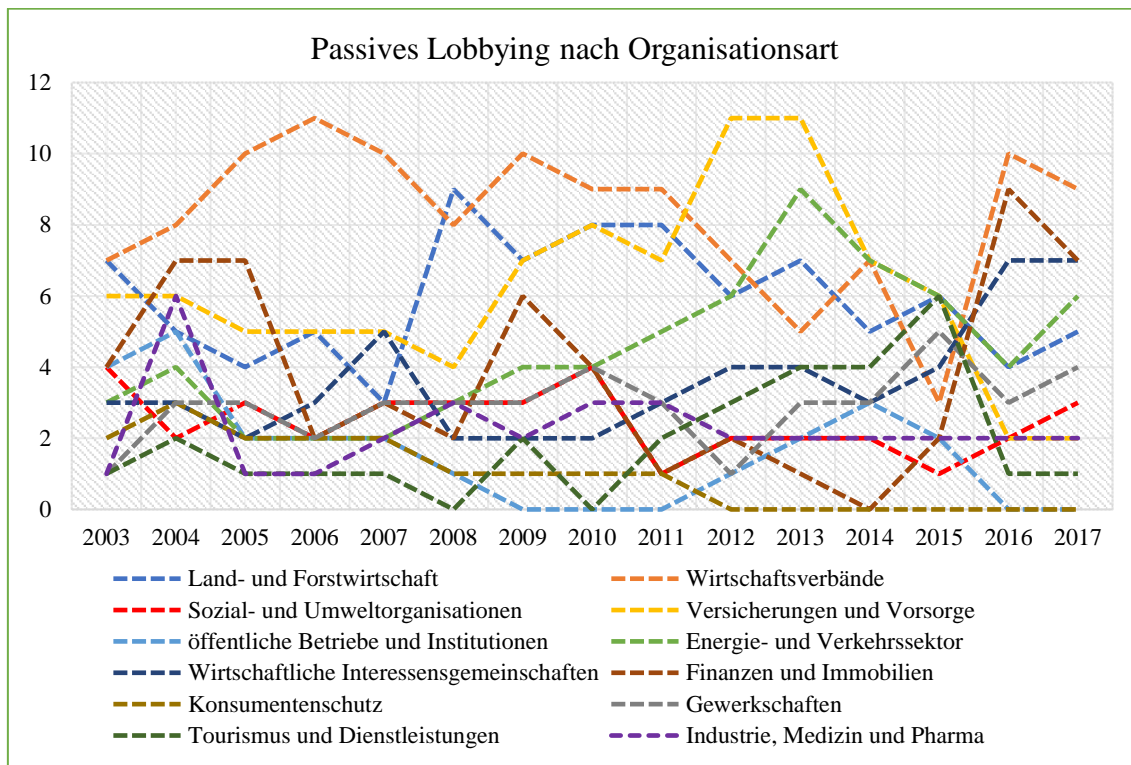


Abbildung 17: Passives Lobbying nach Organisationsart (eigene Darstellung (Anhänge 12.1-12.2. (Nationalrat, 1983-2017; Curia Vista, 2018a) und 12.11.3 (Bundesrat, 2012-2017); (Curia Vista, 2018b)))



Abbildung 18: Passives Lobbying nach Organisationsart (gesamt) (eigene Darstellung (Anhänge 12.1-12.2. (Nationalrat, 1983-2017; Curia Vista, 2018a) und 12.11.3 (Bundesrat, 2012-2017); (Curia Vista, 2018b)))

Die teilweise unregelmässigen Trendverläufe der Organisationen hängen grösstenteils mit so genannten «Superlobbyisten» (Neue Zürcher Zeitung, 2003) zusammen. 2008 trat beispielsweise mit Markus Zemp (CVP) ein Parlamentarier in die WAK-N ein, der damals sechs passive Verbindungen zur Landwirtschaft unterhielt. Mit solchen Wechseln können sich zwischen den Amtsjahren, besonders am Ende von Legislaturperioden, erhebliche Schwankungen ergeben. Des Weiteren akzentuieren sich Abweichungen zwischen den Amtsjahren durch die wechselnde politische Agenda. Je nach Aktualität politischer Themen, fällt das Vorstossverhalten einzelner Parteipolitiker ausgeprägter aus (siehe 5.3-5.4). Aufgrund dieses Umstandes ist die Aussagekraft der zeitlichen Entwicklung geringer, als die aggregierte Darstellung nach Lobbygruppen. Denn diese berücksichtigt den gesamten Untersuchungszeitraum und gewährleistet ein ganzheitliches Bild, welches die genannten Einmaleffekte grösstenteils ausbalanciert.

Basierend auf den erfassten Daten wurde überdies eine Zuordnung einzelner Lobbyverbindungen zu den Fraktionen möglich. Die folgende Netzwerkanalyse⁹ zeigt, zu welchen Fraktionen Interessengruppen zwischen 2003 und 2017 Verbindungen unterhielten. Zudem können anhand der Grafik die Kernthemen der einzelnen Fraktionen in der WAK-N abgeleitet werden.

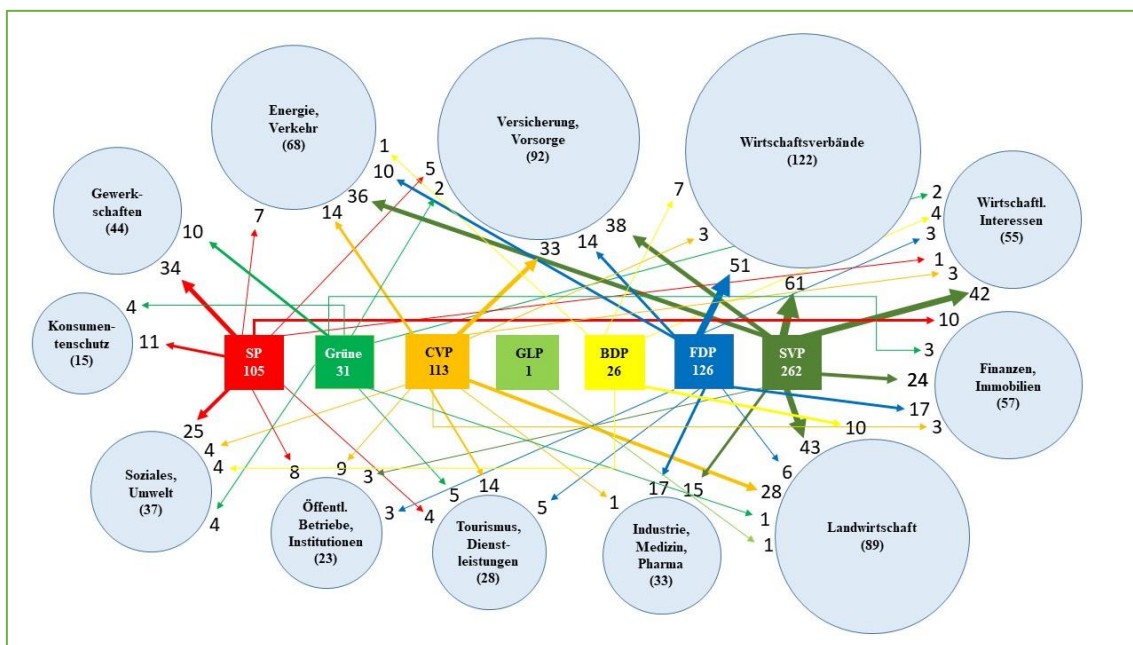


Abbildung 19: Netzwerkanalyse Lobbying-Stufe 2 (eigene Darstellung (Anhänge 12.1-12.2. (Nationalrat, 1983-2017; Curia Vista, 2018a) und 12.11.3 (Bundesrat, 2012-2017); (Curia Vista, 2018b)))

⁹ Im Sinne der Leserlichkeit ist die Netzwerkanalyse unter Anhang 12.6 auch als Querformat verfügbar

Einzelne Ergebnisse vermögen durchaus zu überraschen. So ist die CVP relativ gesehen (pro WAK-N-Mitglied) mittlerweile stärker mit der Landwirtschaft verbunden als die SVP. Auch die zentrale Rolle der Christdemokraten in Zusammenhang mit der Lobbygruppe «Versicherungen und Vorsorge» konnte nicht erwartet werden. Allgemein fällt die Mittepartei mit Verbindungen zu praktisch allen Organisationsarten auf. Wie zuvor festgestellt, lobbyiert sie jedoch quantitativ gesehen weniger stark als andere bürgerliche Parteien. Die Breite des Beziehungsnetzes der CVP zu politischen Strömungen bestätigt die konsensorientierte Rolle der Partei im Gesetzgebungsprozess. Sie gewinnt nicht zuletzt wegen dieses Profils fast alle Abstimmungen (Hehli, 2017).

Ebenfalls beachtlich ist die starke Verbindung der SVP mit der Wirtschaft. Die FDP unterhielt im Untersuchungszeitraum zwar mehr Beziehungen zu den Dachverbänden, weist aber verglichen mit der SVP deutlich weniger Mandate der Gruppe «Wirtschaftliche Interessengemeinschaften» auf. Unter diesen sind alle Organisationen subsummiert, die wirtschaftliche Interessen bestimmter Personengruppen, Regionen oder Themengebiete vertreten. Oftmals hängen die vertretenen Positionen solcher Akteure direkt mit beruflichen Eigeninteressen von Parlamentsmitgliedern zusammen.

Schliesslich überrascht auch die Passivität der grünen Parteien im Bereich «Energie und Verkehr». Weder die GLP noch die Grünen weisen Lobbyverbindungen der zweiten Stufe zu dieser Gruppe auf, obschon es sich dabei um ihr Kernthema handelt. Ein möglicher Grund könnte sein, dass grüne Anliegen dieser Politikfelder eher von Umweltorganisationen, denen im Gesetzgebungsprozess eine hohe Bedeutung attestiert wird (Longchamp et. al., S. 17), vertreten werden. Aufgrund der geringen Vertretung der beiden Parteien in der WAK-N, lässt sich diese Frage aber nicht endgültig klären.

7.1.3 Aktives Lobbying (Stufe 3)

Im Gegensatz zu den bisherigen Untersuchungen ist die SP beim aktiven Lobbying gegenüber den anderen Parteien klar führend. Die Kommissionsmitglieder der Linken fokussieren sich auf Kernthemen wie Arbeitnehmenden- und Konsumentenschutz. Zwecks nationaler Kohäsion haben diese, meist nicht mehrheitsfähigen aber für die SP zentralen Kernanliegen, eine hohe Beachtung im Policy-Cycle. Geschichtlich für diesen Einbezug verantwortlich ist der Generalstreik vor 100 Jahren, bei dem die Missachtung der Gewerkschaften beinahe zu einem Bürgerkrieg geführt hätte. In der Aufarbeitung wurden die politischen Strukturen zwecks künftiger Vermeidung solcher Ereignisse angepasst

(Vatter, 2016, S. 174-175; Zumstein, 2018). Kombiniert mit der Tatsache, dass Linke durch eine hohe Vorstossdichte auffallen, überrascht es insofern nicht, dass sie ihre Kernanliegen am aktivsten vertreten. Würden die Vorstösse wie im Ansatz von Lobbywatch nicht gewichtet, ergäbe sich ein anderes Bild. Denn die Bürgerlichen haben, wegen oftmals gesicherter Mehrheiten, keinen Bedarf für die permanente Einreichung von Vorstössen. Dementsprechend zeigt die Untersuchung zwar die punktuell hohe Aktivität der Linken in Zusammenhang mit Gewerkschaften, vermag aber nicht darüber hinwegzutäuschen, dass bürgerliche Mandatsträger für die Gesamtheit ihrer Anliegen eine deutlich grössere Lobby in wirtschaftspolitischen Gesetzgebungsprozessen aufweisen.

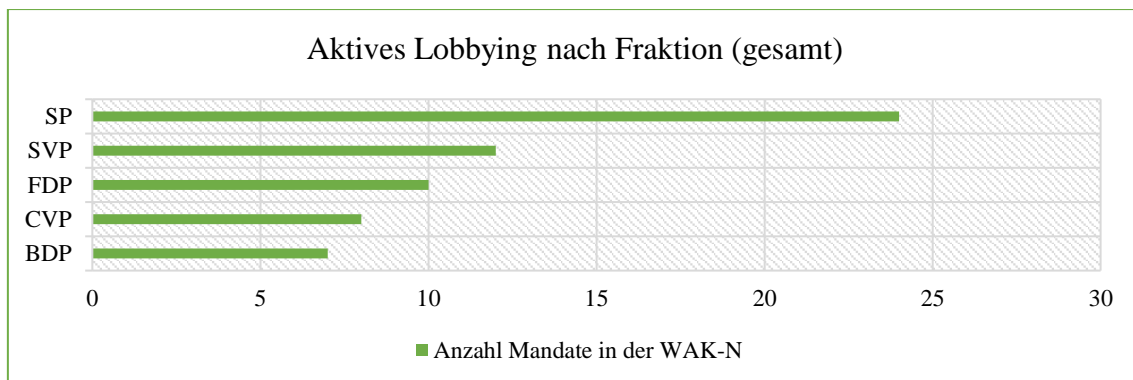


Abbildung 20: Aktives Lobbying nach Fraktion (gesamt) (eigene Darstellung (Anhänge 12.1-12.2. (Nationalrat, 1983-2017; Curia Vista, 2018a) und 12.11.3 (Bundesrat, 2012-2017); (Curia Vista, 2018b)))

Nur wenige Organisationen haben eine so umfassende Macht im politischen System, dass von einer annähernd parastaatlichen Rolle im Gesetzgebungsprozess (Vatter, 2016, S. 195) gesprochen werden könnte. In den Augen von Kritikern bringt diese konzentrierte Machtverteilung bei wenigen Akteuren eine Ungleichbehandlung von Interessen im politischen Prozess mit sich (Linder, 2010, S. 37; Vatter, 2014, S. 131; Sager et al., 2017, S. 32).

Am stärksten eingebunden sind Wirtschaftsverbände, die Landwirtschaft und die bereits erwähnten Gewerkschaften. Mit der Einbindung dieser Akteure will man verhindern, dass der Gesetzgebungsprozess durch übermässige Opposition in Form einer Vorstoss-, Referendums- und Initiativflut verlangsamt wird (Ebnöther, 2017, S. 142). Ob dies gelingt, muss jedoch infrage gestellt werden. Denn solange die Akteure ihre Interessen nicht durchsetzen können, kann deren Opposition auch durch die Anhörung der Anliegen im politischen Prozess nicht eingedämmt werden. Die Studie des gfs.bern zeigt, dass die Gewerkschaften zwar häufig involviert werden, jedoch im Vergleich mit Wirtschaftsverbänden mit ihrer Lobbyarbeit deutlich weniger erfolgreich sind (Longchamp et al., 2011, S. 17-18). Der analytische Teil dieser Bachelorarbeit widerspiegelt eine Folge hiervon:

Linke Parlamentsmitglieder reichen zahlreiche Vorstösse ein (siehe 5.3) und sorgen so für einen überlasteten Politbetrieb. Auch die jüngst von der SP und den Grünen unterstützten Referenden, wie jenes gegen die Unternehmenssteuerreform III, weisen darauf hin, dass die Linken ihre Anliegen im Gesetzgebungsprozess oft nicht zu ihrer Zufriedenheit einzubringen vermögen. Dementsprechend sprach SP-Präsident Christian Levrat von einem «bürgerlichen Machtausch», dem die Bevölkerung mit dem Votum gegen die Reform seine Grenzen aufgezeigt habe (Amrein, 2017). Das Beispiel zeigt, dass Referenden als Instrument des Korrektivs im politischen System funktionieren können.

Zur Vermeidung eines Reformstaus wäre es notwendig, Meinungsverschiedenheiten bei systemrelevanten Geschäften nicht erst bei Volksabstimmungen, sondern in vorherigen Phasen des politischen Prozesses auszuräumen. Dazu müssten alle Meinungen, auch jene von parlamentarischen Minderheiten, im Sinne der Konkordanz nicht bloss angehört, sondern zumindest partiell in Gesetzen berücksichtigt werden.

Die folgenden Grafiken zeigen alle aktiven Lobbyverbindungen des Untersuchungszeitraums. Zudem werden eine aggregierte Übersicht und eine amtsjahrbezogene Darstellung nach Organisationsart abgebildet.

Jahr	Parlamentsmitglied	Partei	Lobbyverbindung
2003	Remo Gysin	SP	Gesellschaft für bedrohte Völker
2003	Fritz Abraham Oehrli	SVP	Schweizerischer Bauernverband [SBV]
2004	Hans Kaufmann	SVP	PolyReg Allg. Selbstregulierungs-Verein
2005	Hansjörg Walter	SVP	SBV
2005	Hans Rudolf Gysin	FDP	SAV
2006	Hansjörg Walter	SVP	SBV
2006	Hildegard Fässler	SP	Hausverein Schweiz
2006	Jean-Claude Rennwald	SP	Gewerkschaft Unia
2006	Jean-Claude Rennwald	SP	USS, union syndicale Suisse
2007	Johann Schneider-Ammann	FDP	economiesuisse
2007	Jean-Claude Rennwald	SP	Gewerkschaft Unia
2008	Johann Schneider-Ammann	FDP	economiesuisse
2008	Hildegard Fässler	SP	Hausverein Schweiz
2008	Jean-Claude Rennwald	SP	Gewerkschaft Unia
2009	Hans Kaufmann	SVP	PolyReg Allg. Selbstregulierungs-Verein
2009	Hansjörg Walter	SVP	SBV
2009	Charles Favre	FDP	SAV
2009	Paul Rechsteiner	SP	SGB
2009	Jean-Claude Rennwald	SP	Gewerkschaft Unia
2010	Hans Kaufmann	SVP	PolyReg Allg. Selbstregulierungs-Verein
2010	Hansjörg Walter	SVP	SBV
2010	Hansjörg Hassler	BDP	Bündner Bauernverband
2010	Hansjörg Hassler	BDP	Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Berggebiete [SAB]
2010	Hansjörg Hassler	BDP	Schweizerischer alpwirtschaftlicher Verband
2011	Ruedi Noser	FDP	economiesuisse (Finanz- und Wirtschaftskommission)
2011	Ruedi Noser	FDP	Zürcher Handelskammer
2011	Jean-Claude Rennwald	SP	Gewerkschaft Unia
2012	Sylvia Flückiger-Bäni	SVP	Schweizerischer Gewerbeverband [SGV]

2012	Jean-Francois Rime	SVP	SGV
2012	Prisca Birrer-Heimo	SP	Stiftung für Konsumentenschutz [SKS]
2012	Hildegard Fässler	SP	SKS
2012	Corrado Pardini	SP	Gewerkschaft Unia
2012	Markus Ritter	CVP	SBV
2012	Hansjörg Hassler	BDP	SBV
2013	Sylvia Flückiger-Bäni	SVP	SGV
2013	Ruedi Noser	FDP	economiesuisse (Finanz- und Wirtschaftskommission)
2013	Corrado Pardini	SP	Gewerkschaft Unia
2013	Prisca Birrer-Heimo	SP	SKS
2013	Markus Ritter	CVP	SBV
2013	Hansjörg Hassler	BDP	SBV
2014	Ruedi Noser	FDP	economiesuisse
2014	Corrado Pardini	SP	Gewerkschaft Unia
2014	Prisca Birrer-Heimo	SP	SKS
2014	Markus Ritter	CVP	SBV
2014	Hansjörg Hassler	BDP	SBV
2015	Sylvia Flückiger-Bäni	SVP	SGV
2015	Ruedi Noser	FDP	economiesuisse (Finanz- und Wirtschaftskommission)
2015	Ruedi Noser	FDP	economiesuisse
2015	Corrado Pardini	SP	Gewerkschaft Unia
2015	Prisca Birrer-Heimo	SP	SKS
2015	Markus Ritter	CVP	SBV
2015	Hansjörg Hassler	BDP	SBV
2016	Corrado Pardini	SP	SGB
2016	Corrado Pardini	SP	Gewerkschaft Unia
2016	Prisca Birrer-Heimo	SP	SKS
2016	Guillaume Barrazone	CVP	SAV
2016	Markus Ritter	CVP	SBV
2017	Corrado Pardini	SP	Gewerkschaft Unia
2017	Prisca Birrer-Heimo	SP	SKS
2017	Guillaume Barrazone	CVP	SAV
2017	Markus Ritter	CVP	SBV

Tabelle 8: Alle Verbindungen des aktiven Lobbyings (eigene Darstellung (Anhänge 12.1-12.2. (Nationalrat, 1983-2017; Curia Vista, 2018a) und 12.11.3 (Bundesrat, 2012-2017); (Curia Vista, 2018b)))



Abbildung 21: Aktives Lobbying nach Organisationsart (gesamt) (eigene Darstellung (Anhänge 12.1-12.2. (Nationalrat, 1983-2017; Curia Vista, 2018a) und 12.11.3 (Bundesrat, 2012-2017); (Curia Vista, 2018b)))

	Landwirtschaft, Forstwirtschaft	Soziale Organisationen, Umweltorganisationen	Wirtschaftliche Interessengemeinschaften	Wirtschaftsverbände	Immobilien und Finanzen	Gewerkschaften	Konsumentenschutz
2003	1	1	0	0	0	0	0
2004	0	0	1	0	0	0	0
2005	1	0	0	1	0	0	0
2006	1	0	0	0	1	2	0
2007	0	0	0	1	0	1	0
2008	0	0	0	1	1	1	0
2009	1	0	1	1	0	2	0
2010	2	0	2	1	0	0	0
2011	0	0	0	2	0	1	0
2012	2	0	0	2	0	1	2
2013	2	0	0	2	0	1	1
2014	2	0	0	1	0	1	1
2015	2	0	0	3	0	1	1
2016	1	0	0	1	0	2	1
2017	1	0	0	1	0	1	1
Gesamt	16	1	4	17	2	14	7

Tabelle 9: Aktives Lobbying nach Organisationsart (eigene Darstellung (Anhänge 12.1-12.2. (Nationalrat, 1983-2017; Curia Vista, 2018a) und 12.11.3 (Bundesrat, 2012-2017); (Curia Vista, 2018b)))

7.2 Deklarationsdisziplin der Parlamentsmitglieder

Durch einen Vergleich der Daten von Lobbywatch mit jenen des öffentlichen Registers der Interessenbindungen konnte in dieser Bachelorarbeit festgestellt werden, dass von 2015 bis 2017 30 Prozent der Ämter, trotz Verpflichtung durch das Parlamentsgesetz, nicht gemeldet wurden. Dieser Prozentsatz verhält sich während der drei untersuchten Jahre stabil. Allerdings fällt auf, dass der Anteil deklarierteter Interessenbindungen bei Mandaten ohne wirtschaftlichen Bezug mit nur 40 Prozent besonders tief ist. Dazu zählen beispielsweise Funktionen innerhalb der eigenen Partei oder Ehrenämter ohne politische Relevanz. Durch die Begrenzung dieser Bachelorarbeit auf die Themen der WAK-N befinden sich darunter jedoch auch Mandate, die einen Bezug zu politischen Themen außerhalb der Wirtschaft aufweisen. Als direkte Folge dieser rein wirtschaftspolitischen Betrachtung, liegt der Anteil deklarierteter Ämter der ersten und zweiten Lobbying-Stufe mit 85 Prozent deutlich höher. Würde das Modell auf eine vollumfängliche politische Relevanz abstützen, läge dieser Deklarationssatz jedoch nicht ganz so hoch. Bei wirtschaftspolitisch relevanten Mandaten der ersten beiden Lobbying-Stufen fällt auf, dass es oft berufliche Tätigkeiten sind, die nicht gemeldet werden. Mit Hinblick auf die Ämter der

dritten Lobbying-Stufe kann dafür gesagt werden, dass die Deklarationsdisziplin sehr zufriedenstellend funktioniert. Es wurden alle Mandate korrekt bekannt gegeben.

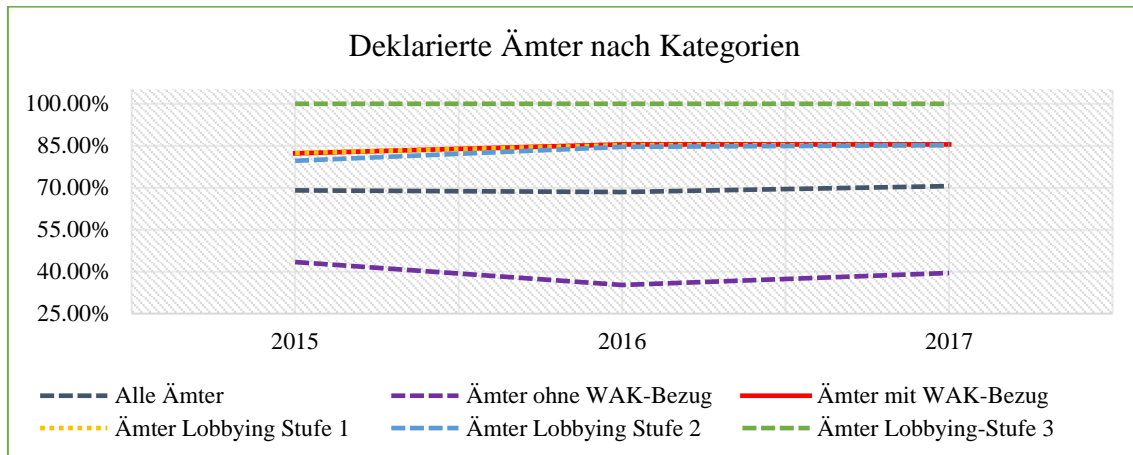


Abbildung 22: Deklarierte Ämter nach Kategorien (eigene Darstellung (Anhang 12.3 (Nationalrat, 1983-2017; Lobbywatch, 2015-2017)))

Die Recherche lässt vermuten, dass die korrekte Angabe der Nebentätigkeiten teilweise vergessen gegangen sein könnte. Dies akzentuierte sich vermehrt, als Ämter in einigen Jahren angegeben, die Deklaration derselben Mandate in anderen Jahren jedoch unterlassen wurde. Das Parlamentsgesetz fordert unmissverständlich die Deklaration aller Interessenbindungen (Bundesversammlung, 2016b, Art. 11). Folglich muss hinterfragt werden, ob Verstösse gegen die Transparenz-Vorschriften zu wenig sanktioniert werden.

Betrachtet man die einzelnen Parteien, fällt insbesondere die Rolle der SP auf. Die Sozialdemokraten zählen stets zu jenen Parteien mit einer niedrigen Deklarationsrate. Auf der anderen Seite fallen die Grünen, insbesondere bei den wirtschaftlich relevanten Ämtern der ersten und zweiten Stufe, durch eine hohe Meldedisziplin auf. Die grossen Schwankungen bei den neuen Mitteparteien GLP und BDP erklären sich wiederum durch deren Grösse. Sobald eines ihrer Kommissionsmitglieder den Platz verliert oder durch ein Neues ersetzt wird, wirkt sich das in der Parteienstatistik stark aus. Der Grund für die sprunghafte Reduktion bei der CVP in der Kategorie der nicht WAK-relevanten Mandate Ende 2015, ist ebenfalls durch eine personelle Rochade erklärbar. Mit Lucrezia Meier-Schatz verliess eine Parlamentarierin die Kommission, die ihre zahlreichen Ämter fast vollständig korrekt angegeben hatte. Die nachfolgenden Kommissionsangehörigen deklarierten diese wirtschaftspolitisch nicht massgebenden Mandate massiv unzureichender.

Für ein vollständiges Bild der Situation müsste man, ähnlich wie bei der quantitativen Einflussmessung einzelner Lobbygruppen (siehe 7.1), einen längeren Zeitraum untersuchen.

Dies ist heute aufgrund der fehlenden Datengrundlage noch nicht möglich. Alleine die Feststellung, dass über die vergangenen drei Jahre fast ein Drittel der meldepflichtigen ausserparlamentarischen Tätigkeiten verschwiegen wurde, offenbart aber einen gewissen Handlungsbedarf. Ob die bestehenden Vorschriften klarer ausformuliert, strenger überwacht oder erweitert werden sollen, ist jedoch eine politische Frage.

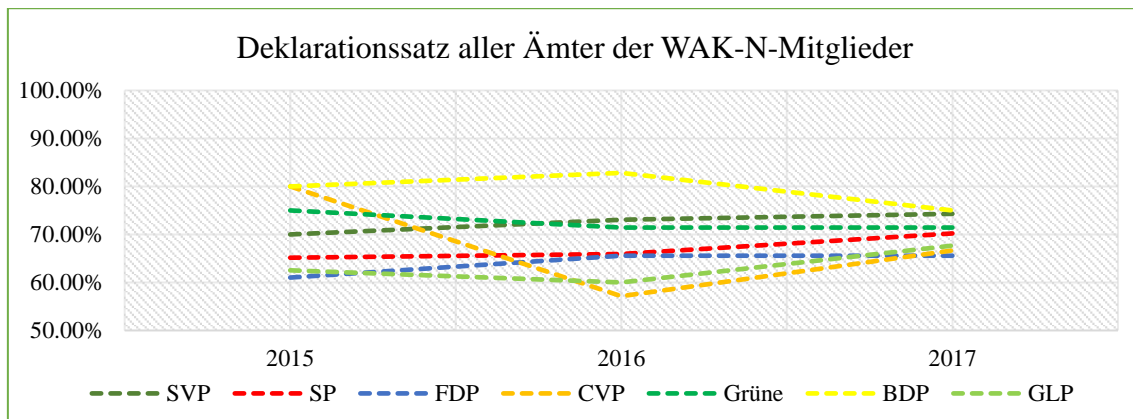


Abbildung 23: Deklarationssatz aller Ämter der WAK-N-Mitglieder (eigene Darstellung (Anhang 12.3 (Nationalrat, 1983-2017; Lobbywatch, 2015-2017)))

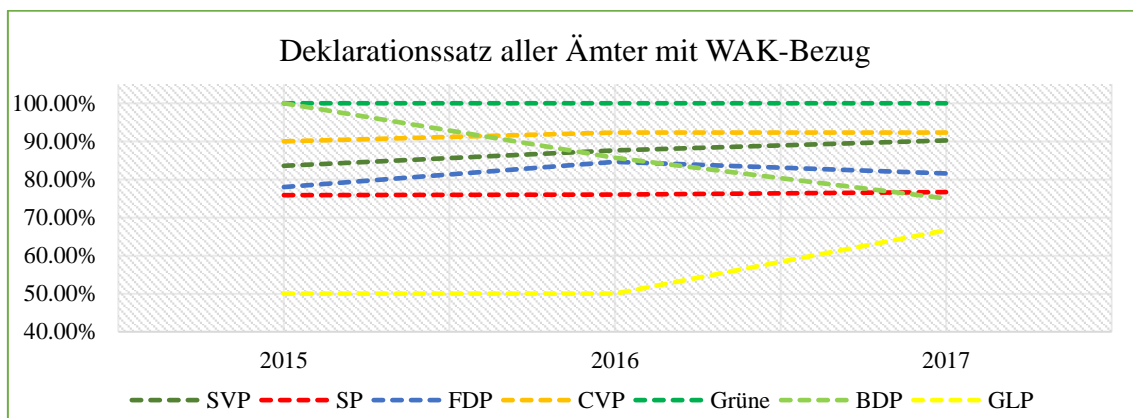


Abbildung 24: Deklarationssatz aller Ämter mit WAK-Bezug (eigene Darstellung (Anhang 12.3 (Nationalrat, 1983-2017; Lobbywatch, 2015-2017)))

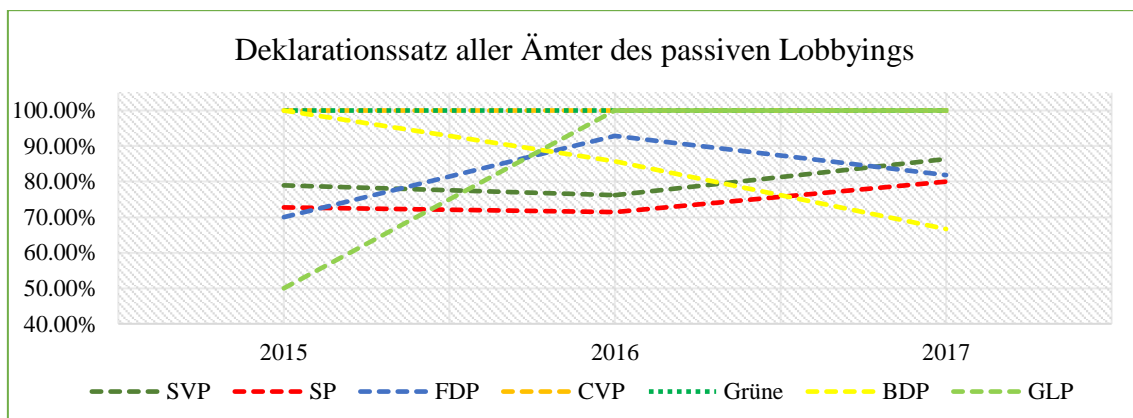


Abbildung 25: Deklarationssatz aller Ämter des passiven Lobbyings (eigene Darstellung (Anhang 12.3 (Nationalrat, 1983-2017; Lobbywatch, 2015-2017)))

7.3 Interpretation der quantitativen Ergebnisse

Über den vollen Zeitraum gesehen sind es kontinuierlich die gleichen Interessengruppen, Parlamentsmitglieder und Parteien, die eine aktive Rolle innehaben. Bei Betrachtung des gesamten Policy-Cycles (ab 2012) akzentuiert sich der Einfluss der grössten Verbände umso deutlicher. Mit den vorliegenden Ergebnissen kann im Falle der Hauptakteure des politischen Prozesses gewissermassen von parastaatlichen Organisationen gesprochen werden: Sie nutzen ihre Expertise und politische Macht für die Konstruktion von konsensfähigen Gesetzen. Solange ein solches System alle Interessen repräsentativ abzubilden vermag, ist das gesellschaftlich durchaus vertretbar. Ob jedoch die einflussreichsten Interessengruppen tatsächlich die aggregierten Einzelinteressen der mannigfaltigen Bevölkerungsgruppen darstellen, darf bezweifelt werden (Sager et al., 2017, S. 32-33). Genau hierbei sind die Grenzen des Schweizer Milizsystems angesiedelt: Das neokorporatistische System (siehe 2.3.2) funktioniert nur, solange die Bevölkerung sich darin repräsentiert, und ihre Anliegen vertreten sieht.

8. Qualitative Illustration anhand eines Beispiels

Die bisherigen Erkenntnisse haben gezeigt, wie das neokorporatistische System der Schweiz funktioniert, welche Rolle den Interessengruppen im Gesetzgebungsprozess zukommt und welche Lobbygruppen über den gesamten politischen Prozess gesehen die höchste Aktivität aufweisen. Nun geht es darum, diese Einflüsse exemplarisch anhand des «Bundesbeschlusses über die finanziellen Mittel für die Landwirtschaft in den Jahren 2018-2021» zu analysieren und anschliessend einzuordnen.

8.1 Das Geschäft 16.038

Alle vier Jahre wird die finanzielle Unterstützung für die Landwirtschaft vom Parlament neu beurteilt und zeitgleich jeweils die Höhe der Zahlungen definiert (Bundesversammlung, 1998, Art. 6). Die Subventionen erfolgen gegenwärtig nach einem dreistufigen Verfahren. Den grössten Anteil umfassen dabei so genannte «Direktzahlungen», die marktunabhängig überwiesen werden (Horowitz, 2016). Die kleineren Beiträge werden nach «Produktion und Absatz» sowie für «Grundlagenverbesserungen» und zu Gunsten von «Sozialmassnahmen» ausbezahlt. Nicht alle Kosten im Zusammenhang mit der Landwirtschaft sind Teil dieser Zahlungsrahmen. Vollzugs- und administrative Kosten, die nicht bei den Landwirten selbst anfallen, werden im Sinne der outputorientierten Steuerung

dem Globalbudget des BLW zugewiesen. Diese Gelder machen gesamthaft etwas mehr als 250 Millionen Franken pro Jahr aus (BLW, 2015, S. 25-26).

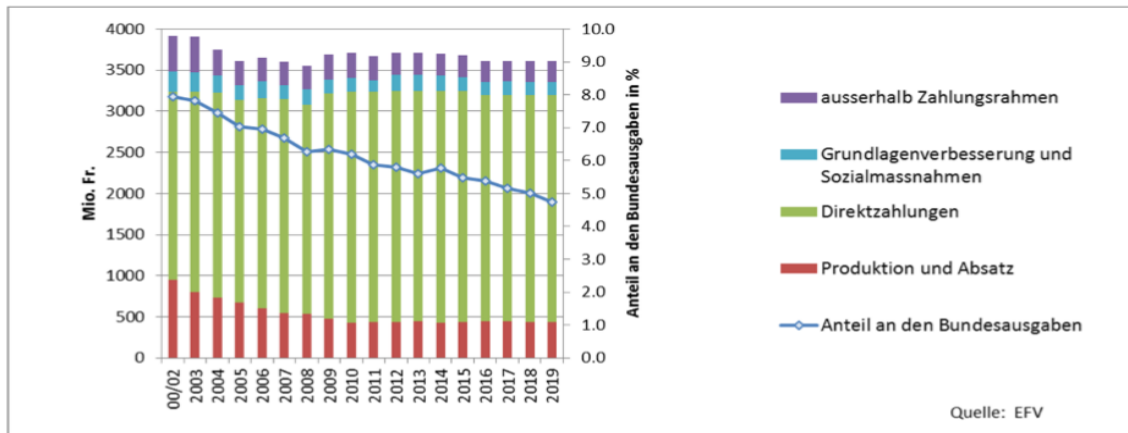


Abbildung 26: Gesamtausgaben für die Landwirtschaft (BLW, 2015, S. 27)

Rechnet man die Kosten der Zahlungsrahmen mit jenen im Globalbudget zusammen, sind die Aufwände für die Landwirtschaft absolut gesehen geringfügig rückläufig und liegen aktuell bei ungefähr 3,6 Milliarden Franken. Relativ zu den gesamten Bundesausgaben nehmen die Aufwendungen für die Landwirtschaft stetig ab und werden bis 2019 voraussichtlich auf anteilmässig unter fünf Prozent gesunken sein (BLW, 2015, S. 26). Die Verteilung der Gelder auf immer weniger Betriebe bewirkt jedoch zeitgleich eine Steigerung der Einkommen pro Bauernfamilie (BLW, 2015, S. 27).

Der Bund wollte das vorliegende Geschäft als Etappe auf dem Weg zur langfristig geplanten Agrarpolitik nutzen. Folglich wurde nur die Subventionshöhe neu definiert. Auf eine Anpassung des Leistungsauftrags verzichtete man. Beim Bundesbeschluss standen für die Verwaltung neben einer verbesserten Wettbewerbsfähigkeit auch die Reduktion des administrativen Aufwands und mehr Ressourceneffizienz im Zentrum (BLW, 2015, S. 1). Diese Zielsetzungen sind bereits seit 1993 mit verschiedensten Massnahmen für mehr Marktöffnung, Umweltverträglichkeit und Produktqualität vorangetrieben worden (BLW, 2015, S. 1). Es ist überdies anzunehmen, dass der Druck für eine höhere Marktorientierung der Landwirtschaft weiter zunimmt. Verantwortlich dafür sind neben ständiger Forderungen der Welthandelsorganisation nach einem Abbau von Exportsubventionen auch Verhandlungen über ein Marktzugangsabkommen mit der EU und allfällige neue Freihandelsabkommen mit den Vereinigten Staaten oder den Mercosur-Ländern (BLW, 2015, S. 9-10). Der Abbau von Handelsbeschränkungen birgt aber das Risiko, dass die politische Haltung der Landwirtschaft sich dadurch fundamental verändern könnte (siehe 3.1). Auch die Umweltverträglichkeit und Produktqualität werden bei Betrachtung der

aktuellen Vorstoss- und Initiativepipeline, also wegen innenpolitischer Forderungen, stabil Themen bleiben. All diese Einflussfaktoren bildeten die Basis für die künftige Agrarpolitik und damit auch für die Formulierung der Mittelplanung von 2018 bis 2021 im vorliegenden Geschäft 16.038.

8.2 Vernehmlassungsvorlage

Das BLW schlug im ersten Vorentwurf gegenüber der Vorperiode 2014-2017 eine Kürzung der Subventionen um 5,5 Prozent (gesamthaft 751 Millionen Franken) vor. Die Verwaltung ging davon aus, dass sie mit dem vorgelegten Subventionsplan eine stabile Produktivität bei einer geringfügigen Reduktion der Grossviehhaltung und einem leichten Einkommensanstieg für die Bauernfamilien ermöglichen würde (BLW, 2015, S. 53).

Vergleich mit den Zahlungsrahmen 2014-2017

Zahlungsrahmen (Mio. CHF mit Rundungsdifferenzen)	2014-2017 ¹		2018-2021	
	Total	Ø pro Jahr	Total	Ø pro Jahr
Grundlagenverbesserung und Sozialmassnahmen	798	199.5	572	143.0
Produktion und Absatz	1 776	444	1 728	432.0
Direktzahlungen	11 256	2 814	10 741	2 685.2
Total	13 830	3 457.5	13 041	3 260.3

¹ Gemäss BB vom 13. März 2013, BBl 2014 6247

Abbildung 27: Zahlungsrahmen gemäss Vorentwurf (BLW, 2015, S. 34)

Bei allen drei Zahlungsrahmen sollten Kürzungen erfolgen. Relativ gesehen am stärksten zurückfahren wollte man die Investitionskredite im Zahlungsrahmen der «Grundlagenverbesserung und Sozialmassnahmen». Dabei handelt es sich um zinslose Darlehen zu Gunsten besserer Produktions- und Bewirtschaftungsbedingungen, sowie ökologischer Verbesserungen und Investitionen in Infrastruktur (BLW, 2015, S. 36). Um den steigenden Bedarf nach Krediten trotz Reduktion der Subventionen alimentieren zu können, schlug das BLW (2015, S. 37) eine Verkürzung der Rückzahlungsfristen für die Kredite vor. Hiermit wollte man zusätzlich Zwangsanreize für wirtschaftlichere Investitionsprojekte setzen. Diese Massnahme wurde durch das gegenwärtige Niedrigzinsumfeld, welches Investitionsausfälle weniger wahrscheinlich macht, sicherlich begünstigt.

Ebenfalls kürzen wollte man zwei Kategorien der Direktzahlungen: Zum einen die Versorgungssicherheitsbeiträge, die wegen den Vorgaben aus dem Stabilisierungsprogramm

(Schuldenbremse) um drei Prozent gekürzt werden sollten (BLW, 2015, S. 41), zum anderen die Übergangsbeiträge. Letztere werden jeweils nur ausbezahlt, falls das gesamte Direktzahlungsbudget nach Auszahlung der leistungsbezogenen Fördermassnahmen noch Mittel zulässt (BLW, 2015, S. 44). Da für die leistungsgebundenen Instrumente des Zahlungsrahmens höhere Mitteleinsätze vorgesehen sind, erklärte sich die angekündigte Reduktion der Übergangsbeiträge von selbst. Überdies schlug der Bundesrat im Vorentwurf vor, die «Administration Milchpreisstützung» (Milchwirtschaft) und die «Entschädigung an private Organisationen im Bereich Schlachtvieh und Fleisch» (Viehwirtschaft) wegen ihres administrativen Charakters aus dem Zahlungsrahmen «Produktion und Absatz» ins Globalbudget des BLW zu überführen (BLW, 2015, S. 25).

Die folgende Grafik zeigt, welche Subventionskategorien gegenüber den vergangenen Zahlungsrahmen im Vorentwurf Veränderungen erfahren hätten. Hierzu wurde das Verordnungspaket der Vorperiode mit den Kürzungsabsichten des Vorentwurfs verglichen.

Subventionskategorien	Zahlungsrahmen (2014-2017)	Effektive Kosten (2014-2017)	Vorentwurf (2018-2021)	Veränderung (ggü. Vorperiode)
Grundlagenverbesserungen und Sozialmassnahmen	798'000'000	628'439'459	571'600'000	- 226'400'000
Soziale Begleitmassnahmen	12'000'000	2'386'851	7'800'000	- 4'200'000
Beiträge Strukturverbesserungen	396'000'000	347'291'941	352'000'000	- 44'000'000
Investitionskredite	188'000'000	80'278'548	11'000'000	- 177'000'000
Pflanzen- und Tierzucht	153'000'000	151'403'465	154'300'000	+ 1'300'000
Beratungswesen	49'000'000	47'078'655	46'500'000	- 2'500'000
Produktion und Absatz	1'776'000'000	1'731'036'168	1'727'300'000	- 48'700'000
Qualitäts- und Absatzförderung	262'000'000	247'596'637	260'000'000	- 2'000'000
Milchwirtschaft ¹⁰	1'184'000'000	1'181'953'005	1'172'000'000	- 12'000'000
Viehwirtschaft ¹¹	52'000'000	47'821'305	23'800'000	- 28'200'000
Pflanzenbau	279'000'000	254'665'221	271'500'000	- 7'500'000
Direktzahlungen¹²	11'256'000'000	11'223'700'000	10'695'400'000	- 528'300'000
Versorgungssicherheitsbeiträge	Keine Angabe	4'367'800'000	4'222'800'000	- 145'000'000
Kulturlandschaftsbeiträge	Keine Angabe	2'031'000'000	2'038'600'000	+ 7'600'000
Biodiversitätsbeiträge	Keine Angabe	1'580'300'000	1'382'000'000	- 198'300'000
Landschaftsqualitätsbeiträge	Keine Angabe	482'600'000	600'000'000	+ 117'400'000
Produktionssystembeiträge	Keine Angabe	1'814'300'000	1'895'000'000	+ 80'700'000
Ressourceneffizienzbeiträge	Keine Angabe	165'500'000	318'000'000	+ 152'500'000
Übergangsbeiträge	Keine Angabe	776'700'000	239'000'000	- 537'700'000

Tabelle 10: Entwicklung der Zahlungsrahmen in Schweizer Franken [CHF] (eigene Darstellung (BLW, 2013, S. 15-17; BLW, 2015, S. 34-44; BLW, 2018, Anhang 12.8))

¹⁰ Ohne «Administration Milchpreisstützung», weil neu im Globalbudget des BLW

¹¹ Ohne «Entschädigung an private Organisationen Schlachtvieh und Fleisch», weil neu im Globalbudget des BLW

¹² Da das BLW die Entwicklungen nicht genau vorhersagen konnte, wurden die geplanten Budgets bei den Direktzahlungen für die Periode 2014-2017 nicht dargestellt (siehe 12.11.4). In der vorliegenden Tabelle werden deshalb die effektiven Kosten mit den Plankosten des Vorentwurfs verglichen.

Zu beachten ist jedoch, dass ein Zahlungsrahmen noch immer durch den jährlichen Budgetprozess im Parlament korrigiert werden kann (BLW, 2015, S. 34), da wiederkehrende Subventionen über zwei Millionen Franken der Zustimmung durch das Parlament bedürfen (Bundesversammlung, 1999, Art. 159, Abs. 3, lit. b). Die definierten Zahlungsrahmen bilden folglich nur Leitplanken für spätere parlamentarische Entscheidungen. In der Periode von 2014-2017 lagen die effektiven Ausgaben letztlich 2,5 Prozent unter den ursprünglich vorangeschlagenen. Die Abweichungen entstanden einerseits wegen der Schuldenbremse (Bundesversammlung, 1999, Art. 126), die im jährlichen Budgetprozess teilweise auch für die Landwirtschaft angewandt wird (BLW, 2015, S. 28; S. 30). Andererseits wurden, insbesondere bei den sozialen Begleitmassnahmen, die gesprochenen Mittel nicht vollständig ausgeschöpft. Vergleicht man nun die im Vorentwurf geplanten Zahlungsrahmen mit den effektiven Aufwänden der Vorperiode, sind die geplanten Kürzungen hinsichtlich der neuen Zahlungsrahmen bereits wesentlich tiefer.¹³

8.3 Vernehmlassungsantworten

Während mehr als dreieinhalb Monaten hatten Kantone, Verbände und sonstige Interessierte die Möglichkeit, sich zum Vorschlag des Bundesrats zu äussern. Dabei gingen 166 Stellungnahmen ein. Die Kritik am Vorentwurf war gross: 13 Kantone, praktisch alle landwirtschaftlichen Organisationen, sowie die SVP, CVP und BDP äusserten sich gänzlich negativ zu Kürzungen der Zahlungsrahmen. Weitere sieben Kantone kritisierten Grossteile der Vernehmlassungsvorlage. Demgegenüber befürwortete der Kanton Zürich, gemeinsam mit dem SGV und der *economiesuisse*, sowie den Parteien FDP und SP die Kürzung der Zahlungsrahmen. Punktuelle Kostensenkungen oder zusätzliche Regulierungen forderten nebst der GLP die Grünen, drei Kantone, die Kleinbauernvereinigung und diverse Umweltorganisationen (BLW, 2016, S. 3-4). Im Folgenden werden die wichtigsten Gegenpositionen der involvierten Lobbygruppen¹⁴ dargelegt:

8.3.1 Antworten der Parteien

Auffällig ist, dass mit der SVP, CVP und BDP jene drei Parteien mit der stärksten Landwirtschaftslobby (siehe 7.1) praktisch alle Kürzungen der drei Zahlungsrahmen ablehnten. Die SVP sah nicht ein, weshalb der Landwirtschaftssektor jährlich 1,2 Prozent weniger

¹³ Die detaillierte Zusammensetzung der Zahlungsrahmen ist im Anhang ersichtlich (siehe 12.7)

¹⁴ Analysiert werden die Vernehmlassungsantworten von Parteien (Built-in-Lobbyisten), Firmen und Interessenverbänden. Die Kantone werden aufgrund der Forschungsfrage nicht berücksichtigt.

Mittel erhalten sollte, während die Gesamtverwaltung durchschnittlich 2,7 Prozent wächst. Die Partei stellte sich insbesondere gegen die Kürzungen, weil die Vergleichslöhne der Landwirtinnen und Landwirte noch immer zu tief seien und die gleichbleibenden Leistungsziele keine Subventionsreduktionen erlauben würden (Brunner & Baltisser, 2016). Die CVP fügte zusätzlich an, dass die Existenz und Einkommen der Bauernfamilien in Zeiten der Frankenstärke und Liberalisierungstendenzen nicht zusätzlich durch eine Kürzung der Zahlungsrahmen gefährdet werden dürften (Darbellay & Wertli, 2016). Auch die BDP bemerkte, dass die tieferen Mittel für die Landwirtschaft in einem Widerspruch zu den Zielen der neuen Agrarpolitik stünden. Die BDP ist aber im Gegensatz zu den anderen beiden Parteien mit der Kürzung des Zahlungsrahmens «Produktion und Absatz» zu Gunsten eines höheren Globalbudgets für das BLW einverstanden (Landolt & Quadranti, 2016).

Sehr konkrete Kritik äusserte die GLP. Sie befürwortete eine Reduktion der Investitionskredite und forderte die Streichung der Tierzuchtbeiträge. Weiter empfahl sie dem Bundesrat, die aus ihrer Sicht marktbehindernden Subventionen des Zahlungsrahmens «Produktion und Absatz» drastisch zurückzufahren. Ausserdem befürworteten die Grünliberalen geringere Versorgungssicherheitsbeiträge, setzten sich dafür aber für höhere Direktzahlungen bei den Biodiversitätsbeiträgen und Landschaftsqualitätsbeiträgen ein (Bäumle & Gurtner-Oesch, 2016). Die Grünen meldeten ebenfalls einen Umlagerungsbedarf bei den Direktzahlungen an. Sie forderten wie die GLP die Streichung der Beitragskürzungen für Biodiversität und Landschaftsqualität. Dazu votierten sie für eine Erhöhung der Produktionssystem- und Ressourceneffizienzbeiträge und setzten sich für mehr Mittel zu Gunsten von Kleinbetrieben ein (Thorens & Scheuss, 2016).

8.3.2 Antworten der Organisationen

Wie die SVP und die CVP erachten auch der SBV und ein Grossteil der ihm nachgelagerten Bauernverbände die Kürzungen der Zahlungsrahmen als nicht kompatibel mit dem unveränderten Leistungsplan gegenüber der Vorperiode. Besonders kritisch beurteilten die bäuerlichen Organisationen, dass eine Annäherung ans Äquivalenzeinkommen nur über Produktivitätsverbesserungen, also über Eigenleistung, zu erreichen gewesen wäre (BLW, 2016, S. 7). Der SBV forderte neben gleichbleibenden Zahlungsrahmen auch eine Flexibilisierung des Auszahlungsmechanismus, damit nicht erschöpfte Mittel künftig in andere Zahlungsrahmen verschoben werden könnten (Baumann & Egger, 2015). Weiter vertraten die Landwirte folgende Positionen:

Subventionskategorie	Position	Begründung
Investitionskredite	Keine Kürzungen	Wettbewerbsfähigkeit
Qualitäts- und Absatzförderung	Erhöhung gegenüber Vorperiode	Frankenstärke
Direktzahlungen	Kein Abbau des Zahlungsrahmens	Produktionseinschränkung

Tabelle 11: Interventionen SBV und Landwirte (eigene Darstellung (BLW, 2016, S. 8-11; Egger, 2016))

Gar eine Erhöhung der Zahlungsrahmen um jährlich 0,5 Prozent forderte die SAB, welche damit primär die Versorgungssicherheit gewährleisten wollte. Ohne diesen Schritt befürchteten die Interessenvertretenden der Berggebiete wegen der Teuerung eine stetige Verkleinerung der Landwirtschaft. Die verlangte Verbesserung der Produktionsbedingungen sei ausserdem mit Kürzungen der Beiträge für Investitionen, Strukturverbesserung und Versorgungssicherheit nicht machbar (Baumann & Egger, 2015).

Die Agrarallianz, zu der nachhaltige Landwirtschafts- und Naturschutz-Organisationen wie «Bio Suisse», die Kleinbauernvereinigung oder «pro natura» gehören, lobbyierte für eine Integration der Ausführbeiträge aus dem «Schoggigesetz» in den Zahlungsrahmen der Direktzahlungen (BLW, 2016, S. 8). Die Umweltverbände der Agrarallianz forderten ausserdem eine Beschränkung der Tierzuchtsubvention auf die nachhaltige Produktion, sowie eine Abstufung der Direktzahlungen anhand umweltgerechter Leistungen (Semaeni & Leugger-Eggimann, 2016). Letzteres wollten auch «Vision Landwirtschaft» und die «Stiftung Landschaftsschutz», welche dabei insbesondere gleichbleibende Biodiversitäts- und Landschaftsqualitätsbeiträge forderten (BLW, 2016, S. 11). Leistungsgerechtere Direktzahlungen, also eine Umlagerung der Versorgungssicherheitsbeiträge zu anderen Instrumenten, unterstützte auch die *economiesuisse* (Minsch & Vannoni, 2016).

Auch zahlreiche andere Interessengruppen nahmen Stellung: Die Milch- und Brotgetreideverarbeitenden schlugen eine Verschiebung der wegfallenden Mittel für Exportsubventionen aus dem «Schoggigesetz» in den Zahlungsrahmen «Produktion und Absatz» vor (BLW, 2016, S. 8). Die Milchproduzenten forderten ausserdem gleichbleibende Beitragsansätze für ihre Produkte (BLW, 2016, S. 9). Getreideproduzenten und -verarbeitende meldeten Ansprüche ihrer Berufssparte bei den Direktzahlungen für Futtergetreide an, jene der Zuckerbranche selbiges für die Zuckerrüben. Die Fleischbranche ihrerseits forderte gleichbleibende Mittel für die Marktentlastungszahlungen zu Gunsten der Fleischproduzenten (Heinzelmann & Bucher, 2016; BLW, 2016, S. 10) und die Tierzuchtorganisationen wollten keinen Ausbau der Mittel für die Pflanzenzucht auf Kosten der Tierzucht (Aebi & Casanova, 2015; BLW, 2016, S. 9).

8.3.3. Zwischenfazit

Die Vielfalt der geäusserten Interessen zeigt, wie schwierig Veränderungen am bestehenden Subventionssystem der Landwirtschaft zu bewerkstelligen sind. Die Interessen der verschiedenen Lobbygruppen unter einander sind zwar heterogen, die miteinander verbundenen Interessengruppen haben aber äusserst homogene Anliegen. Praktisch alle bäuerlichen Organisationen legten ihrer Vernehmlassungsantwort selbiges Gutachten des SBV bei und kommunizierten so demonstrative Einigkeit. Genau diese Konstellation macht erfolgreiches Lobbying aus (Föry, 2017). Heikel ist, dass die Akteure in erster Linie ihren Partikularinteressen nachgehen, was die Schwächen des in der Schweiz etablierten Neokorporatismus aufzeigt (siehe 2.3.2). Obschon der vorliegende Bundesbeschluss nicht dem Referendum unterstellt ist (Bundesversammlung, 2017), muss auf die Vielfalt der Einwände eingegangen werden. Denn sowohl der Bundesbeschluss als auch das jährliche Budget müssen durch das Parlament abgesehen werden. In diesem sitzen wiederum interessenvertretende Parlamentsmitglieder der landwirtschaftlichen Organisationen. Auffällig ist, dass jene Parteien mit vielen Lobbyverbindungen zur Landwirtschaft (siehe 7.1) sehr häufig im Sinne der Bauernfamilien stimmen (Angeli & Hostettler, 2016).

8.4 Botschaft des Bundesrats

Gegenüber dem Vorentwurf nahm der Bundesrat für alle drei Zahlungsrahmen geringfügige Korrekturen vor. Er berücksichtigte damit teilweise die während der Vernehmlassung geäusserte Kritik. Noch immer hätte der Plan jedoch Reduktionen von 3,7 Prozent gegenüber der Vorperiode bedeutet. Damit beabsichtigte die Regierung, die Subventionen für die Landwirtschaft um insgesamt 514 Millionen Franken, statt wie ursprünglich geplant um 751 Millionen Franken, zu kürzen (Bundesrat, 2016, S. 4'505).

Zahlungsrahmen (Mio. CHF, mit Rundungsdifferenzen)	2014–2017 ⁴⁸		2018–2021	
	Total	Ø pro Jahr	Total	Ø pro Jahr
Grundlagenverbesserung und Sozialmassnahmen	798	199,5	563	140,8
Produktion und Absatz	1 776	444	1 730	432,5
Direktzahlungen	11 256	2 814	10 985	2 746,3
Total	13 830	3 457,5	13 278	3 319,5

Abbildung 28: Zahlungsrahmen gemäss Botschaft (Bundesrat, 2016, S. 4'505)

Verglichen zum Vorentwurf wurden die Mittel für soziale Begleitmassnahmen und Investitionskredite in der Botschaft nochmals zusätzlich gekürzt. Leichte Budgeterhöhungen gab es hingegen für das Beratungswesen sowie die «Qualitäts- und Absatzförderung». Zusätzlich tätigte der Bundesrat eine Umlagerung der pauschalen Übergangsbeiträge zu den leistungsbezogenen Kulturlandschafts-, Biodiversitäts- und Produktionssystembeiträgen (Bundesrat, 2016, S. 4'541-4'551). Damit bestätigte die Regierung den angestrebten Kurs, die Landwirtschaft stärker am Markt und an Leistungsvorgaben zu orientieren. Der Bundesrat blieb in seiner Botschaft bei der Umlagerung der «Administration Milchpreisunterstützung» und der «Entschädigung an private Organisationen Schlachtvieh und Fleisch» vom Zahlungsrahmen «Produktion und Absatz» ins Globalbudget des BLW (Bundesrat, 2016, S. 4'538). Für den Fall einer Marktöffnung in der Bezugsperiode behielt sich der Bundesrat zudem etwaige Zusatzleistungen vor (Bundesrat, 2016, S. 4'540).

Subventionskategorien	Vorperiode (2014-2017)	Vorentwurf (2018-2021)	Botschaft (2018-2021)	Veränderung (nach Vorentwurf)	
Grundlagenverbesserungen und Sozialmassnahmen	798'000'000	571'600'000	563'000'000	-	8'600'000
Soziale Begleitmassnahmen	12'000'000	7'800'000	1'600'000	-	6'200'000
Beiträge Strukturverbesserungen	396'000'000	352'000'000	352'000'000	0	0
Investitionskredite	188'000'000	11'000'000	8'400'000	-	2'600'000
Pflanzen- und Tierzucht	153'000'000	154'300'000	154'300'000	0	0
Beratungswesen	49'000'000	46'500'000	46'600'000	+	100'000
Produktion und Absatz	1'776'000'000	1'727'300'000	1'729'800'000	+	2'500'000
Qualitäts- und Absatzförderung	262'000'000	260'000'000	262'500'000	+	2'500'000
Milchwirtschaft ¹⁵	1'184'000'000	1'172'000'000	1'172'000'000	0	0
Viehwirtschaft ¹⁶	52'000'000	23'800'000	23'800'000	0	0
Pflanzenbau	279'000'000	271'500'000	271'500'000	0	0
Direktzahlungen¹⁷	11'256'000'000	10'695'400'000	10'984'800'000	+	289'400'000
Versorgungssicherheitsbeiträge	Keine Angabe	4'222'800'000	4'222'800'000	0	0
Kulturlandschaftsbeiträge	Keine Angabe	2'038'600'000	2'120'000'000	+	81'400'000
Biodiversitätsbeiträge	Keine Angabe	1'382'000'000	1'600'000'000	+	218'000'000
Landschaftsqualitätsbeiträge	Keine Angabe	600'000'000	600'000'000	0	0
Produktionssystembeiträge	Keine Angabe	1'895'000'000	1'896'000'000	+	1'000'000
Ressourceneffizienzbeiträge	Keine Angabe	318'000'000	318'000'000	0	0
Übergangsbeiträge	Keine Angabe	239'000'000	228'000'000	-	11'000'000

Tabelle 12: Vergleich der Zahlungsrahmen zwischen Vorperiode, Vorentwurf und Botschaft in CHF (eigene Darstellung (BLW, 2013, S. 15-17; BLW, 2015, S. 34-44; Bundesrat, 2016, S. 4'541-4'551; BLW, 2018, Anhang 12.8))

¹⁵ Ohne «Administration Milchpreisstützung», weil neu im Globalbudget des BLW

¹⁶ Ohne «Entschädigung an private Organisationen Schlachtvieh und Fleisch», weil neu im Globalbudget des BLW

¹⁷ Da das BLW die Entwicklungen nicht genau vorhersagen konnte, wurden die geplanten Budgets bei den Direktzahlungen für die Periode 2014-2017 nicht dargestellt werden (siehe 12.11.4)

8.5 Einflussnahme zwischen Vorentwurf und Botschaft

Die landwirtschaftsnahen Parteien haben gemeinsam mit den bäuerlichen Verbänden bewirken können, dass die Direktzahlungen insgesamt weniger stark gekürzt wurden als noch im Vorentwurf. Auch erreichten sie eine Annäherung an die geforderte Erhöhung beim Zahlungsrahmen «Produktion und Absatz», obschon diese nur marginal ausfiel. Ungehört blieben hingegen die Bedenken gegenüber einer Reduktion der Investitionskredite. Konträr zum Bestreben der bäuerlichen Organisationen wurden diese Beiträge im Vergleich zum Vorentwurf nochmals zusätzlich gekürzt.

Es darf angenommen werden, dass die gegenüber dem Vorentwurf starke Anhebung der Biodiversitätsbeiträge aufgrund des flächendeckenden Widerstands grüner Parteien, der Agrarallianz und der Umweltverbände zustande kam. Die indirekte Unterstützung der *economiesuisse*, die in ihrer Antwort auf mehr Leistungsorientierung bei den Direktzahlungen abzielte, war für diese markante Erhöhung wohl ebenfalls mitentscheidend.

Gar keinen Erfolg in der Vernehmlassung hatten die kleineren Organisationen, die sich auf die Verteidigung der Partikularinteressen ihres Einflussgebietes beschränkten. So brachte beispielsweise die SAB, die insbesondere gegen die Kürzungen der leistungsunabhängigen Subventionen opponierte, keine ihrer Forderungen durch. Ebenfalls erfolglos blieben die Einwände der weiterverarbeitenden Industrie.

8.6 Finaler Bundesbeschluss nach der parlamentarischen Phase

In der parlamentarischen Debatte wurden praktisch alle Kürzungen, die ursprünglich geplant waren, wieder zurückgenommen. Die Subventionsreduktion betrug im finalen Bundesbeschluss nur noch knapp zwei Prozent, also 270 Millionen Franken, gegenüber der Vorperiode. Die einzige nennenswerte Kürzung geschah letztendlich beim Zahlungsrahmen für «Grundlagenverbesserungen und Sozialmassnahmen», wobei insbesondere die Investitionskredite und die sozialen Begleitmassnahmen betroffen waren.

Vergleicht man die im Bundesbeschluss definierten Zahlen mit jenen der Botschaft, sind nur noch in vier Bereichen Veränderungen feststellbar. Beim Zahlungsrahmen «Produktion und Absatz» wurde eine Erhöhung der «Qualitäts- und Absatzförderung» gegenüber der Vorperiode beschlossen. Auch bei den Direktzahlungen wurden die Mittel in Form höherer Versorgungssicherheits- und Landschaftsqualitätsbeiträge aufgestockt.

Subventionskategorien	Vorperiode (2014-2017)	Vorentwurf (2018-2021)	Botschaft (2018-2021)	Bundesbeschluss (2018-2021)
Grundlagenverbesserungen und Sozialmassnahmen	798'000'000	571'600'000	563'000'000	563'000'000
Soziale Begleitmassnahmen	12'000'000	7'800'000	1'600'000	1'600'000
Beiträge Strukturverbesserungen	396'000'000	352'000'000	352'000'000	352'000'000
Investitionskredite	188'000'000	11'000'000	8'400'000	8'400'000
Pflanzen- und Tierzucht	153'000'000	154'300'000	154'300'000	154'300'000
Beratungswesen	49'000'000	46'500'000	46'600'000	46'600'000
Produktion und Absatz	1'776'000'000	1'727'300'000	1'729'800'000	1'747'000'000
Qualitäts- und Absatzförderung	262'000'000	260'000'000	262'500'000	279'700'000
Milchwirtschaft ¹⁸	1'184'000'000	1'172'000'000	1'172'000'000	1'172'000'000
Viehwirtschaft ¹⁹	52'000'000	23'800'000	23'800'000	23'800'000
Pflanzenbau	279'000'000	271'500'000	271'500'000	271'500'000
Direktzahlungen²⁰	11'256'000'000	10'695'400'000	10'984'800'000	11'249'800'000
Versorgungssicherheitsbeiträge	Keine Angabe	4'222'800'000	4'222'800'000	4'382'800'000
Kulturlandschaftsbeiträge	Keine Angabe	2'038'600'000	2'120'000'000	2'120'000'000
Biodiversitätsbeiträge	Keine Angabe	1'382'000'000	1'600'000'000	1'600'000'000
Landschaftsqualitätsbeiträge	Keine Angabe	600'000'000	600'000'000	710'000'000
Produktionssystembeiträge	Keine Angabe	1'895'000'000	1'896'000'000	1'896'000'000
Ressourceneffizienzbeiträge	Keine Angabe	318'000'000	318'000'000	318'000'000
Übergangsbeiträge	Keine Angabe	239'000'000	228'000'000	223'749'748

Tabelle 13: Vergleich der Zahlungsrahmen nach politischen Phasen und zur Vorperiode in CHF (eigene Darstellung (BLW, 2013, S. 15-17; BLW, 2015, S. 34-44; Bundesrat, 2016, S. 4'541-4'551; BLW, 2018, Anhang 12.8))

Subventionskategorien	Vorentwurf (2018-2021)	Botschaft (2018-2021)	Bundesbeschluss (2018-2021)	Veränderung (nach Botschaft)
Produktion und Absatz	1'727'300'000	1'729'800'000	1'747'000'000	+ 17'200'000
Qualitäts- und Absatzförderung	260'000'000	262'500'000	279'700'000	+ 17'200'000
Direktzahlungen	10'695'400'000	10'984'800'000	11'249'800'000	+ 265'000'000
Versorgungssicherheitsbeiträge	4'222'800'000	4'222'800'000	4'382'800'000	+ 160'000'000
Landschaftsqualitätsbeiträge	600'000'000	600'000'000	710'000'000	+ 110'000'000
Übergangsbeiträge	239'000'000	228'000'000	223'749'748	- 4'250'252

Tabelle 14: Veränderungen bis zum Bundeschluss in CHF (eigene Darstellung (BLW, 2015, S. 34-44; Bundesrat, 2016, S. 4'541-4'551; BLW, 2018, Anhang 12.8))

8.6.1 Vorberatung der WAK-N

Die Wirtschaftskommission setzte sich zum Zeitpunkt des Geschäfts aus einer klaren bürgerlichen Mehrheit zusammen. Die eindeutig bauernfreundlich politisierenden Parteien SVP, CVP und BDP (Angeli & Hostettler, 2016) hatten zudem ebenfalls eine Mehrheit. Entsprechend überrascht nicht, dass die «Botschaft des Bundesrats zu den landwirtschaftlichen Zahlungsrahmen» von der WAK-N abgelehnt wurde. 14 Kommissionsmitglieder sprachen sich für die Aufstockung der Zahlungsrahmen um insgesamt 514 Millionen

¹⁸ Ohne «Administration Milchpreisstützung», weil neu im Globalbudget des BLW

¹⁹ Ohne «Entschädigung an private Organisationen Schlachtvieh und Fleisch», weil neu im Globalbudget des BLW

²⁰ Da das BLW die Entwicklungen nicht genau vorhersagen konnte, wurden die geplanten Budgets bei den Direktzahlungen für die Periode 2014-2017 nicht dargestellt werden (siehe 12.11.4)

Franken aus, was bis auf den Zahlungsrahmen «Produktion und Absatz» unveränderte Werte gegenüber der Vorperiode bedeutet hätte (WAK-N, 2016).²¹

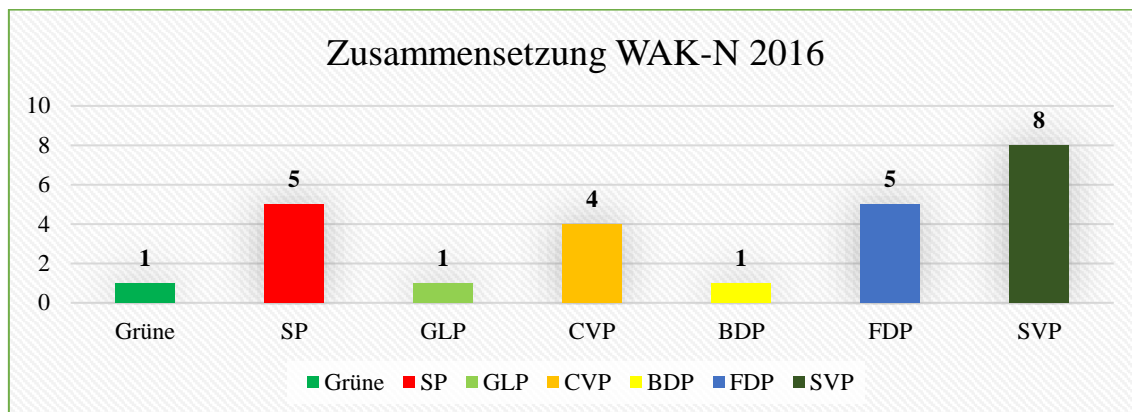


Abbildung 29: Zusammensetzung WAK-N 2016 (eigene Darstellung (Anhang 12.4 (Curia Vista, 2018d))

Aufgrund des Kommissionsgeheimnisses (Bundesversammlung, 2016b, Art. 47) ist nicht bekannt, welche Ratsmitglieder sich in der Kommission für die Aufstockung der Mittel ausgesprochen haben. Es ist aber anzunehmen, dass die Mehrheit dank den erwähnten bauernfreundlichen Parteien, sowie einer Minderheit der FDP zustande kam.

8.6.2 Ratsdebatte im Nationalrat

Während der ersten Parlamentsdebatte im Nationalrat äusserten sich die SVP, CVP und BDP, sowie einzelne Ratsmitglieder der FDP und der Grünen gegen die in der Botschaft vorgesehenen Kürzungen (Schweizerische Depeschenagentur [SDA], 2016a). Die Mehrheit des Nationalrats wollte, bis auf eine minimale Reduktion beim Zahlungsrahmen «Produktion und Absatz», gleichbleibende Beiträge wie in der Vorperiode sprechen (Curia Vista, 2016a). Der Vorschlag des Bundesrats wurde folglich abgelehnt, jener der WAK-N angenommen. Die Positionen der befürwortenden Parteien standen sowohl in der WAK-N als auch im Nationalrat in einer korrelierenden Beziehung zu den landwirtschaftlichen Lobbyverbindungen ihrer Mitglieder (siehe 7.1).

8.6.3 Ratsdebatte im Ständerat

Der Ständerat beschloss einen Kompromiss zwischen dem Vorschlag des Bundesrats und jenem des Nationalrats. Die Kantone schlugen vor, die Mittel des Zahlungsrahmens «Grundlagenverbesserung und Sozialmassnahmen» wie in der Botschaft zu belassen.

²¹ Auch hier hätte es keine reale Senkung gegeben, sondern lediglich eine Mittelumlagerung ins Globalbudget des BLW (siehe Ausführungen unter 8.2 und 8.4)

Damit wurde insbesondere die Reduktion der Investitionskredite akzeptiert und somit immerhin die Kürzung einer Subventionskategorie befürwortet. Auch der Ständerat befürwortete aber bei den anderen beiden Zahlungsrahmen, besonders bei den Direktzahlungen, markante Erhöhungen um insgesamt 282 Millionen Franken gegenüber der Botschaft (SDA, 2016b). Der Antrag des Bundesrats blieb chancenlos. Der Minderheitsantrag der SP und FDP, welcher eine leicht tiefere Ansetzung um insgesamt 24 Millionen Franken weniger vorsah, scheiterte äusserst knapp (Curia Vista, 2016b).

8.6.4. Abschliessende Debatte im Nationalrat

Einzig die GLP versuchte auch bei der zweiten Behandlung des Geschäfts im Nationalrat nochmals, für die Vorschläge des Bundesrats zu werben. Sowohl die FDP als auch die SP zogen ihre Forderungen der Erstdebatte aber im Sinne der Konsensorientierung zurück. Auch die landwirtschaftsnahen Parteien stellten den Antrag des Ständerats nicht mehr infrage (SDA, 2017b). Dadurch wurde die Vorlage in der Schlussabstimmung grossmehrheitlich mit 152 zu 30 Stimmen angenommen (Curia Vista, 2017).

8.7 Einflussnahme zwischen Botschaft und Bundesbeschluss

Die erwähnten Veränderungen zwischen der Botschaft und dem Bundesbeschluss sind mehrheitlich auf das erfolgreiche Lobbying der Landwirtschaft in der parlamentarischen Phase zurückzuführen. Besonders dank der Debatte im Nationalrat wurden letztlich zwei von drei Hauptforderungen der bäuerlichen Organisationen erfüllt (siehe 8.3.2). Entgegen der Pläne im Vorentwurf und der Botschaft kam die gewünschte Anhebung der «Qualitäts- und Absatzförderung» gegenüber der Vorperiode letztendlich zustande. Sehr ähnlich verhielt sich die Entwicklung der Direktzahlungen: Landwirtinnen und Landwirte erreichten während des Gesetzgebungsprozesses eine klare Annäherung an ihre Position.

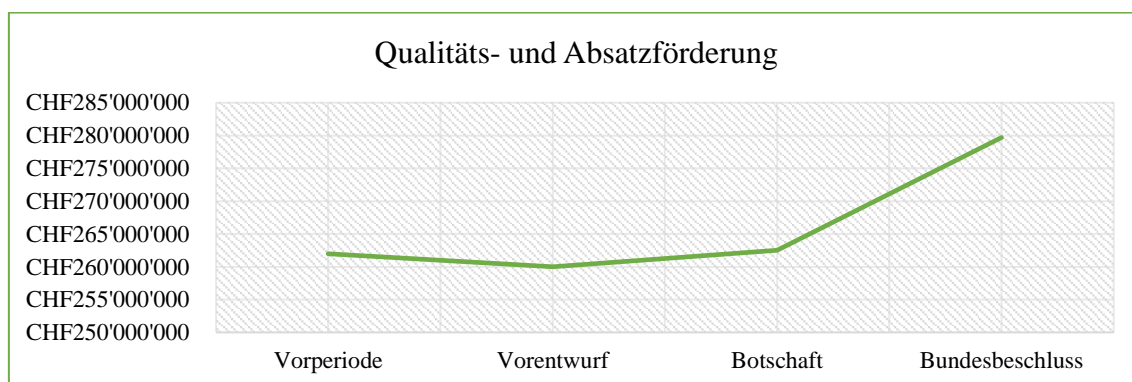


Abbildung 30: Qualitäts- und Absatzförderung (eigene Darstellung (BLW, 2015, S. 34-44; Bundesrat, 2016, S. 4'541-4'551; BLW, 2018, Anhang 12.8))

Aber auch andere Interessenvertretende konnten punktuelle Erfolge verbuchen. Mit der Kürzung der Investitionskredite im Zahlungsrahmen «Grundlagenverbesserung und Sozialmassnahmen» schafften es die FDP, SP und GLP, dass zumindest in diesem Punkt keine Änderungen am Bundesratsvorschlag mehr vorgenommen wurden. Zudem wurde bei den Direktzahlungen eine höhere Leistungsorientierung erreicht, was auch der Wirtschaftsdachverband *economiesuisse* gefordert hatte. Dabei setzten sich insbesondere die Umweltverbände und grünen Parteien mit ihren Umlagerungswünschen zu Gunsten der finanziellen Förderung von Landschaftsqualität und Biodiversität durch.

8.8 Fazit der Einflussnahme

Die inhaltlichen Veränderungen zwischen Vorentwurf und Bundesbeschluss zeigen exemplarisch auf, wie ein Gesetzgebungsprozess unter den Einflüssen verschiedener Lobbygruppen funktioniert. Bei jeder Gelegenheit, welche sich Interessenvertretenden für die Äusserung zu einer politischen Vorlage bietet, wird die eigene Position möglichst wirkungsvoll eingebracht. Man bedenke zudem, dass bereits die Vorentwürfe unter Einflüssen von ausserparlamentarischen Kommissionen und Expertenkommissionen, in denen wiederum Interessenvertretende Einsitz nehmen, erarbeitet werden. Insofern ist zu hinterfragen, ob der in den folgenden Grafiken sichtbare Annäherungsprozess der Zahlungsrahmen zu jenen der Vorperiode jeweils tatsächlich die effizienteste Lösung bedeutet. Denn die Bedienung aller Partikularinteressen muss nicht zwingend gleichbedeutend mit einem maximierten Gesamtnutzen für die Gesellschaft sein.

Exemplarisch hierfür ist die Rolle der *economiesuisse*. Obschon sie sich im Normalfall gegen Subventionen stellt, unterliess sie im vorliegenden Fall eine allzu opponierende Rolle. Einer der Gründe hierfür könnten die vor- und nachgelagerten Industrien sein, die indirekt ebenfalls von Subventionen profitieren (Engeler, 2006) und deren Betriebe oft Mitglieder der *economiesuisse* sind. Andererseits ist der Wirtschaftsdachverband bei politischen Themen wie dem «Schoggigesetz» oder der internationalen Marktöffnung wieder auf Einigungen mit der Landwirtschaft angewiesen. Das könnte ebenfalls eine Rolle gespielt haben, weshalb man sich im vorliegenden Geschäft nicht übermässig gegen die Anliegen der landwirtschaftlichen Organisationen engagierte.

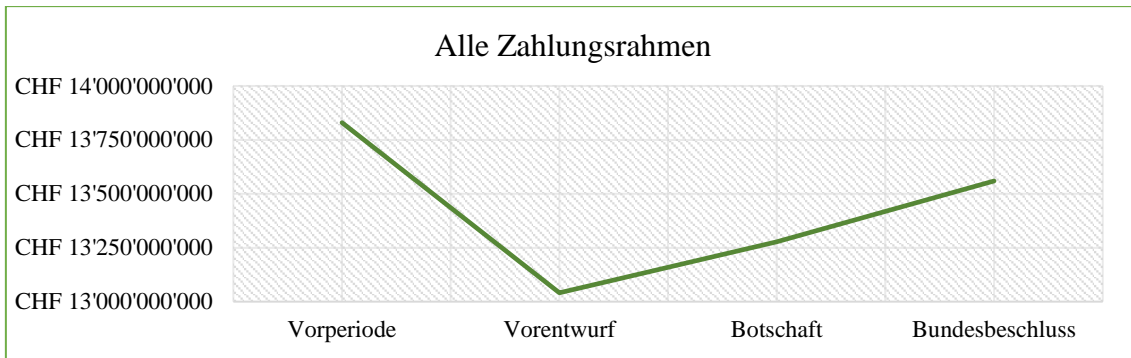


Abbildung 31: Alle Zahlungsrahmen (eigene Darstellung (BLW, 2015, S. 34; Bundesrat, 2016, S. 4'538; Bundesversammlung 2017))

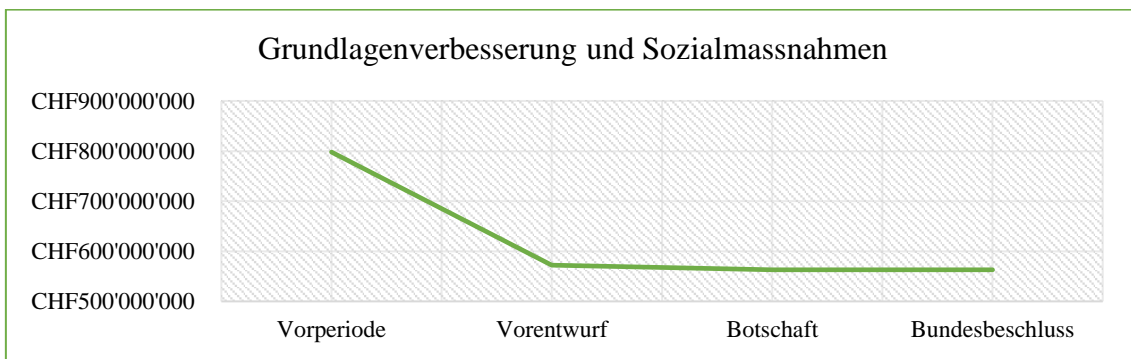


Abbildung 32: Grundlagenverbesserung und Sozialmassnahmen (eigene Darstellung (BLW, 2015, S. 34; Bundesrat, 2016, S. 4'538; Bundesversammlung 2017))

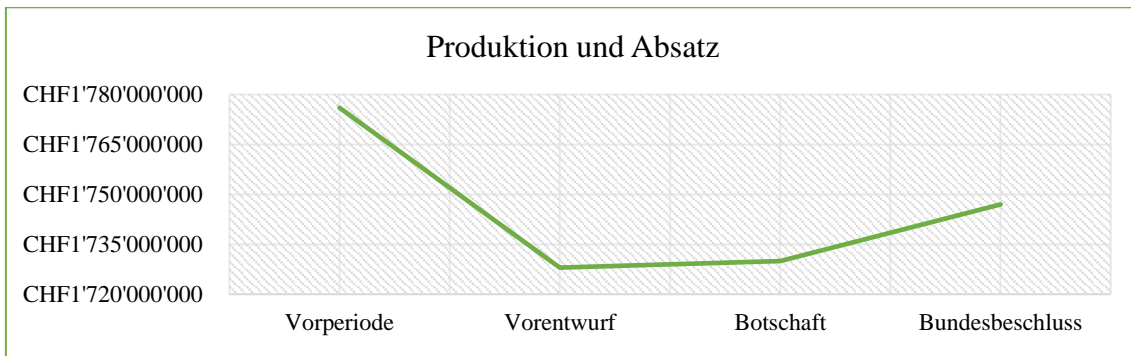


Abbildung 33: Produktion und Absatz (eigene Darstellung (BLW, 2015, S. 34; Bundesrat, 2016, S. 4'538; Bundesversammlung 2017))

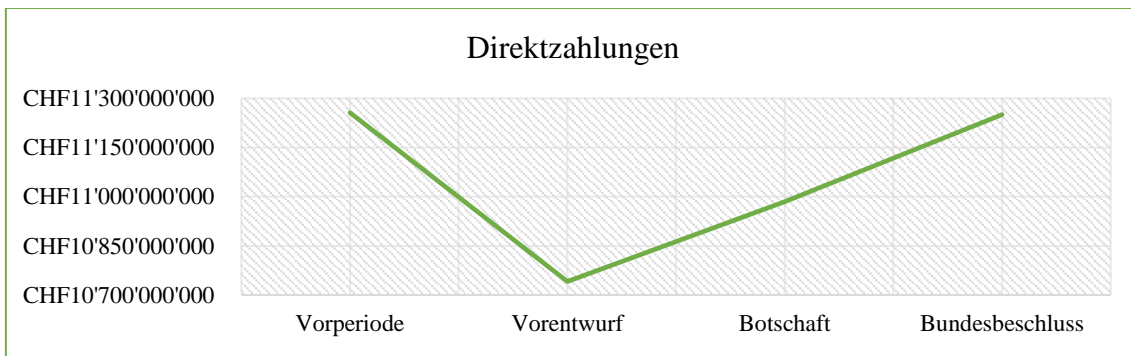


Abbildung 34: Direktzahlungen (eigene Darstellung (BLW, 2015, S. 34; Bundesrat, 2016, S. 4'538; Bundesversammlung 2017))

9. Transparenz-Initiative

Wie die Arbeit gezeigt hat, wird in allen Phasen des Gesetzgebungsprozesses Lobbying betrieben. Der Rechtsanwalt Martin Lendi (2005, S. 71) sieht, wie er in seinem Buch über die Schweizer Politikberatung schreibt, kein Problem in der heutigen Lobbyarbeit. Die politischen Akteure seien durch die vorhandenen Korrektive im System, wie beispielsweise der Möglichkeit von Referenden und Volksinitiativen, automatisch dazu angehalten, Verhältnismässigkeit zu wahren. Sowohl Signale der Bevölkerung als auch internationale Beanstandungen sprechen allerdings dafür, dass die heutigen Transparenz-Vorschriften künftig nicht mehr ausreichen könnten. Auf nationaler Ebene bisher in keiner Form von Offenlegungspflichten erfasst sind Geldflüsse für die Wahrnehmung von privaten Mandaten, sowie die Wahlkampf- und Parteienfinanzierung. Mit der Transparenz-Initiative steht bald eine Volksabstimmung an, welche zumindest Letzteres für die Öffentlichkeit nachvollziehbar machen will (siehe 4.2). Der Bundesrat lehnt das Anliegen aufgrund der «Besonderheit des politischen Systems», in dem Parteien gewollt nicht die einzigen Akteure des Geschehens seien, ab (Geiser, 2018). Spätestens seit den jüngsten Abstimmungen zu vergleichbaren Transparenz-Vorschriften in den Kantonen Schwyz und Freiburg muss aber davon ausgegangen werden, dass eine solche Initiative auch national intakte Chancen hat (Neuhaus, 2018). Mit den Abstimmungsergebnissen dieser beiden Stände existieren mittlerweile bereits in fünf Kantonen entsprechende Bestimmungen. Denn auch Neuenburg, Genf und das Tessin verfügen über entsprechende Regelungen. Demgegenüber lehnten der Aargau und Basel-Landschaft ähnliche Initiativen ab.

9.1 Problemstellung

Heute sind die Regierungsparteien zwischen 62 Prozent und 94 Prozent fremdfinanziert (Kreis, 2016). Der grösste Teil stammt von privaten Geldgebern, da die Schweiz lediglich eine indirekte öffentliche Parteienfinanzierung, beispielsweise via Fraktions- und Mandatsbeiträgen, kennt (Kuenzi, 2017). Genauso wie bei den Löhnen für berufliche Tätigkeiten der Angehörigen des Milizparlaments besteht jedoch keine nationale Transparenzverpflichtung für die Wahlkampf- und Parteienfinanzierung. Folglich ist grösstenteils unklar, welche Akteure verdeckt Mittel in Abstimmungen und Personenwahlen investieren. Für diesen Zustand kritisieren sowohl die Staatsgruppe gegen Korruption [Greco], als auch Transparency International die Schweiz regelmässig (SDA, 2017a). Tatsächlich

ist mit der gegenwärtigen Situation nicht geklärt, wer den Zustand der politischen Machtverteilung finanziell beeinflusst und wer davon profitiert. Die wichtige Kernfrage dabei ist, wo der Neokorporatismus aufhört und wo die Korruption beginnt.

9.2 Internationale Kritik

Weder Transparency International noch die Greco stellen das politische System der Schweiz und die damit verbundenen Lobbyaktivitäten grundsätzlich infrage. Beide Organisationen monieren jedoch, dass gerade ein solches System Transparenz erfordere, wolle man die gezielte Beeinflussung politischer Entscheidungsprozesse vermeiden (Transparency International, 2018; Greco, 2016, S. 4). Die folgende Grafik zeigt die wichtigsten Forderungen der Organisationen, gruppiert nach politischen Phasen im Gesetzgebungsprozess. Gerade vor dem Hintergrund des Instruktionsverbotes (Bundesversammlung, 1999, Art. 161), welches das Abstimmen nach Weisungen externer Akteure verbietet, haben solche Forderungen ihre ordnungspolitische Berechtigung.

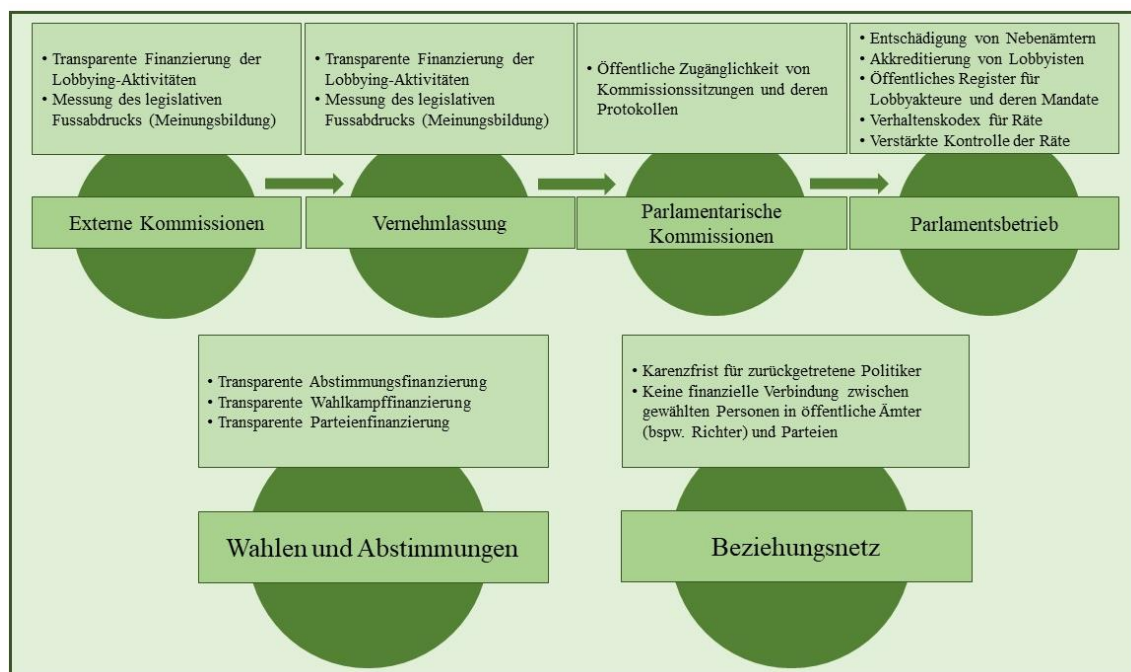


Abbildung 35: Transparenz-Forderungen Greco und Transparency International (eigene Darstellung (Greco, 2016; Transparency International Schweiz, 2018)²²

Wie der FDP-Nationalrat Thierry Burkhardt bei einem Auftritt in der Arena (2016) aber richtig bemerkte, würden einige der Forderungen auch Einschränkungen des Milizsystems mit sich bringen. Die Umsetzung der Empfehlung der Greco, nach welcher von der

²² Im Sinne der Leserlichkeit ist die Grafik unter Anhang 12.9 auch als Querformat verfügbar

Bundesversammlung gewählte Richter nicht mehr wie heute einen Teil ihres Einkommens an ihre Partei überweisen dürften (Greco, 2016, S. 30-31), würde beispielsweise die Parteienfinanzierung erheblich erschweren. Denn diese Gelder sind gerade für Parteien wie die SP und die Grünen, die Spenden aus der Wirtschaft in den meisten Fällen nicht annehmen, existenziell. Zudem kennt das Schweizer Milizsystem im Gegensatz zu den meisten europäischen Ländern keine öffentliche Parteienfinanzierung.

Die Bemühungen für mehr Transparenz konzentrieren sich in der Schweiz auf die parlamentarische Phase sowie Wahlen und Abstimmungen. Weniger im Fokus ist die vorparlamentarische Phase. Dies wohl auch deshalb, weil die Greco (2016, S. 11) das Gesetzgebungsverfahren in dieser Phase als transparent ansieht. Positiv gewertet wird insbesondere das öffentliche Vernehmlassungsverfahren. Transparency International fordert dennoch stärkere Regulierungen zu Gunsten eines transparenteren Meinungsbildungsprozesses in der vorparlamentarischen Phase (Transparency International, 2018).

9.3 Umfrage von Vimentis

Eine repräsentative Umfrage von Vimentis bestätigt die bisherigen Resultate aus den Kantonen. Die Bevölkerung äusserte sich dahingehend, dass sie mehr Transparenz bei der Wahlkampf-, Abstimmungs- und Parteienfinanzierung wünscht. Ein Grossteil der Bürgerinnen und Bürger würde dabei sogar weiter gehen, als es die Initiative tut. Denn diese würde Parteien, Personen, Verbände und andere Organisationen erst ab Spenden über 10'000 Franken zur Deklaration der Geldgeber verpflichten (Transparenz-Initiative, 2018). Sowohl bei der Parteien- als auch der Wahlkampf- und Abstimmungsfinanzierung forderten rund 75 Prozent der befragten Personen strengere Offenlegungsvorschriften.

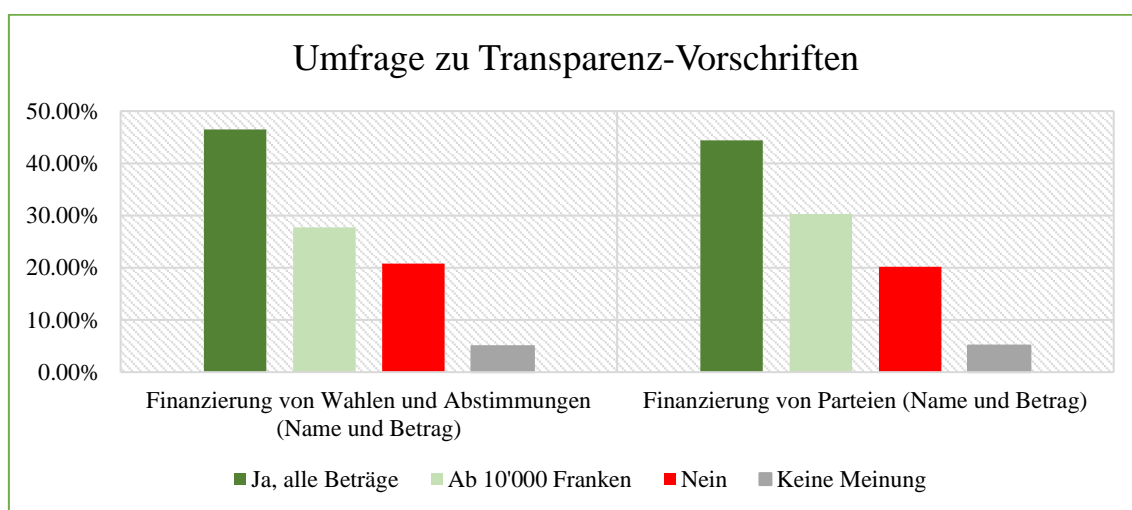


Abbildung 36: Umfrage zu Transparenz-Vorschriften (eigene Darstellung (Vimentis, 2015a; Vimentis, 2015b))

9.4 Reaktion der Politik

Die bürgerlichen Bundesratsparteien und Gegner der Initiative befürchten, dass die private Parteienfinanzierung bei einer Annahme zurückgefahren würde und so die Forderungen nach einer öffentlichen Parteienfinanzierung lauter werden könnten (Kreis, 2016). Gemäss dem Politologen Michael Herrmann ist dies durchaus ein realistisches Szenario, wie er im Interview mit dem Schweizer Radio und Fernsehen 1 [SRF1] sagte:

«Weil die Parteien arm sind, fürchten sie die Transparenz. Sie haben Angst davor, noch weniger Spenden zu erhalten. Spender, die nicht sichtbar werden wollen, würden nichts mehr bezahlen. Dieser Effekt ist auch zu erwarten (Herrmann, 2017).»

Die FDP arbeitet parteiintern jedoch mit einer alternativen Lösung. Nur das Parteipräsidium und das Generalsekretariat wissen, von wem Gönnerbeiträge kommen. Ausserdem darf maximal 1/15 des Parteibudgets von einer einzelnen Person oder Organisation ausgehen (Walser, 2018). Neben der Selbstverantwortung sprechen aus Sicht der bürgerlichen Parteien SVP, FDP und CVP auch andere Gründe, wie der drohende Bürokratie-Ausbau, das Diskriminierungspotenzial gegenüber Verbänden und Gewerkschaften, sowie die Einschränkung der Diskretion, gegen das Anliegen (Küttel & Mathis, 2018; CVP, 2017).

Zu den Befürwortenden zählen, neben der SP und den Grünen, mit der BDP und EVP auch zwei Parteien aus dem bürgerlichen Lager. Ausserdem ist die GLP in der Frage gespalten und setzt sich für einen Gegenvorschlag ein (siehe 4.2). Das Initiativkomitee argumentiert insbesondere mit einer höheren Glaubwürdigkeit des politischen Systems im Falle einer Annahme. Durch mehr Vertrauen erwarten die Befürworterinnen und Befürworter gestärkte Meinungsbildungsprozesse in der Politik (Transparenz-Initiative, 2018).

9.5 Einordnung in Bezug auf die Forschungsfrage

Die Analyse der Transparenz-Forderungen für die einzelnen Phasen des Gesetzgebungsprozesses zeigt: Je höher die Wahrnehmung eines öffentlichen Amtes bei der Bevölkerung ist, desto stärker gelangt der Einsatz von Regulierungen zur Diskussion. Gewählte Politikerinnen und Politiker stehen offenbar stärker im Zentrum des öffentlichen Interesses als Lobbyagenturen, die während des gesamten Gesetzgebungsprozesses Einfluss ausüben. Entsprechend sind die professionellen Lobbyakteure gegenwärtig praktisch nicht reguliert. Die bisher strengsten Vorschriften in Form von «berufsethischen Standesregeln» (SPAG, 2017) kommen nicht etwa von einer gesetzgebenden Instanz, sondern

vom Berufsverband der Lobbyistinnen und Lobbyisten (Häfliger, 2016). Erst die Kasachstan-Affäre, bei der das Instruktionsverbot ins Zentrum der Diskussion rückte, vermochte genügend Druck für parlamentarische Diskussionen aufzusetzen. Wiederum musste aber die Stufe des öffentlichen Interessens erreicht werden, bis Handlungsbedarf identifiziert wurde. Mittlerweile liegen die legislativen Konsequenzen der Kasachstan-Affäre als formulierte parlamentarische Initiative der SPK-S vor. Allerdings ist nach den Vernehmlassungsantworten der Parteien (siehe 4.2) damit zu rechnen, dass das Anliegen scheitert (Furgler, 2018).

Ähnlich gestaltet sich die Situation in der vorparlamentarischen Phase. Gerade die Mitarbeit in ausserparlamentarischen Kommissionen ist aus medialer Sicht zwar wenig einträglich, der Einfluss der Tätigkeit dafür aber umso weitreichender (Sciarini, 2015, S. 28; Farago & Kriesi, 1986, S. 191). Die politische Beratung ausserhalb der öffentlichen Aufmerksamkeit ist genauso als Lobbying anzusehen, wird aber kaum thematisiert. Entsprechende politische Vorstösse für transparentere Verhältnisse sind rar.

Es muss aber angemerkt werden, dass ein umfassender Einbezug aller Stationen des Gesetzgebungsprozesses in grossflächige Lobbyregulierungen den politischen Betrieb zuweilen lähmen könnte. Heute tagen Experten- und Sachbereichskommissionen ohne grössere Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit. Auch Sitzungen der parlamentarischen Kommissionen sind geheim (Bundesversammlung, 2016b, Art. 47). Würden die Verhandlungen dieser Phasen öffentlich, könnten vorparlamentarische Einigungen in Zukunft allenfalls durch eine zu hohe öffentliche Aufmerksamkeit gefährdet sein.

10. Fazit

10.1 Kritische Würdigung

Die Resultate der vorliegenden Arbeit kamen durch eine systematische Anwendung verschiedenster Forschungsmethoden zustande. Der Aufbau des entwickelten Modells basiert auf Erkenntnissen aus einem umfangreichen Literaturstudium und ist daher auf die neusten wissenschaftlichen Erkenntnisse abgestützt. Um den Ansatz praktisch anzuwenden, erfolgte eine quantitative Recherche verschiedenster Datenbanken über einen Betrachtungszeitraum von 15 Jahren. Mit der Illustration der Lobbyarbeit anhand des exemplarischen Beispiels der landwirtschaftlichen Zahlungsrahmen konnte letztendlich aufgezeigt werden, wie alle Phasen des Policy-Cycles von Einflussnahme betroffen sind.

Die erhaltenen Ergebnisse rückten zudem die Frage in den Fokus, weshalb Transparenz-Vorschriften nur bezogen auf die parlamentarische und direktdemokratische Phase, statt auf den gesamten Gesetzgebungsprozess gefordert werden.

Alles in allem vermag die Gesamtheit des methodischen Vorgehens die Einflussprozesse im politischen System, bezogen auf die Mitglieder und Themen der WAK-N, in annähernder Weise darzustellen. Aufgrund andauernder Intransparenz im Policy-Cycle kann aber auch diese Bachelorarbeit keine ganzheitliche Erfassung des Lobbyings gewährleisten.

10.1.1 Begrenzte Transparenz

Verglichen mit bisherigen quantitativen Analysen wurde der politische Prozess ganzheitlicher in die Untersuchung miteinbezogen. Der Ansatz von Lobbywatch beinhaltet im Gegensatz zur vorliegenden Arbeit weder die ausserparlamentarischen Kommissionen, noch Vorstösse der Parlamentsmitglieder. Trotz dieser Verbesserungen konnten aber nicht alle Elemente des Gesetzgebungsprozesses berücksichtigt werden. Dies ist auf die Unvollständigkeit oder fehlende Einsichtsrechte von Daten zu den politischen Phasen zurückzuführen. Für die ausserparlamentarischen Kommissionen und Teilnahmen an Sachbereichskommissionssitzungen wurde erst im Verlauf des Untersuchungszeitraums damit begonnen, die Daten in öffentlichen Registern zu erfassen. Für andere Elemente des Gesetzgebungsprozesses (siehe 6.5.1) wurden bisher keine Register angelegt.

Im Verlauf der Datenrecherche offenbarten sich ausserdem auch bei offiziell transparenten Informationen Defizite. Namentlich konnten im Register der Interessenbindungen Unvollständigkeiten bei der Offenlegung der Mandate festgestellt werden. Immer wieder fiel auf, dass die Angabe von Ämtern für einige Jahre unterlassen, später aber plötzlich wieder vorgenommen wurde. Dabei eine willentliche Nicht-Angabe zu unterstellen, wäre wissenschaftlich sicherlich nicht adäquat. Es steht jedoch fest, dass unter den gegenwärtigen Umständen erhebliche Verletzungen des Parlamentsgesetzes (siehe 4.1) an der Tagesordnung sind. Dies belegt auch die Analyse der Deklarationsdisziplin von Parlamentsmitgliedern basierend auf Lobbywatch-Daten (siehe 7.2.).

10.1.2 Konsistente Bewertung

Im Rahmen der Forschungsarbeit waren nicht alle Bewertungsentscheidungen eindeutig zu treffen. Ein Beispiel hierfür ist der für den Einbezug eines Amtes in die quantitative Analyse vorausgesetzte WAK-Bezug der Mandate. Mit der Anwendung einer einheitlichen Bewertungsmethode für die Ämter (siehe 6.5.1.4) konnten aber eine inkonsistente

Bewertung und damit etwaige Ergebnisverzerrungen vermieden werden. Dasselbe gilt bei der Definition des Bezugs von Vorstössen der Parlamentsmitglieder zu ihren politischen Ämtern (siehe 6.5.1.5). Durch diese einheitlichen Anwendungen des Modells gewinnen die präsentierten Ergebnisse erheblich an Repräsentativität.

10.1.3 Aussagekraft der quantitativen Analyse

Die quantitative Aggregation der messbaren Daten zeigt auf, mit welcher Vehemenz die verschiedenen Akteure an politischen Entscheidungsprozessen teilnahmen. Darüber hinaus lässt die Anwendung des Modells Aussagen darüber zu, mit welchen Lobbygruppen die einzelnen Ratsmitglieder und Parteien zusammenarbeiteten. Die erhaltenen Resultate für die Bundesratsparteien haben dabei eine wesentlich höhere Aussagekraft als jene der kleineren Parteien. Denn die GLP, BDP und Grünen waren im Untersuchungszeitraum nur mit wenigen Kommissionsmitgliedern in der WAK-N vertreten, wodurch in diesen Fällen eher von individuellen Bewertungen für die betroffenen Parlamentsmitglieder gesprochen werden muss.

Im Gegensatz zur Aktivität lässt sich die Wirksamkeit der politischen Beratung mit dem vorliegenden Modell nicht endgültig feststellen. Auch wenn Parlamentsmitglieder beispielsweise selbst keine Vorstösse mit Bezug zu ihren Lobbyverbindungen einreichen, können Partikularinteressen eingebracht werden. Eine Möglichkeit hierzu bieten «Dreiecksgeschäfte»: Befreundete Parlamentsmitglieder reichen Vorstösse für ihre Ratskolleginnen und -kollegen ein, damit die Anliegen in der öffentlichen Debatte glaubhafter vertreten werden können. Die Untersuchungen im Rahmen dieser Arbeit (siehe 12.2) haben die Plausibilität solcher Vorgänge gezeigt. Darüber hinaus kann eine Organisation auch ohne Teilnahme im politischen Prozess wirksames Lobbying betreiben. Wenn eine Firma von nationaler Bedeutung gegenüber Angehörigen des Parlaments, der Verwaltung oder den Medien eine Position vertritt, hat diese, auch ohne Lobbycharakter per definitionem, Auswirkungen auf die legislative Arbeit.

Ein Beispiel hierfür liefert der ehemalige FDP-Nationalrat Georges Theiler, der in Bern als Lobbyist für die Immobilienbranche gilt (Huber, 2015). Trotz der Bekanntheit seines aktiven Einsatzes klassifizierten die Kriterien der vorliegenden Untersuchung nur wenige seiner Verbindungen zur Immobilienindustrie als Lobbying. Auch die Interessenbindungen der Unternehmer Hansruedi Wandfluh, Christoph Blocher und Peter Spuhler zu ihren

eigenen Firmen wurden mit dem angewandten Bewertungsmaßstab nur selten als Lobbying zweiter oder dritter Stufe bewertet. Eine rein quantitative Betrachtung vermag folglich keine endgültige Messung des Einflusses, sondern nur der Aktivität im politischen Prozess abzubilden. Für die Messung der Wirksamkeit in Gesetzgebungsprozessen müssten einzelne Geschäfte, wie es im Rahmen dieser Bachelorarbeit für die landwirtschaftlichen Zahlungsrahmen geschah, manuell untersucht werden. Der erwähnte Einfluss von Beziehungsnetzen zwischen den Akteuren des politischen Systems auf legislative Entscheidungen ist aber auch mit einem solchen Vorgehen nur schwer identifizierbar.

10.1.4 Gesamtbewertung

Zusammenfassend bietet diese Bachelorarbeit einen fundierten Einblick in die wirtschaftspolitische Lobbyarbeit im Gesetzgebungsprozess. Die Untersuchung vermag die Problemstellung der heutigen Transparenz-Vorschriften im Kontext des politischen Systems zu bewerten und die Aktivität des ausgeübten Lobbyings zu erfassen. Mit der detaillierten Analyse der Entstehung des Bundesbeschlusses über die landwirtschaftlichen Zahlungsrahmen wurde zudem anhand eines typischen Beispiels aufgezeigt, wie wirksames Lobbying im Gesetzgebungsprozess funktioniert. Für einen noch umfassenderen Einblick in die Interessenvertretung wäre eine Ausweitung der Transparenz-Vorschriften zu Gunsten besser strukturierter Daten, sowie die konsequente Überwachung derer Einhaltung notwendig.

10.2 Ergebnisse

Die quantitative Analyse hat gezeigt, dass über die vergangenen 15 Jahre hinweg keine nennenswerte Veränderung der Lobbyaktivität feststellbar ist. Variationen des Einflusses einzelner Lobbygruppen traten zwar auf, eindeutige Trendlinien für Verschiebungen der Machtverhältnisse sind dabei aber nicht auszumachen. Viel eher sind die Veränderungen mit regelmäßig wechselnden Kommissionsmitgliedern und dem un stetig verlaufenden Vorstossverhalten, welches von der politischen Agenda abhängt, zu erklären.

Die Kommissionsmitglieder der SVP und FDP hielten im Untersuchungszeitraum am meisten wirtschaftspolitisch relevante Mandate. Obschon linke Politikerinnen und Politiker deutlich mehr Vorstösse einreichten, ist die bürgerliche Dominanz über alle Elemente des Gesetzgebungsprozesses deutlich. Die CVP unterhält zwar Verbindungen zu fast allen Organisationsarten, ist aber bei Betrachtung der Anzahl Verbindungen nicht auf gleicher Stufe mit den anderen bürgerlichen Parteien anzusiedeln.

Insgesamt geben die Parteien 70 Prozent ihrer deklarationspflichtigen Ämter an. Bei den wirtschaftspolitisch relevanten Mandaten sind es durchschnittlich 85 Prozent, wobei die Spannweite zwischen 76 Prozent (SP) und 92 Prozent (CVP) gemeldeter Interessenbindungen liegt.

Die aktivsten Lobbyverbindungen gehen von den grossen Wirtschaftsverbänden, Gewerkschaften und der Landwirtschaft aus. Dies muss in einen historischen Kontext eingebettet werden. Denn ohne die einst begonnene Einbindung dieser Kräfte in Entscheidungsprozesse wäre das konsensorientierte System wohl in der heutigen Form nicht entstanden. Betrachtet man die zahlreichen passiven Lobbyverbindungen, ist bei den Gewerkschaften gegenüber Wirtschafts- und Branchenverbänden eine geringere Aktivität feststellbar. Nebst den Dachverbänden und der Landwirtschaft fallen hierbei vor allem Versicherungen und Vorsorgeunternehmen durch eine hohe Aktivität auf. Diese Kräfteverhältnisse sind insbesondere darauf zurückzuführen, dass die WAK-N während des gesamten Untersuchungszeitraums bürgerlich dominiert war.

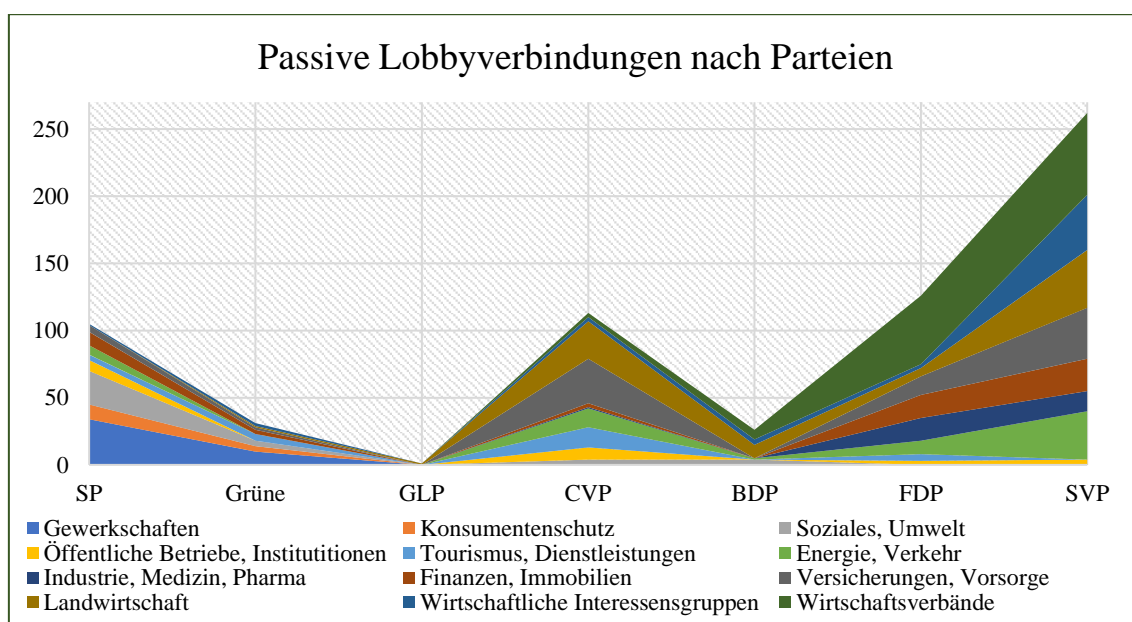


Abbildung 37: Passive Lobbyverbindungen nach Parteien (eigene Darstellung (Anhänge 12.1-12.2 (Nationalrat, 1983-2017; Curia Vista, 2018a) und 12.11.3 (Bundesrat, 2012-2017); (Curia Vista, 2018b)))²³

Das Beispiel der landwirtschaftlichen Zahlungsrahmen hat gezeigt, dass die Einflussmöglichkeiten sowohl vorparlamentarisch, als auch in den parlamentarischen Ratsdebatten, umfassend sind. Bei guter Lobbyarbeit im gesamten Policy-Cycle können Vorschläge von Expertenkommissionen und dem Bundesrat im dezentralen Gesetzgebungsprozess

²³ Im Sinne der Leserlichkeit ist die Grafik unter Anhang 12.10 auch als Querformat verfügbar

stark korrigiert werden. Im konkreten Beispiel wurden praktisch alle geplanten Subventionskürzungen auf Intervention der Lobbygruppen wieder zurückgenommen.

10.3 Handlungsempfehlung

Lobbyverbindungen dürfen nicht unter den Generalverdacht der manipulativen Einflussnahme gestellt werden. Stattdessen ist anzustreben, die Fälle unlauterer Einmischung in das politische System durch eine massvolle Ausweitung der Transparenz künftig wirkungsvoller entlarven zu können. Wenn griffigere Offenlegungspflichten für alle politischen Phasen implementiert würden, führte dies wohl aufgrund des Skandalisierungspotenzials gewisser Verbindungen zu weniger Mandaten der Ratsmitglieder. In der parlamentarischen und direktdemokratischen Phase sind strengere Offenlegungspflichten von Interessenbindungen und Finanzen, im Sinne der Bekanntheit von externen Einflüssen auf Meinungsbildungsprozesse gewählter Politikerinnen und Politiker, prüfenswert. Will man das heutige politische System bewahren, sollte dies aber nicht vor dem Hintergrund des langfristigen Ziels einer öffentlichen Parteienfinanzierung oder eines Berufsparlaments geschehen. Denn obschon solche Modelle die schlechten Ausprägungen des Lobbyings einschränken würden, könnten sie auch das Milizsystem gefährden. Werden die Interessen der wichtigsten Akteure in der parlamentarischen Phase nicht mehr eingebunden, droht die traditionell sehr nahe Bindung zwischen der Bevölkerung und den Parlamentsangehörigen verloren zu gehen.

Eine Möglichkeit hierzu böte die von der Transparenz-Initiative geforderte Bekanntgabe grosser Parteispenden und erhaltener Gelder für Wahlen und Abstimmungen: Die neuen Bestimmungen wären moderat, mehrheitsfähig und adressierten einen Grossteil der heutigen Problemstellung im direktdemokratischen Prozess. Daneben sollte aber auch die parlamentarische Phase wirkungsvoller reguliert werden. Eine Möglichkeit hierzu läge in strengeren Sanktionen im Falle der Nicht-Bekanntgabe von meldepflichtigen Mandaten. Darüber hinaus ist prüfenswert, ob die Annahme neuer Mandate nach der Wahl ins Parlament wegen des Instruktionsverbots an strengere Bedingungen geknüpft werden sollte. Inwieweit strengere Regulierungen des Lobbyings jedoch im restlichen Gesetzgebungsprozess sinnvoll sind, muss infrage gestellt werden. Gerade die Tagung der verschiedenen Kommissionen unter Ausschluss der Öffentlichkeit hat sich, in Anbetracht der häufigen Einigungen zwischen den Akteuren vor Parlamentsdebatten, bewährt. Insofern würde mehr Transparenz in den Kommissionen, vor allem jenen der vorparlamentarischen Phase, die Konsensfindung wohl erheblich erschweren.

In diesem Sinne sollte auch in Zukunft keine prinzipielle Reduktion der Lobbyverbindungen über die Einführung eines Berufsparlaments oder den Abbau der dezentralen Machtverteilung im politischen System angepeilt werden. Stattdessen sind mehr Transparenz und bessere Kontrollmechanismen erforderlich, um Missbräuche wie bei der Kasachstan-Affäre künftig zu verhindern. Denn solche Erschütterungen des politischen Systems schädigen das Vertrauen der Bevölkerung in die direkte Demokratie – und das kann sich die Schweiz bezogen auf die nationale Kohäsion nicht leisten.

11. Quellenverzeichnis

- Aebi, A. & Casanova, L. (2015). *Vernehmlassung zu den Landwirtschaftlichen Zahlungsrahmen 2018-2021. ASR Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Rinderzüchter*. In: Bundesamt für Landwirtschaft [BLW] (Hrsg.): Alle Stellungnahmen. Bern: Eidgenössisches Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung [WBF].
- Amrein M. (2017). *Ein durchschlagender Erfolg der SP*. Abgerufen von: <https://www.nzz.ch/schweiz/unternehmenssteuerreform-iii-ein-durchschlagender-erfolg-der-sp-ld.145144>.
- Angeli T. & Hostettler O. (2016). *Die Macht der Bauern*. Abgerufen von: <https://www.beobachter.ch/politik/politik-die-macht-der-bauern>.
- Angeli, T. (2017). *Transparenzliste 2017: Nur jeder 5. Parlamentarier deklariert Einkommen*. Abgerufen von: <https://lobbywatch.ch/de/artikel/transparenzliste-2017-nur-jeder-parlamentarier-deklariert-einkommen>.
- Angeli, T. (2018). Bei Cüpli und Lachs wird Politik gemacht. *Echo der Zeit*. 16.3.2018. Bern: Schweizer Radio und Fernsehen 1 [SRF1].
- Baeriswyl, O. (2005). *Typisch helvetisch!* In: Baeriswyl O. (Hrsg.): *Lobbying in der Schweiz – Partikulärinteressen unter der Bundeskuppel*. S. 45-75. Villars-sur-Glâne: Verlag medidata sa.
- Baumann, I. & Egger, T. (2015). *Vernehmlassung zu den Landwirtschaftlichen Zahlungsrahmen 2018-2021. Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete SAB*. In: Bundesamt für Landwirtschaft [BLW] (Hrsg.): Alle Stellungnahmen. Bern: Eidgenössisches Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung [WBF].
- Bäumle, M. & Gurtner-Oesch, S. (2016). *Stellungnahme der Grünliberalen zu den Landwirtschaftlichen Zahlungsrahmen 2018-2021*. In: Bundesamt für Landwirtschaft [BLW] (Hrsg.): Alle Stellungnahmen. Bern: Eidgenössisches Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung [WBF].
- Beetschen, M. & Rebmann, F. (2016). *Le néo-corporatisme suisse en déclin? Les commissions extra-parlementaires dans un environnement en mutation (1957-2010)*. In: *Swiss Political Science Review* 22/1, S. 123-144.

- Borer, T. (2018). *Transparenz statt Willkür im Bundeshaus*. Abgerufen von: <https://www.nzz.ch/meinung/transparenz-statt-willkuer-im-bundeshaus-ld.1354787>.
- Bruderer, P. (2005). *Lobbyisten im Ratssaal*. In: Baeriswyl O. (Hrsg.): *Lobbying in der Schweiz – Partikulärinteressen unter der Bundeskuppel*. S. 177-195. Villars-sur-Glâne: Verlag medidata sa.
- Brunner, T. & Baltisser, M. (2016). *Vernehmlassungsantwort der Schweizerischen Volkspartei*. In: Bundesamt für Landwirtschaft [BLW] (Hrsg.): *Alle Stellungnahmen*. Ort: Eidgenössisches Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung [WBF].
- Buchanan, J. M. & Tullock G. (1962). *The calculus of consent: Logical foundations of constitutional democracy*. Indianapolis: Liberty Fund.
- Bühler, D. (2016). *Ex-Datenschützer Thür klagt an: Die Politik hat aus der Kasachstan-Affäre nichts gelernt*. Abgerufen von: http://www.public-affairs.ch/sites/default/files/downloads/presseberichte/interview_hpt_az_160701.pdf.
- Buholzer, R. P. (1998). *Legislatives Lobbying in der Europäischen Union. Ein Konzept für Interessengruppen*. Bern/Stuttgart/Wien: Paul Haupt.
- Bundesamt für Landwirtschaft [BLW] (2013). *Agrarpolitik 2014-2017. Verordnungspaket*. Bern: Eidgenössisches Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung [WBF].
- Bundesamt für Landwirtschaft [BLW] (2015). *Vernehmlassung zu einem Bundesbeschluss über die finanziellen Mittel für die Landwirtschaft in den Jahren 2018-2021. Erläuternder Bericht*. Bern: Eidgenössisches Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung [WBF].
- Bundesamt für Landwirtschaft [BLW] (2016). *Vernehmlassung zu einem Bundesbeschluss über die finanziellen Mittel für die Landwirtschaft in den Jahren 2018-2021. Ergebnisbericht*. Bern: Eidgenössisches Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung [WBF].
- Bundesamt für Landwirtschaft [BLW] (2018). *Detaillierte Aufstellung der Zahlungsrahmen. (Daten nicht öffentlich, im Anhang 12.11.4. ersichtlich)*.

Bundesversammlung der schweizerischen Eidgenossenschaft [Bundesversammlung] (1997). *Regierungs- und Verwaltungsorganisationsgesetz*. Bern: Bundesversammlung.

Bundesversammlung der schweizerischen Eidgenossenschaft [Bundesversammlung] (1998). *Landwirtschaftsgesetz*. Bern: Bundesversammlung.

Bundesversammlung der schweizerischen Eidgenossenschaft [Bundesversammlung] (1999). *Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft*. Bern: Bundesversammlung.

Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft [Bundesversammlung] (2016a). *Bundesgesetz über das Vernehmlassungsverfahren*. Bern: Bundesversammlung.

Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft [Bundesversammlung] (2016b). *Bundesgesetz über die Bundesversammlung [Parlamentsgesetz]*. Bern: Bundesversammlung.

Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft [Bundesversammlung] (2017). *Bundesbeschluss über die finanziellen Mittel für die Landwirtschaft in den Jahren 2018-2021*. Bern: Bundesversammlung.

Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft [Bundesversammlung] (2018a). *15.433 - Transparenz über die Mandate von Lobbyisten im Bundeshaus*. Abgerufen von: <https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaeft?AffairId=20150433>.

Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft [Bundesversammlung] (2018b). *15.438 – Eine Regelung für transparentes Lobbying im eidgenössischen Parlament*. Abgerufen von: <https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaeft?AffairId=20150438>.

Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft [Bundesversammlung] (2018c). *17.490 – Anreize für mehr Transparenz in der Parteienfinanzierung*. Abgerufen von: <https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaeft?AffairId=20170490>.

Burkhardt, Thierry (2017). Politik – alles nur gekauft? *Arena*. 13. Oktober 2017. Leutschenbach: Schweizer Radio und Fernsehen 1 [SRF1].

- Büttikofer, S. & Hug, S. (2010). *Auf dem Weg zum Berufsparlament*. Abgerufen von: https://www.nzz.ch/auf_dem_weg_zum_berufsparlament-1.5628398.
- Christliche Volkspartei [CVP] (2017). *Transparenzinitiative: Bürokratietiger mit zahlreichen Schlupflöchern*. Abgerufen von: <https://www.cvp.ch/de/news/2017-10-10/transparenzinitiative-buerokratietiger-mit-zahlreichen-schlupfloechern>.
- Culpepper, P. D. (2016). *Lobbying und Business Power in Corporate Governance Politics*. In: Hürlimann G., Mach A., Rathmann-Lutz A. & Schaufelbuehl J. M. (Hrsg./dir.): *Lobbying. Die Vorräume der Macht. Les antichambres du pouvoir*. S. 33-45. Zürich : Chronos Verlag.
- Curia Vista (2016a). *Amtliches Bulletin. 16.038. Finanzielle Mittel für die Landwirtschaft in den Jahren 2018-2021. Nationalrat 15.09.2016*. Abgerufen von: <https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/amtliches-bulletin/amtliches-bulletin-die-verhandlungen?SubjectId=37978>.
- Curia Vista (2016b). *Amtliches Bulletin. 16.038. Finanzielle Mittel für die Landwirtschaft in den Jahren 2018-2021. Ständerat 29.11.2016*. Abgerufen von: <https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/amtliches-bulletin/amtliches-bulletin-die-verhandlungen?SubjectId=37978>.
- Curia Vista (2017). *Amtliches Bulletin. 16.038. Finanzielle Mittel für die Landwirtschaft in den Jahren 2018-2021. Nationalrat 07.03.2017*. Abgerufen von: <https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/amtliches-bulletin/amtliches-bulletin-die-verhandlungen?SubjectId=37978>.
- Curia Vista (2018a). *Suche. Geschäfte*. Abgerufen von: <https://www.parlament.ch/de/suche#k=>.
- Curia Vista (2018b). *Medienmitteilungen WAK-N*. Abgerufen von: <https://www.parlament.ch/de/services/suche-news?k=PdCommissionDE:WAK-N>.
- Curia Vista (2018c). *Kommissionen für Wirtschaft und Abgaben WAK. Themenbereiche*. Abgerufen von: <https://www.parlament.ch/de/organe/kommissionen/sachbereichskommissionen/kommissionen-wak>.
- Curia Vista (2018d). *Kommissionen für Wirtschaft und Abgaben WAK. Mitglieder seit 1995. WAK-N XLS*. Abgerufen von: <https://www.parlament.ch/de/organe/kommissionen/sachbereichskommissionen/kommissionen-wak>.

- Darbellay, C. & Wertli, B. (2016). *Vernehmlassungsantwort der CVP Schweiz*. In: Bundesamt für Landwirtschaft [BLW] (Hrsg.): *Alle Stellungnahmen*. Bern: Eidgenössisches Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung [WBF].
- Daum, M., Pöhner, R. & Teuwesen, P. (2014). *Wer regiert die Schweiz? Ein Blick hinter die Kulissen der Macht*. Baden: Hier und Jetzt, Verlag für Kultur und Geschichte GmbH.
- Der Schweizerische Bundesrat [Bundesrat] (1998). *Regierungs- und Verwaltungsorganisationsverordnung*. Bern: Bundesrat.
- Der Schweizerische Bundesrat [Bundesrat] (2012-2017). *Ausserparlamentarische Kommissionen*. Bern: Bundesrat. (**Daten nicht öffentlich, siehe 12.11.3**).
- Der Schweizerische Bundesrat [Bundesrat] (2016). *Botschaft zu einem Bundesbeschluss über die finanziellen Mittel für die Landwirtschaft*. Bern: Bundesrat.
- Der Schweizerische Bundesrat [Bundesrat] (2018). *Bundesrat lehnt «Transparenz-Initiative» ab*. Abgerufen von: <https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-69662.html>.
- Ebnöther, C. (2017). *Leitfaden durch das politische System der Schweiz*. 1. Auflage. Zürich: Orell Füssli Verlag.
- Egger, F. (2016). *Vernehmlassung zu den Landwirtschaftlichen Zahlungsrahmen 2018-2021*. *Schweizer Bauernverband*. In: Bundesamt für Landwirtschaft [BLW] (Hrsg.): *Alle Stellungnahmen*. Bern: Eidgenössisches Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung [WBF].
- Eichenberger S., Pilotti A., Mach A. & Varone F. (2016). *Parlement de milice et groupes d'intérêt (1970-2010)*. In: Hürlimann G., Mach A., Rathmann-Lutz A. & Schaufelbuehl J. M. (Hrsg./dir.): *Lobbying. Die Vorräume der Macht. Les antichambres du pouvoir*. S. 185-202. Zürich: Chronos Verlag.
- Eichenberger, P. & Mach, A. (2011). *Organized Capital and Coordinated Market Economy. Swiss Business Interest Associations between Socio-Economic Regulation and Political Influence*. In: Trampusch, C. & Mach, A. (Herausgeber): *Switzerland in Europe. Continuity and change in the Swiss political economy*. London: Routledge, S. 63-81.

- Eidgenössisches Finanzdepartement [EFD]; Bundeskanzlei [BK] (2006). *60 ausserparlamentarische Kommissionen müssen aufgelöst werden*. Abgerufen von: https://www.efd.admin.ch/efd/de/home/dokumentation/nsb-news_list.msg-id-6007.html.
- Engeler, U. P. (2006). *Umgetopfte Subventionen: Millionen fliessen weiter*. Abgerufen von: <https://www.handelszeitung.ch/politik/umgetopfte-subventionen-millionen-fliessen-weiter-1072540>.
- Farago, P. & Kriesi, H. (1986). *Wirtschaftsverbände in der Schweiz, Organisationen und Aktivitäten von Wirtschaftsverbänden in vier Sektoren der Industrie*. Grüsch: Rüegger Verlag.
- Fasel, E. (2005). *Wie viel Lobbying braucht die Demokratie*. In: Baeriswyl O. (Hrsg.): *Lobbying in der Schweiz – Partikulärinteressen unter der Bundeskuppel*. S. 125-150. Villars-sur-Glâne: Verlag medidata sa.
- Fischer, A. (2005). *Die Auswirkungen der Internalisierung und Europäisierung auf Schweizer Entscheidungsprozesse. Institutionen, Kräfteverhältnisse und Akteurstrategien in Bewegung*. Zürich: Rüegger Verlag.
- Fischer, M. (2015). *Looking beneath the Surface: Differences in Decision-Making Structures accross Processes*. In: Fischer, M., Sciarini, P. & Traber D.: *Political decision-making in Switzerland. The consensus model under pressure*. S. 78-97. Hampshire: Palgrave Macmillan.
- Fischer, M. & Sciarini, P. (2015). *Interessengruppen verlieren in der Schweizer Politik an Einfluss*. Abgerufen von: <https://dievolkswirtschaft.ch/de/2015/04/sciarini-intressengruppen-in-der-schweiz/>.
- Fischlin, F., Notter, F. & Linder, R. (2015). *Susanne Leutenegger Oberholzer – die Hyperaktive in Bundesbern*. *Tagesschau*. 10.7.2015. Leutschenbach: Schweizer Radio und Fernsehen 1 [SRF1].
- Forster, C. (2017). *Das Milizparlament ist eine Illusion*. Abgerufen von: <https://www.nzz.ch/schweiz/aufwand-und-ertrag-bundesparlamentarier-verdienen-den-lohn-eines-mittleren-kaders-ld.1295982?reduced=true>.

- Föry, D. (2017). *Die Macht der Bauern*. Abgerufen von: <https://www.nzz.ch/schweiz/landwirtschaftslobby-die-macht-der-bauern-ld.144474>.
- Franc, A. (2016). *Wie der Vorort zum Agrarlobbyisten wurde*. In: Hürlimann G., Mach A., Rathmann-Lutz A. & Schaufelbuehl J. M. (Hrsg./dir.): *Lobbying. Die Vorräume der Macht. Les antichambres du pouvoir*. S. 139-151. Zürich : Chronos Verlag.
- Furgler, U. (2018). Im Bundeshaus sorgen die Regeln für Lobbyisten weiter für Diskussionen. *Echo der Zeit*. 2.5.2018. Bern: Schweizer Radio und Fernsehen 1 [SRF1].
- Gabriel, J. M. (1997). *Das politische System der Schweiz: Eine Staatsbürgerkunde*. Bern/Stuttgart/Wien: Haupt Verlag.
- Geiser, J.-C. (2018). *Bundesrat lehnt «Transparenz-Initiative» ab*. Abgerufen von: <https://www.ejpd.admin.ch/ejpd/de/home/aktuell/news/2018/2018-01-314.html>.
- Germann, R. E. (1994). *Staatsreform: Der Übergang zur Konkurrenzdemokratie*. Bern/Stuttgart: Haupt Verlag.
- Staatsgruppe gegen Korruption [Greco] (2016). *Vierte Evaluationsrunde. Prävention von Korruption bei Mitgliedern von Parlamenten, Gerichten und Staatsanwaltschaften. Evaluationsbericht Schweiz*. Strassbourg: Conseil de l'Europe.
- Gruner, E. (1988). *Arbeiterschaft und Wirtschaft in der Schweiz 1880 bis 1914*. Zürich: Chronos.
- Guldimann, T. (2018). Roger Schawinski im Gespräch mit Tim Guldimann. *Schawinski*. Leutschenbach: Schweizer Radio und Fernsehen 1 [SRF1].
- Häfliger, M. (2016). *Ständeräte wollen nicht länger «Schlepper der Lobbyisten» sein*. Abgerufen von: <https://www.tagesanzeiger.ch/schweiz/standard/staenderaete-wollen-nicht-laenger-schlepper-der-lobbyisten-sein/story/26273728?track>.
- Häfliger, M. (2017). *Diese 27 Ständeräte wollen keine Transparenz im Bundeshaus*. Abgerufen von: <https://www.tagesanzeiger.ch/schweiz/diese-27-staenderaete-wollen-keine-transparenz-im-bundeshaus/story/17503079>.
- Hässig, L. (2006). Unter Leichtgewichtern. In: *Bilanz*. 2006 (Heft-Nr. 10). Abgerufen von: <http://lukashaessig.ch/artikel/2006/artikel/unter-leichtgewichtern/>.

- Häusermann S., Mach A. & Papadopoulos Y. (2004). From Corporatism to Partisan Politics. Social Policy Making under Strain in Switzerland. In: *Swiss Political Science Review*, 2004 (Ausgabe 10). Seiten 33-59.
- Hehli, S. (2017). *Eine Legislatur ganz nach dem Gusto der FDP*. Abgerufen von: <https://www.nzz.ch/schweiz/eine-legislatur-ganz-nach-dem-gusto-der-fdp-ld.1322510>.
- Heinzelmann, J. & Bucher, H. (2016). *Vernehmlassung zu den Landwirtschaftlichen Zahlungsrahmen 2018-2021. Proviande*. In: Bundesamt für Landwirtschaft [BLW] (Hrsg.): Alle Stellungnahmen. Bern: Eidgenössisches Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung [WBF].
- Herrmann, M. & Nowak, M. (2012). *Das politische Profil des Geldes. Wahl- und Abstimmungswerbung in der Schweiz*. Abgerufen von: https://sotomo.ch/media/publicis/ProfildesGeldes_sotomo.pdf.
- Herrmann, M. (2016). *Die Schweiz verliert ihre Reformfähigkeit*. Abgerufen von: <https://www.tagesanzeiger.ch/schweiz/standard/Die-Schweiz-verliert-ihre-Reformfaehigkeit/story/17281434>.
- Herrmann, M. (2017). «*Abstimmungen kann man nicht kaufen*». Interview: Raphael Zehnder. Abgerufen von: <https://www.srf.ch/kultur/gesellschaft-religion/abstimmungen-kann-man-nicht-kaufen>.
- Horowitz, L. (2016). *Direktzahlungen: «Für Bauern spielt der Markt fast keine Rolle»*. Abgerufen von: <https://www.srf.ch/news/wirtschaft/direktzahlungen-fuer-bauern-spielt-der-markt-fast-keine-rolle>.
- Huber, R. (2015). Eid-Genossin Badran – Mit der Hellebarde gegen Spekulanten. *Reporter*. 22.11.2015. Leutschenbach: Schweizer Radio und Fernsehen 1 [SRF1].
- Hürlimann G., Mach A., Rathmann-Lutz A. & Schaufelbuehl J. M. (Hrsg./dir.) (2016). *Lobbying. Die Vorräume der Macht. Les antichambres du pouvoir*. Zürich: Chronos Verlag.
- Hürzeler, U. (2014). Lobbying: Zwischen Information und Einflussnahme. *Echo der Zeit*. 21.3.2014. Bern: Schweizer Radio und Fernsehen 1 [SRF1].

- Kilchenmann, S. (2016). *SPAG-Mitglieder pflegen Selbstdeklaration und Transparenz - Ausschlüsse als logische Konsequenz*. Abgerufen von: http://www.public-affairs.ch/sites/default/files/downloads/medienmitteilungen/mmd_spag_160701.pdf.
- Klöti, U., Papadopoulos, Y. & Sager, F. (2014). *Regierung*. In: Knoepfel, P., Papadopoulos, Y., Sciarini, P., Vatter, A. & Häusermann, S. (Hrsg.): *Handbuch der Schweizer Politik*. 5. Auflage. S. 193-241. Zürich: Verlag Neue Zürcher Zeitung.
- Köppl, P. (2008). *Lobbying und Public Affairs. Beeinflussung und Mitgestaltung des gesellschaftspolitischen Unternehmensumfeldes*. In: Meckel, M. & Schmid, B. F. (Hrsg.). *Unternehmenskommunikation. Kommunikationsmanagement aus Sicht der Unternehmensführung (2. Aufl.)* (S. 187-220). Wiesbaden: Gabler.
- Kreis, G. (2016). *Wie kann man gegen Transparenz sein? Sie gehört zum Wesen der Demokratie*. Abgerufen von: <https://tageswoche.ch/politik/wie-kann-man-gegen-transparenz-sein-sie-gehört-zum-wesen-der-demokratie/>.
- Kriesi, H. (2006). *Institutional filter and path dependency. The impact of Europeanization on Swiss business associations*. In: Streeck, W., Grote, J. R., Schneider, V., Visser, J. (Herausgeber): *Governing Interests. Business associations facing internationalization*. London: Routledge, S. 49-67.
- Kuenzi, R. (2017). *Staatliche Schweizer Parteienfinanzierung – nicht direkt, aber indirekt*. Abgerufen von: https://www.swissinfo.ch/ger/direktedemokratie/transparenz-und-demokratie_staatliche-schweizer-parteienfinanzierung---nicht-direkt--aber-indirekt/43501928.
- Küttel, K. & Mathis, S. (2018). *Parteienfinanzierung: Die Linken wittern Morgenluft*. Abgerufen von: <http://www.luzernerzeitung.ch/nachrichten/zentralschweiz/luzern/parteienfinanzierung-die-linken-wittern-morgenluft;art9647,1211736>.
- Landolt, M. & Quadranti, R. (2016). *Vernehmlassung: Bundesbeschluss über die finanziellen Mittel für die Landwirtschaft 2018-2021*. In: Bundesamt für Landwirtschaft [BLW] (Hrsg.): *Alle Stellungnahmen*. Bern: Eidgenössisches Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung [WBF].
- Lanfranchi, P. & Tobler, A. (1999). *Parlamentarische Vorstösse Verfahren, Statistiken, Kosten und das Vorstösswesen betreffende Änderungsvorschläge*. Bern: Geschäftsprüfungskommission von National- und Ständerat.

- Lendi, M. (2005). *Politik-Beratung. Nachfrage, Resonanz, Alibi*. Zürich: Vdf Hochschulverlag AG an der ETH Zürich.
- Linder, W. (1999). *Politische Entscheidungsfindung und Gesetzesvollzug in der Schweiz: Schlussbericht des Nationalen Forschungsprogramms Nr. 6*. Bern/Stuttgart.
- Linder, W. (2010). *Swiss Democracy. Possible Solutions to Conflict in Plural Societies*. 3. Auflage. New York: Palgrave Macmillan.
- Lobbywatch (2015-2017). *Open Source Daten CMS*. (**Daten nicht öffentlich, siehe 12.11.2**).
- Lobbywatch (2018). *Wirksamkeit – wirksame und weniger wirksame Lobbys*. Abgerufen von: <https://lobbywatch.ch/de/seite/wirksamkeit>.
- Longchamp, C. (2011). *Lobbying – eine Tätigkeit wird öffentlich*. In: Longchamp, C., Bieri, U., Agosti, S., Tschöpe, S., Kocher, J. P., Stettler, A. & Schempp, D. (2011). *Lobbying Survey Switzerland 2011*. S. 2-4. Abgerufen von: <http://www.gfs-bern.ch/de-ch/Detail/lobbying-survey-switzerland-2011>.
- Longchamp, C., Bieri, U., Agosti, S., Tschöpe, S., Kocher, J. P., Stettler, A. & Schempp, D. (2011). *Lobbying Survey Switzerland 2011*. Abgerufen von: <http://www.gfs-bern.ch/de-ch/Detail/lobbying-survey-switzerland-2011>.
- Lüthi, R. (1997). *Die Legislativkommissionen der schweizerischen Bundesversammlung. Institutionelle Veränderungen und das Verhalten von Parlamentsmitgliedern*. Bern: Haupt Verlag.
- Mach, A. & Oesch, D. (2003). *Collective Bargaining between Decentralisation and Stability: A Sectoral Model Explaining the Swiss Experience during the 1990s*. In: *Industrielle Beziehungen* 10/1. S. 160-182.
- Markwalder, C. (2005). *Der Einfluss des Lobbyings auf politische Entscheidungen aus Sicht einer Parlamentarierin*. In: Baeriswyl O. (Hrsg.): *Lobbying in der Schweiz – Partikulärinteressen unter der Bundeskuppel*. S. 151-175. Villars-sur-Glâne: Verlag medidata sa.
- Michalowitz, I. (2007). *Lobbying in der EU*. Wien: facultas.wuv.
- Minsch, R. & Vannoni, S. (2016). *Vernehmlassung zu den Landwirtschaftlichen Zahlungsrahmen 2018-2021*. *economiesuisse*. In: Bundesamt für Landwirtschaft

- [BLW] (Hrsg.): Alle Stellungnahmen. Ort: Eidgenössisches Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung [WBF].
- Nationalrat (1983-2017). *Register der Interessenbindungen 1983-2016*. Aus: Bundesgesetz über den Geschäftsverkehr der Bundesversammlung. Art. 3bis Abs. 2. (1983-2003); Bundesgesetz über die Bundesversammlung [Parlamentsgesetz] Art. 11 (2004-2016). Bern: Parlamentsdienste.
- Neue Zürcher Zeitung (2003). *Superlobbyisten*. Abgerufen von: <https://www.nzz.ch/article93825-1.303115?reduced=true>.
- Neuhaus, C. (2017). *Die Mängel der Transparenzinitiative*. Abgerufen von: <https://www.nzz.ch/schweiz/die-schweizer-partefinzen-in-der-dunkelkammer-ld.1320991>.
- Neuhaus, C. (2018). *Aufwind für die Gegner der versteckten Parteienfinanzierung*. Abgerufen von: <https://www.nzz.ch/schweiz/die-schweizer-partefinzen-in-der-dunkelkammer-ld.1320991>.
- Oesch, D. (2007). *Weniger Koordination, mehr Markt? Kollektive Arbeitsbeziehungen und Neokorporatismus in der Schweiz seit 1990*. In: Swiss Political Science Review 13/3, S. 337-368.
- Oesch, D. (2011). *Swiss Trade Unions and Industrial Relations after 1990. A History of Decline and Renewal*. In: Trampusch, C. & Mach, A. (Hrsg.): Switzerland in Europe. Community and change in the Swiss political economy. London: Routledge, S. 82-102.
- Parma, V. (2012). Mehr Lobbyisten als Parlamentarier. *Rundschau*. 22.2.2012. Leutschenbach: Schweizer Radio und Fernsehen 1 [SRF1].
- Rhinow, R. (2001). *Lobbying aus staatspolitischer Sicht*. Referat anlässlich der Generalversammlung der Schweizerischen Public Affairs-Gesellschaft [SPAG], Bern.
- Sager, F., Ingold, K. & Balthasar, A. (2017). *Policy-Analyse der Schweiz*. 1. Auflage. Zürich: NZZ Libro.
- Sager, F. & Willener, R. (2013). *Lobbyismus im Schatten des Dubiosen*. Abgerufen von: <https://www.nzz.ch/meinung/debatte/lobbyismus-im-schatten-des-dubiosen-1.18085019>.

- Schleiniger, R. (2017). *Weitere Akteure des politischen Prozesses Beispiel Analyse des Verhaltens von Interessengruppen*. Folie 29. Ökonomik der Wirtschaftspolitik. 5. Semester. Winterthur: Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften.
- Schmedes, H. (2008). *Wirtschafts- und Verbraucherschutzverbände im Mehrebenensystem. Lobbyingaktivitäten britischer, deutscher und europäischer Verbände*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Schürpf, T. (2017). *Inländervorrang wird in Etappen umgesetzt*. Abgerufen von: <https://www.nzz.ch/wirtschaft/inlaendervorrang-wird-in-etappen-umgesetzt-ld.1337335>.
- Schweizerische Depeschenagentur [SDA] (2016a). *Nationalrat gegen Sparmassnahmen in der Landwirtschaft*. Abgerufen von: <https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaeft?AffairId=20160038>.
- Schweizerische Depeschenagentur [SDA] (2016b). *Ständerat setzt den Rotstift bei den Bauern zurückhaltend ein*. Abgerufen von: <https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaeft?AffairId=20160038>.
- Schweizerische Depeschenagentur [SDA] (2017a). *Die Schweiz steht erneut wegen geheimer Parteienfinanzierung in der Kritik*. Abgerufen von: <https://www.nzz.ch/schweiz/parteienfinanzierung-schweiz-steht-wegen-mangelnder-transparenz-in-kritik-ld.1312426>.
- Schweizerische Depeschenagentur [SDA] (2017b). *Gelder für die Landwirtschaft unter Dach und Fach*. Abgerufen von: <https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaeft?AffairId=20160038>.
- Schweizerische Public Affairs-Gesellschaft [SPAG] (2017). *Standesregeln*. Abgerufen von: <http://www.public-affairs.ch/de/standeskommission/standesregeln>.
- Sciarini P. (2014). *Eppure si muove. The Changing Nature of the Swiss Consensus Democracy*. Journal of European Public Policy, 2014 (Heft-Nr. 21). Seiten 116-132.
- Sciarini, P. (2015). *From Corporatism to Bureaucratic and Partisan Politics. Changes in Decision-Making Processes over Time*. In: Fischer, M., Sciarini, P. & Traber D.: Political decision-making in Switzerland. The consensus model under pressure. S. 24-50. Hampshire: Palgrave Macmillan.

- Sciarini, P. (2015). *More Power Balance, Less Consensus: Changes in Decision-Making Structures over Time*. In: Fischer, M., Sciarini, P. & Traber D.: Political decision-making in Switzerland. The consensus model under pressure. S. 51-77. Hampshire: Palgrave Macmillan.
- Sciarini, P., Fischer, M. & Traber, D. (2015). *Political decision-making in Switzerland. The consensus model under pressure*. Hampshire: Palgrave Macmillan.
- Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Nationalrats [WAK-N] (2016). *Mehr Geld für die Landwirtschaft*. Abgerufen von: <https://www.parlament.ch/press-releases/Pages/mm-wak-n-2016-08-17.aspx>.
- Staatspolitische Kommission des Ständerats [SPK-S] (2018). *Transparentes Lobbying in der Bundesversammlung: Eröffnung der Vernehmlassung*. Abgerufen von: <https://www.parlament.ch/press-releases/Pages/mm-spk-s-2018-01-25.aspx>.
- Semadeni, S. & Leugger-Eggimann, U. (2016). *Vernehmlassung zu den Landwirtschaftlichen Zahlungsrahmen 2018-2021. Pro Natura*. In: Bundesamt für Landwirtschaft [BLW] (Hrsg.): Alle Stellungnahmen. Bern: Eidgenössisches Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung [WBF].
- Slembeck, T. (2006). *Principles of Economics*. Abgerufen von: <http://www.slembeck.ch/principles.html>.
- Spring, M. (2005). *Lobbying: Ein theoretischer Augenschein*. In: Baeriswyl O. (Hrsg.): Lobbying in der Schweiz – Partikulärinteressen unter der Bundeskuppel. S. 11-44. Villars-sur-Glâne: Verlag medidata sa.
- Thorens, A. & Scheuss, U. (2016). *Bundesbeschluss über die finanziellen Mittel für die Landwirtschaft in den Jahren 2018-2021. Vernehmlassung*. In: Bundesamt für Landwirtschaft [BLW] (Hrsg.): Alle Stellungnahmen. Bern: Eidgenössisches Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung [WBF].
- Transparency International (2018). *Politikfinanzierung und Lobbying. Unsere Positionen*. Abgerufen von: <https://transparency.ch/politikfinanzierung-und-lobbying/>.
- Transparenz-Initiative (2018). *Darum geht es*. Abgerufen von: <https://transparenz-ja.ch/>.
- Vatter, A. (2014). *Föderalismus*. In: Knoepfel, P., Papadopoulos, Y., Sciarini, P., Vatter, A. & Häusermann, S. (Hrsg.): *Handbuch der Schweizer Politik*. 5. Auflage. Zürich: Verlag Neue Zürcher Zeitung. S. 119-143.

- Vatter, A. (2016). *Das politische System der Schweiz*. 2. Auflage. Bern: Haupt Verlag.
- Vimentis (2015a). *Sollen die Parteifinanzierungsbeiträge offengelegt werden müssen (Betrag und Name des Geldgebers)?*. Abgerufen von: <https://www.vimentis.ch/d/umfrage/ergebnisse/58/7642/Sollen+die+Parteifinanzierungsbeitr%C3%A4ge+offengelegt+werden+m%C3%BCssen+%28Betrag+und+Name+des+Geldgebers%29%2B.html>.
- Vimentis (2015b). *Sollen die Finanzierungsbeiträge für Abstimmungskampagnen offengelegt werden müssen (Betrag und Name)?*. Abgerufen von: <https://www.vimentis.ch/d/umfrage/ergebnisse/58/7645/Sollen+die+Finanzierungsbeitr%C3%A4ge+f%C3%BCr+Abstimmungskampagnen+offengelegt+werden+m%C3%BCssen+%28Betrag+und+Name%29%2B.html>.
- Vondenhoff, C. & Busch-Janser, S. (2008). *Praxishandbuch Lobbying*. Berlin/München/Brüssel: polisphere library.
- Walser, B. (2018). *SVP und FDP sperren sich gegen mehr Transparenz*. Abgerufen von: <https://www.derbund.ch/schweiz/fdp-und-svp-sperren-sich-gegen-mehr-transparenz/story/13197149>.
- Wessels, B. (2002). *Die Entwicklung des deutschen Korporatismus*. Abgerufen von: <http://www.bpb.de/apuz/25543/die-entwicklung-des-deutschen-korporatismus?p=all>.
- Willener, R. (2013). *Erfolgreiches legislatives Lobbying in der Schweiz – zentrale Methoden und Fakten* (Masterarbeit). Bern: Universität Bern.
- Zaslowski, V. (2018). *Lobbying im Bundeshaus soll transparenter werden*. Abgerufen von: <https://www.nzz.ch/schweiz/lobbying-im-bundeshaus-soll-transparenter-werden-ld.1351005>.
- Zaugg, B. (2004). *Lobbying im Schweizer Tourismus. Tourismuspolitik überprüft an Grundsätzen der Neuen Politischen Ökonomie*. Bern: Forschungsinstitut für Freizeit und Tourismus (FIF) der Universität Bern.
- Zumstein, H. (2018). Generalstreik 1918 – die Schweiz am Rande eines Bürgerkriegs. *DOK*. 8.2.2018. Leutschenbach: Schweizer Radio und Fernsehen 1 [SRF1].

Karl Tschuppert	Stiftung Schloss Wyher, Ettiswil SR / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Karl Tschuppert	Stiftung Schweizerische Geflügelzuchtschule - / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Karl Tschuppert	Patronatskomitee Agrovision - / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Karl Tschuppert	Luzernerischer Bäuerinnen und Bauernverband - / M	4	3.5	0	7.5	passiv	Landwirtschaft
Karl Tschuppert	Landwirtschaftskammer des Schweiz. Bauernverbandes SBV - / M	4	3.5	0	7.5	passiv	Landwirtschaft
Karl Tschuppert	Schweiz. Verband der Nichtsilolandwirte - / P	0	7	0	7	kein Lobbying	

CVP 2003

Parlamentarier	Interessensbindung	Vernehmlassung	Mandat	Vorstösse	Gesamt	Bewertung	Sparte
Melchior Ehrler	AgriGate VR / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Melchior Ehrler	Rheuma- und Rehabilitationsklinik Zurzach SR / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Melchior Ehrler	Credit Suisse (Beirat) - / M	4	3.5	0	7.5	passiv	Finanzindustrie
Melchior Ehrler	Schweizerisches Heimatwerk, Zürich A / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Jean-Philippe Maitre	Allianz Suisse Assurances + Vie CA / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Jean-Philippe Maitre	Edouard Brun & Cie SA CA / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Jean-Philippe Maitre	Société Générale d'Affichage SA CA / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Jean-Philippe Maitre	Banque nationale suisse, Berne C / M	8	7	0	15	passiv	öffentliche Betriebe
Jean-Philippe Maitre	Fondation suisse d'aide aux victimes de mines antipersonnel CF / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Jean-Philippe Maitre	Fondation de bienfaisance Valeria Rossi di Montelera CA / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Jean-Philippe Maitre	Geneva Foundation (humanitaire) C / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Jean-Philippe Maitre	Fondation Moncalme (bienfaisance personnes âgées) CF / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Jean-Philippe Maitre	Suisse Tourisme C / M	4	7	0	11	passiv	Tourismus
Jean-Philippe Maitre	Affichage Holding SA, Genève CA / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Lucrezia Meier-Schatz	Schweiz. Stiftung des internationalen Sozialdienstes SR / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Lucrezia Meier-Schatz	WFO - Europe A / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Lucrezia Meier-Schatz	Die Schweizerische Post, Bern VR / M	4	7	3	14	passiv	öffentliche Betriebe
Lucrezia Meier-Schatz	World Family Organisation WFO A / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Lucrezia Meier-Schatz	Eidg. Koordinationskommission für Familienfragen - / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Walter Donzé	ICA (International Christian Aid Stiftung) SR / VP	0	0	0	0	kein Lobbying	
Hansueli Raggenbass	Schweizerische Nationalbank (Bankrat) - / P	8	7	0	15	passiv	öffentliche Betriebe
Hansueli Raggenbass	San Benedetto Schifffahrt AG VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hansueli Raggenbass	Jippii Schweiz AG VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hansueli Raggenbass	KARO Kabelfernsehen romanshorn AG, Romanshorn VR / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hansueli Raggenbass	Max Hauri Holding AG, Bischofszell VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hansueli Raggenbass	Plaston Holding AG, Widnau VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hansueli Raggenbass	Bodensee Käse AG, Rorschach VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hansueli Raggenbass	OC Oerlikon Contraves, Zürich VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hansueli Raggenbass	Cristallo AG Fruchtwine, Landquart-Fabriken VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hansueli Raggenbass	Peter Knup Holding AG, Kesswil VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hansueli Raggenbass	PKAG Pro Kesswil AG, Kesswil VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hansueli Raggenbass	TSM Treuhandstelle Milch GmbH, Bern - / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hansueli Raggenbass	Hauseigentümerverband Thurgau, Amriswil - / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hansueli Raggenbass	SWICA Gesundheitsorganisation, Winterthur VR / P	4	7	0	11	passiv	Versicherungen

Grüne 2003

Parlamentarier	Interessensbindung	Vernehmlassung	Mandat	Vorstösse	Gesamt	Bewertung	Sparte
Ruth Genner	Landwirtschaftlicher Forschungsrat - / M	0	3.5	0	3.5	kein Lobbying	
Ruth Genner	Bio.Inspecta, Frick VR / VP	0	7	0	7	kein Lobbying	
Ruth Genner	Schweiz. Kommission zur Erhaltung der Kulturpflanzen - / P	0	7	0	7	kein Lobbying	

SVP 2004

Parlamentarier	Interessensbindung	Vernehmlassung	Mandat	Vorstösse	Gesamt	Bewertung	Sparte
Caspar Baader	ACS Sektion Basel V V / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Caspar Baader	Altersheimstiftung der Bürgergemeinde Gelterkinden, Gelterkin	0	0	0	0	kein Lobbying	
Caspar Baader	August Holinger AG, Liestal AG VR / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Caspar Baader	Basellandschaftlicher Zivilschutzverband V V / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Caspar Baader	Energieforum Schweiz, Bern V V / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Caspar Baader	Fenaco, Bern Gen. - / M	4	3.5	0	7.5	passiv	Landwirtschaft
Caspar Baader	K. Bitterli + Partner Ingenieure AG, Gelterkinden AG VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Caspar Baader	Liga der Baselbieter Steuerzahler V V / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Caspar Baader	Uitra, Informationsdienst für den öffentlichen Verkehr, Bern V	0	0	0	0	kein Lobbying	
Caspar Baader	Schweizerische Hagelversicherung, Zürich Gen. VR / M	4	7	0	11	passiv	Versicherungen
Caspar Baader	Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband, Baden V V / P	4	7	0	11	passiv	Energiesektor
Caspar Baader	Swissoil-Commerce, Zürich V V / P	4	7	0	11	passiv	Energiesektor
Caspar Baader	Walter Weber AG, Gelterkinden AG VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Caspar Baader	Willy Ziegler Stiftung, Liestal Stift. SR / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Caspar Baader	Wohn- und Werkheim Dietsberg, Läufelfingen V V / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Caspar Baader	Ziegler AG, Liestal AG VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Caspar Baader	Ziegler Holding AG, Liestal AG VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Caspar Baader	Ziegler Verwaltungs AG, Liestal AG VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hans Kaufmann	Bracher AG, Olten AG VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hans Kaufmann	ETH Konjunkturforschungsstelle, Zürich - Bei. / M	0	3.5	0	3.5	kein Lobbying	
Hans Kaufmann	Fundamenta, Olten Stift. SR / M	0	7	3	10	passiv	Immobilien
Hans Kaufmann	Golf- & Country Club Schlossgut Eppishausen Erlen, Erlen V - / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Hans Kaufmann	IST Investmentstiftung für Personalvorsorge, Zürich Stift. A / VP	0	7	3	10	passiv	Finanzindustrie
Hans Kaufmann	Kaufmann Research AG, Wettswil AG VR / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hans Kaufmann	PolyReg Allg. Selbstregulierungs-Verein, Zürich V V / M	8	7	0	15	aktiv	Wirtschaftliche Int
Hans Kaufmann	Schenk & Caramia AG, Wettswil AG VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hans Kaufmann	Schweizerzeit Verlags AG, Flaach AG VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hans Kaufmann	Stiftung für bürgerliche Politik, Zug Stift. SR / P	0	0	0	0	kein Lobbying	
Hans Kaufmann	swissfirst AG, Zug AG VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hans Kaufmann	swissfirst Bank AG, Zürich AG VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Jean-Francois Rime	AP Architecture Paysagère SA, Bulle SA CA / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Jean-Francois Rime	Banque nationale suisse, Berne SA C / M	8	7	0	15	passiv	öffentliche Betriebe
Jean-Francois Rime	Despond SA, Bulle SA CA / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Jean-Francois Rime	Industrie du bois Suisse Assoc. - / VP	8	7	0	15	passiv	Landwirtschaft

Table with 7 columns: Name, Address, 0, 7, 0, 7, and Lobbying status. Rows include Fulvio Pelli, Johann Schneider-Ammann, and others.

SP 2004

Table with 8 columns: Name, Interest binding, Vernehmlassung, Mandat, Vorstösse, Gesamt, Bewertung, and Sparte. Rows include Didier Berberat, Remo Gysin, and others.

CVP 2004

Table with 8 columns: Name, Interest binding, Vernehmlassung, Mandat, Vorstösse, Gesamt, Bewertung, and Sparte. Rows include Josef Leu and Doris Leuthard.

Doris Leuthard	Energieforum Schweiz, Bern V V / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Doris Leuthard	Neue Aargauer Bank AG, Aarau AG VR / M	0	7	0	0	kein Lobbying	
Doris Leuthard	Schweizerische Lauterkeitskommission, Zürich Kom. - / P	0	0	0	0	kein Lobbying	
Doris Leuthard	Schweizerisches Stiftungsforum Fastenopfer, Luzern - - / P	0	0	0	0	kein Lobbying	
Doris Leuthard	Stiftung Mobilkommunikation und Umwelt, Bern Stift. SR /	0	0	0	0	kein Lobbying	
Jean-Philippe Maitre	Affichage Holding SA, Genève SA CA / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Jean-Philippe Maitre	Allianz Suisse Assurances + Vie SA CA / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Jean-Philippe Maitre	Banque nationale suisse, Bern SA C / M	8	7	0	15	passiv	öffentliche Betriebe und Institutionen
Jean-Philippe Maitre	Edouard Brun & Cie SA SA CA / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Jean-Philippe Maitre	Fondation de bienfaisance Valeria Rossi di Montelera Fond	0	0	0	0	kein Lobbying	
Jean-Philippe Maitre	Fondation Moncalme (bienfaisance personnes âgées) Fon	0	0	0	0	kein Lobbying	
Jean-Philippe Maitre	Fondation suisse d'aide aux victimes de mines antiperson	0	0	0	0	kein Lobbying	
Jean-Philippe Maitre	Geneva Foundation (humanitaire) - C / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Jean-Philippe Maitre	Société Générale d'Affichage SA SA CA / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Jean-Philippe Maitre	Suisse Tourisme - C / M	4	7	0	11	passiv	Tourismus
Lucrezia Meier-Schatz	Autismus Ostschweiz Stift. SR / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Lucrezia Meier-Schatz	avanti donne Stift. SR / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Lucrezia Meier-Schatz	Die Schweizerische Post, Bern - VR / M	4	7	0	11	passiv	öffentliche Betriebe und Institutionen
Lucrezia Meier-Schatz	Eidgenössische Koordinationskommission für Familienfrag	0	0	0	0	kein Lobbying	
Lucrezia Meier-Schatz	Jugend + Musik V A / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Lucrezia Meier-Schatz	Pro Familia Schweiz V - / Gf.	0	0	0	0	kein Lobbying	
Lucrezia Meier-Schatz	Schweizerische Stiftung des internationalen Sozialdienstes	0	0	0	0	kein Lobbying	
Lucrezia Meier-Schatz	SGS, Schweizerische Greina-Stiftung Stift. SR / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Lucrezia Meier-Schatz	Stiftung Kinder und Gewalt Stift. SR / P	0	0	0	0	kein Lobbying	
Lucrezia Meier-Schatz	WFO - Europe - A / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Lucrezia Meier-Schatz	WFO, World Family Organisation - A / M	0	0	0	0	kein Lobbying	

Grüne 2004

Parlamentarier	Interessensbindung	Vernehmlassung	Mandat	Vorstösse	Gesamt	Bewertung	Sparte
Ruth Genner	bio.inspecta AG, Frick AG VR / VP	0	7	0	7	kein Lobbying	
Ruth Genner	IEPPPD, Intereuropean Parliamentary Forum for Population and Deve	0	0	0	0	kein Lobbying	
Ruth Genner	Landwirtschaftlicher Forschungsrat - - / M	0	3.5	0	3.5	kein Lobbying	
Luc Recordon	ASLOCA agglomeration lausannoise, Lausanne Assoc. C / M	4	7	0	11	passiv	Konsumentenschutz
Luc Recordon	ATE-VD, Lausanne Assoc. C / M	0	7	3	10	passiv	Interessengemeinschaften
Luc Recordon	AVDEMS, Association vaudoise d'établissements médico-sociaux (Ass	0	7	0	7	kein Lobbying	
Luc Recordon	BCV SA, Lausanne SA CA / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Luc Recordon	Clavel SA, Bern SA CA / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Luc Recordon	Coopérative Tunnel-Riponne, Lausanne SCoop CA / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Luc Recordon	ETMC Holding SA, Lausanne SA CA / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Luc Recordon	Fondation des anciens élèves de l'Ecole supérieure et du Gymnase du	0	0	0	0	kein Lobbying	
Luc Recordon	HIM, Hotel Institute Montreux SA, Montreux SA CA / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Luc Recordon	Hôtel de l'Europe SA, Montreux SA CA / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Luc Recordon	IPT, Intégration pour tous, Lausanne Fond. CF / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Luc Recordon	SHMS, School of Swiss Hotel Management SA, Montreux SA CA / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Luc Recordon	SLC Cours de langues SA, Montreux SA CA / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Luc Recordon	SLC Immobilier SA, Montreux SA CA / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Luc Recordon	SMU SA, Montreux SA CA / M	0	7	0	7	kein Lobbying	

SVP 2005

Parlamentarier	Interessensbindung	Vernehmlassung	Mandat	Vorstösse	Gesamt	Bewertung	Sparte
Caspar Baader	August Holinger AG, Liestal AG VR / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Caspar Baader	Impuls AG Schliess- und Sicherheitstechnik, Gelterkinden AG VR	0	7	0	7	kein Lobbying	
Caspar Baader	K. Bitterli + Partner Ingenieure AG, Gelterkinden AG VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Caspar Baader	Walter Weber AG, Gelterkinden AG VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Caspar Baader	Ziegler AG, Liestal AG VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Caspar Baader	Ziegler Holding AG, Liestal AG VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Caspar Baader	Ziegler Verwaltungs AG, Liestal AG VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Caspar Baader	Fenaco, Bern Gen. VR / M	4	7	0	11	passiv	Land- und Forstwirtschaft
Caspar Baader	Schweizerische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft, Zürich Gen. V	4	7	0	11	passiv	Versicherungen
Caspar Baader	Altersheimstiftung der Bürgergemeinde Gelterkinden, Gelterkin	0	0	0	0	kein Lobbying	
Caspar Baader	Stiftung für bürgerliche Politik, Zug Stift. Sr. / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Caspar Baader	Willy Ziegler Stiftung, Liestal Stift. Sr. / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Caspar Baader	ACS Sektion Basel Ve. V / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Caspar Baader	Basellandschaftlicher Zivilschutzverband Ve. V / P	0	0	0	0	kein Lobbying	
Caspar Baader	Energieforum Schweiz, Bern Ve. V / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Caspar Baader	Kuratorium Baselland, Liestal Ve. V / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Caspar Baader	Liga der Baselbieter Steuerzahler Ve. V / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Caspar Baader	LITRA, Informationsdienst für den öffentlichen Verkehr, Bern Ve	0	0	0	0	kein Lobbying	
Caspar Baader	Parlamentarischer Verein Schweiz-USA, Bern Ve. - / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Caspar Baader	Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband, Baden Ve. V / P	4	7	0	11	passiv	Energiesektor
Caspar Baader	Swissoil-Commerce, Zürich Ve. V / P	4	7	0	11	passiv	Energiesektor
Caspar Baader	Wohn- und Werkheim Dietsberg, Läufelfingen Ve. V / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Hans Kaufmann	Bracher AG, Olten AG VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hans Kaufmann	Kaufmann Research AG, Wettswil AG VR / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hans Kaufmann	Schenk & Caramia AG, Wettswil AG VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hans Kaufmann	Schweizerzeit Verlags AG, Flaach AG VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hans Kaufmann	swissfirst AG, Zug AG VR / M	0	7	2	9	passiv	Finanzindustrie
Hans Kaufmann	swissfirst Bank AG, Zürich AG VR / M	0	7	2	9	passiv	Finanzindustrie
Hans Kaufmann	Fundamenta, Olten Stift. Sr. / M	0	7	2	9	passiv	Immobilien
Hans Kaufmann	IST Investmentstiftung für Personalvorsorge, Zürich Stift. - / Ber	0	7	2	9	passiv	Finanzindustrie
Hans Kaufmann	Stiftung für bürgerliche Politik, Zug Stift. Sr. / P	0	0	0	0	kein Lobbying	
Hans Kaufmann	Golf- & Country Club Schlossgut Eppishausen Erlen, Erlen Ve. - /	0	0	0	0	kein Lobbying	
Hans Kaufmann	PolyReg Allg. Selbstregulierungs-Verein, Zürich Ve. V / M	8	7	0	15	passiv	Interessengemeinschaften

Jean-Francois Rime	Chambre fribourgeoise du commerce, de l'industrie et des serv	0	3.5	0	3.5	kein Lobbying	
Jean-Francois Rime	Chambre Suisse des Arts et Métiers Assoc. - / M	8	3.5	0	11.5	passiv	Wirtschaftsverbände
Jean-Francois Rime	Industrie du bois Suisse Assoc. C / VP	8	7	0	15	passiv	Land- und Forstwirtschaft
Jean-Francois Rime	Industrie du bois Suisse romande Assoc. C / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Jean-Francois Rime	AP Architecture Paysagère SA, Bulle SA CA / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Jean-Francois Rime	BNS, Banque nationale suisse, Berne SA C / M	8	7	0	15	passiv	öffentliche Betriebe und Institutionen
Jean-Francois Rime	Despond SA, Bulle SA CA / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Jean-Francois Rime	Sagerime SA, Bulle SA CA / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Jean-Francois Rime	Mobilière suisse, Berne SCoop - / Dél.	4	7	0	11	passiv	Versicherungen
Jean-Francois Rime	Société coopérative du Manège de Bulle, Bulle SCoop CA / P	0	0	0	0	kein Lobbying	
Peter Spuhler	Gleisag, Rohrschach AG VR / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Peter Spuhler	Stadler Altenrhein AG, Altenrhein AG VR / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Peter Spuhler	Stadler Bussnang AG, Bussnang AG VR / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Peter Spuhler	Stadler Rail AG, Bussnang AG VR / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Peter Spuhler	Stadler Stahlguss AG, Biel AG VR / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Peter Spuhler	UBS AG, Zürich AG VR / M	4	7	0	11	passiv	Finanzindustrie
Peter Spuhler	Winpro AG, Winterthur AG VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Peter Spuhler	ZSC Lions (ZLE Betriebs AG), Zürich AG VR / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Peter Spuhler	Stadler Pankov GmbH, Berlin GmbH A / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Peter Spuhler	LITRA, Informationsdienst für den öffentlichen Verkehr, Bern Ve	0	0	0	0	kein Lobbying	
Peter Spuhler	Arbeitgeberverband Mittelthurgau - - / M	0	3.5	0	3.5	kein Lobbying	
Peter Spuhler	Industrie- und Handelskammer Thurgau - A / M	4	7	0	11	passiv	Wirtschaftsverbände
Hansjörg Walter	Äulihof, Weinfelden AG VR / P	0	7	2	9	passiv	Land- und Forstwirtschaft
Hansjörg Walter	Grünes Zentrum, Weinfelden AG VR / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hansjörg Walter	Hosat AG AG VR / Gf.	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hansjörg Walter	Agroscope EidgKomm. - / Exp.	0	3.5	0	3.5	kein Lobbying	
Hansjörg Walter	Landw. Bau- und Architekturbüro (LBA) Schweiz Gen. VR / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hansjörg Walter	OLMA Messen St. Gallen Gen. VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hansjörg Walter	Prof-Lait Komm. V / P	0	0	0	0	kein Lobbying	
Hansjörg Walter	Krankenkasse Agrisano Schweiz Stift. VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hansjörg Walter	Pensionskassenstiftung der Schweizerischen Landwirtschaft Stift	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hansjörg Walter	Personalvorsorgestiftung des Schweizerischen Bauernverbände	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hansjörg Walter	Vorsorgestiftung der Schweizerischen Landwirtschaft Stift. Sr. /	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hansjörg Walter	SBV, Schweizerischer Bauernverband Ve. V / P	8	7	2	17	aktiv	Land- und Forstwirtschaft
Hansruedi Wandfluh	Bucher AG, Langenthal AG VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hansruedi Wandfluh	Telma AG, Seftigen AG VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hansruedi Wandfluh	Wandfluh AG, Frutigen AG VR / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hansruedi Wandfluh	Wandfluh Automotive Holding AG, Frutigen AG VR / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hansruedi Wandfluh	Wandfluh of America Inc., USA AG VR / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hansruedi Wandfluh	Wandfluh Produktions AG, Frutigen AG VR / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hansruedi Wandfluh	Wandfluh (Schanghai) International Trading Co GmbH VR / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hansruedi Wandfluh	Wandfluh France sarl. GmbH VR / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hansruedi Wandfluh	Wandfluh GmbH, Deutschland GmbH VR / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hansruedi Wandfluh	Wandfluh UK Ltd, England GmbH VR / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hansruedi Wandfluh	Stiftung für bürgerliche Politik, Zug Stift. Sr. / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Hansruedi Wandfluh	Handels- und Industrieverein des Kantons Bern, Bern Ve. V / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hansruedi Wandfluh	swissmem/VSM, Zürich Ve. V / M	4	7	0	11	passiv	Wirtschaftsverbände
Hansruedi Wandfluh	Arbeitgeberverband Kanton Bern, Bern - V / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hansruedi Wandfluh	Arbeitgeberverband Thun, Thun - V / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hansruedi Wandfluh	Planungsregion Kandertal, Frutigen - V / VP	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hansruedi Wandfluh	Schweizerische Fernfachhochschule Brig (strategischer Beirat) -	0	0	0	0	kein Lobbying	
Bruno Zuppiger	Bäckerei Keller AG, Regensdorf AG VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Bruno Zuppiger	Planzer Holding AG AG VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Bruno Zuppiger	Zuppiger & Partner AG, Zürich AG VR / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Bruno Zuppiger	Einfache Gesellschaft "Kalchtaren" EG - / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Bruno Zuppiger	Einfache Gesellschaft "Matten" EG - / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Bruno Zuppiger	Gewerbeverein Hinwil Ve. - / M	0	3.5	0	3.5	kein Lobbying	
Bruno Zuppiger	Handelskammer Schweiz-Baltikum Ve. V / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Bruno Zuppiger	KVS, Küchen-Verband Schweiz, Zürich Ve. - / Gf.	0	7	0	7	kein Lobbying	
Bruno Zuppiger	SWISS Label, Gesellschaft zur Promotion von Schweizer Produkt	4	7	0	11	passiv	Interessensgemeinschaften
Bruno Zuppiger	Schweizerische Gewerkekammer, Bern - - / M	8	3.5	0	11.5	passiv	Wirtschaftsverbände

FDP 2005

Parlamentarier	Interessensbindung	Vernehmlassung	Mandat	Vorstösse	Gesamt	Bewertung	Sparte
Gerold Bühner	Banca del Gottardo (Tochter Swiss Life) AG VR / VP	0	7	0	7	kein Lobbying	
Gerold Bühner	Bank Sal. Oppenheim jr. & Cie. (Schweiz) AG, Zürich AG VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Gerold Bühner	Cellere AG, St. Gallen AG VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Gerold Bühner	Deutsche Bank (Bezirksbeirat) AG Bei. / M	0	3.5	0	3.5	kein Lobbying	
Gerold Bühner	Georg Fischer AG AG VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Gerold Bühner	Hablützel AG, Wilchingen AG VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Gerold Bühner	Herrnacker Parkhaus AG, Schaffhausen AG VR / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Gerold Bühner	Meier & Cie AG, Schaffhausen AG VR / VP	0	7	0	7	kein Lobbying	
Gerold Bühner	Strabus AG, Schaffhausen AG VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Gerold Bühner	Swiss Life AG VR / VP	4	7	0	11	passiv	Vorsorge
Gerold Bühner	Eisen-Bibliothek, Stiftung der Georg Fischer AG, Schaffhausen Stift.	0	0	0	0	kein Lobbying	
Gerold Bühner	Bodenseerat Ve. A / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Gerold Bühner	Schaffhauser Blauburgunderland Ve. Bei. / M	0	3.5	0	3.5	kein Lobbying	
Gerold Bühner	Schweizer Unternehmen in Deutschland, Basel Ve. A / VP	4	7	0	11	passiv	Wirtschaftsverbände
Gerold Bühner	TCS Kanton Schaffhausen Ve. A / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Gerold Bühner	Zürcher Fachhochschule Schaffhausen (Schule) - Bei. / P	0	0	0	0	kein Lobbying	
Charles Favre	Rencontres Suisses - Treffpunkt Schweiz Assoc. CD / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Charles Favre	Union patronale Suisse Assoc. CD / M	8	7	0	15	passiv	Wirtschaftsverbände
Charles Favre	Fondation suisse pour les Cyberthèses Fond. CF / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Charles Favre	Swortec SA SA CA / P	0	7	0	7	kein Lobbying	

Hans Rudolf Gysin	Birrhäuser + GBC AG, Reinach AG VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hans Rudolf Gysin	Birrhäuser + GBC Spezialprodukte AG, Reinach AG VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hans Rudolf Gysin	IPWR Institut für Politik, Wirtschaft und Recht AG, Liestal AG VR / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hans Rudolf Gysin	IWF, Institut für Wirtschaftsförderung AG, Liestal AG VR / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hans Rudolf Gysin	Mepha AG, Aesch AG VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hans Rudolf Gysin	Mepha Holding AG, Aesch AG VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hans Rudolf Gysin	Radio Basel 1 AG, Liestal AG VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hans Rudolf Gysin	Team Logistik AG, Muttenz AG VR / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hans Rudolf Gysin	Team Transport AG, Muttenz AG VR / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hans Rudolf Gysin	business parc, Reinach Stift. Sr. / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hans Rudolf Gysin	Fundamenta Gemeinschaftsstiftung für betriebliche Vorsorge, Olte	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hans Rudolf Gysin	Stiftung Kabelnetz, Basel Stift. Sr. / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hans Rudolf Gysin	HEV, Hauseigentümergeverband Baselland, Liestal Ve. V / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hans Rudolf Gysin	HEV, Hauseigentümergeverband Schweiz, Zürich Ve. V / M	4	7	0	11	passiv	Immobilien
Hans Rudolf Gysin	Intergenerika, Pratteln Ve. V / P	4	7	0	11	passiv	Pharma
Hans Rudolf Gysin	Schweizerischer Arbeitgeberverband, Zürich Ve. V / M	8	7	3	18	aktiv	Wirtschaftsverbände
Hans Rudolf Gysin	TCS beider Basel, Füllinsdorf Ve. V / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Hans Rudolf Gysin	Wirtschaftskammer Baselland, Liestal Ve. V / M	0	7	3	10	passiv	Wirtschaftsverbände
Hans Rudolf Gysin	AHV-Ausgleichskasse Wirtschaftskammer 114, Liestal - V / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Johann Schneider-Ammann	Ammann Aufbereitung AG, Langenthal AG VR / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Johann Schneider-Ammann	Ammann BauAusrüstung AG, Langenthal AG VR / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Johann Schneider-Ammann	Ammann Group Holding AG, Bern AG VR / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Johann Schneider-Ammann	Ammann Management AG, Langenthal AG VR / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Johann Schneider-Ammann	Ammann Verdichtung AG, Langenthal AG VR / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Johann Schneider-Ammann	Ammobilien AG, Langenthal AG VR / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Johann Schneider-Ammann	Glas Trösch Holding AG, Bützberg AG VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Johann Schneider-Ammann	Madisa AG, Bern AG VR / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Johann Schneider-Ammann	Mikron Holding AG, Biel AG VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Johann Schneider-Ammann	The Swatch Group SA, Neuchâtel AG VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Johann Schneider-Ammann	economiesuisse Ve. A / M	8	7	0	15	passiv	Wirtschaftsverbände
Johann Schneider-Ammann	HIV, Handels- und Industrieverein des Kantons Bern - V / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Johann Schneider-Ammann	SWISSMEM, Schweizer Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie, Z	4	7	0	11	passiv	Wirtschaftsverbände
Johann Schneider-Ammann	Volkswirtschaftliche Gesellschaft des Kantons Bern - V / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Johann Schneider-Ammann	VSUD, Vereinigung Schweizer Unternehmen in Deutschland - V / M	4	7	0	11	passiv	Wirtschaftsverbände

SP 2005

Parlamentarier	Interessensbindung	Vernehmlassung	Mandat	Vorstösse	Gesamt	Bewertung	Sparte
Didier Berberat	Fondation Bonne Fontaine (immeubles pour personnes âgé	0	0	0	0	kein Lobbying	
Didier Berberat	Fondation Charles Ulrich (Fondation pour l'aide au logemen	0	0	0	0	kein Lobbying	
Didier Berberat	Fondation Medialex Fond. CF / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Didier Berberat	Fondation pour l'aide, les soins et l'action sociale à domicile	0	0	0	0	kein Lobbying	
Didier Berberat	Fondation prévention santé Fond. CF / P	0	0	0	0	kein Lobbying	
Didier Berberat	Fondation Rencontre (immeubles pour personnes âgées) F	0	0	0	0	kein Lobbying	
Didier Berberat	Aéroport des Eplatures SA (ARESA) SA CA / M	0	7	0	0	kein Lobbying	
Didier Berberat	Conseil de la Haute école neuchâtoise - - / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Didier Berberat	Plate-forme drogue de l'Union des villes suisses - - / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Hildegard Fässler	Arbeitsgruppe Dopingkontrollen der ESK (Eidg. Sportkomm	0	0	0	0	kein Lobbying	
Hildegard Fässler	SGS, Schweizerische Greina-Stiftung Stift. Sr. / P	0	0	0	0	kein Lobbying	
Hildegard Fässler	SKS, Stiftung für Konsumentenschutz, Bern Stift. Sr. / M	8	7	0	15	passiv	Konsumentenschutz
Hildegard Fässler	Hausverein Schweiz Ve. V / Co-Präs.	4	7	3	14	passiv	Immobilien
Hildegard Fässler	Beirat Swiss Olympic Academy - Bei. / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Hans-Jürg Fehr	az Verlags AG, Schaffhausen AG VR / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hans-Jürg Fehr	Rotaz AG, Schaffhausen AG VR / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hans-Jürg Fehr	UD Immobilien AG, Schaffhausen AG VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hans-Jürg Fehr	Stiftungsrat Schaffhausen Jazzfestival Stift. Sr. / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Hans-Jürg Fehr	Tele D Stift. Sr. / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hans-Jürg Fehr	Förderverein Bundesarchiv, Bern Ve. V / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Remo Gysin	ASO, Auslandschweizer Organisationen, Bern (Auslandschw	0	0	0	0	kein Lobbying	
Remo Gysin	Solifonds, Zürich Stift. Sr. / M	0	7	3	10	passiv	Soziale Organisationen
Remo Gysin	Stiftung KOSCH (Koordination der Selbsthilfegruppen - Förd	0	0	0	0	kein Lobbying	
Remo Gysin	Swissaid, Bern Stift. Sr. / M	4	7	3	14	passiv	Soziale Organisationen
Remo Gysin	Gesellschaft für bedrohte Völker / Schweiz, Bern Ve. V / M	4	7	3	14	passiv	Soziale Organisationen
Remo Gysin	Kontaktstelle für Arbeitslose Ve. V / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Remo Gysin	Aktion Finanzplatz Schweiz - Dritte Welt, Basel - V / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Remo Gysin	Parliamentary Network on the World Bank, Paris - - / M	0	3.5	0	3.5	kein Lobbying	
Remo Gysin	PGA, Parliamentarians for Global Action (Leiter Schweizerisc	0	0	0	0	kein Lobbying	
Remo Gysin	Soziale Medizin, Zeitschrift für das Gesundheits- und Sozial	0	0	0	0	kein Lobbying	
Susanne Leutenegger-Oberb	Baugenossenschaft Riva, Chur Gen. VR / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Susanne Leutenegger-Oberb	Impulsprogramm Familie und Beruf Komm. - - / P	0	0	0	0	kein Lobbying	
Susanne Leutenegger-Oberb	Wirtschaftsförderung Basel-Landschaft Komm. - - / M	0	3.5	0	3.5	kein Lobbying	
Susanne Leutenegger-Oberb	Opferhilfe beider Basel, Basel Ve. V / P	0	0	0	0	kein Lobbying	
Paul Rechsteiner	Paul Grüninger-Stiftung Stift. SR / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Paul Rechsteiner	Schweizerischer Gewerkschaftsbund - - / P	4	7	3	14	passiv	Gewerkschaften
Jean-Claude Rennwald	ATE, Association Transports et Environnement Assoc. - / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Jean-Claude Rennwald	FIS, Fédération suisse des journalistes Assoc. - / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Jean-Claude Rennwald	NOMES, Nouveau Mouvement européen suisse Assoc. - / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Jean-Claude Rennwald	Unia Assoc. CD / M	8	7	0	15	passiv	Gewerkschaften
Jean-Claude Rennwald	USS, Union syndicale suisse Assoc. C / VP	4	7	0	11	passiv	Gewerkschaften
Jean-Claude Rennwald	Fondation Jean Monnet pour l'Europe Fond. CF / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Jean-Claude Rennwald	L'Evénement syndical SA, Lausanne SA CA / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Jean-Claude Rennwald	CNA - CA / M	4	7	0	11	passiv	Versicherungen
Jean-Claude Rennwald	MAJ, Mouvement autonomiste jurassien - - / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Jean-Claude Rennwald	Société jurassienne d'Emulation - - / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Jean-Claude Rennwald	UP, Université populaire jurassienne - - / M	0	0	0	0	kein Lobbying	

CVP 2005

Parlamentarier	Interessensbindung	Vernehmlassung	Mandat	Vorstösse	Gesamt	Bewertung	Sparte
Dominique de Buman	Bibliomédia Fond. CF / M *	0	0	0	0	kein Lobbying	
Dominique de Buman	Agy-Expo, Granges-Paccot SA CA / VP *	0	7	0	7	kein Lobbying	
Dominique de Buman	Bains de la Motta, Fribourg SA CA / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Dominique de Buman	Frigaz, Fribourg SA CA / M *	0	7	0	7	kein Lobbying	
Dominique de Buman	Placad, Fribourg SA CA / M *	0	7	0	7	kein Lobbying	
Dominique de Buman	SI La Grenette, Fribourg SA CA / M *	0	7	0	7	kein Lobbying	
Dominique de Buman	Transports publics fribourgeois, Fribourg SA CA / M *	0	7	0	7	kein Lobbying	
Dominique de Buman	Caisse d'épargne de la Ville de Fribourg, Fribourg - CA / P *	0	7	0	7	kein Lobbying	
Josef Leu	Hochdorf Nutritec AG, Hochdorf AG VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Josef Leu	Multiforsa AG, Steinhausen AG VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Josef Leu	Rapid Holding AG, Dietikon AG VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Josef Leu	Schweizerische Milchgesellschaft AG, Sulgen AG VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Josef Leu	MGB, Migros-Genossenschafts-Bund (im Ausschuss und im Verwalту	4	7	0	11	passiv	Detailhandel
Josef Leu	Agrovision Burgrain Stift. Sr. / VP	0	7	0	7	kein Lobbying	
Josef Leu	Gen Suisse Stift. Sr. / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Josef Leu	Papstliche Schweizergarde Stift. Sr. / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Josef Leu	Rotary Club Luzern-Seetal Ve. - / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Josef Leu	Schweizerischer Studentenverein Ve. - / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Josef Leu	LBV, Luzerner Bäuerinnen- und Bauernverband - V / M	4	7	0	11	passiv	Land- und Forstwirtschaft
Doris Leuthard	Elektrizitätsgesellschaft Laufenburg AG, Laufenburg AG VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Doris Leuthard	Neue Aargauer Bank AG, Aarau AG VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Doris Leuthard	Schweizerische Lauterkeitskommission, Zürich Komm. - / P	0	0	0	0	kein Lobbying	
Doris Leuthard	Stiftung Mobilkommunikation und Umwelt, Bern Stift. Sr. / P	0	0	0	0	kein Lobbying	
Doris Leuthard	CSS Versicherungen (Mitgliederrat), Luzern Ve. - / M	4	3.5	0	7.5	passiv	Vorsorge
Doris Leuthard	Schweizerisches Stiftungsforum Fastenopfer, Luzern - / P	0	0	0	0	kein Lobbying	
Lucrezia Meier-Schatz	Die Schweizerische Post, Bern AG VR / M	4	7	0	11	passiv	Öffentliche Betriebe und Institutionen
Lucrezia Meier-Schatz	Eigenössische Koordinationskommission für Familienfragen Eidgkol	0	0	0	0	kein Lobbying	
Lucrezia Meier-Schatz	Autismus Ostschweiz Stift. Sr. / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Lucrezia Meier-Schatz	avanti donne Stift. Sr. / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Lucrezia Meier-Schatz	SGS, Schweizerische Greina-Stiftung Stift. Sr. / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Lucrezia Meier-Schatz	Stiftung Kinder und Gewalt Stift. Sr. / P	0	0	0	0	kein Lobbying	
Lucrezia Meier-Schatz	Jugend + Musik Ve. A / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Lucrezia Meier-Schatz	Pro Familia Schweiz Ve. - / Gf.	0	0	0	0	kein Lobbying	
Lucrezia Meier-Schatz	Kirchenverwaltungsrat St. Peterzell - VR / P	0	0	0	0	kein Lobbying	
Lucrezia Meier-Schatz	WFO - Europe - A / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Lucrezia Meier-Schatz	WFO, World Family Organisation - A / M	0	0	0	0	kein Lobbying	

Grüne 2005

Parlamentarier	Interessensbindung	Vernehmlassung	Mandat	Vorstösse	Gesamt	Bewertung	Sparte
Ruth Genner	bio.inspecta AG, Frick AG VR / VP	0	7	0	0	kein Lobbying	
Ruth Genner	IEPPFD, Intereuropean Parliamentary Forum for Population and Deve	0	0	0	0	kein Lobbying	
Ruth Genner	Landwirtschaftlicher Forschungsrat - - / M	0	3.5	0	0	kein Lobbying	
Luc Recordon	ASLOCA agglomeration lausannoise, Lausanne Assoc. C / M	4	7	0	11	passiv	Konsumentenschutz
Luc Recordon	ATE-VD, Lausanne Assoc. C / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Luc Recordon	AVDEMS, Association vaudoise d'établissements médico-sociaux (Ass	0	7	0	7	kein Lobbying	
Luc Recordon	Fondation des anciens élèves de l'Ecole supérieure et du Gymnase du	0	0	0	0	kein Lobbying	
Luc Recordon	IPT, Intégration pour tous, Lausanne Fond. CF / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Luc Recordon	BCV SA, Lausanne SA CA / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Luc Recordon	Clavel SA, Berne SA CA / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Luc Recordon	ETMC Holding SA, Lausanne SA CA / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Luc Recordon	HIM, Hotel Institute Montreux SA, Montreux SA CA / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Luc Recordon	Hôtel de l'Europe SA, Montreux SA CA / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Luc Recordon	SHMS, School of Swiss Hotel Management SA, Montreux SA CA / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Luc Recordon	SLC Cours de langues SA, Montreux SA CA / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Luc Recordon	SLC Immobilier SA, Montreux SA CA / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Luc Recordon	SMU SA, Montreux SA CA / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Luc Recordon	Coopérative Tunnel-Riponne, Lausanne SCoop CA / P	0	7	0	7	kein Lobbying	

SVP 2006

Parlamentarier	Interessensbindung	Vernehmlassung	Mandat	Vorstösse	Gesamt	Bewertung	Sparte
Caspar Baader	August Holinger AG, Liestal AG VR / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Caspar Baader	Impuls AG Schliess- und Sicherheitstechnik, Gelterkinden AG VR	0	7	0	7	kein Lobbying	
Caspar Baader	K. Bitterli + Partner Ingenieure AG, Gelterkinden AG VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Caspar Baader	Kraftwerke Ryburg-Schwörstadt AG, Rheinfelden AG VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Caspar Baader	Walter Weber AG, Gelterkinden AG VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Caspar Baader	Ziegler AG, Liestal AG VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Caspar Baader	Ziegler Holding AG, Liestal AG VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Caspar Baader	Ziegler Verwaltungs AG, Liestal AG VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Caspar Baader	Fenaco, Bern Gen. Vw. / M	4	7	0	11	passiv	Land- und Forstwirtschaft
Caspar Baader	Schweizerische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft, Zürich Gen. V	4	7	0	11	passiv	Versicherungen
Caspar Baader	Altersheimstiftung der Bürgergemeinde Gelterkinden, Gelterkin	0	0	0	0	kein Lobbying	
Caspar Baader	Stiftung "Pro Universitätskinderhospital beider Basel", Basel Stift. S	0	0	0	0	kein Lobbying	
Caspar Baader	Stiftung für bürgerliche Politik, Zug Stift. Sr. / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Caspar Baader	Willy Ziegler Stiftung, Liestal Stift. Sr. / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Caspar Baader	ACS Sektion Basel Ve. V / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Caspar Baader	Basellandschaftlicher Zivilschutzverband Ve. V / P	0	0	0	0	kein Lobbying	
Caspar Baader	Energieforum Schweiz, Bern Ve. V / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Caspar Baader	Kuratorium Baselland, Liestal Ve. V / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Caspar Baader	Liga der Baselibieter Steuerzahler Ve. V / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Caspar Baader	LITRA, Informationsdienst für den öffentlichen Verkehr, Bern Ve	0	0	0	0	kein Lobbying	
Caspar Baader	Parlamentarischer Verein Schweiz-USA, Bern Ve. - / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Caspar Baader	Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband, Baden Ve. V / P	4	7	0	11	passiv	Energiesektor
Caspar Baader	Swissoil-Commerce, Zürich Ve. V / P	4	7	0	11	passiv	Energiesektor
Caspar Baader	Wohn- und Werkheim Dietsberg, Läuelfingen Ve. V / M	0	0	0	0	kein Lobbying	

CVP 2006

Parlamentarier	Interessensbindung	Vernehmlassung	Mandat	Vorstösse	Gesamt	Bewertung	Sparte
Dominique de Buman	Abbaye des Maréchaux Assoc. C / P *	0	0	0	0	kein Lobbying	
Dominique de Buman	Amis de l'Abbaye d'Hauterive Assoc. C / P	0	0	0	0	kein Lobbying	
Dominique de Buman	Amis des Concerts de la Semaine sainte Assoc. C / P *	0	0	0	0	kein Lobbying	
Dominique de Buman	Le Diapason, Club de soutien de la Concordia Assoc. C / P *	0	0	0	0	kein Lobbying	
Dominique de Buman	Bibliomédia Fond. CF / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Dominique de Buman	Bains de la Motta, Fribourg SA CA / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Dominique de Buman	Frigaz, Fribourg SA CA / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Dominique de Buman	Caisse d'épargne de la Ville de Fribourg, Fribourg - CA / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Josef Leu	Hochdorf Nutritec AG, Hochdorf AG VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Josef Leu	MGB, Migros-Genossenschafts-Bund (im Audit-Ausschuss und im Verwaltungsrat), Zürich Gen. VR / M	4	7	0	11	passiv	Detailhandel
Josef Leu	Gen Suisse Stift. Sr. / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Josef Leu	LBV, Luzerner Bäuerinnen- und Bauernverband Ve. V / M	4	7	0	11	passiv	Land- und Forstwirtschaft
Josef Leu	Rotary Club Luzern-Seetal Ve. - / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Josef Leu	Schweizerischer Studentenverein Ve. - / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Josef Leu	Zentralschweizerische Handelskammer Ve. V / M	4	7	0	11	passiv	Wirtschaftsverbände
Lucrezia Meier-Schatz	Die Schweizerische Post, Bern AG VR / M	4	7	0	11	passiv	ffentliche Betriebe und Institutionen
Lucrezia Meier-Schatz	Eidgenössische Koordinationskommission für Familienfragen EidgKor	0	0	0	0	kein Lobbying	
Lucrezia Meier-Schatz	Autismus Ostschweiz Stift. Sr. / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Lucrezia Meier-Schatz	avanti donne Stift. Sr. / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Lucrezia Meier-Schatz	SGS, Schweizerische Greina-Stiftung Stift. Sr. / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Lucrezia Meier-Schatz	Stiftung Kinder und Gewalt Stift. Sr. / P	0	0	0	0	kein Lobbying	
Lucrezia Meier-Schatz	Jugend + Musik Ve. A / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Lucrezia Meier-Schatz	Pro Familia Schweiz Ve. - / GF.	0	0	0	0	kein Lobbying	
Lucrezia Meier-Schatz	Kirchenverwaltungsrat St. Peterzell - VR / P	0	0	0	0	kein Lobbying	
Lucrezia Meier-Schatz	WFO - Europe - A / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Lucrezia Meier-Schatz	WFO, World Family Organisation - A / M	0	0	0	0	kein Lobbying	

Grüne 2006

Parlamentarier	Interessensbindung	Vernehmlassung	Mandat	Vorstösse	Gesamt	Bewertung	Sparte
Ruth Genner	bio.inspecta AG, Frick AG VR / VP	0	7	3	10	passiv	Land- und Forstwirtschaft
Ruth Genner	Landwirtschaftlicher Forschungsrat EidgKomm - / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Ruth Genner	IEPPFD, Intereuropean Parliamentary Forum for Population and Deve	0	0	0	0	kein Lobbying	
Luc Recordon	ASIGOS, Association gérant l'arrondissement scolaire secondaire de F	0	0	0	0	kein Lobbying	
Luc Recordon	ASLOCA-Agglomération lausannoise et comité suisse, Lausanne Assoc	4	7	0	11	passiv	Konsumentenschutz
Luc Recordon	ATE-VD, Lausanne Assoc. C / M	0	7	5	12	passiv	Interessensgemeinschaft
Luc Recordon	AVDEMS, Association vaudoise d'établissements médico-sociaux, Pull	0	7	0	7	kein Lobbying	
Luc Recordon	E-Changeur, Partenaires dans l'échange et pour le changement, Fribou	0	3.5	0	3.5	kein Lobbying	
Luc Recordon	IPT, Intégration pour tous, Lausanne Fond. CF / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Luc Recordon	Clavel SA, Berne SA CA / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Luc Recordon	CSS SA, Montreux SA CA / M	4	7	0	11	passiv	Vorsorge
Luc Recordon	HIM-Hotel Institute Montreux SA, Montreux SA CA / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Luc Recordon	Hôtel de l'Europe SA, Montreux SA CA / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Luc Recordon	IAMI SA, Montreux SA CA / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Luc Recordon	SEG, Swiss Education Group SA, Lausanne SA CA / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Luc Recordon	SHMS, School of Swiss Hotel Management SA, Montreux SA CA / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Luc Recordon	SLC Cours de langues SA, Montreux SA CA / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Luc Recordon	SLC Immobilier SA, Montreux SA CA / M *	0	7	0	7	kein Lobbying	
Luc Recordon	SMU SA, Lysin SA CA / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Luc Recordon	IHTTI International Hotel and Tourism Training Institutes Ltd, Neuchâ	0	3.5	0	3.5	kein Lobbying	
Luc Recordon	Coopérative Tunnel-Riponne (CTR), Lausanne SCoop CA / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Luc Recordon	BCV, Banque cantonale vaudoise, Lausanne - - / Adm.	0	7	0	7	kein Lobbying	

SVP 2007

Parlamentarier	Interessensbindung	Vernehmlassung	Mandat	Vorstösse	Gesamt	Bewertung	Sparte
Caspar Baader	August Holinger AG, Liestal AG VR / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Caspar Baader	Impuls AG Schliess- und Sicherheitstechnik, Gelterkinden AG VR	0	7	0	7	kein Lobbying	
Caspar Baader	K. Bitterli + Partner Ingenieure AG, Gelterkinden AG VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Caspar Baader	Kraftwerke Ryburg-Schwörstadt AG, Rheinfelden AG VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Caspar Baader	Walter Weber AG, Gelterkinden AG VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Caspar Baader	Ziegler AG, Liestal AG VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Caspar Baader	Ziegler Holding AG, Liestal AG VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Caspar Baader	Ziegler Verwaltungs AG, Liestal AG VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Caspar Baader	Fenaco, Bern Gen. Vw. / M	4	7	0	11	passiv	Land- und Forstwirtschaft
Caspar Baader	Schweizerische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft, Zürich Gen. V	4	7	0	11	passiv	Versicherungen
Caspar Baader	Altersheimstiftung der Bürgergemeinde Gelterkinden, Gelterkin	0	0	0	0	kein Lobbying	
Caspar Baader	Stiftung "Pro Universitätskinderhospital beider Basel", Basel Stift. S	0	0	0	0	kein Lobbying	
Caspar Baader	Stiftung für bürgerliche Politik, Zug Stift. Sr. / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Caspar Baader	Willy Ziegler Stiftung, Liestal Stift. Sr. / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Caspar Baader	ACS Sektion Basel Ve. V / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Caspar Baader	Basellandschaftlicher Zivilschutzverband Ve. V / P	0	0	0	0	kein Lobbying	
Caspar Baader	Energieforum Schweiz, Bern Ve. V / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Caspar Baader	Kuratorium Baselland, Liestal Ve. V / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Caspar Baader	Liga der Baselder Steuerzahler Ve. V / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Caspar Baader	ULTRA, Informationsdienst für den öffentlichen Verkehr, Bern Ve	0	0	0	0	kein Lobbying	
Caspar Baader	Parlamentarischer Verein Schweiz-USA, Bern Ve. - / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Caspar Baader	Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband, Baden Ve. V / P	4	7	0	11	passiv	Energiesektor
Caspar Baader	Swissoil-Commerce, Zürich Ve. V / P	4	7	3	14	passiv	Energiesektor
Caspar Baader	Wohn- und Werkheim Dietsberg, Löffelfingen Ve. V / M	0	0	0	0	kein Lobbying	

Hans Kaufmann	BDAM Vermögensverwaltung, Zürich AG VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hans Kaufmann	Bracher AG, Olten AG VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hans Kaufmann	Kaufmann Research AG, Wettswil AG VR / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hans Kaufmann	Schenk & Caramia AG, Wettswil AG VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hans Kaufmann	Schweizerzeit Verlags AG, Flaach AG VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hans Kaufmann	Stiftung für bürgerliche Politik, Zug Stift. Sr. / P	0	0	0	0	kein Lobbying	
Hans Kaufmann	Golf- & Country Club Schlossgut Eppishausen Erlen, Erlen Ve. - / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Hans Kaufmann	PolyReg Allg. Selbstregulierungs-Verein, Zürich Ve. V / M	8	7	0	15	passiv	Interessensgemeinschaften
Jean-Francois Rime	Association des sociétés anonymes privées Assoc. - / M	4	3.5	0	7.5	passiv	Interessensgemeinschaften
Jean-Francois Rime	Association romande contre la drogue Assoc. C / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Jean-Francois Rime	Chambre fribourgeoise du commerce, de l'industrie et des servi	0	3.5	0	3.5	kein Lobbying	
Jean-Francois Rime	Chambre Suisse des Arts et Métiers Assoc. - / M	8	3.5	0	11.5	passiv	Wirtschaftsverbände
Jean-Francois Rime	Industrie du bois Suisse Assoc. C / VP	8	7	0	15	passiv	Land- und Forstwirtschaft
Jean-Francois Rime	AP Architecture Paysagère SA, Bulle SA CA / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Jean-Francois Rime	BNS, Banque nationale suisse, Berne SA C / M	8	7	0	15	passiv	öffentliche Organisationen und Institutionen
Jean-Francois Rime	Despond SA, Bulle SA CA / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Jean-Francois Rime	Sagérime SA, Bulle SA CA / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Jean-Francois Rime	Mobilière suisse, Berne SCoop - / Dél.	4	7	0	11	passiv	Versicherungen
Peter Spuhler	Aebi Holding AG, Burgdorf AG VR / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Peter Spuhler	Gleisag, Rohrschach AG VR / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Peter Spuhler	Kühne Holding AG, Schindellegi AG VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Peter Spuhler	Stadler Altenrhein AG, Altenrhein AG VR / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Peter Spuhler	Stadler Bussnang AG, Bussnang AG VR / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Peter Spuhler	Stadler Rail AG, Bussnang AG VR / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Peter Spuhler	Stadler Stahlguss AG, Biel AG VR / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Peter Spuhler	Stadler Winterthur AG, Winterthur AG VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Peter Spuhler	UBS AG, Zürich AG VR / M	4	7	0	11	passiv	Finanzindustrie
Peter Spuhler	Walo Bertschinger Central AG, Zürich AG VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Peter Spuhler	ZSC Lions (ZLE Betriebs AG), Zürich AG VR / VP	0	0	0	0	kein Lobbying	
Peter Spuhler	Stadler Pankow GmbH, Berlin (D) GmbH A / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Peter Spuhler	Stadler Weiden GmbH, Weiden (D) GmbH VR / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Peter Spuhler	Stiftungsrat Tele D Stift. Sr. / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Peter Spuhler	Arbeitgeberverband Mittelthurgau Ve. - / M	0	3.5	0	3.5	kein Lobbying	
Peter Spuhler	Industrie- und Handelskammer Thurgau Ve. A / M	4	7	0	11	passiv	Wirtschaftsverbände
Peter Spuhler	LITRA, Informationsdienst für den öffentlichen Verkehr, Bern Ve	0	0	0	0	kein Lobbying	
Hansjörg Walter	Äulihof, Weinfelden AG VR / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hansjörg Walter	Grünes Zentrum, Weinfelden AG VR / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hansjörg Walter	Stafag, Frauenfeld AG VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hansjörg Walter	Agroscope EidgKomm - / Exp.	0	3.5	0	3.5	kein Lobbying	
Hansjörg Walter	Landw. Bau- und Architekturbüro (LBA) Schweiz Gen. VR / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hansjörg Walter	OLMA Messen St. Gallen Gen. VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hansjörg Walter	Krankenkasse Agrisano Schweiz Stift. VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hansjörg Walter	Pensionskassenstiftung der Schweizerischen Landwirtschaft Stif	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hansjörg Walter	Personalvorsorgestiftung des Schweizerischen Bauernverbände	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hansjörg Walter	Vorsorgestiftung der Schweizerischen Landwirtschaft Stift. Sr. /	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hansjörg Walter	SBV, Schweizerischer Bauernverband Ve. V / P	8	7	0	15	passiv	Landwirtschaft
Hansruedi Wandfluh	Bucher AG, Langenthal AG VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hansruedi Wandfluh	Telma AG, Seltigen AG VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hansruedi Wandfluh	Wandfluh AG, Frutigen AG VR / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hansruedi Wandfluh	Wandfluh of America Inc., USA AG VR / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hansruedi Wandfluh	Wandfluh Produktions AG, Frutigen AG VR / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hansruedi Wandfluh	Wandfluh (Schanghai) International Trading Co GmbH VR / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hansruedi Wandfluh	Wandfluh France sarl. GmbH VR / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hansruedi Wandfluh	Wandfluh GmbH, Deutschland GmbH VR / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hansruedi Wandfluh	Wandfluh UK Ltd, England GmbH VR / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hansruedi Wandfluh	Stiftung für bürgerliche Politik, Zug Stift. Sr. / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Hansruedi Wandfluh	Arbeitgeberverband Kanton Bern, Bern Ve. V / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hansruedi Wandfluh	Handels- und Industrieverein des Kantons Bern, Bern Ve. V / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hansruedi Wandfluh	swissmem/VSM, Zürich Ve. V / M	4	7	0	11	passiv	Wirtschaftsverbände
Hansruedi Wandfluh	Arbeitgeberverband Thun, Thun - V / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hansruedi Wandfluh	Planungsregion Kandertal, Frutigen - V / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hansruedi Wandfluh	Schweizerische Fernfachhochschule Brig (strategischer Beirat) -	0	0	0	0	kein Lobbying	
Bruno Zuppiger	Albis Invest AG, Zürich AG VR / Del.	0	7	0	7	kein Lobbying	
Bruno Zuppiger	Bäckerei Keller AG, Regensdorf AG VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Bruno Zuppiger	PGMM Schweiz AG, Winterthur AG VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Bruno Zuppiger	Planzer Holding AG AG VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Bruno Zuppiger	Zuppiger & Partner AG, Zürich AG VR / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Bruno Zuppiger	Einfache Gesellschaft "Kalcharen" EG - / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Bruno Zuppiger	Einfache Gesellschaft "Matten" EG - / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Bruno Zuppiger	Albis Immobilien + Verwaltungen GmbH GmbH - / Gf.	0	7	0	7	kein Lobbying	
Bruno Zuppiger	Stiftung Continua (Stiftung zur Erhaltung des Vorsorgeschutzes)	0	7	0	7	kein Lobbying	
Bruno Zuppiger	Handelskammer Schweiz-Baltikum (SBCC) Ve. V / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Bruno Zuppiger	KVS, Küchen-Verband Schweiz, Zürich Ve. - / Gf.	0	7	0	7	kein Lobbying	
Bruno Zuppiger	Schweizerische Gewerkekammer, Bern Ve. - / M	8	3.5	0	11.5	passiv	Wirtschaftsverbände
Bruno Zuppiger	SWISS Label, Gesellschaft zur Promotion von Schweizer Produkt	4	7	0	11	passiv	Interessensgemeinschaften

FDP 2007

Parlamentarier	Interessensbindung	Vernehmlassung	Mandat	Vorstösse	Gesamt	Bewertung	Sparte
Gerold Bühler	Bank Sal. Oppenheim jr. & Cie. (Schweiz) AG, Zürich AG VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Gerold Bühler	Cellere AG, St. Gallen AG VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Gerold Bühler	Deutsche Bank (Bezirksbeirat) AG Bei. / M	0	3.5	0	3.5	kein Lobbying	
Gerold Bühler	Georg Fischer AG AG VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Gerold Bühler	Herrenacker Parkhaus AG, Schaffhausen AG VR / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Gerold Bühler	Meier & Cie AG, Schaffhausen AG VR / VP	0	7	0	7	kein Lobbying	
Gerold Bühler	Strabus AG, Schaffhausen AG VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Gerold Bühler	Swiss Life AG VR / VP	4	7	0	11	passiv	Vorsorge
Gerold Bühler	Züblin Immobilien Holding AG AG VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Gerold Bühler	Eisen-Bibliothek, Stiftung der Georg Fischer AG, Schaffhausen Stift.	0	0	0	0	kein Lobbying	
Gerold Bühler	Bodenseerat Ve. A / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Gerold Bühler	Economiesuisse Ve. V / P	8	7	0	15	passiv	Wirtschaftsverbände
Gerold Bühler	Schaffhauser Blauburgunderland Ve. Bei. / M	0	3.5	0	3.5	kein Lobbying	
Gerold Bühler	TCS Kanton Schaffhausen Ve. A / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Gerold Bühler	Zürcher Fachhochschule Schaffhausen (Schule) - Bei. / P	0	0	0	0	kein Lobbying	

Charles Favre	H+ Les Hôpitaux de Suisse Assoc. C / P	4	7	0	11	passiv	Medizin & Pharma
Charles Favre	Union patronale Suisse Assoc. CD / M	8	7	0	15	passiv	Wirtschaftsverbände
Charles Favre	MedicalHeat SA SA CA / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hans Rudolf Gysin	Birkhäuser + GBC AG, Reinach AG VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hans Rudolf Gysin	Birkhäuser + GBC Spezialprodukte AG, Reinach AG VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hans Rudolf Gysin	BPWR Büro für Politik, Wirtschaft und Recht AG, Pratteln AG VR / N	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hans Rudolf Gysin	IPWR Institut für Politik, Wirtschaft und Recht AG, Liestal AG VR / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hans Rudolf Gysin	IWF, Institut für Wirtschaftsförderung AG, Liestal AG VR / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hans Rudolf Gysin	Jean Frey IPTV AG, Zürich AG VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hans Rudolf Gysin	Mepha AG, Aesch AG VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hans Rudolf Gysin	Mepha Holding AG, Aesch AG VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hans Rudolf Gysin	Radio Basel 1 AG, Liestal AG VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hans Rudolf Gysin	Team Logistik AG, Muttenz AG VR / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hans Rudolf Gysin	Team Transport AG, Muttenz AG VR / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hans Rudolf Gysin	business parc, Reinach Stift. Sr. / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hans Rudolf Gysin	Fundamenta Gemeinschaftsstiftung für betriebliche Vorsorge, Olte	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hans Rudolf Gysin	Stiftung Kabelnetz, Basel Stift. Sr. / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hans Rudolf Gysin	HEV, Hauseigentümerverband Baselland, Liestal Ve. V / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hans Rudolf Gysin	HEV, Hauseigentümerverband Schweiz, Zürich Ve. V / M	4	7	0	11	passiv	Immobiliensektor
Hans Rudolf Gysin	Intergenerika, Pratteln Ve. V / P	4	7	0	11	passiv	Medizin & Pharma
Hans Rudolf Gysin	Schweizerischer Arbeitgeberverband, Zürich Ve. V / M	8	7	0	15	passiv	Wirtschaftsverbände
Hans Rudolf Gysin	TCS beider Basel, Füllinsdorf Ve. V / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Hans Rudolf Gysin	Wirtschaftskammer Baselland, Liestal Ve. V / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hans Rudolf Gysin	AHV-Ausgleichskasse Wirtschaftskammer 114, Liestal - V / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Johann Schneider-Ammann	Ammann BauAusrüstung AG, Langenthal AG VR / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Johann Schneider-Ammann	Ammann Group Holding AG, Bern AG VR / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Johann Schneider-Ammann	Ammann Schweiz AG, Langenthal AG VR / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Johann Schneider-Ammann	Ammobilien AG, Langenthal AG VR / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Johann Schneider-Ammann	Glas Trösch Holding AG, Bützberg AG VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Johann Schneider-Ammann	Insys Industriesysteme AG, Münsingen AG VR / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Johann Schneider-Ammann	Madisa AG, Bern AG VR / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Johann Schneider-Ammann	Mikron Holding AG, Biel AG VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Johann Schneider-Ammann	The Swatch Group SA, Neuchâtel AG VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Johann Schneider-Ammann	economiesuisse Ve. A / M	8	7	3	18	aktiv	Wirtschaftsverbände
Johann Schneider-Ammann	HIV, Handels- und Industrieverein des Kantons Bern Ve. V / M	0	7	3	10	passiv	Wirtschaftsverbände
Johann Schneider-Ammann	SWISSMEM, Schweizer Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie, Z	4	7	3	14	passiv	Wirtschaftsverbände
Johann Schneider-Ammann	Volkswirtschaftliche Gesellschaft des Kantons Bern Ve. V / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Johann Schneider-Ammann	VSUD, Vereinigung Schweizer Unternehmen in Deutschland Ve. V /	4	7	0	11	passiv	Wirtschaftsverbände

SP 2007

Parlamentarier	Interessensbindung	Vernehmlassung	Mandat	Vorstösse	Gesamt	Bewertung	Sparte
Didier Berberat	Fondation Bonne Fontaine (immeubles pour personnes âgées)	0	0	0	0	kein Lobbying	
Didier Berberat	Fondation Charles Ulrich (Fondation pour l'aide au logement)	0	0	0	0	kein Lobbying	
Didier Berberat	Fondation La Tène Fond. CF / VP	0	0	0	0	kein Lobbying	
Didier Berberat	Fondation Medialex Fond. CF / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Didier Berberat	Fondation prévention santé Fond. CF / P	0	0	0	0	kein Lobbying	
Didier Berberat	Fondation Rencontre (immeubles pour personnes âgées) F	0	0	0	0	kein Lobbying	
Didier Berberat	Aéroport des Eplatures SA (ARES) SA CA / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Didier Berberat	Plate-forme drogue de l'Union des villes suisses - - / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Hildegard Fässler	Arbeitsgruppe Dopingkontrollen der ESK (Eidg. Sportkomm)	0	0	0	0	kein Lobbying	
Hildegard Fässler	SGS, Schweizerische Greina-Stiftung Stift. Sr. / P	0	0	0	0	kein Lobbying	
Hildegard Fässler	SKS, Stiftung für Konsumentenschutz, Bern Stift. Sr. / M	8	7	0	15	passiv	Konsumentenschutz
Hildegard Fässler	Hausverein Schweiz Ve. V / P	4	7	0	11	passiv	Immobiliensektor
Hildegard Fässler	Beirat Swiss Olympic Academy - Bei. / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Hans-Jürg Fehr	az Verlags AG, Schaffhausen AG VR / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hans-Jürg Fehr	Rotaz AG, Schaffhausen AG VR / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hans-Jürg Fehr	UD Immobilien AG, Schaffhausen AG VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Hans-Jürg Fehr	Stiftungsrat Schaffhausen Jazzfestival Stift. Sr. / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Hans-Jürg Fehr	Tele D Stift. Sr. / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Remo Gysin	ASO, Auslandschweizer Organisationen, Bern (Auslandschweizererrat) Stift. V / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Remo Gysin	Solfonds, Zürich Stift. Sr. / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Remo Gysin	Stiftung KOSCH (Koordination der Selbsthilfegruppen - Förderung in der Schweiz), Ba	0	0	0	0	kein Lobbying	
Remo Gysin	Swissaid, Bern Stift. Sr. / M	4	7	0	11	passiv	Sozial- und Umweltorganisationen
Remo Gysin	Aktion Finanzplatz Schweiz - Dritte Welt, Basel Ve. V / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Remo Gysin	Gesellschaft für bedrohte Völker / Schweiz, Bern Ve. V / M	4	7	0	11	passiv	Sozial- und Umweltorganisationen
Remo Gysin	Kontaktstelle für Arbeitslose Ve. V / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Remo Gysin	Parliamentary Network on the World Bank, Paris Ve. - / M	0	3.5	0	3.5	kein Lobbying	
Remo Gysin	PGA, Parliamentarians for Global Action (Leiter Schweizerischer Gruppe/Councillor), I	0	0	0	0	kein Lobbying	
Remo Gysin	Soziale Medizin, Zeitschrift für das Gesundheits- und Sozialwesen, Basel - Bei. / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Susanne Leutenegger-Oberli	Baugenossenschaft Riva, Chur Gen. VR / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Susanne Leutenegger-Oberli	Wirtschaftsförderung Basel-Landschaft Komm. - / M	0	3.5	7	10.5	passiv	Interessensgemeinschaft
Susanne Leutenegger-Oberli	Gemeinsame Opferhilfe beider Basel, Basel Ve. V / P	0	0	0	0	kein Lobbying	
Paul Rechsteiner	Paul Grüninger-Stiftung Stift. SR / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Paul Rechsteiner	Schweizerischer Gewerkschaftsbund - - / P	4	7	0	11	passiv	Gewerkschaften
Jean-Claude Rennwald	ATE, Association Transports et Environnement Assoc. - / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Jean-Claude Rennwald	FIS, Fédération suisse des journalistes Assoc. - / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Jean-Claude Rennwald	NOMFS, Nouveau Mouvement Européen Suisse	0	0	0	0	kein Lobbying	
Jean-Claude Rennwald	Unia Assoc. CD / M	8	7	7	22	aktiv	Gewerkschaften
Jean-Claude Rennwald	USS, Union syndicale suisse Assoc. C / VP	4	7	7	18	passiv	Gewerkschaften
Jean-Claude Rennwald	Fondation Jean Monnet pour l'Europe Fond. CF / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Jean-Claude Rennwald	PREVHOR, Fond. de prév. et de form. prof. des industries h	0	7	0	7	kein Lobbying	
Jean-Claude Rennwald	L'Événement syndical SA, Lausanne SA CA / P	0	7	7	14	passiv	Gewerkschaften
Jean-Claude Rennwald	CNA, Caisse nationale suisse d'assurance en cas d'accidents	4	7	0	11	passiv	Versicherungen
Jean-Claude Rennwald	MAJ, Mouvement autonomiste jurassien - - / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Jean-Claude Rennwald	Société jurassienne d'émulation - - / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Jean-Claude Rennwald	UP, Université populaire jurassien - - / M	0	0	0	0	kein Lobbying	

CVP 2007

Parlamentarier	Interessensbindung	Vernehmlassung	Mandat	Vorstösse	Gesamt	Bewertung	Sparte
Elvira Bader	Katholische Bauernvereinigung Kanton Solothurn Ve. V / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Elvira Bader	Katholische Bauernvereinigung Schweiz Ve. V / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Dominique de Buman	Groupement des Amis du Club en fauteuil roulant, Fribourg Assoc. C / VP	0	0	0	0	kein Lobbying	
Dominique de Buman	Bibliomédia Fond. CF / VP *	0	0	0	0	kein Lobbying	
Dominique de Buman	850ème anniversaire de la Fondation de la ville de Fribourg - C / P *	0	0	0	0	kein Lobbying	
Dominique de Buman	Caisse d'épargne de la Ville de Fribourg, Fribourg - CA / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Adriano Imfeld	Assinara Services AG, Sarnen AG VR / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Adriano Imfeld	GHA Glashandel Alpnach AG, Alpnach AG VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Adriano Imfeld	GHA Immobilien AG, Alpnach AG VR / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Adriano Imfeld	Imfeld Treuhand- und Revisions AG, Sarnen AG VR / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Adriano Imfeld	Medical Fitness Sarnen AG, Sarnen AG VR / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Adriano Imfeld	Anzeiger Schwyz GmbH, Schwyz GmbH - / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Adriano Imfeld	data-repairs GmbH, Sarnen GmbH - / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Adriano Imfeld	SLI CONSULTING, Sarnen GmbH - / Gf.	0	7	0	7	kein Lobbying	
Adriano Imfeld	Sammelstiftung VITA, Zürich Stift. Sr. / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Adriano Imfeld	VPAG, Vereinigung der privaten Aktiengesellschaften, Basel Ve. A / M	4	7	0	11	passiv	Interessengemeinschaften
Adriano Imfeld	HTA, Hochschule für Technik und Architektur, Luzern - Bel. / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Adriano Imfeld	Obwaldner Kantonbank, Sarnen - Br. / VP	0	7	0	7	kein Lobbying	
Lucrezia Meier-Schatz	Die Schweizerische Post, Bern AG VR / M	4	7	0	11	passiv	ntliche Organisationen und Institut
Lucrezia Meier-Schatz	Eidgenössische Koordinationskommission für Familienfragen EidgKor	0	0	0	0	kein Lobbying	
Lucrezia Meier-Schatz	Autismus Ostschweiz Stift. Sr. / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Lucrezia Meier-Schatz	avanti donne Stift. Sr. / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Lucrezia Meier-Schatz	Fastenopfer (Stiftungsforum) Stift. - / P	0	0	0	0	kein Lobbying	
Lucrezia Meier-Schatz	SGS, Schweizerische Greina-Stiftung Stift. Sr. / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Lucrezia Meier-Schatz	Stiftung Kinder und Gewalt Stift. Sr. / P	0	0	0	0	kein Lobbying	
Lucrezia Meier-Schatz	Swissaid Stift. Sr. / M	4	7	0	11	passiv	Sozial- und Umweltorganisationen
Lucrezia Meier-Schatz	Jugend + Musik Ve. A / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Lucrezia Meier-Schatz	Pro Familia Schweiz Ve. - / Gf.	0	0	0	0	kein Lobbying	
Lucrezia Meier-Schatz	Kirchenverwaltungsrat St. Peterzell - VR / P	0	0	0	0	kein Lobbying	
Lucrezia Meier-Schatz	WFO - Europe - A / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Lucrezia Meier-Schatz	WFO, World Family Organisation - A / M	0	0	0	0	kein Lobbying	

Grüne 2007

Parlamentarier	Interessensbindung	Vernehmlassung	Mandat	Vorstösse	Gesamt	Bewertung	Sparte
Ruth Genner	bio.inspecta AG, Frick AG VR / VP	0	7	0	7	kein Lobbying	
Ruth Genner	Landwirtschaftlicher Forschungsrat EidgKomm - / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Ruth Genner	Aids Hilfe Schweiz Ve. - / VP	0	0	0	0	kein Lobbying	
Luc Recordon	ASIGOS, Association gérant l'arrondissement scolaire secondaire de P	0	0	0	0	kein Lobbying	
Luc Recordon	ASLOCA-Agglomération lausannoise et comité suisse, Lausanne Assoc	4	7	0	11	passiv	Konsumentenschutz
Luc Recordon	ATE-VD, Lausanne Assoc. C / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Luc Recordon	AVDEMS, Association vaudoise d'établissements médico-sociaux, Pull	0	7	0	7	kein Lobbying	
Luc Recordon	E-Changer, Partenaires dans l'échange et pour le changement, Fribou	0	3.5	0	3.5	kein Lobbying	
Luc Recordon	IPT, Intégration pour tous, Lausanne Fond. CF / M	0	0	0	0	kein Lobbying	
Luc Recordon	Clavel SA, Berne SA CA / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Luc Recordon	CSS SA, Montreux SA CA / M	4	7	0	11	passiv	Vorsorge
Luc Recordon	HIM-Hotel Institute Montreux SA, Montreux SA CA / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Luc Recordon	Hôtel de l'Europe SA, Montreux SA CA / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Luc Recordon	IAMI SA, Montreux SA CA / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Luc Recordon	SEG, Swiss Education Group SA, Lausanne SA CA / M	0	7	2	9	passiv	Dienstleistungen
Luc Recordon	SHMS, School of Swiss Hotel Management SA, Montreux SA CA / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Luc Recordon	SLC Cours de langues SA, Montreux SA CA / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Luc Recordon	SLC Immobilier SA, Montreux SA CA / M *	0	7	0	7	kein Lobbying	
Luc Recordon	SMU SA, Leysin SA CA / M	0	7	0	7	kein Lobbying	
Luc Recordon	IHTTI International Hotel and Tourism Training Institutes Ltd, Neuchâ	0	3.5	0	3.5	kein Lobbying	
Luc Recordon	Coopérative Tunnel-Riponne (CTR), Lausanne SCoop CA / P	0	7	0	7	kein Lobbying	
Luc Recordon	BCV, Banque cantonale vaudoise, Lausanne - - / Adm.	0	7	0	7	kein Lobbying	

SVP 2008

Parlamentarier	Interessensbindung	Vernehmlassung	Mandat	Vorstösse	Sitzungen	Gesamt	Bewertung	Sparte
Caspar Baader	August Holinger AG, Liestal AG VR / P	0	7	0	0	7	kein Lobbying	
Caspar Baader	Dietsberg Wohn- und Werkheim AG, Diegten AG VR / M	0	7	0	0	7	kein Lobbying	
Caspar Baader	Impuls AG Schliess- und Sicherheitstechnik, Gelterkinden AG VR	0	7	0	0	7	kein Lobbying	
Caspar Baader	K. Bitterli + Partner Ingenieure AG, Gelterkinden AG VR / M	0	7	0	0	7	kein Lobbying	
Caspar Baader	Kraftwerke Ryburg-Schwörstadt AG, Rheinfelden AG VR / M	0	7	0	0	7	kein Lobbying	
Caspar Baader	Schlüssel Itin Nova AG, Liestal AG VR / M	0	7	0	0	7	kein Lobbying	
Caspar Baader	Schwörstadt AG, Rheinfelden AG VR / M	0	7	0	0	7	kein Lobbying	
Caspar Baader	Walter Weber AG, Gelterkinden AG VR / M	0	7	0	0	7	kein Lobbying	
Caspar Baader	Ziegler AG, Liestal AG VR / M	0	7	0	0	7	kein Lobbying	
Caspar Baader	Ziegler Holding AG, Liestal AG VR / M	0	7	0	0	7	kein Lobbying	
Caspar Baader	Ziegler Verwaltungs AG, Liestal AG VR / M	0	7	0	0	7	kein Lobbying	
Caspar Baader	Schweizerische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft, Zürich Gen. V	4	7	0	0	11	passiv	Versicherungen
Caspar Baader	Altersheimstiftung der Bürgergemeinde Gelterkinden, Gelterkin	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Caspar Baader	Stiftung "Pro Universitätskinderhospital beider Basel", Basel Stift. S	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Caspar Baader	Stiftung für bürgerliche Politik, Zug Stift. Sr. / M	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Caspar Baader	Stiftung SVP ja Stift. Sr. / M	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Caspar Baader	Energieforum Schweiz, Bern Ve. V / M	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Caspar Baader	Kuratorium Baselland, Liestal Ve. V / M	0	0	0	0	0	kein Lobbying	

Grüne 2010

Table with 10 columns: Parlamentarier, Interessensbindung, Vernehmlassung, Mandat, Vorstösse, Sitzungen, Gesamt, Bewertung, Sparte. Rows include Louis Schelbert, Adèle Thorens Goumaz, and Josef Zisayadis.

BDP 2010

Table with 10 columns: Parlamentarier, Interessensbindung, Vernehmlassung, Mandat, Vorstösse, Sitzungen, Gesamt, Bewertung, Sparte. Rows include Hansjörg Hassler and Josef Zisayadis.

SVP 2011

Table with 10 columns: Parlamentarier, Interessensbindung, Vernehmlassung, Mandat, Vorstösse, Sitzungen, Gesamt, Bewertung, Sparte. Rows include Caspar Baader, Sylvia Flückiger-Bäni, Hans Kaufmann, Jean-Francois Rime, and Peter Spuhler.

SP 2011

Parlamentarier	Interessensbindung	Vernehmlassung	Mandat	Vorstösse	Sitzungen	Gesamt	Bewertung	Sparte
Hildegard Fässler	Swiss Olympic Academy - Bei. / M	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Hildegard Fässler	Eidgenössische Sportkommission des BASPO (Arbeitsgruppe)	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Hildegard Fässler	Rhi plus GmbH (Sozialfirma), Grabs GmbH A / M	0	7	0	0	7	kein Lobbying	
Hildegard Fässler	Schweizerische Greina-Stiftung (SGS) zur Erhaltung der alpinen	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Hildegard Fässler	Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL), Frick St	0	7	0	0	7	kein Lobbying	
Hildegard Fässler	Stiftung Antidoping Schweiz ADS Stft. Sr. / M	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Hildegard Fässler	Stiftung für Konsumentenschutz (SKS), Bern Stft. Sr. / M	8	7	0	0	15	passiv	Konsumentenschutz
Hildegard Fässler	Hausverein Schweiz, Bern Ve. V / P	4	7	0	0	11	passiv	Finanzen und Immobilien
Hildegard Fässler	Verein Kindertagesstätten der Schweiz (KITas), Zürich Ve. V	0	7	0	0	7	kein Lobbying	
Hans-Jürg Fehr	UD Immobilien AG, Schaffhausen AG VR / M	0	7	0	0	7	kein Lobbying	
Hans-Jürg Fehr	az Verlags AG, Schaffhausen AG VR / P	0	7	2	0	9	passiv	Dienstleistungen
Hans-Jürg Fehr	Rotaz AG, Schaffhausen AG VR / P	0	7	0	0	7	kein Lobbying	
Hans-Jürg Fehr	Stiftung Pro Iuliomago, Schaffhausen Stft. Sr. / M	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Hans-Jürg Fehr	Tele D, Diessenhofen Stft. Sr. / M	0	7	2	0	9	passiv	Dienstleistungen
Hans-Jürg Fehr	Jazzfestival, Schaffhausen Ve. V / M	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Hans-Jürg Fehr	Städtepartnerschaft Schaffhausen-Joiville, Schaffhausen Ve.	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Hans-Jürg Fehr	Schweizerischer Arbeiterhilfswerk SAH Ve. V / P	4	7	0	0	11	passiv	Sozial- und Umweltorganisationen
Susanne Leutenegger-Oberholzer	Riva Chur AG, Chur AG VR / P	0	7	0	0	7	kein Lobbying	
Susanne Leutenegger-Oberholzer	Kommission für Wirtschaftsförderung des Kantons Basel-Landschaft	0	3.5	0	0	3.5	kein Lobbying	
Susanne Leutenegger-Oberholzer	Gemeinsame Opferhilfe beider Basel, Basel Ve. V / P	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Paul Rechsteiner	Paul Grüniger-Stiftung Stft. SR / M	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Paul Rechsteiner	Schweizerischer Gewerkschaftsbund - - / P	4	7	0	2	13	passiv	Gewerkschaften
Jean-Claude Rennwald	Union syndicale suisse USS Assoc. CD / M	8	7	2	0	17	aktiv	Gewerkschaften
Jean-Claude Rennwald	PREVHOR, Fond. de prév. et de form. prof. des industries h	0	7	0	0	7	kein Lobbying	
Jean-Claude Rennwald	PREVHOR, Fond. de prév. et de form. prof. des industries h	0	7	0	0	7	kein Lobbying	
Jean-Claude Rennwald	L'Événement syndical SA, Lausanne SA CA / P	0	7	2	0	9	passiv	Gewerkschaften

CVP 2011

Parlamentarier	Interessensbindung	Vernehmlassung	Mandat	Vorstösse	Sitzungen	Gesamt	Bewertung	Sparte
Pirmin Bischof	Kernkraftwerk Gösgen AG AG VR / M	4	7	0	0	11	passiv	Energie- und Verkehrssektor
Pirmin Bischof	Seilbahn Weissenstein AG, Solothurn AG VR / M	0	7	0	0	7	kein Lobbying	
Pirmin Bischof	Parking AG, Solothurn AG VR / M *	0	7	0	0	7	kein Lobbying	
Pirmin Bischof	Stiftung KMU Schweiz Stft. Sr. / M	0	7	0	0	7	kein Lobbying	
Pirmin Bischof	Stiftung für Schweizerische Rechtspflege, Solothurn Stft. Sr. / Sekr.	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Pirmin Bischof	Solothurnischer Staatspersonalverband, Solothurn Ve. GL / Sekr.	0	7	0	0	7	kein Lobbying	
Pirmin Bischof	Schutzgemeinschaft Investoren Schweiz Ve. V / M	0	7	0	0	7	kein Lobbying	
Pirmin Bischof	Schweizerischer Verband Freier Berufe Ve. V / P	4	7	0	0	11	passiv	Wirtschaftsverbände
Christophe Darbellay	Fête fédérale de tir 2015 - C / P	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Christophe Darbellay	IG Mineralwasser - C / P	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Christophe Darbellay	Eco musée Simplon, Brig Assoc. C / M	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Christophe Darbellay	Association suisse du goût (Salon des Gouts et Terroir) Assoc. C / P	0	7	0	0	7	kein Lobbying	
Christophe Darbellay	Institut St. Raphaël, Champlan Fond. CF / M	0	7	0	0	7	kein Lobbying	
Christophe Darbellay	Institut international des droits de l'enfant (IDE), Sion Fond. CF / P	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Christophe Darbellay	Enclos de Valère SA, Sion SA Admin. / M	0	7	0	0	7	kein Lobbying	
Christophe Darbellay	Robert Gilliard SA, Sion SA CA / P	0	7	0	0	7	kein Lobbying	
Dominique de Buman	HELVETIA LATINA Assoc. C / P	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Dominique de Buman	Remontées Mécaniques Suisses Assoc. C / P	0	7	0	0	7	kein Lobbying	
Dominique de Buman	Fédération suisse du tourisme Assoc. D,CD / P	0	7	0	0	7	kein Lobbying	
Dominique de Buman	Bibliomédia Fond. CF / P *	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Dominique de Buman	Bains de la Motta SA, Fribourg SA CA / M	0	7	0	0	7	kein Lobbying	
Lucrezia Meier-Schatz	Kirche + Propstel Peter & Paul - VR / P	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Lucrezia Meier-Schatz	Blavignac SA, Carouge AG VR / M	0	7	0	0	7	kein Lobbying	
Lucrezia Meier-Schatz	CSS Holding AG, Luzern AG VR / M	4	7	0	0	11	passiv	Versicherungen und Vorsorge
Lucrezia Meier-Schatz	CSS Kranken-Versicherung AG, Luzern AG VR / M	4	7	0	0	11	passiv	Versicherungen und Vorsorge
Lucrezia Meier-Schatz	CSS Versicherung AG, Luzern AG VR / M	4	7	0	0	11	passiv	Versicherungen und Vorsorge
Lucrezia Meier-Schatz	INTRAS Assurance-Maladie, Carouge AG VR / M	0	7	0	0	7	kein Lobbying	
Lucrezia Meier-Schatz	INTRAS ASSURANCES SA, Carouge AG VR / M	0	7	0	0	7	kein Lobbying	
Lucrezia Meier-Schatz	Sanagate SA, Luzern AG VR / M	0	7	0	0	7	kein Lobbying	
Lucrezia Meier-Schatz	Intras Caisse Maladie, Carouge Stft. Sr. / M	0	7	0	0	7	kein Lobbying	
Lucrezia Meier-Schatz	Schweizerische Greina-Stiftung (SGS) zur Erhaltung der alpinen Fliessgewässer, Zürich Stft. Sr. / M	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Lucrezia Meier-Schatz	Fastenopfer (Stiftungsforum) Stft. Sr. / P	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Lucrezia Meier-Schatz	Kinder & Gewalt Stft. Sr. / P	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Lucrezia Meier-Schatz	Pro Familia Schweiz Ve. - / Gf.	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Lucrezia Meier-Schatz	CSS Verein, Luzern Ve. VR / M	4	7	0	0	11	passiv	Versicherungen und Vorsorge
Markus Zemp	Suisse Tier, Luzern - - / M	0	3.5	0	0	3.5	kein Lobbying	
Markus Zemp	Weltvereinigung der Braunviehzüchter, Zug - V / P	0	7	0	0	7	kein Lobbying	
Markus Zemp	Kernkraftwerk Leibstadt AG AG VR / M	4	7	0	0	11	passiv	Energie- und Verkehrssektor
Markus Zemp	Olma Messen St. Gallen, St. Gallen Gen. Bei. / M	0	3.5	0	0	3.5	kein Lobbying	
Markus Zemp	Schweizer Braunviehzüchterverband SBZV, Zug Gen. V / P	0	7	0	0	7	kein Lobbying	
Markus Zemp	Arbeitsgemeinschaft Schweizer Rinderzüchter (ASR), Bern Gen. VR / P	4	7	0	0	11	passiv	Land- und Forstwirtschaft
Markus Zemp	Gen-Suisse, Bern Stft. Sr. / M	0	7	0	0	7	kein Lobbying	
Markus Zemp	Stephania + Fritz Metzger - Stiftung, Aarau Stft. Sr. / M	0	7	0	0	7	kein Lobbying	
Markus Zemp	Personalvorsorgestiftung des SBZV, Zug Stft. Sr. / P	0	7	0	0	7	kein Lobbying	
Markus Zemp	Branchenorganisation Milch, Bern Ve. V / P	4	7	0	0	11	passiv	Land- und Forstwirtschaft
Markus Zemp	Maschinenring Schweiz Ve. V / P	0	7	0	0	7	kein Lobbying	
Markus Zemp	Schweizer Brauereiverband, Zürich Ve. V / P	4	7	0	0	11	passiv	Land- und Forstwirtschaft
Markus Zemp	Schweizerischer Verein für umweltgerechte Getränkeverpackungen	0	7	0	0	7	kein Lobbying	

Grüne 2011

Parlamentarier	Interessensbindung	Vernehmlassung	Mandat	Vorstösse	Sitzungen	Gesamt	Bewertung	Sparte
Louis Schelbert	Hochschule Luzern, Luzern (Fachhochschulrat) - - / M	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Louis Schelbert	KKL-Luzern, Luzern Stft. Sr. / M	0	7	0	0	7	kein Lobbying	
Louis Schelbert	Luzerner Gewerkschaftsbund (LGB), Luzern Ve. V / Gf.	0	7	0	0	7	kein Lobbying	
Louis Schelbert	Schweizerischer Gewerkschaftsbund (SGB), Bern Ve. V / M	4	7	0	2	13	passiv	Gewerkschaften
Louis Schelbert	Plattform Luzern, Luzern Ve. V / P	0	7	0	0	7	kein Lobbying	
Louis Schelbert	Schweizerischer Verband für Wohnungswesen (SVW), Zürich Ve. V / P	0	7	0	0	7	kein Lobbying	
Adèle Thorens Goumaz	Suisse Rando Assoc. C / VP	0	7	0	0	7	kein Lobbying	
Adèle Thorens Goumaz	Fondation suisse pour la protection et l'aménagement du paysage	0	7	0	0	7	kein Lobbying	
Josef Zisyadis	keine							

BDP 2011

Table with 10 columns: Parlamentarier, Interessensbindung, Vernehmlassung, Mandat, Vorstösse, Sitzungen, Gesamt, Bewertung, Sparte. Rows include Hansjörg Hassler and other representatives.

SVP 2012

Table with 10 columns: Parlamentarier, Interessensbindung, Vernehmlassung, Mandat, Vorstösse, Sitzungen, ausserp. Kom., Gesamt, Bewertung, Sparte. Rows include Caspar Baader, Sylvia Flückiger-Bäni, Hans Kaufmann, Jean-Francois Rime, Peter Spuhler, Hansjörg Walter.

Hansruedi Wandfluh	Bucher AG, Langenthal AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Hansruedi Wandfluh	Telma AG, Seftigen AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Hansruedi Wandfluh	Tropenhäuser Frutigen AG, Frutigen AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Hansruedi Wandfluh	Wandfluh AG, Frutigen AG VR / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Hansruedi Wandfluh	Wandfluh of America Inc., USA AG VR / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Hansruedi Wandfluh	Wandfluh Produktions AG, Frutigen AG VR / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Hansruedi Wandfluh	Wandfluh (Schanghai) International Trading Co GmbH VR / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Hansruedi Wandfluh	Wandfluh France sarl. GmbH VR / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Hansruedi Wandfluh	Wandfluh GmbH, Deutschland GmbH VR / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Hansruedi Wandfluh	Wandfluh UK Ltd, England GmbH VR / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Hansruedi Wandfluh	Stiftung für Bürgerliche Politik, Zug Stift. Sr. / M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Hansruedi Wandfluh	Schweizerische Fernfachhochschule Biel (strategischer Beirat) V	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Hansruedi Wandfluh	Arbeitsverband Kanton Bern, Bern Ve. V / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Hansruedi Wandfluh	Arbeitsverband Thun, Thun Ve. V / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Hansruedi Wandfluh	Handels- und Industrieverein des Kantons Bern, Bern Ve. V / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Hansruedi Wandfluh	Swissmem/NSM, Zürich Ve. V / M	4	7	0	0	8	19	passiv	Wirtschaftsverbände
Hansruedi Wandfluh	Planungsregion Kantental, Frutigen Ve. V / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	

FDP 2012

Parlamentarier	Interessensbindung	Vernehmlassung	Mandat	Vorstösse	Sitzungen	ausserp. Kom.	Gesamt	Bewertung	Sparte
Jean-René Germanier	OUESTRAIL Assoc. C / VP	4	7	0	0	0	11.5	passiv	Energie- und Verkehrssektor
Jean-René Germanier	Agroscope, Stations fédérales de Recherche Agronomique Confed	0	3.5	0	0	8	11.5	passiv	Land- und Forstwirtschaft
Jean-René Germanier	Fondation Rétropomme sauvegarde patrimoine Fruiter, Corcelles-	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Jean-René Germanier	Institut de recherche IDIAP Martigny Fond. CF / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Jean-René Germanier	Doviva - Coflago SA, entreprise viticole SA - / Cons.	0	3.5	0	0	0	3.5	kein Lobbying	
Jean-René Germanier	Evéquo SA, Constructions SA CA / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Jean-René Germanier	Seba Aproz SA, eaux minérales SA CA / M	0	7	0	0	4	11	passiv	Industrie, Medizin und Pharma
Jean-René Germanier	Weuthy & Cie Martigny SA SA CA / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Jean-René Germanier	Jean-René Germanier Vétroz SA CA / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Jean-René Germanier	Fédération des Coopératives Migros (FCM) Scoop CA / M	4	7	0	2	8	21	passiv	Dienstleistungen und Tourismus
Philipp Müller	Automobil Club Schweiz (ACS), Sektion Mittelland Ve. V / M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Fulvio Pelli	Associazione l'Ancora (centro ricupero tossicodipendenti), Lugano	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Fulvio Pelli	Patronfonds Assoc. C / P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Fulvio Pelli	PIRSol, Fondazione Istituto Ricerche Solari, Locarno Fond. CF / M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Fulvio Pelli	Fondazione Aldo e Cele Dacco per la ricerca scientifica, Lugano Fon	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Fulvio Pelli	Fondazione Franklin College, Sorengo Fond. CF / M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Fulvio Pelli	Banca dello Stato del Canton Ticino IdPubli Cda / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Fulvio Pelli	Ars Medica Clinic SA, Gravesano SA Cda / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Fulvio Pelli	Franklin College Inc., Delaware SA Cda / M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Fulvio Pelli	Salus Medica Clinic SA (Gruppo Sogeho), Sorengo SA Cda / M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Fulvio Pelli	Schweizerische Mobiliar Asset Management AG, Bern SA Cda / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Fulvio Pelli	Schweizerische Mobiliar Holding AG, Bern SA Cda / M	4	7	0	0	0	11	passiv	versicherungen und Vorsorge
Fulvio Pelli	Schweizerische Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, Nye	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Fulvio Pelli	Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft, Bern SA Cda /	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Fulvio Pelli	Sogeho International SA (Holding), Luxembourg SA Cda / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Fulvio Pelli	Blufin SA, Lugano SA Cda / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Fulvio Pelli	Casram Holding SA, Caslano SA Cda / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Fulvio Pelli	Casram SA, Caslano SA Cda / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Fulvio Pelli	Schweizerische Mobiliar Versicherungsgenossenschaft, Bern Scoop	0	7	0	0	4	11	passiv	versicherungen und Vorsorge
Ruedi Noser	Industrial Advisory Board der ETH Zürich - / M	0	3.5	0	0	4	7.5	kein Lobbying	
Ruedi Noser	SwissFEL Spinning Board des FSI, Villigen - / M	4	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Ruedi Noser	Glasfasernetz Schweiz, Bern - V / M	4	7	0	0	4	15	passiv	Energie und Verkehr
Ruedi Noser	Bucher + Suter AG (Noser Gruppe), München (Deutschland) AG Au	0	7	3	0	0	10	kein Lobbying	
Ruedi Noser	FROX communication AG (Noser Gruppe), Heppenheim (Deutschsla	0	7	3	0	0	10	kein Lobbying	
Ruedi Noser	Nexus Telecom AG (Noser Gruppe), Berlin (Deutschland) AG Aufr.	0	7	3	0	0	10	kein Lobbying	
Ruedi Noser	Noser Engineering AG (Noser Gruppe), München (Deutschland) AG	0	7	3	0	0	10	kein Lobbying	
Ruedi Noser	N-Pulse AG (Noser Gruppe), Heppenheim (Deutschland) AG Aufr.	0	7	3	0	0	10	kein Lobbying	
Ruedi Noser	Nikos AG (Noser Gruppe), Biel AG / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Ruedi Noser	Bucher + Suter AG (Noser Gruppe), Worblaufen AG VR / M	0	7	3	0	0	10	kein Lobbying	
Ruedi Noser	awtec AG für Technologie & Innovation, Zürich AG VR / P	0	7	3	0	0	10	kein Lobbying	
Ruedi Noser	FROX communication AG (Noser Gruppe), Hombrechtikon AG VR /	0	7	3	0	0	10	kein Lobbying	
Ruedi Noser	Nexus Telecom AG (Noser Gruppe), Zürich AG VR / P	0	7	3	0	0	10	kein Lobbying	
Ruedi Noser	Noser Engineering AG (Noser Gruppe), Winterthur AG VR / P	0	7	3	0	0	10	kein Lobbying	
Ruedi Noser	Noser Management AG (Noser Gruppe), Hombrechtikon AG VR / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Ruedi Noser	PH-Medien GmbH, Zürich GmbH / M	0	3.5	0	0	0	3.5	kein Lobbying	
Ruedi Noser	Finanz- und Wirtschaftskommission der economieuisse Komm.-	8	3.5	0	0	8	19.5	passiv	Wirtschaftsverbände
Ruedi Noser	Stiftung IT-Berufsbildung Schweiz, Bern Stift. Sr. / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Ruedi Noser	swiss it leadership forum Ve. V / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Ruedi Noser	Verein ICT Berufsbildung Schweiz Ve. V / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Ruedi Noser	Vorstand Zürcher Handelskammer, Zürich Ve. V / M	4	7	0	0	4	15	passiv	Wirtschaftsverbände
Ruedi Noser	ICT-Switzerland, Bern Ve. V / P	0	7	3	0	0	10	kein Lobbying	
Ruedi Noser	Trägerverein Technologiepark Wetzikon, Wetzikon Ve. V / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Ruedi Noser	Verein Machbarkeit Stiftung Forschung Schweiz, Bern Ve. V / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Ruedi Noser	YES, Young Enterprise Switzerland Ve. V / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	

SP 2012

Parlamentarier	Interessensbindung	Vernehmlassung	Mandat	Vorstösse	Sitzungen	ausserp. Kom.	Gesamt	Bewertung	Sparte
Prisca Birrer-Helmo	Zentralschweizer Komitee Tiefbahnhöfe, Luzern - A / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Prisca Birrer-Helmo	Pensionskasse der Gemeinde Rothenburg, Rothenburg - A	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Prisca Birrer-Helmo	LuzernPlus, Ebikon (Gemeindeverband) - V / M	4	7	0	0	0	11	passiv	öffentliche Organisationen und Institutionen
Prisca Birrer-Helmo	Stiftung Brändli Stift. Sr. / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Prisca Birrer-Helmo	Stiftung für Konsumentenschutz (SKS), Bern Stift. Sr. / P	8	7	0	2	8	25	aktiv	Konsumentenschutz
Prisca Birrer-Helmo	Kontakt- und Beratungsstelle Sans-Papiers, Luzern Ve. Bel. /	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Prisca Birrer-Helmo	Schweizerische Alzheimervereinigung, Luzern Ve. Pat. / M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Prisca Birrer-Helmo	Schutzverband der Bevölkerung um den Flugplatz Emmen	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Hildegard Fässler	Schweizerische Greina-Stiftung (SGS) zur Erhaltung der städ	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Hildegard Fässler	Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL), Frick St	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Hildegard Fässler	Stiftung Antidoping Schweiz ADS Stift. Sr. / M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Hildegard Fässler	Stiftung für Konsumentenschutz (SKS), Bern Stift. Sr. / M	8	7	0	2	8	25	aktiv	Konsumentenschutz
Hildegard Fässler	Swiss Olympic Academy Ve. Bel. / M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Hildegard Fässler	Hausverein Schweiz, Bern Ve. V / P	4	7	0	0	0	11	passiv	Immobilien und Finanzen
Hildegard Fässler	Verein Kindertagesstätten der Schweiz (KITas), Zürich Ve. V	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Susanne Leutenegger-Oberholzer	Riva Chur AG, Chur AG VR / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Susanne Leutenegger-Oberholzer	BVG- und Stiftungsratsmitglied beider Basel Anst. Sr. / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Susanne Leutenegger-Oberholzer	Kommission für Wirtschaftsförderung des Kantons Basel-Lä	0	3.5	0	0	0	3.5	kein Lobbying	
Susanne Leutenegger-Oberholzer	Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Basel-M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Susanne Leutenegger-Oberholzer	Gemeinsame Opferhilfe beider Basel, Basel Ve. V / P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Jacques-André Maire	Ecole d'ingénieurs de Changin Fond. CF / M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Jacques-André Maire	Fondation suisse pour la recherche en microtechnique (FSR	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Jacques-André Maire	Ecole d'ingénieurs de Changin Fond. D / M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Jacques-André Maire	Fondation suisse pour la recherche en microtechnique (FSR	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Jacques-André Maire	Greenwatt SA SA CA / VP	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Ada Marra	Caritas Venid Assoc. C / M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Ada Marra	Caritas Suisse, Lucerne Assoc. C / P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Ada Marra	Lire et Ecrite, Dompierre Assoc. C / P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Ada Marra	Fondation Mère Sofia, Lausanne Fond. C / P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Corrado Pardini	Pensionskasse Schreinergerwerbe, Zürich Stift. V / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Corrado Pardini	Gewerkschaft Unia, Bern Ve. GL / M	8	7	0	0	8	23	aktiv	Gewerkschaften
Corrado Pardini	Gewerkschaftsbund Kanton Bern, Bern Ve. GL / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Corrado Pardini	Genossenschaft Schönehof, Frauenfeld Ve. V / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	

CVP 2012

Parlamentarier	Interessensbindung	Vernehmlassung	Mandat	Vorstösse	Sitzungen	ausserp. Kom.	Gesamt	Bewertung	Sparte
Christophe Darbellay	Fête fédérale de tir 2015 - C / P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Christophe Darbellay	IG Mineralwasser - C / P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Christophe Darbellay	Eco musée Simplon, Brig Assoc. C / M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Christophe Darbellay	Association suisse du goûts (Salon des Goûts et Terroir) Assoc. C / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Christophe Darbellay	Car Tourisme Suisse Assoc. C / P	4	7	3	0	0	14	passiv	Tourismus und Dienstleistungen
Christophe Darbellay	Institut St. Raphael, Champion Fond. CF / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Christophe Darbellay	Institut International des droits de l'enfant (IDE), Son Fond. CF / P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Christophe Darbellay	Endos de Valère SA, Sion SA Admin. / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Christophe Darbellay	EnAlpin SA, Visp SA CA / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Christophe Darbellay	Robert Gilliard SA, Sion SA CA / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Dominique de Buman	HELVETIA LATINA Assoc. C / P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Dominique de Buman	Remontées Mécaniques Suisses Assoc. C / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Dominique de Buman	Biomasse Suisse Assoc. CD / P	4	7	0	0	0	11	passiv	Energie und Verkehr
Dominique de Buman	Fédération suisse du tourisme Assoc. D,CD / P	0	7	3	0	0	10	kein Lobbying	
Dominique de Buman	Bibliomédia Fond. CF / P *	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Dominique de Buman	Bains de la Motta SA, Fribourg SA CA / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Lucrezia Meier-Schatz	Kirche + Propstei Peter & Paul - VR / P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Lucrezia Meier-Schatz	Blavignac SA, Carouge AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Lucrezia Meier-Schatz	CSS Holding AG, Luzern AG VR / M	4	7	3	0	0	14	passiv	Versicherungen und Vorsorge
Lucrezia Meier-Schatz	CSS Kranken-Versicherung AG, Luzern AG VR / M	4	7	3	0	0	14	passiv	Versicherungen und Vorsorge
Lucrezia Meier-Schatz	CSS Versicherung AG, Luzern AG VR / M	4	7	3	0	0	14	passiv	Versicherungen und Vorsorge
Lucrezia Meier-Schatz	INTRAS Assurance-Maladie, Carouge AG VR / M	0	7	3	0	0	10	kein Lobbying	
Lucrezia Meier-Schatz	INTRAS ASSURANCES SA, Carouge AG VR / M	0	7	3	0	0	10	kein Lobbying	
Lucrezia Meier-Schatz	Sanagate SA, Luzern AG VR / M	0	7	3	0	0	10	kein Lobbying	
Lucrezia Meier-Schatz	Intras Caisse Maladie, Carouge Stift. Sr. / M	0	7	3	0	0	10	kein Lobbying	
Lucrezia Meier-Schatz	Schweizerische Greina-Stiftung (SGS) zur Erhaltung der alpinen	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Lucrezia Meier-Schatz	Fliesgewässer, Zürich Stift. Sr. / M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Lucrezia Meier-Schatz	Festenofer (Stiftungsforum) Stift. Sr. / P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Lucrezia Meier-Schatz	Kinder & Gewalt Stift. Sr. / P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Lucrezia Meier-Schatz	Pro Familia Schweiz Ve. - / GL	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Lucrezia Meier-Schatz	CSS Verein, Luzern Ve. VR / M	4	7	3	0	0	14	passiv	Versicherungen und Vorsorge
Markus Ritter	Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon, Untergruppe "Ag	0	3.5	0	0	8	11.5	passiv	Land- und Forstwirtschaft
Markus Ritter	Käsergenossenschaft Hinterforst, Hinterforst Gen. V / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Markus Ritter	Alpkorporation Unterkammer, Alstätten Komm. - / M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Markus Ritter	Landwirtschaft und Behinderte, Brugg Stift. Sr. / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Markus Ritter	Schweizerischer Bauernverband, Brugg Ve. V / M	8	7	3	2	8	28	aktiv	Land- und Forstwirtschaft
Markus Ritter	St. Galler Bauernverband, Flawil Ve. V / P	4	7	3	0	0	14	passiv	Land- und Forstwirtschaft

Grüne 2012

Parlamentarier	Interessensbindung	Vernehmlassung	Mandat	Vorstösse	Sitzungen	ausserp. Kom.	Gesamt	Bewertung	Sparte	
Louis Scheibel	Hochschule Luzern, Luzern (Fachhochschulrat) Anst. - / M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying		
Louis Scheibel	KKL-Luzern, Luzern Stift. Sr. / M	0	7	0	0	0	4	11	passiv	Dienstleistungen und Tourismus
Louis Scheibel	Luzerner Gewerkschaftsbund (LGB), Luzern (ehrenamtlich) Ve. V / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying		
Louis Scheibel	Schweizerischer Gewerkschaftsbund (SGB), Bern Ve. V / M	4	7	0	0	8	19	passiv	Gewerkschaften	
Louis Scheibel	Schweizerischer Verband für Wohnungswesen (SVW), Zürich Ve. V / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying		

BDP 2012

Parlamentarier	Interessensbindung	Vernehmlassung	Mandat	Vorstösse	Sitzungen	ausserp. Kom.	Gesamt	Bewertung	Sparte
Hansjörg Hassler	graubünden Vieh AG, Chur AG VR / M	0	7	2	0	0	9	kein Lobbying	
Hansjörg Hassler	Landwirtschaftliche Kreditanstalt Graubünden Gen. - / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Hansjörg Hassler	Mellorationsgenossenschaft Thalkirch, Thalkirch Gen. - / P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Hansjörg Hassler	Kommission für Landwirtschaftliche Bildung und Beratung des Kantons	0	3.5	0	0	0	3.5	kein Lobbying	
Hansjörg Hassler	Plankin, Hosang'sche Stiftung, Chur Stift. Sr. / M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Hansjörg Hassler	Stiftung Landschaftsschutz Schweiz Stift. Sr. / M	4	7	0	0	4	15	passiv	Sozial- und Umweltorganisation
Hansjörg Hassler	Swissaid, Bern Stift. Sr. / M	4	7	0	0	4	15	passiv	Sozial- und Umweltorganisation
Hansjörg Hassler	Center da capricorns, Wengenstein Stift. Sr. / VP	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Hansjörg Hassler	Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB), Bern V	8	7	0	2	4	21	passiv	Wirtschaftliche Interessensorganisation
Hansjörg Hassler	Schweizerischer Bauernverband Ve. V / M	8	7	2	2	8	27	aktiv	Land- und Forstwirtschaft
Hansjörg Hassler	Bündner Bauernverband, Chur Ve. V / P	4	7	2	0	0	13	passiv	Land- und Forstwirtschaft
Hansjörg Hassler	Naturpark Beverin Ve. V / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Hansjörg Hassler	Schweizerischer alpwirtschaftlicher Verband Ve. V / P	4	7	0	0	0	11	passiv	Wirtschaftsverbände

GLP 2012

Parlamentarier	Interessensbindung	Vernehmlassung	Mandat	Vorstösse	Sitzungen	ausserp. Kom.	Gesamt	Bewertung	Sparte
Kathrin Bertschy	Pro Nachtleben Bern, Bern Ve. V / VP	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Thomas Maier	keine								

SVP 2013

Parlamentarier	Interessensbindung	Vernehmlassung	Mandat	Vorstösse	Sitzungen	ausserp. Kom.	Gesamt	Bewertung	Sparte
Adrian Amstutz	Amstutz Abplanalp Birri AG, Sigriswil AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Adrian Amstutz	Niederhornbahn AG, Beatenberg AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Adrian Amstutz	Adrian Amstutz, Schwanden ob Sigriswil EG - / Gf.	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Adrian Amstutz	Schweizerische Rettungsluftwacht (Rega), Klotten Stift. Sr. / M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Adrian Amstutz	Swiss Olympic (Exekutivrat) Ve. V / M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Adrian Amstutz	ASTAG Schweizerischer Nutzfahrzeugverband, Bern Ve. V / P	4	7	0	0	0	11	passiv	Energie und Verkehr
Adrian Amstutz	Interessengemeinschaft Berner Luftverkehr (IGBL), Bern Ve. V / P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Caspar Baader	Alpqi Hydro Aare AG, Boningen AG VR / M	4	7	0	0	4	15	passiv	Energie und Verkehr
Caspar Baader	Bossag AG, Gelterkinden AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Caspar Baader	Griedler Mechanik AG, Rünenberg AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Caspar Baader	Impuls AG Schliess- und Sicherheitstechnik, Gelterkinden AG VR	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Caspar Baader	K. Bitterli + Partner Ingenieure AG, Gelterkinden AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Caspar Baader	Schlüssel Itin Nova AG, Liestal AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Caspar Baader	UMZ Holding AG, Liestal AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Caspar Baader	Walter Weber AG, Gelterkinden AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Caspar Baader	Zentrum Egerkingen AG, Egerkingen AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Caspar Baader	Ziegler AG, Liestal AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Caspar Baader	Ziegler Holding AG, Liestal AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Caspar Baader	Ziegler Verwalftungs AG, Liestal AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Caspar Baader	August Holinger AG, Liestal AG VR / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Caspar Baader	3B-AG, Gelterkinden AG Vw. / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	

Parlamentarier	Interessensbindung	Vernehmlassung	Mandat	Vorsitze	Sitzungen	ausserp. Kom.	Gesamt	Bewertung	Sparte
Caspar Baader	Schweizerische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft, Zürich Gen. V	4	7	0	0	0	11	passiv	Versicherungen und Vorsorge
Caspar Baader	Altersheimstiftung der Bürgergemeinde Gelterkinden, Gelterkinden	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Caspar Baader	Stiftung für bürgerliche Politik, Zug Stift. Sr. / M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Caspar Baader	Stiftung SVP ja Stift. Sr. / M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Caspar Baader	Wohlfahrtsfonds der Ziegler-Gruppe, Liestal Stift. Sr. / M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Caspar Baader	Automobilclub der Schweiz, Sektion beider Basel Ve. V / M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Caspar Baader	Kuratorium Baselland, Liestal Ve. V / M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Caspar Baader	Liga der Baselieler Steuerzahler, Liestal Ve. V / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Caspar Baader	Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband, Baden Ve. V / P	4	7	0	0	0	11	passiv	Energie und Verkehr
Caspar Baader	Swissoli, Zürich Ve. V / P	4	7	0	0	0	11	passiv	Energie und Verkehr
Sylvia Flückiger-Bäni	Flückiger Holz AG, Schöftland AG VR / M	0	7	3	0	0	10	kein Lobbying	
Sylvia Flückiger-Bäni	Flückiger Holz Immobilien AG, Schöftland AG VR / M	0	7	3	0	0	10	kein Lobbying	
Sylvia Flückiger-Bäni	Sägerei Flückiger AG, Schöftland AG VR / M	0	7	3	0	0	10	kein Lobbying	
Sylvia Flückiger-Bäni	Stiftung generationplus, Oberlunkhofen Stift. Sr. / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Sylvia Flückiger-Bäni	Aargauscher Gewerbeverband Ve. GL / VP	4	7	3	0	0	14	passiv	Wirtschaftsverbände
Sylvia Flückiger-Bäni	Lignum, Holzwirtschaft Schweiz, Zürich Ve. V / M	4	7	3	0	0	14	passiv	Land- und Forstwirtschaft
Sylvia Flückiger-Bäni	Schweizerischer Gewerbeverband (sgv) Ve. V / M	4	7	3	0	8	22	aktiv	Wirtschaftsverbände
Sylvia Flückiger-Bäni	Swiss label, Gesellschaft zur Promotion von Schweizer Produkte	4	7	0	0	8	19	passiv	Wirtschaftliche Interessensgemeinschaft
Hans Kaufmann	BDM Vermögensverwaltung, Zürich AG VR / M	0	7	3	0	0	10	kein Lobbying	
Hans Kaufmann	Santro Invest AG, Pfäffikon SZ AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Hans Kaufmann	Kaufmann Research AG, Wettwil AG VR / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Hans Kaufmann	Zürcher Kantonbank, Zürich Anst. Br. / M	4	3.5	3	0	4	14.5	passiv	Finanzen und Immobilien
Hans Kaufmann	Stiftung für bürgerliche Politik, Zug Stift. Sr. / P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Hans Kaufmann	Schweizer Verband für Rechnungslegung, Controlling und Rech	4	3.5	0	0	0	7.5	kein Lobbying	
Hans Kaufmann	PolyReg Allg. Selbstregulierungs-Verein, Zürich Ve. V / M	8	7	3	0	0	18	passiv	Wirtschaftliche Interessensgemeinschaft
Jean-Francois Rime	Cercle de travail pour la sécurité et les technologies de defense	4	7	0	0	0	11	passiv	Industrie, Medizin und Pharma
Jean-Francois Rime	ASTAG Association suisse des transports routiers, Berner Assoc.	4	3.5	5	0	0	12.5	passiv	Energie und Verkehr
Jean-Francois Rime	Association des sociétés anonymes privées Assoc. C / M	4	7	0	0	0	11	passiv	Wirtschaftliche Interessensgemeinschaft
Jean-Francois Rime	Industrie du bois Suisse Assoc. C / P	8	7	0	0	0	15	passiv	Land- und Forstwirtschaft
Jean-Francois Rime	Union suisse des arts et métiers (usam) Assoc. CD / P	4	7	0	0	8	19	passiv	Wirtschaftsverbände
Jean-Francois Rime	Fondation PME suisse Fond. CF / M	0	7	0	0	4	11	passiv	Wirtschaftliche Interessensgemeinschaft
Jean-Francois Rime	AP Architecture Paysagère SA, Bulle SA CA / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Jean-Francois Rime	Despond SA, Bulle SA CA / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Jean-Francois Rime	Sagérime SA, Bulle SA CA / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Jean-Francois Rime	Mobilière suisse, Berne SCoop - / Dél.	4	7	0	0	4	15	passiv	Versicherungen und Vorsorge
Hansjörg Walter	Agrimmo AG, Brugg AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Hansjörg Walter	Druckerei Flawil AG, Flawil AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Hansjörg Walter	Stafag, Frauenfeld AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Hansjörg Walter	Zuckerfabriken Aarberg und Frauenfeld AG, Frauenfeld AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Hansjörg Walter	Äuflhof, Weinfelden AG VR / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Hansjörg Walter	galidea AG, Frauenfeld AG VR / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Hansjörg Walter	Grünes Zentrum, Weinfelden AG VR / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Hansjörg Walter	Olma Messen St. Gallen, St. Gallen Gen. VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Hansjörg Walter	Landw. Bau- und Architekturbüro (LBA) Schweiz Gen. VR / P	0	7	0	0	4	11	passiv	Land- und Forstwirtschaft
Hansjörg Walter	Vorsorgestiftung des Schweizerischen Bauernverbandes Stift. S	0	7	0	0	4	11	passiv	Versicherungen und Vorsorge
Hansjörg Walter	Haus des Schweizerbauern HSB, Brugg Stift. VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Hansjörg Walter	Krankenkasse Agrisano Schweiz Stift. VR / M	0	7	0	0	4	11	passiv	Versicherungen und Vorsorge
Hansjörg Walter	Pensionskassenstiftung des Schweizerischen Bauernverbandes	0	7	0	0	4	11	passiv	Versicherungen und Vorsorge
Hansruedi Wandfluh	Bucher AG, Langenthal AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Hansruedi Wandfluh	Telma AG, Seftigen AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Hansruedi Wandfluh	Wandfluh AG, Frutigen AG VR / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Hansruedi Wandfluh	Wandfluh of America Inc., USA AG VR / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Hansruedi Wandfluh	Wandfluh Produktions AG, Frutigen AG VR / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Hansruedi Wandfluh	Wandfluh (Schanghai) International Trading Co GmbH VR / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Hansruedi Wandfluh	Wandfluh France sarl, GmbH VR / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Hansruedi Wandfluh	Wandfluh GmbH, Deutschland GmbH VR / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Hansruedi Wandfluh	Wandfluh UK Ltd, England GmbH VR / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Hansruedi Wandfluh	Stiftung für bürgerliche Politik, Zug Stift. Sr. / M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Hansruedi Wandfluh	Schweizerische Fernfachhochschule Brig (strategischer Beirat) V	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Hansruedi Wandfluh	Arbeitgeberverband Kanton Bern, Bern Ve. V / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Hansruedi Wandfluh	Arbeitgeberverband Thun, Thun Ve. V / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Hansruedi Wandfluh	Handels- und Industrieverein des Kantons Bern, Bern Ve. V / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Hansruedi Wandfluh	Swissmem/VSM, Zürich Ve. V / M	4	7	0	0	8	19	passiv	Wirtschaftsverbände
Hansruedi Wandfluh	Planungsregion Kandertal, Frutigen Ve. V / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	

FDP 2013

Parlamentarier	Interessensbindung	Vernehmlassung	Mandat	Vorsitze	Sitzungen	ausserp. Kom.	Gesamt	Bewertung	Sparte
Jean-René Germainier	DUSTRAIL, Delémont Assoc. C / VP	4	7	0	0	0	11	passiv	Energie und Verkehr
Jean-René Germainier	Agroscope, Stations fédérales de Recherche Agronomique ComFed	0	3.5	0	0	8	11.5	passiv	Land- und Forstwirtschaft
Jean-René Germainier	Fondation de l'Institut de Recherche Idiap, Martigny Fond. CF / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Jean-René Germainier	Fondation Rétropomme sauvegarde patrimoine fruitier, Corcelles	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Jean-René Germainier	Doviva SA - Cofljo SA (Entreprise viticole), Vétroz SA - / Cons.	0	3.5	0	0	0	3.5	kein Lobbying	
Jean-René Germainier	Evéquo SA (Constructions), Conthey SA CA / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Jean-René Germainier	Seba Aproz SA (Eaux minérales), Nendaz SA CA / M	0	7	0	0	4	11	passiv	Industrie, Medizin und Pharma
Jean-René Germainier	Neuthey & Cie Martigny SA, Martigny SA CA / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Jean-René Germainier	Jean-René Germainier Vins Vétroz SA CA / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Jean-René Germainier	Fédération des coopératives Migros, Zürich SCoop CA / M	4	7	0	0	8	19	passiv	Dienstleistungen und Tourismus
Philipp Müller	Automobil Club Schweiz (ACS), Sektion Mittelland Ve. V / M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Fulvio Pelli	Associazione l'Ancora (centro ricupero tossicodipendenti), Lugano	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Fulvio Pelli	IG Erdgas Assoc. C / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Fulvio Pelli	PatronFonds Assoc. C / P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Fulvio Pelli	FIRSol, Fondazione Istituto Ricerca Solari, Locarno Fond. CF / M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Fulvio Pelli	Fondazione Aldo e Cele Dacò per la ricerca scientifica, Lugano For	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Fulvio Pelli	Fondazione Franklin College, Sorengo Fond. CF / M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Fulvio Pelli	Banca dello Stato del Canton Ticino IstPubl Cda / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Fulvio Pelli	Ars Medica Clinic SA, Gravenano SA Cda / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Fulvio Pelli	Franklin College Inc., Delaware SA Cda / M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Fulvio Pelli	Genolier Swiss Medical Network SA, Genolier SA Cda / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Fulvio Pelli	Salus Medica Clinic SA (Gruppo Sogheho), Sorengo SA Cda / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Fulvio Pelli	Schweizerische Mobiliar Asset Management AG, Bern SA Cda / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Fulvio Pelli	Schweizerische Mobiliar Holding AG, Bern SA Cda / M	4	7	0	0	0	11	passiv	Versicherungen und Vorsorge
Fulvio Pelli	Schweizerische Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, Nyc	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Fulvio Pelli	Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft, Bern SA Cda / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Fulvio Pelli	Sogeho International SA (Holding), Luxembourg SA Cda / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Fulvio Pelli	Blufin SA, Lugano SA Cda / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Fulvio Pelli	Casram Holding, SA, Caslano SA Cda / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Fulvio Pelli	Casram SA, Caslano SA Cda / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Fulvio Pelli	Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft, Bern SCoop	0	7	0	0	4	11	passiv	Versicherungen und Vorsorge
Ruedi Noser	Industrial Advisory Board der ETH Zürich - / M	0	3.5	0	0	4	7.5	kein Lobbying	
Ruedi Noser	SwissFEL Scouting Board der PSL, Villigen - / M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Ruedi Noser	Bucher + Suter AG (Noser Gruppe), München (D) AG Aufr. / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Ruedi Noser	FROX communication AG (Noser Gruppe), Heppenheim (D) AG Aufr	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Ruedi Noser	Nexus Telecom AG (Noser Gruppe), Berlin (D) AG Aufr. / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Ruedi Noser	Noser Engineering AG (Noser Gruppe), München (D) AG Aufr. / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Ruedi Noser	N-Pulse AG (Noser Gruppe), Heppenheim (D) AG Aufr. / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Ruedi Noser	Akros AG (Noser Gruppe), Biel AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Ruedi Noser	AMC International Alfa Metallcraft Corporation AG, Risch AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Ruedi Noser	Bucher + Suter AG (Noser Gruppe), Ittigen AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Ruedi Noser	Nexus Telecom AG (Noser Gruppe), Zürich AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Ruedi Noser	Noser Engineering AG (Noser Gruppe), Winterthur AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Ruedi Noser	awtec AG für Technologie & Innovation, Zürich AG VR / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Ruedi Noser	FROX communication AG (Noser Gruppe), Hombrechtikon AG VR /	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Ruedi Noser	natürli zürcherland ag, Bauma AG VR / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Ruedi Noser	Noser Management AG (Noser Gruppe), Zürich AG VR / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	

Parlamentarier	Interessensbindung	Vernehmlassung	Mandat	Vorstösse	Sitzungen	ausserp. Kom.	Gesamt	Bewertung	Sparte
Ruedi Noser	Glasfasernetz Schweiz, Bern EG V / M	4	7	0	0	4	15	passiv	Energie und Verkehr
Ruedi Noser	ZH-Medien GmbH, Zürich GmbH - / M	0	3,5	0	0	0	3,5	kein Lobbying	
Ruedi Noser	Finanz- und Wirtschaftskommission der economieuisse Komm. - / M	8	3,5	3	0	0	22,5	aktiv	Wirtschaftsverbände
Ruedi Noser	Stiftung IT-Berufsbildung Schweiz, Bern Stf. Sr. / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Ruedi Noser	Stiftung SAMD Schweizerische Alpine Mittelschule Stf. Sr. / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Ruedi Noser	Stiftung Zumthor Braunwald, Braunwald Stf. Sr. / M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Ruedi Noser	swiss IT leadership forum Ve. V / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Ruedi Noser	Verein ICT Berufsbildung Schweiz Ve. V / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Ruedi Noser	Vorstand Zürcher Handelskammer, Zürich Ve. V / M	4	7	3	0	4	18	passiv	Wirtschaftsverbände
Ruedi Noser	ICT-Switzerland, Bern Ve. V / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Ruedi Noser	Swiss Innovation Park Ve. V / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Ruedi Noser	Verein "Stromeffizienz-Initiative" Ve. V / P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Ruedi Noser	Verein Machbarkeit Stiftung Forschung Schweiz, Bern Ve. V / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Ruedi Noser	YES, Young Enterprise Switzerland Ve. V / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	

SP 2013

Parlamentarier	Interessensbindung	Vernehmlassung	Mandat	Vorstösse	Sitzungen	ausserp. Kom.	Gesamt	Bewertung	Sparte
Prisca Birrer-Heimo	Zentralschweizer Komitee Tiefbahnhof Luzern, Wauwil - A / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Prisca Birrer-Heimo	Pensionskasse der Gemeinde Rothenburg, Rothenburg - A / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Prisca Birrer-Heimo	LuzernPlus, Ebikon (Gemeindeverband) - V / M	4	7	0	0	0	11	passiv	fentliche Organisationen und Institute
Prisca Birrer-Heimo	Stiftung Brändi, Kriens Stf. Sr. / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Prisca Birrer-Heimo	Stiftung für Konsumentenschutz (SKS), Bern Stf. Sr. / P	8	7	6	0	0	29	aktiv	Konsumentenschutz
Prisca Birrer-Heimo	Kontakt- und Beratungsstelle Sans-Papiers, Luzern Ve. Bei. / M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Prisca Birrer-Heimo	Schweizerische Alzheimervereinigung, Luzern Ve. Pat. / M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Prisca Birrer-Heimo	Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Emmen	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Beat Jans	Bank Coop (Nachhaltigkeitsbeirat) - Bei. / M	0	3,5	0	0	0	3,5	kein Lobbying	
Beat Jans	Industrielle Werke Basel (IWB), Basel Anst. VR / M	4	7	0	0	0	11	passiv	Energie und Verkehr
Beat Jans	Stiftung Landschaftsschutz Schweiz (LSJ) Stf. Sr. / M	4	7	4	0	0	19	passiv	Sozial- und Umweltorganisationen
Beat Jans	Verein Strassenmagazin Surprise Ve. V / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Beat Jans	Nie Wieder Atomkraftwerke (NWA) Ve. V / P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Susanne Leutenegger-Oberholzer	Riva Chur AG, Chur AG VR / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Susanne Leutenegger-Oberholzer	BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel Anst. Sr. / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Susanne Leutenegger-Oberholzer	Kommission für Wirtschaftsförderung des Kantons Basel-Landschaft	0	3,5	0	0	0	3,5	kein Lobbying	
Susanne Leutenegger-Oberholzer	Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Basel-M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Susanne Leutenegger-Oberholzer	Gemeinsame Opferhilfe beider Basel, Basel Ve. V / P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Jacques-André Maire	Conférence romande de la formation continue (CRFC) - C / P	0	7	3	0	0	14	passiv	fentliche Organisationen und Institute
Jacques-André Maire	Ecole d'ingénieurs de Changins, Nyon Fond. CF / M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Jacques-André Maire	Fondation Suisse pour la Recherche en Microtechnique (FSR)	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Jacques-André Maire	Fondation pour un laboratoire de recherche horlogère (FLR)	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Jacques-André Maire	Ecole d'ingénieurs de Changins, Nyon Fond. D / M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Jacques-André Maire	Fondation Suisse pour la Recherche en Microtechnique (FSR)	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Jacques-André Maire	Groupe E Greenwatt SA, Granges-Paccot SA CA / VP	0	7	3	0	0	10	kein Lobbying	
Ada Marra	Caritas Vaud Assoc. C / M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Ada Marra	Caritas Suisse, Lucerne Assoc. C / P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Ada Marra	Life et Ecrire, Domplèze Assoc. C / P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Ada Marra	Fondation Mère Sofia, Lausanne Fond. C / P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Corrado Pardini	Hotel Bern AG, Bern AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Corrado Pardini	Hotel Freienhof AG, Thun AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Corrado Pardini	Pensionkasse Schreinerergewerbe, Zürich Stf. V / M	4	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Corrado Pardini	Schweizerischer Gewerkschaftsbund (SGB), Bern Ve. A / M	4	7	0	0	0	19	passiv	Gewerkschaften
Corrado Pardini	Gewerkschaft Unia, Bern Ve. GL / M	8	7	0	0	8	23	aktiv	Gewerkschaften
Corrado Pardini	Gewerkschaftsbund Kanton Bern, Bern Ve. GL / P	0	7	0	0	0	11	passiv	Gewerkschaften
Corrado Pardini	Genossenschaft Schönehof, Frauenfeld Ve. V / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	

CVP 2013

Parlamentarier	Interessensbindung	Vernehmlassung	Mandat	Vorstösse	Sitzungen	ausserp. Kom.	Gesamt	Bewertung	Sparte	
Christophe Darbellay	Fête fédérale de la V 2015 - C / P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying		
Christophe Darbellay	IG Mineralwasser - C / P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying		
Christophe Darbellay	Eco musée Simplon, Brig Assoc. C / M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying		
Christophe Darbellay	Association suisse du goûts (Salon des Goûts et Terroir) Assoc. C / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying		
Christophe Darbellay	Car Tourisme Suisse Assoc. C / P	4	7	0	0	0	11	passiv	Tourismus und Dienstleistungen	
Christophe Darbellay	Fédération Suisse des Casinos (FSC), Berne Assoc. C / P	4	7	0	0	0	11	passiv	Tourismus und Dienstleistungen	
Christophe Darbellay	Institut St. Raphaël, Champlan Fond. CF / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying		
Christophe Darbellay	Institut international des droits de l'enfant (IDE), Sion Fond. CF / P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying		
Christophe Darbellay	Endos de Valère SA, Sion SA Admin. / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying		
Christophe Darbellay	EnAlpin SA, Visp SA CA / M	4	7	0	0	0	7	kein Lobbying		
Christophe Darbellay	Robert Gilliard SA, Sion SA CA / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying		
Dominique de Buman	Biomasse Suisse Assoc. C / P	4	7	3	0	0	14	passiv	Energie und Verkehr	
Dominique de Buman	HELVETIA LATINA, Berne Assoc. C / P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying		
Dominique de Buman	Remontées Mécaniques Suisses (RMS), Berne Assoc. C / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying		
Dominique de Buman	Fédération suisse du tourisme, Berne Assoc. CD / P	0	7	3	0	0	10	kein Lobbying		
Dominique de Buman	Bibliomedia Fond. CF / P *	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying		
Dominique de Buman	Bains de la Motta SA, Fribourg SA CA / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying		
Lucrezia Meier-Schatz	Blavignac SA, Carouge AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying		
Lucrezia Meier-Schatz	CSS Holding AG, Luzern AG VR / M	4	7	0	0	0	11	passiv	Versicherungen und Vorsorge	
Lucrezia Meier-Schatz	CSS Kranken-Versicherung AG, Luzern AG VR / M	4	7	0	0	0	11	passiv	Versicherungen und Vorsorge	
Lucrezia Meier-Schatz	CSS Versicherung AG, Luzern AG VR / M	4	7	0	0	0	11	passiv	Versicherungen und Vorsorge	
Lucrezia Meier-Schatz	INTRAS Assurance-Maladie, Carouge AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying		
Lucrezia Meier-Schatz	INTRAS ASSURANCES SA, Carouge AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying		
Lucrezia Meier-Schatz	Sanagata SA, Luzern AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying		
Lucrezia Meier-Schatz	Intras Caisse Maladie, Carouge Stf. Sr. / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying		
Lucrezia Meier-Schatz	Schweizerische Greina-Stiftung (SGS) zur Erhaltung der alpinen Fließgewässer, Zürich Stf. Sr. / M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying		
Lucrezia Meier-Schatz	Fastenopfer (Stiftungsforum) Stf. Sr. / P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying		
Lucrezia Meier-Schatz	Kinder und Gewalt, Bern Stf. Sr. / P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying		
Lucrezia Meier-Schatz	Personalvorsorgestiftung der CSS-Versicherung Stf. Sr. / VP	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying		
Lucrezia Meier-Schatz	Pro Familia Schweiz, Bern Ve. - / Gf.	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying		
Lucrezia Meier-Schatz	CSS Verein, Luzern Ve. VR / M	4	7	0	0	0	11	passiv	Versicherungen und Vorsorge	
Markus Ritter	Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon, Untergruppe "Agri"	0	3,5	0	0	0	8	11,5	passiv	Land- und Forstwirtschaft
Markus Ritter	Käsergenossenschaft Hinterforst, Hinterforst Gen. V / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying		
Markus Ritter	Alpcorporation Unterammer, Alstätten Komm. - / M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying		
Markus Ritter	Landwirtschaft und Behinderte, Brugg Stf. Sr. / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying		
Markus Ritter	Schweizerischer Bauernverband, Brugg Ve. V / P	8	7	0	0	8	23	aktiv	Land- und Forstwirtschaft	
Markus Ritter	St. Galler Bauernverband, Flawil Ve. V / P	4	7	0	0	0	11	passiv	Land- und Forstwirtschaft	

Grüne 2013

Parlamentarier	Interessensbindung	Vernehmlassung	Mandat	Vorstösse	Sitzungen	ausserp. Kom.	Gesamt	Bewertung	Sparte	
Louis Schelbert	Zentralschweizer Komitee Tiefbahnhof Luzern, Wauwil - A / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying		
Louis Schelbert	Hochschule Luzern, Luzern (Fachhochschulrat) Anst. - / M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying		
Louis Schelbert	KKL-Luzern, Luzern Stf. Sr. / M	0	7	0	0	0	4	11	passiv	Tourismus und Dienstleistungen
Louis Schelbert	Luzerner Gewerkschaftsbund (LGB), Luzern (ehrenamtlich) Ve. V / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying		
Louis Schelbert	Schweizerischer Gewerkschaftsbund (SGB), Bern Ve. V / M	4	7	0	0	8	19	passiv	Gewerkschaften	
Louis Schelbert	Wohnbau- und Genossenschaften Schweiz (WBG), Zürich Ve. V / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying		

BDP 2013

Parlamentarier	Interessensbindung	Vernehmlassung	Mandat	Vorstösse	Sitzungen	ausserp. Kom.	Gesamt	Bewertung	Sparte
Hansjörg Hassler	graubünden Vieh AG, Chur AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Hansjörg Hassler	landwirtschaftliche Kreditgenossenschaft Graubünden Gen. - / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Hansjörg Hassler	Meliorationsgenossenschaft Thalkirch, Thalkirch Gen. - / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Hansjörg Hassler	Planiks, Hosang'sche Stiftung, Chur Stift. Sr. / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Hansjörg Hassler	Swissaid, Bern Stift. Sr. / M	4	7	0	0	4	15	passiv	Sozial- und Umweltschutzorganisationen
Hansjörg Hassler	Center da capricorns, Wengenstein Stift. Sr. / VP	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Hansjörg Hassler	Schweizerischer Bauernverband Ve. V / M	8	7	0	0	8	23	aktiv	Land- und Forstwirtschaft
Hansjörg Hassler	Bündner Bauernverband, Chur Ve. V / P	4	7	0	0	4	11	passiv	Land- und Forstwirtschaft
Hansjörg Hassler	Naturpark Beverin, Wengenstein Ve. V / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Hansjörg Hassler	Schweizerischer alpwirtschaftlicher Verband Ve. V / P	4	7	0	0	4	11	passiv	Wirtschaftsverbände

GLP 2013

Parlamentarier	Interessensbindung	Vernehmlassung	Mandat	Vorstösse	Sitzungen	ausserp. Kom.	Gesamt	Bewertung	Sparte
Kathrin Bertschy	Bertschy & Stocker, Köniz KollG GL / Gs.	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Thomas Maier	Vereinigung Aktion Medienfreiheit Ve. V / M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	

SVP 2014

Parlamentarier	Interessensbindung	Vernehmlassung	Mandat	Vorstösse	Sitzungen	ausserp. Kom.	Gesamt	Bewertung	Sparte
Adrian Amstutz	Arbeitsgruppe Suisselectric - Ausschuss nukleare Entsorgung	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Adrian Amstutz	a+b Liegenschaften AG, Sigriswil AG VR/M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Adrian Amstutz	Amstutz Abplanalp Birri AG, Sigriswil AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Adrian Amstutz	Niederhornbahn AG, Beatenberg AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Adrian Amstutz	Adrian Amstutz, Schwanden ob Sigriswil EG - / Gf.	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Adrian Amstutz	Schweizerische Rettungsflugwacht (Rega), Kloten Stift. Sr. / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Adrian Amstutz	Swiss Olympic (Exekutivrat) Ve. V / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Adrian Amstutz	ASTAG Schweizerischer Nutzfahrzeugverband, Bern Ve. V / P	4	7	0	0	4	11	passiv	Energie und Verkehr
Caspar Baader	Alpik Hydro Aare AG, Boningen AG VR / M	4	7	0	0	4	15	passiv	Energie und Verkehr
Caspar Baader	Bossag AG, Gelterkinden AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Caspar Baader	Grieder Mechanik AG, Rünenberg AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Caspar Baader	Impuls AG Schliess- und Sicherheitstechnik, Gelterkinden AG VR	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Caspar Baader	K. Bitterli + Partner Ingenieure AG, Gelterkinden AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Caspar Baader	Schlüssel Itin Nova AG, Liestal AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Caspar Baader	UMZ Holding AG, Liestal AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Caspar Baader	Walter Weber AG, Gelterkinden AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Caspar Baader	Zentrum-Egerkingen AG, Egerkingen AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Caspar Baader	Ziegler AG, Liestal AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Caspar Baader	Ziegler Holding AG, Liestal AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Caspar Baader	Ziegler Verwaltungen AG, Liestal AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Caspar Baader	August Holinger AG, Liestal AG VR / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Caspar Baader	3B-AG, Gelterkinden AG Vw. / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Caspar Baader	Schweizerische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft, Zürich Gen. V	4	7	0	0	4	11	passiv	Versicherungen und Vorsorge
Caspar Baader	Altersheimstiftung der Bürgergemeinde Gelterkinden, Gelterkinden	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Caspar Baader	Stiftung für bürgerliche Politik, Zug Stift. Sr. / M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Caspar Baader	Wohlfahrtsfonds der Ziegler-Gruppe, Liestal Stift. Sr. / M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Caspar Baader	Kuratorium Baselland, Liestal Ve. V / M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Caspar Baader	Liga der Baselbieter Steuerzahler, Liestal Ve. V / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Caspar Baader	Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband, Baden Ve. V / P	4	7	0	0	4	11	passiv	Energie und Verkehr
Caspar Baader	Swissol, Zürich Ve. V / P	4	7	0	0	4	11	passiv	Energie und Verkehr
Sylvia Flückiger-Bäni	Flückiger Holz AG, Schöffland AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Sylvia Flückiger-Bäni	Flückiger Holz Immobilien AG, Schöffland AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Sylvia Flückiger-Bäni	Sägeri Flückiger AG, Schöffland AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Sylvia Flückiger-Bäni	Stiftung generationplus, Oberlunkhofen Stift. Sr. / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Sylvia Flückiger-Bäni	Aargauerischer Gewerbeverband Ve. GL / VP	4	7	0	0	4	11	passiv	Wirtschaftsverbände
Sylvia Flückiger-Bäni	Lignum, Holzwirtschaft Schweiz, Zürich Ve. V / M	4	7	0	0	4	11	passiv	Land- und Forstwirtschaft
Sylvia Flückiger-Bäni	Schweizerischer Gewerbeverband (sgv) Ve. V / M	4	7	0	2	8	21	passiv	Wirtschaftsverbände
Sylvia Flückiger-Bäni	Swiss label, Gesellschaft zur Promotion von Schweizer Produkte	4	7	0	0	4	15	passiv	Wirtschaftliche Interessensgemeinschaft
Thomas Matter	noch keine angeben								
Jean-Francois Rime	Cercle de travail pour la sécurité et les technologies de defense	4	7	0	0	4	11	passiv	Industrie, Medizin und Pharma
Jean-Francois Rime	ASTAG Association suisse des transports routiers, Berne Assoc.	4	3.5	0	0	0	7.5	kein Lobbying	
Jean-Francois Rime	Association des sociétés anonymes privées Assoc. C / M	4	7	0	0	0	11	passiv	Wirtschaftliche Interessensgemeinschaft
Jean-Francois Rime	Industrie du bois Suisse Assoc. C / P	8	7	0	0	0	15	passiv	Land- und Forstwirtschaft
Jean-Francois Rime	Union suisse des arts et métiers (usam) Assoc. CD / P	4	7	0	2	8	21	passiv	Wirtschaftsverbände
Jean-Francois Rime	Fondation PME suisse Fond. CF / M	0	7	0	0	4	11	passiv	Wirtschaftliche Interessensgemeinschaft
Jean-Francois Rime	AP Architecture Paysagère SA, Bulle SA CA / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Jean-Francois Rime	Despond SA, Bulle SA CA / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Jean-Francois Rime	Sagérima SA, Bulle SA CA / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Jean-Francois Rime	Mobilière suisse, Bern Scoop - / Dél.	4	7	0	0	4	15	passiv	Versicherungen und Vorsorge
Hansjörg Walter	Agrimmo AG, Brugg AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Hansjörg Walter	Druckerei Flawil AG, Flawil AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Hansjörg Walter	Stafag, Frauenfeld AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Hansjörg Walter	Zuckerfabriken Aarberg und Frauenfeld AG, Frauenfeld AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Hansjörg Walter	Aullhof, Weinfelden AG VR / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Hansjörg Walter	gallidea AG, Frauenfeld AG VR / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Hansjörg Walter	Grünes Zentrum, Weinfelden AG VR / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Hansjörg Walter	Olma Messen St. Gallen, St. Gallen Gen. VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Hansjörg Walter	Landw. Bau- und Architekturbüro (LBA) Schweiz Gen. VR / P	0	7	0	0	4	11	passiv	Land- und Forstwirtschaft
Hansjörg Walter	Laur-Park, Brugg KollG VR/P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Hansjörg Walter	Stiftung für eine nachhaltige Ernährung und die schweizerische	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Hansjörg Walter	Haus des Schweizerbauern HSB, Brugg Stift. VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Hansjörg Walter	Krankenkasse Agrisano Schweiz Stift. VR / M	0	7	0	0	4	11	passiv	Versicherungen und Vorsorge
Hansjörg Walter	Agrisano Prevos SR/P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Hansjörg Walter	Agrisano Pencas SR/VP	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Hansruedi Wandfluh	Bucher AG, Langenthal AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Hansruedi Wandfluh	Telma AG, Seftigen AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Hansruedi Wandfluh	Amawag Holding AG, Frutigen AG VR/P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Hansruedi Wandfluh	Stiwag Holding AG, Frutigen VR/P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Hansruedi Wandfluh	Wandfluh AG, Frutigen AG VR / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Hansruedi Wandfluh	Wandfluh of America Inc., USA AG VR / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Hansruedi Wandfluh	Wandfluh Produktions AG, Frutigen AG VR / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Hansruedi Wandfluh	Wandfluh (Schanghai) International Trading Co GmbH VR / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Hansruedi Wandfluh	Wandfluh France sarl. GmbH VR / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Hansruedi Wandfluh	Wandfluh GmbH, Deutschland GmbH VR / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Hansruedi Wandfluh	Wandfluh UK Ltd, England GmbH VR / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Hansruedi Wandfluh	Arbeitsgeberverband Kanton Bern, Bern Ve. V / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Hansruedi Wandfluh	Arbeitgeberverband Thun, Thun Ve. V / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Hansruedi Wandfluh	Handels- und Industrieverein des Kantons Bern, Bern Ve. V / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Hansruedi Wandfluh	Swissmem/VSM, Zürich Ve. V / M	4	7	0	2	8	21	passiv	Wirtschaftsverbände

FDP 2014

Parlamentarier	Interessensbindung	Vernehmlassung	Mandat	Vorstösse	Sitzungen	ausserp. Kom.	Gesamt	Bewertung	Sparte
Andrea Caroni	AFU Anlagen und Finanz AG, St. Gallen AG VR/M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Andrea Caroni	wortfest GmbH, Grub AR GmbH GL/M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Jean-René Germainier	DUESTRAL, Delémont Assoc. C / VP	4	7	0	0	0	11	passiv	Energie und Verkehr
Jean-René Germainier	Agroscope, Stations fédérales de Recherche Agronomique ComFed	0	3.5	0	0	8	11.5	passiv	Land- und Forstwirtschaft
Jean-René Germainier	Fondation de l'Institut de Recherche Idiap, Martigny Fond. CF / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Jean-René Germainier	Fondation Rétropomme sauvegarde patrimoine fruitier, Corcelles-	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Jean-René Germainier	Doivia SA - Cofigo SA (Entreprise viticole), Vétroz SA - / Cons.	0	3.5	0	0	0	3.5	kein Lobbying	
Jean-René Germainier	Évéquoz SA (Constructions), Comthey SA CA / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Jean-René Germainier	Séba Aproz SA (Eaux minérales), Nendaz SA CA / M	0	7	0	0	0	4	11	passiv
Jean-René Germainier	Veuthy & Cie Martigny SA, Martigny SA CA / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	Industrie, Medizin und Pharma
Jean-René Germainier	Jean-René Germainier Vins Vétroz SA CA / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Jean-René Germainier	Fédération des coopératives Migros, Zurich Scoop CA / M	4	7	0	0	8	19	passiv	Tourismus und Dienstleistungen
Philipp Müller	Automobil Club Schweiz (ACS), Sektion Mittelland Ve. V / M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Ruedi Nosser	Bucher + Suter AG (Nosser Gruppe), München (D) AG Aufr. / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Ruedi Nosser	FROX communication AG (Nosser Gruppe), Heppenheim (D) AG Aufr	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Ruedi Nosser	Nexus Telecom AG (Nosser Gruppe), Berlin (D) AG Aufr. / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Ruedi Nosser	Nosser Engineering AG (Nosser Gruppe), München (D) AG Aufr. / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Ruedi Nosser	N-Pulse AG (Nosser Gruppe), Heppenheim (D) AG Aufr. / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Ruedi Nosser	Akros AG (Nosser Gruppe), Biel AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Ruedi Nosser	AMC International Alfa Metalcraft Corporation AG, Risch AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Ruedi Nosser	Bucher + Suter AG (Nosser Gruppe), Ittigen AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Ruedi Nosser	Bucher + Suter Inc. (Nosser Gruppe), Boston (USA)	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Ruedi Nosser	Nexus Telecom AG (Nosser Gruppe), Zurich AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Ruedi Nosser	Nosser Engineering AG (Nosser Gruppe), Winterthur AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Ruedi Nosser	awtec AG für Technologie & Innovation, Zurich AG VR / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Ruedi Nosser	FROX communication AG (Nosser Gruppe), Hombrechtikon AG VR /	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Ruedi Nosser	natürli zürcherland ag, Bauma AG VR / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Ruedi Nosser	Nosser Management AG (Nosser Gruppe), Zurich AG VR / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Ruedi Nosser	ZH-Medien GmbH, Zurich GmbH - / M	0	3.5	0	0	0	3.5	kein Lobbying	
Ruedi Nosser	Finanz- und Wirtschaftskommission der economiesuisse Komm. -	8	3.5	0	0	8	19.5	passiv	Wirtschaftsverbände
Ruedi Nosser	Stiftung IT-Berufsbildung Schweiz, Bern Stft. Sr. / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Ruedi Nosser	Stiftung SAMD Schweizerische Alpine Mittelschule Stft. Sr. / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Ruedi Nosser	Stiftung Zumthor Braunwald, Braunwald Stft. Sr. / M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Ruedi Nosser	Stiftung Pro Limmatalbahn, Zurich	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Ruedi Nosser	economiesuisse V/M	8	7	0	0	8	23	aktiv	Wirtschaftsverbände
Ruedi Nosser	swiss it leadership forum Ve. V / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Ruedi Nosser	Verein ICT Berufsbildung Schweiz Ve. V / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Ruedi Nosser	Vorstand Zürcher Handelskammer, Zurich Ve. V / M	4	7	0	0	4	15	passiv	Wirtschaftsverbände
Ruedi Nosser	Swiss Innovation Park Ve. V / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Ruedi Nosser	Verein "Stromeffizienz-Initiative" Ve. V / P	0	7	0	0	0	0	kein Lobbying	
Ruedi Nosser	Verein Machbarkeit Stiftung Forschung Schweiz, Bern Ve. V / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Ruedi Nosser	YES, Young Enterprise Switzerland Ve. V / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	

SP 2014

Parlamentarier	Interessensbindung	Vernehmlassung	Mandat	Vorstösse	Sitzungen	ausserp. Kom.	Gesamt	Bewertung	Sparte
Prisca Birrer-Heimo	Zentralschweizer Komitee Tiefbahn Luzern, Wauwil - A /	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Prisca Birrer-Heimo	Pensionskasse der Gemeinde Rothenburg, Rothenburg - A /	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Prisca Birrer-Heimo	Center for Law and Sustainability (CLS) der Universität Luzern	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Prisca Birrer-Heimo	Luzerner, Ebikon (Gemeindeverband) - V / M	4	7	0	0	0	11	passiv	öffentliche Betriebe und Institutionen
Prisca Birrer-Heimo	Stiftung Brändi, Kriens Stft. Sr. / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Prisca Birrer-Heimo	Stiftung für Konsumentenschutz (SKS), Bern Stft. Sr. / P	8	7	2	0	8	25	aktiv	Konsumentenschutz
Prisca Birrer-Heimo	Kontakt- und Beratungsstelle Sans-Papiers, Luzern Ve. Be. /	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Prisca Birrer-Heimo	Schweizerische Althelmervereinigung, Luzern Ve. Pat. / M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Prisca Birrer-Heimo	Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Entmen	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Beat Jans	Bank Coop (Nachhaltigkeitsbeirat) - Be. / M	0	3.5	0	0	0	3.5	kein Lobbying	
Beat Jans	Industrielle Werke Basel (IWB), Basel Anst. VR / M	4	7	0	0	0	11	passiv	Energie und Verkehr
Beat Jans	Stiftung Landschaftsschutz Schweiz (LS) Stft. Sr. / M	4	7	2	0	4	17	passiv	Sozial- und Umweltorganisationen
Beat Jans	Verein Strassenmagazin Surprise Ve. V / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Beat Jans	Nie Wieder Atomkraftwerke (NWA) Ve. V / P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Susanne Leutenegger-Oberholzer	Riva Chur AG, Chur AG VR / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Susanne Leutenegger-Oberholzer	BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel Anst. Sr. / M	0	7	5	0	0	12	passiv	öffentliche Betriebe und
Susanne Leutenegger-Oberholzer	Kommission für Wirtschaftsförderung des Kantons Basel-La	0	3.5	0	0	0	3.5	kein Lobbying	
Susanne Leutenegger-Oberholzer	Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Basel-M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Susanne Leutenegger-Oberholzer	Commissione Opforhülle bester Basel, Basel Ve. V / P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Jacques-André Maire	Conférence romande de la formation continue (CFC) - C /	0	7	6	0	4	17	passiv	öffentliche Betriebe und Institutionen
Jacques-André Maire	Nouveau Mouvement Européen Suisse (NOMES) Neuchâte	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Jacques-André Maire	Fondation Suisse pour la Recherche en Microtechnique (FS)	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Jacques-André Maire	Fondation pour un laboratoire de recherche horlogère (FLR)	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Jacques-André Maire	Fondation Suisse pour la Recherche en Microtechnique (FS)	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Jacques-André Maire	Groupe E Greenwatt SA, Granges-Paccot SA CA / VP	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Ada Marra	Caritas Vaud Assoc. C / M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Ada Marra	Caritas Suisse, Lucerne Assoc. C / P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Ada Marra	Fondation Mère Sofia, Lausanne Fond. C / P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Corrado Pardini	Hotel Bern AG, Bern AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Corrado Pardini	Hotel Freienhof AG, Thun AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Corrado Pardini	Pensionskasse Schreinerergewerbe, Zurich Stft. V / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Corrado Pardini	Schweizerischer Gewerkschaftsbund (SGB), Bern Ve. A / M	4	7	0	0	2	21	passiv	Gewerkschaften
Corrado Pardini	Gewerkschaft Unia, Bern Ve. GL / M	8	7	0	0	8	23	aktiv	Gewerkschaften
Corrado Pardini	Gewerkschaftsbund Kanton Bern, Bern Ve. GL / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Corrado Pardini	Gewerkschaft Schönehof, Frauenfeld Ve. V / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	

CVP 2014

Parlamentarier	Interessensbindung	Vernehmlassung	Mandat	Vorstösse	Sitzungen	ausserp. Kom.	Gesamt	Bewertung	Sparte
Christophe Darbellay	Fête fédérale de tir 2015 - C / P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Christophe Darbellay	IG Mineralwasser - C / P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Christophe Darbellay	Hospice du Grand-St. Bernard Pat/P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Christophe Darbellay	Eco musée Simplon, Brig Assoc. C / M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Christophe Darbellay	Association suisse du goûts (Salon des Goûts et Terroir) Assoc. C / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Christophe Darbellay	Car Tourisme Suisse Assoc. C / P	4	7	0	0	0	11	passiv	Dienstleistungen und Tourismus
Christophe Darbellay	Fédération Suisse des Casinos (FSC), Berne Assoc. C / P	4	7	0	0	0	11	passiv	Dienstleistungen und Tourismus
Christophe Darbellay	Touring Club Suisse (TCS)	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Christophe Darbellay	Institut St. Raphaël, Champlan Fond. CF / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Christophe Darbellay	Institut international des droits de l'enfant (IDE), Sion Fond. CF / P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Christophe Darbellay	Endos de Valère SA, Sion SA Admin. / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Christophe Darbellay	EnAlpin SA, Visp SA CA / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Christophe Darbellay	Robert Gillard SA, Sion SA CA / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Dominique de Buman	Biomasse Suisse Assoc. C / P	4	7	0	0	0	11	passiv	Energie und Verkehr
Dominique de Buman	HELVETIA LATINA, Berne Assoc. C / P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Dominique de Buman	Remontées Mécaniques Suisses (RMS), Berne Assoc. C / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Dominique de Buman	Ams du Papillonems, Morsens Assoc. C / VP	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Dominique de Buman	Fédération suisse du tourisme, Berne Assoc. CD / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Dominique de Buman	Bibliomédia Fond. CF / P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Dominique de Buman	Bains de la Motta SA, Fribourg SA CA / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Lucrezia Meier-Schatz	Blavignar SA, Carouge AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Lucrezia Meier-Schatz	CSS Holding AG, Luzern AG VR / M	4	7	0	0	0	11	passiv	Versicherungen und Vorsorge
Lucrezia Meier-Schatz	CSS Kranken-Versicherung AG, Luzern AG VR / M	4	7	0	0	0	11	passiv	Versicherungen und Vorsorge
Lucrezia Meier-Schatz	CSS Versicherung AG, Luzern AG VR / M	4	7	0	0	0	11	passiv	Versicherungen und Vorsorge

FDP 2015

Table with 11 columns: Parlamentarier, Interessensbindung, Vernehmlassung, Mandat, Vorstösse, Sitzungen, ausserp. Kom., Gesamt, Bewertung, Sparte. Lists various interest groups and their political activities.

SP 2015

Table with 11 columns: Parlamentarier, Interessensbindung, Vernehmlassung, Mandat, Vorstösse, Sitzungen, ausserp. Kom., Gesamt, Bewertung, Sparte. Lists various interest groups and their political activities.

CVP 2015

Table with 11 columns: Parlamentarier, Interessensbindung, Vernehmlassung, Mandat, Vorstösse, Sitzungen, ausserp. Kom., Gesamt, Bewertung, Sparte. Lists various interest groups and their political activities.

Table with columns: Name, Organisation, Vernehmlassung, Mandat, Vorstösse, Sitzungen, ausserp. Kom., Gesamt, Bewertung, Sparte. Rows include Jean-Francois Rime (Industrie, Medizin und Pharma), Hansjörg Walter (Land- und Forstwirtschaft), and others.

FDP 2017

Table with columns: Parlamentarier, Interessensbindung, Vernehmlassung, Mandat, Vorstösse, Sitzungen, ausserp. Kom., Gesamt, Bewertung, Sparte. Rows include Olivier Feller (Wirtschaftsverbände), Christian Lüscher (Immobilien und Finanzen), Daniela Schneeberger (Wirtschaftsverbände), and others.

SP 2017

Table with columns: Parlamentarier, Interessensbindung, Vernehmlassung, Mandat, Vorstösse, Sitzungen, ausserp. Kom., Gesamt, Bewertung, Sparte. Rows include Prisca Birrer-Heimo (Konsumentenschutz), Beat Jans (Energie und Verkehr), Susanne Leutenegger-Oberholzer (Gewerkschaften), and others.

CVP 2017

Parlamentarier	Interessensbindung	Vernehmlassung	Mandat	Vorstösse	Sitzungen	ausserp. Kom.	Gesamt	Bewertung	Sparte
Guillaume Barazzone	Union patronale Suisse, Zürich Assoc. C/M	8	7	0	0	8	23	aktiv	Wirtschaftsverbände
Dominique de Buman	Abbaye des Marchaux de Fribourg Assoc. C / P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Dominique de Buman	Biomasse Suisse Assoc. C / P	4	7	0	0	0	11	passiv	Energie und Verkehr
Dominique de Buman	Remontées Mécaniques Suisses (RMS), Berne Assoc. C / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Dominique de Buman	Amis du Papillorama, Kerzers Assoc. C / VP	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Dominique de Buman	Groupement des Amis du Club en fauteuil roulant Fribourg Assoc. C / VP	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Dominique de Buman	Fédération suisse du tourisme, Berne Assoc. CD / P	0	7	0	0	4	11	passiv	Dienstleistungen und Tourismus
Dominique de Buman	Bibliométra Fond. CE / P *	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Dominique de Buman	Bains de la Motta SA, Fribourg SA CA / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Leo Müller	Luzerner Bäuerinnen- und Bauernverband, Oberkirch Gen. V / M	4	7	2	0	0	13	passiv	Land- und Forstwirtschaft
Leo Müller	fenaco Genossenschaft, Bern Gen. VR / M	4	7	2	0	4	17	passiv	Land- und Forstwirtschaft
Leo Müller	Stiftung Kulturraum Ruswil, Ruswil Stift. Sr. / M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Leo Müller	Stiftung Alterswohnhelm Ruswil, Ruswil Stift. Sr. / P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Leo Müller	Schweizerischer Gewerbeverband Ve. Aufr. / M	4	7	0	2	8	21	passiv	Wirtschaftsverbände
Leo Müller	Zentralschweizer Bauernbund, Rothenturm Ve. V / M	4	7	2	0	0	13	passiv	Land- und Forstwirtschaft
Markus Ritter	Haus des Schweizerbauern, Brugg Stift. Sr. / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Markus Ritter	Pensionskasse des Schweizerischen Bauernverbandes, Brugg Stift. Sr	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Markus Ritter	Schweizerischer Bauernverband, Brugg Ve. V / P	8	7	0	2	8	25	aktiv	Land- und Forstwirtschaft

Grüne 2017

Parlamentarier	Interessensbindung	Vernehmlassung	Mandat	Vorstösse	Sitzungen	ausserp. Kom.	Gesamt	Bewertung	Sparte
Louis Schelbert	Zentralschweizer Komitee Durchgangsbahnof Luzern - A / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Louis Schelbert	Luzerner Gewerkschaftsbund (LGB), Luzern (ehrenamtlich) Ve. V / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Louis Schelbert	Schweizerischer Gewerkschaftsbund (SGB), Bern Ve. V / M	4	7	0	2	8	21	passiv	Gewerkschaften
Louis Schelbert	Arbeitsintegration Schweiz / Insertion Suisse, Bern Ve. V / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Louis Schelbert	Wohnbaugenossenschaften Schweiz (WBG), Zürich Ve. V / P	0	7	0	0	4	11	passiv	Immobilien und Finanzen

BDP 2017

Parlamentarier	Interessensbindung	Vernehmlassung	Mandat	Vorstösse	Sitzungen	ausserp. Kom.	Gesamt	Bewertung	Sparte
Martin Landolt	Groupe Mutuel, Groupe de réflexion santé - Bei. / M	4	3.5	0	0	0	7.5	kein Lobbying	
Martin Landolt	Interesta AG, Glarus AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Martin Landolt	Kantonsschule Glarus Anst. Aufr. / M *	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Martin Landolt	Glarner Krankenversicherung, Glarus Süd Gen. V / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Martin Landolt	Strategiemühle gmbh, Glarus GmbH GL / Gl.	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	
Martin Landolt	Fondation CH2048 Stift. Sr. / M	4	7	0	0	0	11	passiv	wirtschaftliche Interessensgemeinschaft
Martin Landolt	Wirtschaftsverband swisscleantech (Politischer Beirat) Ve. Bei. / M	4	3.5	0	0	4	11.5	passiv	Wirtschaftsverbände
Martin Landolt	ergo Ve. V / P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Martin Landolt	Volley Nafels Ve. V / P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	

GLP 2017

Parlamentarier	Interessensbindung	Vernehmlassung	Mandat	Vorstösse	Sitzungen	ausserp. Kom.	Gesamt	Bewertung	Sparte
Kathrin Bertschy	Agroscope (Anspruchsgruppenbeirat) - Bei. / M	0	3.5	0	0	4	7.5	kein Lobbying	
Kathrin Bertschy	Bertschy & Stocker, Köniz KOLLG GL / Gs.	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Kathrin Bertschy	alliance F (Bund Schweizerischer Frauenorganisationen), Kilchberg Ve	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying	
Kathrin Bertschy	Modell F, Altendorf Ve. V / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying	

12.2 Vorstösse der Parlamentsmitglieder

Thomas Aeschi, SVP

Geschäftsart	Geschäftsnummer	Geschäft	Jahr	angenommen?
Parl. In.	14.433	Empfehlungen und Beschlüsse der OECD und ihrer Sonderorganisationen. Pflicht zur Information und Konsultation der zuständigen Legislativkommissionen	2014	Nein
Parl. In.	14.422	Einführung des Verordnungsvetos	2014	Folge gegeben
Postulat	14.3489	Nach Gripen-Nein. Referendumsmöglichkeit bei umfangreichen finanzpolitischen Vorlagen	2014	Nein
Postulat	14.3263	Die Schweiz im asiatischen Zeitalter	2014	Ja, mit Geschäft
Motion	14.4016	Fixierung der ordentlichen Ausgaben des Bundes auf 66 Milliarden Franken	2014	Nein
Motion	15.3558	Schweizerische Radio- und Fernsehgesellschaft. Mehr Transparenz und Beaufsichtigung durch die Eidgenössische Finanzkontrolle.	2015	Nein
Motion	17.3832	Keine Einreise-Visa für Algerier, solange Algerien seine eigenen Bürger nicht zurücknimmt	2017	Nicht behandelt
Motion	17.3797	Sofort Auffanglager in Afrika für illegale Wirtschaftsmigranten schaffen	2017	Nicht behandelt
Motion	17.3462	Illegale Migration auf Höchststand. Systematische Erfassung aller Grenzübertreter durch digitale Identifikationsüberprüfung	2017	Nein
Motion	17.3227	Parallelität zwischen der Verjährungsregel der Mehrwertsteuer und derjenigen der Verrechnungssteuer und der Stempelabgaben	2017	1. Rat angenommen
Motion	17.3050	Keine Verschwendung von Volksvermögen für eine Regulierung durch die Hintertüre	2017	Nein

Celine Amaudruz, SVP

Geschäftsart	Geschäftsnummer	Geschäft	Jahr	angenommen?
Parl. In.	15.494	Lebenslängliche Verwahrung	2015	Nein
Motion	15.4133	Freizügigkeitsguthaben. Das Verlassen der Schweiz als Wegzug definieren	2015	Nein
Postulat	15.3488	Swissmetro. Swiss People's Buy-out	2015	Nein
Parl. In.	16.445	Keine Aufhebung der Visumpflicht ohne Rückübernahmeabkommen	2016	Nein

Adrian Amstutz, SVP

Geschäftsart	Geschäftsnummer	Geschäft	Jahr	angenommen?
Parl. In.	15.486	Feldschieszen und historische Schieszen auch nach 2020 ermöglichen	2015	Folge gegeben

Caspar Baader, SVP

Geschäftsart	Geschäftsnummer	Geschäft	Jahr	angenommen?
Motion	03.3226	Rückerstattung der Mineralölsteuer bei Insolvenz	2003	Nein
Motion	06.3802	Keine Belastung von Leistungen aus dem Wohlfahrtsfonds durch die AHV	2006	Nein
Motion	07.3222	Rückerstattung der Mineralölsteuer bei Insolvenz	2007	Nein
Motion	11.3628	Anpassung des Systems der kostendeckenden Einspeisevergütung für effiziente Stromproduktionsformen	2011	Nein
Parl. In.	12.455	Einführung eines Rechtsmittels im Verfahren der Aufhebung der relativen Immunität an die Ratsplena	2012	Nein
Motion	13.4242	KMU-verträgliche Zulassungsgebühren bei Bioziden	2013	Nein

Guillaume Barazzone, CVP

Geschäftsart	Geschäftsnummer	Geschäft	Jahr	angenommen?
Postulat	15.3957	Massnahmen gegen den illegalen Internethandel mit bedrohten Arten	2015	Nein
Postulat	15.3956	Volksinitiative "gegen Masseneinwanderung". Ermittlung der Gesamtkosten, die den Unternehmen aus der Anwendung des neuen Artikels 121a der Bundesverfassung entstehen	2015	Nein
Postulat	15.3840	Nationaler Massnahmenplan zur Verringerung der Lärmbelastung	2015	Ja
Motion	15.3958	Illegaler Handel mit bedrohten Arten. Schärfere strafrechtliche Sanktionen in der Schweiz	2015	Ja
Parl. In.	15.469	Für eine Regularisierung der steuerlichen Vergangenheit	2015	Nein
Postulat	16.4081	Schutz vor gewalttätigem Extremismus und das Beispiel der gefährdeten jüdischen Einrichtungen	2016	Nicht behandelt

Didier Berberat, SP

Geschäftsart	Geschäftsnummer	Geschäft	Jahr	angenommen?
Motion	03.3531	Kurzarbeitsentschädigung. Verlängerung der Leistungsdauer	2003	Nein
Postulat	03.3499	Herabsetzung der Referenzarbeitslosenquote nach Artikel 41c Absatz 1 der Arbeitslosenversicherungsverordnung	2003	Nein
Postulat	03.3053	Kurzarbeit. Verlängerung der Entschädigungsfrist	2003	Ja
Postulat	03.3052	Arbeitslosenversicherung. Besitzstandwahrung	2003	Nein
Motion	04.3611	Sistierung der Versicherungspflicht während der Rekrutenschule	2004	Ja
Motion	04.3494	Fair-Trade-Produkte in den Bundeskantinen	2004	Nein
Postulat	04.3455	Kartell auf dem Markt für Dentalmedizinapparate	2004	Nein
Postulat	04.3159	Anglizismen. Bundesrat als "Federal Executive Committee"?	2004	Ja
Postulat	04.3041	Arbeitslosenversicherung. Verlängerung der Höchstdauer der Kurzarbeitsentschädigung	2004	Nein
Postulat	04.3033	Flugzeuge mit Flugverbot in der Schweiz. Vollständige Liste des Bazl	2004	Nein
Motion	05.3572	Flugsicherheit. Verbesserung des Konsumentenschutzes	2005	Ja
Motion	05.3152	Vertretung der sprachlichen Minderheiten in den Bundesämtern	2005	Ja
Motion	05.3063	Klassifizierung der H20 als Nationalstrasse	2005	Nein
Motion	06.3710	Schaffung eines Bundesamtes für Arbeit	2006	Nein
Motion	06.3372	Einsatz des Wechselklanghorns in der Nacht	2006	Nein
Postulat	06.3054	Zugang zur Berufsbildung. Private Tests gegen Bezahlung	2006	Nein
Motion	07.3357	Eidgenössische Konsumentenpolitik	2007	Nein

Kathrin Bertschy, GLP

Geschäftsart	Geschäftsnummer	Geschäft	Jahr	angenommen?
Motion	12.3616	Koexistenz von Wohnen, Kultur und Gastronomie in urbanen Perimetern gewährleisten	2012	Nein
Postulat	13.4284	Natürliche Lebensgrundlagen und ressourceneffiziente Produktion. Aktualisierung der Ziele	2013	Ja, mit Geschäft
Motion	13.4283	Massnahmen zur besseren Nutzung der Humanressourcen und zur langfristigen Sicherung des Wohlstandes	2013	Nein
Postulat	14.3854	Wirkungsanalyse der Beiträge für Versorgungssicherheit	2014	Nein
Postulat	14.3617	Belastungsrelationen der Haushalte bei fiskalquotenneutraler Abschaffung aller Steuerabzüge	2014	Nein
Motion	14.3645	Koordinationsabzug dem Beschäftigungsgrad anpassen. Gleichbehandlung moderner und traditioneller Formen der Erwerbstätigkeit im BVG	2014	Nein
Motion	14.3644	Einheitssatz der Altersgutschriften im BVG	2014	Nein
Postulat	15.4057	Wettbewerb statt Protektionismus. Schweizweite Liberalisierung des Notariatswesens	2015	Nein
Postulat	15.3768	Kosten-Nutzen-Analyse von Elternzeitmodellen	2015	Nein
Parl. In.	15.467	Ausstandspflicht für Ratsmitglieder mit direkten finanziellen Eigeninteressen in Kommissionssitzungen	2015	Nein
Postulat	16.3583	Baumaterial wiederverwenden statt recyceln	2016	Nein
Motion	16.4135	Effiziente Entwicklungshilfe statt Exportsubventionen	2016	Nein
Parl. In.	16.453	Elternzeit von 14 Wochen für beide Elternteile bei beidseitiger Erwerbstätigkeit	2016	Nein
Postulat	17.3959	Weiterbildung im Kontext des digitalen Wandels. Säule 3w für Weiterbildungen	2017	Nicht behandelt
Postulat	17.3884	Generationenbilanzierung aktualisieren	2017	Nicht behandelt
Postulat	17.3337	Den Fortbestand des Gosteli-Archivs zur Geschichte der schweizerischen Frauenbewegung sichern	2017	Ja
Motion	17.4167	Die Sozialhilfe mit einem schlanken Rahmengesetz oder einem Konkordat koordinieren	2017	Nicht behandelt
Motion	17.4114	Experimentierartikel als Grundlage für Studien zur regulierten Cannabis-Abgabe	2017	Nicht behandelt
Motion	17.3576	Rechtsgleiche Besteuerung von Wertzuwachsgegewinnen bei Geschäftsgrundstücken	2017	Nein
Parl. In.	17.490	Anreize für mehr Transparenz in der Parteienfinanzierung	2017	Nicht behandelt
Parl. In.	17.428	Jede Schweizer Waffe registrieren	2017	Nicht behandelt

Prisca Birrer-Heimo, SP

Geschäftsart	Geschäftsnummer	Geschäft	Jahr	angenommen?
Motion	10.3572	Umfassende Risikoanalyse und -bewertung der Schweiz	2010	Nein
Motion	11.3986	Wirkungsvolle Massnahme gegen überbeuerte Importprodukte	2011	Nein
Motion	11.3985	Kartellgesetzrevision mit Stärkung der Rechte der Konsumentenorganisationen	2011	Nein
Motion	11.3984	Kartellgesetzrevision gegen unzulässige Preisdifferenzierungen	2011	Nein
Motion	11.3977	Erleichterung der Rechtsdurchsetzung in kollektiven Verfahren	2011	Nein
Motion	11.3716	Einführung eines wirksamen Anlegerschutzes	2011	Nein
Postulat	12.3242	Mindestarbeitsaufkommen für landwirtschaftliche Direktzahlungen umfassend bewerten	2012	Ja
Motion	13.3973	Demokratisierung der Rekursmöglichkeiten bei der Festsetzung der Medikamentenpreise	2013	Nein
Motion	13.3931	Förderung und Ausbau der Instrumente der kollektiven Rechtsdurchsetzung	2013	Ja
Postulat	14.3973	Anreizsysteme für die Förderung des Früchte- und Gemüsekonsums	2014	Nein
Postulat	14.3254	Werbeanrufe von Callcentern mit gefälschten Schweizer Telefonnummern	2014	Ja
Postulat	15.3985	Krankenkassen und Werbeanrufe. Evaluation der Selbstregulierung	2015	Nein
Motion	16.3334	Panama Papers. Sicherungssteuer auf Finanzflüssen mit Offshore-Gesellschaften	2016	Nein
Postulat	16.3591	Rechtsvergleich. Stärkerer Schutz gegen missbräuchliche Geschäftsbedingungen	2016	nicht behandelt
Motion	17.4244	Eigenhandel von Rohstofffirmen dem Geldwäschereigesetz unterstellen	2017	nicht behandelt
Motion	17.3956	Keine unverhältnismässigen Ausgaben für Vermittlerprovisionen in der Grundversicherung	2017	1. Rat angenommen
Postulat	17.3220	Verbesserung und Kennzeichnung der Reparaturfreundlichkeit von Produkten	2017	nicht behandelt

Pirmin Bischof, CVP

Geschäftsart	Geschäftsnummer	Geschäft	Jahr	angenommen?
Motion	08.3529	Verbesserung des Einlegerschutzes	2008	Nein
Motion	09.3319	Amtshilfe rechtsstaatlicher und effizienter machen	2009	Ja
Motion	09.3494	Änderung der Strafprozessordnung. Gewalttäter wieder vor den Richter	2009	Nein
Motion	09.3716	Konjunkturprogramm im SchKG. Schaffung eines Sanierungsrechts	2009	Nein
Motion	09.4312	Bankenkonzern. Risiko der Steuerzahler vermindern. Anleihen in Eigenkapital umwandeln	2009	Nein
Motion	10.3304	Anlegerschutz verbessern. Lehren aus Lehman, Madoff und Co. Ziehen	2010	Nein
Motion	10.3589	Den bedingten Strafvollzug wieder einschränken, den unbedingten wieder erleichtern	2010	Nein
Motion	10.4127	Beseitigung der Heiratsstrafe	2010	Ja
Motion	11.3462	Unternehmenssteuerreform II. Korrektur des Kapitaleinlageprinzips	2011	Nein
Motion	11.3749	Überlebenschance für die energieintensive Industrie	2011	Nein
Postulat	09.4311	Migrationshoheit wahren. Zu- und Rückwanderung steuern	2009	Ja, mit anderem Geschäft
Postulat	09.4314	Abschaffung der Stempelabgaben. Prioritäts- und Zeitplan	2009	Nein
Postulat	10.3305	Steuerdelikte dürfen keine Vortaten zur Geldwäscherei werden	2010	Nein
Postulat	11.3274	Anreize für Schweizer Unternehmen in Nordafrika	2011	Nein
Postulat	11.3461	Eine Industriepolitik für die Schweiz	2011	Ja, mit anderem Geschäft

Gerold Bührer, FDP

Geschäftsart	Geschäftsnummer	Geschäft	Jahr	angenommen?
Motion	0	Überwachung der Revisionsgesellschaften	2003	Nein
Motion	04.3169	Förderung von Risikokapital. Schaffung der Gesellschaftsform Limited Partnership nach Schweizer Recht	2004	Nein
Motion	04.3736	Beseitigung der Emissionsabgabe auf Eigenkapital	2004	Ja, mit anderem geschäft
Postulat	05.3047	Übertragung von Beteiligungsrechten im Zusammenhang mit der Unternehmensnachfolge	2005	Nein
Motion	05.3242	Beseitigung von Steuerfallen bei Nachfolgeregelungen von Unternehmen	2005	Nein
Motion	05.3548	Rückzug des EU-Beitrittsgesuches	2005	Nein
Postulat	06.3232	Halbstundentakt auf der Strecke Zürich-Schaffhausen	2006	Ja

Andrea Caroni, FDP

Geschäftsart	Geschäftsnummer	Geschäft	Jahr	angenommen?
Postulat	14.3832	Fünzig Jahre Stockwerkeigentum. Zeit für eine Gesamtschau	2014	Ja
Motion	14.4122	Für ein modernes Verwaltungsstrafrecht	2014	Ja
Motion	14.4038	Den Föderalismus verteidigen. Eingeschränkte Verfassungsgerichtsbarkeit zugunsten der Kantone	2014	Nein
Motion	14.3441	Fokussierung der Bundesgerichtsbarkeit auf echte Interessen des Bundes	2014	Nein
Motion	14.3109	Elternurlaub. Mehr Wahlfreiheit bei gleichen Kosten	2014	Nein
Parl. In.	15.433	Transparenz über die Mandate von Lobbyisten im Bundeshaus	2015	Ja
Postulat	15.3398	Faires Verfahren beim Zugang zu geschlossenen Märkten des Bundes	2015	Ja
Postulat	15.3421	Einführung einer Regulierungsbremse	2015	Ja
Postulat	15.3431	Ein "Pacs" nach Schweizer Art	2015	Ja
Motion	15.3708	Keine Senkung des Höchstzinssatzes für Kleinkredite	2015	Nein
Motion	15.3706	Arbeitszeugnisse für Angehörige der Armee zur Stärkung der Vereinbarkeit von Beruf und Militärdienst	2015	Nein
Motion	15.3557	Obligatorisches Referendum für völkerrechtliche Verträge mit verfassungsmässigem Charakter	2015	Ja
Motion	15.3399	Faires Verfahren beim Zugang zu geschlossenen Märkten der Kantone	2015	1. Rat angenommen
Motion	15.3072	Normalarbeitsvertrag Hauswirtschaft. Weniger Schranken für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf	2015	Nein

Christophe Darbellay, CVP

Geschäftsart	Geschäftsnummer	Geschäft	Jahr	angenommen?
Parl. In.	08.426	Wiedereinführung des Landesverweises als Nebenstrafe	2008	Nein
Postulat	08.3969	Strategie für den schweizerischen Tourismus	2008	Ja
Motion	08.3229	Lockerung der Lex Koller. Weiterverkauf von Grundstücken durch Personen im Ausland an Schweizerinnen und Schweizer	2008	Nein
Motion	08.3230	Lockerung der Lex Koller. Ausnahme der Weiterverkäufe vom Geltungsbereich	2008	Nein
Motion	08.3970	Offensive für den schweizerischen Tourismus	2008	Nein
Postulat	09.3935	Steuerausfälle aufgrund der Steuerbefreiung von Start-up-Unternehmen	2009	Ja, mit Geschäft
Postulat	09.4306	Konzentration der Mittel im Bereich der Prävention	2009	Nein
Motion	09.3931	Erleichterung der Investition in allgemeine Finanzierungsgefässe zur Förderung von Start-up-Unternehmen	2009	Nein
Motion	09.3936	Förderung von Start-up-Unternehmen	2009	Nein
Motion	09.4307	Ratifizierung des Übereinkommens über Cyberkriminalität	2009	Nein
Postulat	10.4102	Konzept zum Schutz der digitalen Infrastruktur der Schweiz	2010	Ja, mit Geschäft
Motion	10.3818	Verhandlungen mit der EU über ein Freihandelsabkommen im Agrar- und Lebensmittelbereich stoppen	2010	Ja
Motion	10.3819	Verrechnungssteuer auf Lotteriegewinnen	2010	Nein
Motion	10.3820	Pflicht zum Ausschank von Schweizer Weinen in den Botschaften	2010	Ja, mit Geschäft
Motion	10.4101	Verdoppelung der Stellen bei der Kobik. Klärung des Auftrags und Organisationsstruktur	2010	Nein
Motion	10.4103	Anerkennung von "Petite Arvine" als traditionelle Bezeichnung für einen Walliser Wein	2010	Ja, mit Geschäft
Motion	10.4147	Beseitigung von Engpässen im Nationalstrassennetz	2010	Nein
Postulat	11.3435	Effizienter Einsatz des Stroms. Sparpotenzial aufzeigen	2011	Ja, mit Geschäft
Postulat	11.4017	Solarstrom an Autobahnen	2011	Ja, mit Geschäft
Postulat	11.4018	Kriterien für die Repräsentativität bei der Unterzeichnung von Tarifverträgen im Gesundheitswesen	2011	Ja
Motion	11.3811	Rechtslücke in der Unfallversicherung schliessen	2011	Ja
Postulat	12.3910	Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen. Stopp dem Missstand	2012	Ja
Postulat	12.4271	Besserer Infrastrukturschutz vor Steinschlägen, Erdbeben, Fels- und Bergstürzen	2012	Ja, mit Geschäft
Motion	12.3609	Solidaritätsprinzip der obligatorischen Krankenpflegeversicherung nicht strapazieren	2012	Ja, mit Geschäft
Motion	12.3610	Förderung des Reisebusverkehrs durch Abschaffung oder Reduktion der Mineralölsteuer	2012	Nein
Motion	12.3738	Aufnahme der Schaumweine ins Einfuhrkontingent für Weine	2012	Nein
Motion	12.3909	Bekämpfung der Kriminalität. DANN-Test für bestimmte Asylbewerber	2012	Nein
Motion	12.3911	Mehrwertsteuer beim Immobilienkauf. Willen des Gesetzgebers respektieren	2012	Nein
Motion	12.4270	Sichere Medikamente für Kinder	2012	Nein
Postulat	13.3439	Besteuerung nach Aufwand. Internationaler Vergleich und volkswirtschaftliche Bedeutung	2013	Nein
Motion	13.3818	Vereinfachte Zulassung von Motorfahrzeugen und mehr Verkehrssicherheit	2013	Ja
Motion	13.3819	Gegen eine doppelte Typengenehmigung von Fahrzeugen	2013	Nein
Postulat	14.3710	Stärkung präventiver Massnahmen im Bereich des Gewaltextremismus	2014	Nein
Motion	14.3989	Verlängerung des Verbots von Al Kaida und verwandten Organisationen. Explizite Aufnahme der Organisation "Islamischer Staat"	2014	Nein
Motion	14.3491	Helikopterpilotinnen und -piloten. Verzicht auf eine Altersgrenze von 60 Jahren	2014	Ja
Postulat	15.3349	Förderung der Blutstammzellenspende in der Schweizer Armee	2015	Ja
Motion	15.3492	Für Transparenz und Öffentlichkeit des Systems der elektronischen Stimmabgabe	2015	Nein
Motion	15.3777	Radio- und Fernsehverordnung. Gebührenanteil für Radio- und Fernsehstationen auf 6 Prozent erhöhen	2015	Ja

Dominique de Buman, CVP

Geschäftsart	Geschäftsnummer	Geschäft	Jahr	angenommen?
Motion	05.3021	Parlamentsgesetz vom 13. Dezember 2002. Revision der Artikel 92 Absatz 3 und 94	2005	Nein
Motion	05.3491	Einreichen von Interpellationen und Anfragen auch ausserhalb der Session	2005	Nein
Postulat	06.3256	Konsolidierung der AHV ohne Belastung der Wirtschaft	2006	Nein
Motion	06.3674	Die Information im Bundeshaus soll weiterleben	2006	Nein
Motion	06.3773	Harmonisierung der Abbildungsvorschriften für aromatisierte Lebensmittel	2006	Nein
Motion	06.3774	Harmonisierung der Vorschriften für Aromen und Enzyme	2006	Nein
Motion	07.3546	Kein weiterer Abbau beim Heimatschutz und bei der Denkmalpflege	2007	Nein
Motion	08.3250	Anpassung der Mineralölsteuer auf Diesel	2008	Nein
Motion	08.3438	Verbot von Wegwerf-Plastiksäcken	2008	Nein
Motion	08.3509	Echter Wettbewerb in der Schweizer Wirtschaft	2008	Nein
Motion	08.3720	Abgeltung besonderer Leistungen der Eigentümerschaften von Baudenkmalern	2008	Nein
Parl. In.	09.495	Steuerliche Behandlung von Immobilienanlagefonds mit indirektem Grundbesitz	2009	Nein
Postulat	09.3316	Das Sammeln und das Recycling von Abfällen fördern	2009	Nein
Motion	09.3335	Drittes Stabilisierungsprogramm des Bundes. Waldwirtschaftliche Aspekte	2009	Nein
Motion	09.3463	Die internationale Präsenz der Schweiz verstärken	2009	Nein
Parl. In.	10.472	Mindestens 5 Wochen Ferien für Personen über 50	2010	Nein
Parl. In.	10.499	Aufhebung des Verbots von Rundstreckenrennen in der Schweiz	2010	Nein
Parl. In.	10.504	Wiedereinführung der Kantonsklausel im Arbeitslosenversicherungsgesetz	2010	Nein
Motion	10.3301	Kadermitglieder der Bundesverwaltung müssen die Amtssprachen beherrschen	2010	Ja
Motion	10.3302	Für echten Wettbewerb und tiefere Preise	2010	Nein
Motion	10.3588	Klare Kennzeichnung von Palmöl in Lebensmitteln	2010	Nein
Motion	10.3619	Intensive Palmölproduktion. Bekämpfung der umweltschädlichen Auswirkungen auf internationaler Ebene	2010	Ja
Motion	10.3836	Boni-Verbot für defizitäre Unternehmen	2010	Nein
Motion	10.3849	Das Nationalgestüt sicher im Sattel	2010	Nein
Motion	10.3850	Stopp der Verschmutzung durch Wegwerf-Plastiksäcke	2010	Ja, mit Geschäft
Postulat	11.3441	Import von Biogas. Weg mit den administrativen und steuerlichen Hürden	2011	Nein
Motion	11.4107	Konkordanz stärken. Für einen Bundesrat mit neun Mitgliedern	2011	Nein
Motion	11.4198	Hürden beim Biogasimport abbauen	2011	Nein
Postulat	12.3286	Aufnahme der Thermografie-Untersuchung in das Gebäudeprogramm	2012	Nein
Postulat	12.4243	Auswirkung von gemischten Gesellschaften und Sitzgesellschaften auf die Wirtschaft der Kantone	2012	Nein
Postulat	12.4245	Minimallöhne in Gesamtarbeitsverträgen nach Region oder Branche	2012	Nein
Motion	12.3287	Die Expo 2015 als Chance für den öffentlichen Verkehr und den Schweizer Tourismus	2012	Ja, mit Geschäft
Motion	12.3914	Ausschreibungsverfahren in den drei Amtssprachen des Bundes	2012	Ja
Motion	12.3947	Reduzierte Mehrwertsteuer auch für E-Books	2012	Nein
Motion	12.4035	Klare Kennzeichnung der Art von Pflanzenöl in Lebensmitteln	2012	Nein
Motion	12.4246	Treibstoffe für Pistenfahrzeuge. Teilweise Befreiung von der Mineralölsteuer	2012	Nein
Postulat	13.3282	Für eine Verbesserung der Arbeitsmethoden der Firma	2013	Ja, mit Geschäft
Motion	13.3235	Für einen schweizerischen Small Business Act	2013	Nein
Motion	13.3280	Schweizer Wirtschaftsinteressen schützen	2013	Nein
Motion	13.3281	Eine staatliche Investitionsbank im Dienste der Schweizer Wirtschaft	2013	Nein
Motion	13.3616	Lancierung und Umsetzung einer Schneesportoffensive	2013	Ja, mit Geschäft
Motion	13.3617	Ein runder Tisch zu den Ladenöffnungszeiten	2013	Nein
Motion	13.4317	Kohärentes Steuersystem für Biogas	2013	Nein
Postulat	14.3991	Kosten für die Umsetzung und Durchführung der Agrarpolitik 2014-2017	2014	Ja
Parl. In.	15.410	Mehrwertsteuer. Dauerhafte Verankerung des Sondersatzes für Beherbergungsleistungen	2015	Ja

Motion	15.3365	Schutz syrischer Flüchtlinge. Individuelle Einreise fördern	2015	Nein
Parl. In.	16.420	Für angemessene Zeitschriftenpreise in der Schweiz	2016	Nein
Parl. In.	16.473	Kleine Revision des Kartellgesetzes	2016	Nein
Postulat	16.4137	Ausbau der Qualität im Schweizer Tourismus	2016	Nicht behandelt
Motion	16.3685	Sharing Economy. Weniger Bürokratie durch eine einfache, nationale Abrechnung der Kurtaxen, die bisher nicht eingezogen werden konnten	2016	Nein

Walter Donzé, EVP (CVP-Fraktion)

Geschäftsart	Geschäftsnummer	Geschäft	Jahr	angenommen?
Motion	03.3217	Exportförderung. Ethische Grundsätze	2003	Ja

Hans Egloff, SVP

Geschäftsart	Geschäftsnummer	Geschäft	Jahr	angenommen?
Motion	15.3319	Zugriffsverträge zum elektronischen Grundstückinformationssystem strenger regeln	2015	Nein
Motion	15.3320	Gegen die schleichende Privatisierung des Grundbuchs	2015	Nein
Motion	15.3323	Einsichtsrecht betreffend Grundbuchabfragen via Terravis	2015	Ja
Parl. In.	15.455	Missbräuchliche Untermiete vermeiden	2015	Ja
Parl. In.	16.451	Für Treu und Glauben im Mietrecht. Anfechtung des Anfangsmietzinses nur bei Notlage des Mieters	2016	Nicht behandelt
Postulat	16.3058	Abschaltung der analogen Telefonanschlüsse. Auswirkungen auf die Lifttelefonie und andere Alarmsysteme	2016	Nein
Motion	17.3589	Für eine Raumplanung und Mehrwertabgabe mit Augenmass	2017	Nicht behandelt
Parl. In.	17.493	Beweisbare Kriterien für die Orts- und Quartierüblichkeit der Mieten schaffen	2017	Nicht behandelt
Parl. In.	17.526	Verdichtung ermöglichen. Beim Isos Schwerpunkte setzen	2017	Nicht behandelt

Hildegard Fässler-Osterwalder, SP

Geschäftsart	Geschäftsnummer	Geschäft	Jahr	angenommen?
Postulat	03.3100	Nutzen wir unsere Talente und Patente	2003	Ja
Motion	04.3330	Flugzeugimmatrikulationen. Veraltete Schriftvorschrift	2004	Nein
Parl. In.	05.417	Mehr Rechte für Aktionäre. Das Einberufungs- und Traktandierungsrecht erleichtern	2005	Nein
Motion	05.3557	Faire und transparente Steuerabzüge für den Liegenschaftsunterhalt	2005	Nein
Parl. In.	06.466	Stärkung des Bauherren- und Baufrauenschutzes	2006	Nein
Motion	06.3524	Bausparen ohne Steuergeschenke	2006	Nein
Postulat	07.3433	Faire Regelungen bei der Wasserkraftsanierung	2007	Nein
Motion	07.3117	Nachhaltigkeitsziele und -indikatoren in der Wirtschaftspolitik	2007	Nein
Motion	07.3431	Solidarhaftung bei Verstössen gegen das Entsendedgesetz und die flankierenden Massnahmen	2007	Nein
Motion	07.3432	Verbot von Elektroheizungen	2007	Nein
Motion	07.3594	Bezahlter Urlaub für ausserschulische Jugendarbeit	2007	Nein
Motion	07.3795	Importförderung nachhaltig produzierter Güter aus Entwicklungsländern	2007	Nein
Postulat	08.3513	Überprüfung der Stellenbestände beim Zoll	2008	Ja
Motion	08.3563	Domizilbesteuerung für pensionierte Zoll- und Grenzwachangehörige mit Wohnsitz im Fürstentum Liechtenstein	2008	Nein
Motion	08.3624	Anreize für die Erstellung von Fotovoltaikanlagen	2008	Nein
Motion	08.3834	Unser Bankgeheimnis und die Probleme der UBS in den USA	2008	Nein
Motion	08.3964	Gebäudesanierungen jetzt!	2008	Nein
Motion	08.4031	Förderung der Aus- und Weiterbildung von Lehrabgängerinnen und -abgängern	2008	Nein
Postulat	09.3087	Feinstaubfilter bei Holzheizungen	2009	Nein
Postulat	09.3528	Steuerliche Abzüge für Expatriates	2009	Nein
Postulat	09.4040	Befristung der Aufbewahrungspflicht?	2009	Ja, mit Geschäft
Postulat	09.4283	Arbeitslosigkeit. Auswirkungen der aktuellen Avig-Revision auf Kantone und Gemeinden	2009	Ja, mit Geschäft
Motion	09.3295	Verkürzung fiskalischer Abgaben kein Ausschlussgrund für Amts- und Rechtshilfe	2009	Nein
Motion	09.3392	Stärkere Rechte der Bauherrschaft bei der Behebung von Baumängeln	2009	Ja

Motion	09.3527	Schuldenbremse	2009	Nein
Motion	09.4063	Eintrag in die Listen der Vernehmlassungsteilnehmerinnen und -teilnehmer. Mehr Transparenz	2009	Nein
Postulat	10.3076	Bundesgesetz über die Risikokapitalgesellschaften. Wie weiter?	2010	Ja, mit Geschäft
Motion	10.3161	Mehrwertsteuer. Kunstgegenstände sind keine Gebrauchtgegenstände	2010	Nein
Postulat	11.3124	Zweitwohnungen. Probleme der Tourismusregionen und der Städte	2011	Nein
Postulat	11.3125	Förderung der Grundstückvergabe im Baurecht	2011	Nein
Postulat	11.3687	Vorbereitungskurse für Diplome und eidgenössische Fähigkeitsausweise der höheren Berufsbildung. Finanzierung	2011	Ja, mit Geschäft
Postulat	11.3803	Die Rolle der Schweiz als Sitzstaat von Rohstoff-Handelsfirmen	2011	Nein
Motion	11.3127	Stopp der Kriegsmaterialexporte in Autokratien	2011	Nein
Motion	11.3128	Beitritt der Schweiz zur Uno-Antisöldnerkonvention	2011	Nein
Motion	11.3879	Flächendeckendes E-Voting für Auslandschweizerinnen und -schweizer bis 2015	2011	Nein
Motion	11.4000	Banken. Verbot des Eigenhandels	2011	Nein
Motion	11.4097	Doppelbesteuerungsabkommen und Verstärkung der guten Unternehmensführung	2011	Nein
Postulat	12.3821	Steuerstatistik der Unternehmensbesteuerung verbessern	2012	Ja, mit Geschäft
Motion	12.3510	Keine Steuerprivilegien mehr für Expatriates	2012	Nein
Motion	12.3773	Transparenz der Zahlungsströme von Rohstoff-Unternehmen	2012	Nein

Charles Favre, FDP

Geschäftsart	Geschäftsnummer	Geschäft	Jahr	angenommen?
Motion	03.3332	Strukturreformen aus der Sicht der Finanzpolitik	2003	Nein
Motion	04.3407	Gründung von Unternehmungen. Revision des Bundesgesetzes über die Risikokapitalgesellschaften	2004	Nein
Motion	04.3810	Überprüfung des Aufgabenportfolios des Staates	2004	Ja, mit Geschäft
Motion	05.3373	Konkretisierung finanzpolitisch wichtiger Strukturreformen. Bildung	2005	Nein
Motion	11.3513	Unternehmenseigene Aktien. Abschaffung von steuerrechtlichen Hindernissen	2011	Nein

Hans-Jürg Fehr, SP

Geschäftsart	Geschäftsnummer	Geschäft	Jahr	angenommen?
Parl. In.	05.416	Erbschaftssteuer für Pflegekosten	2005	Nein
Postulat	05.3649	Monitoring flankierende Massnahmen	2005	Ja
Parl. In.	06.407	Abgeltung von unverzichtbaren Leistungen der politischen Parteien	2006	Nein
Postulat	06.3037	Gleichstellung. Lohnstrukturerhebung	2006	Ja
Parl. In.	07.496	Solidaritätsabgabe auf Dividenden	2007	Nein
Postulat	07.3044	Oberirdische Auswirkungen eines Atommüll-Endlagers. Zusatzbericht	2007	Nein
Parl. In.	08.506	Strafbarkeit der Steuerhinterziehung	2008	Nein
Parl. In.	08.507	Rechtshilfe bei vorsätzlicher Steuerhinterziehung	2008	Nein
Postulat	08.3069	Den Aufbau des neuen Staates Kosovo begleiten	2008	Nein
Postulat	08.3475	Niedrigstrahlung aus AKW. Studie	2008	Ja
Motion	08.3177	Beteiligung am Ausbau der Gäubahn Singen-Stuttgart	2008	Nein
Motion	08.3677	Rolle der Schweiz bei den internationalen Finanzorganisationen. Konsultation des Parlamentes	2008	Nein
Motion	08.4050	Kreditklemme verhindern	2008	Nein
Postulat	09.3628	Bericht über das Internet in der Schweiz	2009	Nein
Postulat	09.3629	Pressevielfalt sichern	2009	Ja
Motion	09.3170	Steuerflucht wirksam bekämpfen	2009	Nein
Motion	09.3171	Zahlstellensteuer auf Nutzungsberechtigte aus Entwicklungsländern ausweiten	2009	Nein
Motion	09.3642	Internet-Observatorium	2009	Nein
Parl. In.	10.406	Städte in den Ständerat	2010	Nein
Parl. In.	10.514	Ein Atommüll-Endlager darf einer Region nicht aufgezwungen werden	2010	Nein
Motion	10.3372	Verbot von Atommüllimporten	2010	Nein
Motion	10.3929	Die Atomindustrie soll alle Abfallkosten tragen	2010	Nein
Postulat	11.3858	Reputationsrisiken der Unternehmensbesteuerung	2011	Nein
Postulat	11.4102	Aus- und Weiterbildung für Medienschaffende verbessern	2011	Nein

Motion	11.3143	Strategiewechsel gegenüber Helvetistan	2011	Nein
Motion	11.3855	Frankenstärke. Unterstützung für grenznahe Gewerbe	2011	Nein
Motion	11.4100	Beitritt zur OECD-/Europarats-Konvention über gegenseitige Verwaltungshilfe in Steuersachen	2011	Nein
Motion	11.4101	Verleitung zur Spekulation soll wieder strafbar sein	2011	Nein

Olivier Feller, FDP

Geschäftsart	Geschäftsnummer	Geschäft	Jahr	angenommen?
Parl. In.	16.459	Mietvertragsrecht. Auf mechanischem Wege nachgebildete Unterschriften für zulässig erklären	2016	Nicht behandelt
Motion	16.3035	Vertretung der Pensionierten in den Organen ihrer Pensionskassen	2016	Nein
Motion	16.3049	Vermögensverwaltung der Ausgleichsfonds AHV/IV/EO. Umfassende und transparente Information des Parlamentes, der Medien und der Öffentlichkeit	2016	Nein
Motion	16.3641	Ausgleichsfonds AHV/IV/EO dem Öffentlichkeitsgesetz unterstellen	2016	Nein
Motion	16.3941	Ausarbeitung einer Regelung für den Fall, dass der Bund am 1. Januar ohne Budget dasteht	2016	Nein
Parl. In.	17.406	Für eine moderne Sozialpartnerschaft	2017	Nicht behandelt
Parl. In.	17.448	Sport- und Kulturvereine. Anheben der Umsatzgrenze für die Befreiung von der Mehrwertsteuerpflicht	2017	Nicht behandelt
Parl. In.	17.461	Erwähnung der Aufgaben des Schweizer Nationalgestüts im Gesetz	2017	Nicht behandelt
Parl. In.	17.491	Zeitgemässe Berechnung der zulässigen Rendite im Mietrecht	2017	Nicht behandelt
Motion	17.3016	Die Frühzustellung von Tageszeitungen von Montag bis Samstag durch die Post ohne zusätzliche Kosten gewährleisten	2017	Nicht behandelt
Motion	17.3053	Für die Vertretung der Kundinnen und Kunden sowie der Konsumentinnen und Konsumenten im Verwaltungsrat der Post	2017	Nicht behandelt
Motion	17.3095	Erstellung eines öffentlichen Registers über die Interessenbindungen der in die Vorbereitung politischer Entscheide eingebundenen Bundesangestellten	2017	Nein
Motion	17.3701	Für eine wirksame Anwendung von Artikel 77 der Arbeitslosenversicherungsverordnung durch das Seco und die Arbeitslosenkassen	2017	Nicht behandelt
Motion	17.3760	Unmittelbarer Haftungsanspruch gewöhnlicher Gläubiger gegenüber der Geschäftsleitung eines Unternehmens, das ihnen Schaden verursacht	2017	Nicht behandelt
Motion	17.4055	Bekämpfung der Schwarzarbeit. Die Insolvenzenschädigung soll nur ausgerichtet werden, wenn die Beiträge an die Arbeitslosenversicherung einbezahlt wurden	2017	Nicht behandelt
Motion	17.4056	Arbeitslosenversicherung. Insolvenzenschädigung nur mit dem Beweis, dass gegenüber dem zahlungsunfähigen Arbeitgeber Lohnforderungen bestehen	2017	Nicht behandelt
Motion	17.4307	Isos-Bewertungsausschuss. Ausgewogenere Zusammensetzung	2017	Nicht behandelt

Sylvia Flückiger-Bäni, SVP

Geschäftsart	Geschäftsnummer	Geschäft	Jahr	angenommen?
Parl. In.	08.403	Mehr Kommunikation im Strassenverkehr. Wiedereinführung des Handzeichens	2008	Nein
Motion	08.3427	Befristetes Verbot der Sterbehilfe	2008	Nein
Motion	08.3885	Kompensation für die unternehmerische LSVA-Administration	2008	Nein
Motion	08.3886	Wiedereinführung der Kontingente mit den alten EU-Staaten	2008	Nein
Motion	09.3640	Rückführung der Tätigkeiten der Schweizerischen Steuerkonferenz auf die informelle Ebene	2009	Nein
Motion	09.4059	Automatische Meldung jugendlicher Straftäter an Schullehrer und Lehrmeister	2009	Nein
Motion	09.4060	Rückerstattung der Mehrwertsteuer bei der Ausfuhr im Reiseverkehr	2009	Ja, mit Geschäft
Motion	09.4217	Eltern in die Pflicht nehmen	2009	Nein
Motion	09.4218	Begrenzung der Aufenthaltsbewilligung für arbeitslose EU-Bürger	2009	Nein
Postulat	10.3381	Verbot des Strassenstrichs prüfen	2010	Nein
Motion	10.3124	Waldbewirtschaftung für das Klima statt masslose Reservatsziele	2010	Ja, mit Geschäft
Motion	10.3382	Chancengleichheit für KMU im öffentlichen Beschaffungswesen	2010	Nein
Motion	10.3833	Mitfahren ermöglichen, Umwelt schonen	2010	Nein
Motion	10.3969	Höchste Zeit für eine echte Steuerung der Zuwanderung	2010	Nein
Motion	11.3287	Schluss mit der Schuldenwirtschaft auf Kosten anderer	2011	Nein

Motion	11.3383	Keine Ferienreisen für Flüchtlinge mit Status F	2011	Ja, mit Geschäft
Motion	11.3384	Einführung einer Pauschalentschädigung für die Abrechnung der Mehrwertsteuer	2011	Nein
Motion	11.4156	Höchste Zeit für ein (Hand-)Zeichen am Fussgängerstreifen	2011	Nein
Parl. In.	12.457	Verrechnung des Aufwands bei Freitodbegleitungen an die Sterbehilfeorganisationen	2012	Nein
Motion	12.4218	Preisbarometer.ch. Debakel beenden	2012	Nein
Motion	13.3246	Schweizer Kulturgut in Schweizer Händen	2013	Nein
Motion	13.3248	Wald-Agenda 2030	2013	Nein
Motion	14.3834	Aufteilung der Finanzhilfen an Konsumentenorganisationen	2014	1. Rat angenommen
Motion	14.4177	Ursachen von Unfällen auf Fussgängerstreifen breiter bekämpfen	2014	Nein
Postulat	15.4220	Der Staat konkurrenziert die Privatwirtschaft	2015	Nein
Motion	15.3416	Rückzahlung der unrechtmässig erhobenen Mehrwertsteuer auf Radio- und Fernsehgebühren	2015	1. Rat angenommen
Motion	15.3691	Verbrechen bekämpfen statt den Weg des geringsten Widerstandes gehen	2015	Nein
Motion	16.3546	Schärfere Strafen bei vorsätzlicher Tötung und Verletzungen	2016	Nein
Motion	16.3547	Schärfere Strafen bei Gewalt gegen Polizei, Behörden und Beamte	2016	1. Rat angenommen
Postulat	17.4198	EU-Protektionismus schadet der Schweiz	2017	Nicht behandelt
Motion	17.3181	LSVA-Erfassungsgerät. Kostenloser Batterieaustausch	2017	Nein
Motion	17.3535	Krankenversicherung light für Personen mit ungeklärtem Aufenthaltsrecht	2017	Nicht behandelt
Motion	17.3843	Gleich lange Spiesse für Schweizer Holzexporteure gegenüber ihrer europäischen Konkurrenz	2017	1. Rat angenommen
Motion	17.3844	Entlastung der KMU bei Administrativaufwendungen im Auftrag des Bundes	2017	Nicht behandelt
Motion	17.3846	Mehr Gratisparkplätze an Autobahnauffahrten	2017	Nicht behandelt

Ruth Genner, Grüne

Geschäftsart	Geschäftsnummer	Geschäft	Jahr	angenommen?
Postulat	03.3377	Nationalratswahlen. Gerechtere Sitzverteilung	2003	Nein
Postulat	03.3471	Swisstopo. Gebührentlastung für gemeinnützige Organisationen	2003	Ja
Postulat	03.3670	Uno. Bericht der Millenniumsentwicklung *	2003	Nein
Postulat	04.3568	Konzept für schweizerische Tourismusförderung	2004	Nein
parlamentarische Initiative	05.430	Bessere Chancen für Kinder und Familien	2005	Ja
Postulat	05.3192	Bildung für nachhaltige Entwicklung auf Fachhochschulebene	2005	Nein
Motion	06.3378	BFI-Botschaft 2008-2011. Krediterhöhung um 10 Prozent jährlich	2006	Nein
Motion	06.3577	Senkung der GVO-Deklarationslimite für Saatgut	2006	Nein

Jean-René Germanier, FDP

Geschäftsart	Geschäftsnummer	Geschäft	Jahr	angenommen?
Motion	13.4003	Weineinfuhr im Touristenverkehr. Der EU-Praxis entsprechende Freimenge	2013	Nein

Christine Goll, SP

Geschäftsart	Geschäftsnummer	Geschäft	Jahr	angenommen?
Postulat	03.3666	Militärfluglärm in der Region Brienz/Oberhasli *	2003	Nein
Motion	03.3114	Unterstützung der Frauenhäuser	2003	Nein

Remo Gysin, SP

Geschäftsart	Geschäftsnummer	Geschäft	Jahr	angenommen?
Postulat	03.3127	Revision der Exportrisikogarantie. Berücksichtigung von menschenrechtspolitischen Aspekten	2003	Nein
Motion	03.3212	Gesetzlicher Schutz für Hinweisgeber von Korruption	2003	Ja
Motion	03.3375	Uno-Konvention zur internationalen Unternehmensverantwortung und -haftung	2003	Nein
Motion	04.3186	Förderung der Selbsthilfe	2004	Nein
Motion	05.3072	Deklarationspflicht für Holz	2005	Nein
Motion	05.3877	Keine Kriegsmaterialexporte in die USA	2005	Nein
Postulat	07.3199	Entwicklungspolitische Kohärenz der aussenpolitischen Aktivitäten	2007	Nein

Hans Rudolf Gysin, FDP

Geschäftsart	Geschäftsnummer	Geschäft	Jahr	angenommen?
Motion	03.3141	Qualifikation von Tactilo-Spielautomaten	2003	Nein
Motion	03.3447	Conferenza+	2003	Nein
Parl. In.	03.447	Lohnausweis	2003	Nein
Motion	04.3712	AVG. Verhinderung der Umgehung der flankierenden Massnahmen	2004	Ja
Parl. In.	04.448	Bausparmöglichkeit für die Kantone. Änderung des STHG	2004	Nein
Motion	05.3206	Neuer Lohnausweis. Verschiebung der Einführung	2005	Nein

Hansjörg Hassler, BDP (anfangs SVP)

Geschäftsart	Geschäftsnummer	Geschäft	Jahr	angenommen?
Postulat	10.3483	Umnutzung von landwirtschaftlichen Bauten	2010	Ja
Postulat	10.4029	Koexistenz zwischen GUB/GGA und etablierten lokalen Herkunftsbezeichnungen zulassen	2010	Ja, mit Geschäft
Motion	10.3242	Unterstützung des Bundes für den Herdenschutz im Zusammenhang mit Grossraubtieren	2010	Ja, mit Geschäft
Motion	10.3489	Umfassender Schutz des Kulturlandes in der Raumplanung	2010	Ja
Motion	10.3605	Grossraubtier-Management. Erleichterte Regulation	2010	Ja, mit Geschäft
Motion	11.3087	Importsystem beim Fleisch. Umsetzung der Empfehlungen der Arbeitsgruppe des EVD	2011	Nein
Postulat	12.3559	Eine Mutterkuh soll einer Grossvieheinheit entsprechen	2012	Ja, mit Geschäft
Postulat	12.3562	Einrichten einer Tourismusbank in der Schweiz	2012	Nein
Motion	12.3561	Impulsprogramm für die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle im alpinen Tourismus	2012	Nein
Motion	12.3755	Finanzielle Notlage von Gewaltopfern verhindern. Schaffung eines nationalen Fonds	2012	Nein
Motion	14.3503	Schweizweite Bekämpfung der Moderhinke der Schafe	2014	Ja
Postulat	15.3637	Zivildiensteinsätze in der Landwirtschaft erleichtern	2015	Ja

Adriano Imfeld, CVP

Geschäftsart	Geschäftsnummer	Geschäft	Jahr	angenommen?
Motion	06.3733	Vorsteuerabzug auch auf längerfristigen Investitionen	2006	Nein
Motion	06.3734	Vorsteuerabzug für Start-up-Unternehmen	2006	Nein
Motion	07.3087	Vernünftige Umsetzung des neuen Lohnausweises auch bei der AHV	2007	Nein
Motion	07.3088	Geldwerte Leistungen. Koordination zwischen Steuern und AHV	2007	Nein

Beat Jans, SP

Geschäftsart	Geschäftsnummer	Geschäft	Jahr	angenommen?
Postulat	13.3271	Energieeffizienz. Green Deal Loan als Modell für die Schweiz?	2013	Ja, mit Geschäft
Postulat	13.3921	Kulturlandverlust durch Gewässerschutz und Zersiedelung	2013	Nein
Postulat	13.3924	Optimierung der Waldnutzung	2013	Ja
Motion	13.3557	Eigenkapitalquote für Gesellschaften, die Atomkraftwerke betreiben	2013	Nein
Postulat	14.4231	Landwirtschaftliche Aus- und Weiterbildung auf Nachhaltigkeit ausrichten	2014	Nein
Motion	14.3262	Schutz der Gelder der zweiten Säule und des Klimas	2014	Nein
Motion	14.3372	Verzicht auf die Gesetzesrevision im Rahmen der Agrarpolitik 2018-2021	2014	Nein
Parl. In.	15.493	Keine Subventionen für Fleischwerbung	2015	Nein
Postulat	15.3741	Rückverteilung der Klima- und Energielenkungsabgaben	2015	Nein
Postulat	15.4056	Stärkung der Milchproduktion aus betriebseigenem Grundfutter	2015	Ja
Motion	15.3318	Wahrheitsgetreue Statistik der von mittleren und grossen Verbrauchern bezahlten Strompreise	2015	Nein
Motion	15.4059	Finanzierbarkeit des Rückbaus und der Entsorgung radioaktiver Anlagen	2015	Nein
Motion	15.4210	Schutz nuklearer Anlagen vor Terroranschlägen	2015	Nein
Motion	16.3251	Task-Force zur Verhinderung eines Stromgroundings	2016	Nein
Motion	16.3882	Anpassung der Versorgungssicherheitsbeiträge	2016	Nicht behandelt
Postulat	17.3539	Das Projekt "Schule auf dem Bauernhof" stärken	2017	Nein
Postulat	17.3916	Zugang zu Land und zu Landwirtschaftsbetrieben verbessern	2017	Ja

Hans Kaufmann, SVP

Geschäftsart	Geschäftsnummer	Geschäft	Jahr	angenommen?
Postulat	03.3175	Befreiung der Pensionskassen von Grundstückgewinnsteuern und Handänderungsgebühren	2003	Ja
Parl. In.	04.488	Solvenzgefährdende Entwicklungen bei Lebensversicherern vermeiden	2004	Nein
Postulat	04.3740	Vollständige Aufhebung der Postmonopole	2004	Nein
Postulat	05.3646	REIT-Zulassung in der Schweiz	2005	Ja
Motion	05.3214	Medienzentrum. Kostendeckende Mieten	2005	Nein
Motion	05.3429	Konkretisierung finanzpolitisch wichtiger Strukturreformen. Landwirtschaft	2005	Nein
Motion	05.3640	Gleichstellung von Säule 3a und PK-Geldern in den Doppelbesteuerungsabkommen	2005	Nein
Postulat	06.3570	Benachteiligung des international tätigen Schweizer Flugpersonals	2006	Ja, mit Geschäft
Motion	06.3211	Duty-free-Einkauf bei Rückkehr aus dem Ausland	2006	Ja
Motion	06.3610	Förderung der Museen und des Kunsthandels in der Schweiz	2006	Nein
Motion	06.3614	Sanierung der Pensionskasse der Auslandschweizerschulen	2006	Nein
Postulat	07.3732	SNB-Gewinnausschüttung zugunsten der Auslandschweizer	2007	Nein
Parl. In.	08.443	Existenzgefährdung infolge von Kartellbussen verhindern	2008	Nein
Parl. In.	08.444	Schluss mit Rentenkürzungen wegen Steuerrückstellungen	2008	Nein
Motion	08.3434	Kostenwahrheit im EDA	2008	Nein
Motion	08.3726	AHV steuerfrei	2008	Nein
Motion	08.3884	Keine neuen Kampfflugzeuge aus Deutschland ohne Nordanflüge auf Zürich-Kloten	2008	Nein
Parl. In.	09.461	Rechts- und Amtshilfe nur bei Betrug	2009	Nein
Motion	09.4270	Mehrbelastung des Finanzplatzes durch Abschaffung der Stempelabgaben kompensieren	2009	Nein
Parl. In.	10.532	Keine Wettbewerbsverzerrungen gegenüber privaten Bildungsanbietern	2010	Nein
Postulat	10.3287	Massnahmen gegen finanzplatzfeindliche Staaten	2010	Nein
Motion	11.4016	Pauschaler Abzug pro beschäftigter Person vom steuerbaren Einkommen für in der Schweiz tätige Unternehmen	2011	Nein
Motion	12.3275	Kein Leistungsabbau bei der Edelmetallkontrolle	2012	Nein
Motion	12.3278	Finanzierung von Kampfflugzeugen mittels Militärflichtersatzabgabe für Ausländer in der Schweiz	2012	Nein

Motion	12.3557	Eigenmittelanforderungen für Versicherungen in Tiefzinsphasen	2012	Nein
Postulat	13.3858	Finanzplatzregulierungen bis 2020	2013	Nein
Motion	13.3852	Faire Behandlung von Differenzen bei der Umrechnung von Fremdwährungen im Steuergesetz	2013	Nein
Motion	13.3856	Unbeschränkte Gültigkeit von Briefmarken	2013	Nein
Motion	13.3857	Obsoleete Verrechnungssteuer abschaffen	2013	Nein

Martin Landolt, BDP

Geschäftsart	Geschäftsnummer	Geschäft	Jahr	angenommen?
Postulat	16.3256	Förderung der Digitalisierung in der Regulierung (Regtech)	2016	Ja
Motion	16.3084	Krankenversicherung. Anpassung der ordentlichen Franchise	2016	1. Rat angenommen
Postulat	17.3582	Chancen eines Zeitvorsorgesystems	2017	nicht behandelt
Motion	17.3317	Klare Verantwortlichkeiten zwischen Finanzmarktpolitik und Finanzmarktaufsicht	2017	1. Rat angenommen

Josef Leu, CVP

Geschäftsart	Geschäftsnummer	Geschäft	Jahr	angenommen?
Motion	04.3481	Entstaatlichung der Landwirtschaft bei effizienterem Einsatz von Bundesmitteln	2004	Nein

Susanne Leutenegger-Oberholzer, SP

Geschäftsart	Geschäftsnummer	Geschäft	Jahr	angenommen?
Motion	04.3814	Massnahmenplan für die Durchsetzung der Gleichstellung	2004	Nein
Motion	04.3790	OR-Revision. Stärkung der Verbraucher- und Verbraucherinnenrechte	2004	Nein
Motion	04.3789	Arbeitslosenversicherungsgesetz. Vereinbarkeit von Familie und Beruf gewährleisten	2004	Nein
Motion	04.3413	Industriepolitik für die Schweiz	2004	Nein
Motion	04.3042	Einheitliches Baurecht für die ganze Schweiz	2004	Nein
Postulat	04.3583	Umnutzung von Industrie- und Gewerbebrachen. Förderung	2004	Ja
Postulat	04.3581	Regierungsbunker. Zivile Umnutzung	2004	Nein
Parl. In.	04.412	Gender-Reporting bei börsenkotierten Unternehmen	2004	Nein
Motion	05.3343	Revision des Gesellschaftsrechtes. Unabhängige Expertinnen	2005	Nein
Postulat	05.3682	Elementarschäden und Naturgefahren. Versicherungsschutz	2005	Nein
Postulat	05.3663	Steuerharmonisierung. Vereinheitlichung der Eigenmietwerte. Rechtsgleiche Behandlung von Miete und Wohneigentum	2005	Nein
Postulat	05.3662	Strategiebericht zur ökologischen Steuerreform	2005	Ja, mit Geschäft
Postulat	05.3408	Transparenz über staatliche Beihilfen in Form von kantonalen Steuererleichterungen	2005	Nein
Parl. In.	05.427	Gender-Reporting bei dem Bund nahestehenden Unternehmen und Anstalten. Durchsetzung des Gleichstellungsauftrages. Wachstumsförderung	2005	Nein
Motion	06.3786	Liberalisierung des Heilmittelhandels	2006	Ja
Motion	06.3364	Lohntransparenz bei Organisationen mit öffentlichen Aufgaben	2006	Nein
Postulat	06.3628	2007. Jahr der Chancengleichheit	2006	Nein
Postulat	06.3391	Nationale Konferenz zur Lohngleichheit von Frauen und Männern	2006	Nein
Postulat	06.3130	Volkswirtschaftliche Kosten der Zollschränken senken	2006	Nein
Postulat	06.3035	Zertifizierung gleichstellungsfreundlicher Unternehmen	2006	Ja
Postulat	06.3033	Gleichstellung. Behörde mit Untersuchungs- und Durchsetzungskompetenzen einrichten	2006	Nein
Parl. In.	06.490	Mehr Schutz der Konsumentinnen und Konsumenten. Änderung von Artikel 210 OR	2006	Ja
Parl. In.	06.470	Börsendelikte (Insidergeschäfte und Kursmanipulationen). Verschärfung des Strafrechtes	2006	Nein
Parl. In.	06.451	Lohngleichheitsinspektorinnen und -inspektoren	2006	Nein
Parl. In.	06.433	Für angemessene Bezüge und gegen Lohnexzesse an der Spitze. Änderung des Obligationenrechtes	2006	Nein
Parl. In.	06.421	Besteuerung nach dem Aufwand. Mehr Steuergerechtigkeit	2006	Nein

Motion	07.3910	Nachhaltiges öffentliches Beschaffungswesen. Vernetzung von Bund, Kantonen und Gemeinden	2007	Nein
Motion	07.3758	Artikel 60 URG. Leerträgervergütung	2007	Nein
Motion	07.3733	Legislaturplanung 2007-2011 II. Gleichstellung von Frau und Mann durchsetzen	2007	Nein
Motion	07.3731	Brot darf nicht teurer werden	2007	Nein
Motion	07.3494	ZEB. Wisenbergertunnel in den Bahn-2000-Beschlüssen belassen	2007	Nein
Motion	07.3493	ZEB. Gesamtschau FinöV mit der Erweiterungsoption Nordwestschweiz	2007	Nein
Motion	07.3492	ZEB. Planungsauftrag für zusätzlichen Jura-Durchstich	2007	Nein
Motion	07.3491	Besteuerung nach dem Aufwand. Aufhebung	2007	Nein
Motion	07.3197	E-Voting, insbesondere für Auslandschweizerinnen und -schweizer	2007	Nein
Motion	07.3196	OECD Global Forum on Taxation. Beitritt der Schweiz	2007	Nein
Postulat	07.3734	Urheberrecht. Verwertungsgesellschaften. Mehr Transparenz	2007	Nein
Postulat	07.3506	Nichtdiskriminierende Ausgestaltung der Holdingbesteuerung	2007	Nein
Parl. In.	07.436	Keine Diskriminierung älterer Arbeitnehmer. Änderung des Freizügigkeitsgesetzes	2007	Ja
Motion	08.4051	Stützung des Finanzsystems. Mehr Rechtsstaatlichkeit	2008	Nein
Motion	08.4049	Rechnungslegung der Banken. Transparenz schaffen	2008	Nein
Motion	08.4029	Stützung der Konjunktur zur Verhinderung einer Rezession	2008	Nein
Motion	08.4028	SBB. Förderung des öffentlichen Verkehrs	2008	Nein
Motion	08.4027	Entlastung der Familien mit Kindern von den Krankenkassenprämien	2008	Nein
Motion	08.4026	Konjunkturzulage für Bezügerinnen und Bezüger von Ergänzungsleistungen	2008	Nein
Motion	08.4013	Flächendeckendes Glasfasernetz	2008	Nein
Motion	08.3866	WEF. Stopp der Subventionierung durch den Bund	2008	Nein
Motion	08.3852	Datensammlungen des Bundes. Auskunftrecht	2008	Nein
Motion	08.3746	Mehr Schutz für die Anlegerinnen und Anleger. Revision des KAG	2008	Nein
Motion	08.3615	Alterspolitik. Alters-Survey	2008	Nein
Motion	08.3614	Alterspolitik. Aktionsplan zur Umsetzung des Strategieberichts	2008	Nein
Motion	08.3564	Zollvertrag zwischen der Schweiz und Liechtenstein. Wohnsitzpflicht der Angehörigen des Zoll- und Grenzschutzpersonals	2008	Nein
Motion	08.3546	Mehr Schutz für Kleinanlegerinnen und -anleger	2008	Nein
Motion	08.3523	Bauharmonisierungsgesetz. Effizienter und kostengünstiger bauen	2008	Nein
Motion	08.3401	Konvention des Europarates zur Bekämpfung des Menschenhandels. Unterzeichnung und Ratifikation	2008	Ja
Motion	08.3396	Flughafen Basel-Mulhouse. Vertretung der Anwohnerinnen und Anwohner im Verwaltungsrat	2008	Nein
Motion	08.3202	Transparenz über Ausübung der Aktionärsrechte bei bundesnahen Vorsorgeinstitutionen	2008	Nein
Postulat	08.3705	Staatliche Beihilfe an Unternehmen. Lehren aus dem Fall Swissair/Swiss	2008	Nein
Parl. In.	08.524	Vergütungssysteme bei Banken	2008	Nein
Motion	09.4209	Handelshemmnisse im grenzüberschreitenden Online-Handel reduzieren	2009	Ja, mit Geschäft
Motion	09.4205	Qualifizierung von zugewanderten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern durch die Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber	2009	Nein
Motion	09.3760	Weniger Risiken für den Finanzmarkt	2009	Nein
Motion	09.3580	2010. Europäisches Jahr zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung. Strategie gegen Altersarmut	2009	Nein
Motion	09.3526	Lärmschutz in der Schweiz. Massnahmenplan	2009	Nein
Motion	09.3426	Fachstelle gegen Gewalt. Ausbau	2009	Nein
Motion	09.3412	Nationale Gewaltpräventions- und Gewaltbekämpfungskampagne	2009	Nein
Motion	09.3411	Eidgenössisches Gewaltschutzgesetz	2009	Nein
Motion	09.3064	Pauschalsteuer. Trockenlegung aller Steueroasen	2009	Nein
Motion	09.3063	Internationale Amtshilfe in Steuersachen beschleunigen	2009	Nein
Parl. In.	09.522	Überhöhte Lohnbezüge bei den Verwertungsgesellschaften. Ergänzung des Urheberrechtsgesetzes	2009	Nein
Parl. In.	09.509	Unabhängigkeit der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht stärken	2009	Nein
Parl. In.	09.490	Industriebranchen auf belasteten Standorten und Altlasten. Förderung und Finanzierung des Industriebranchenrecyclings	2009	Nein
Parl. In.	09.455	Pauschalbesteuerung. Ermessen einschränken	2009	Nein
Parl. In.	09.430	Opferhilfegesetz. Schaffung wichtiger Informationsrechte des Opfers	2009	Ja
Parl. In.	09.421	Sachplan Infrastruktur Luftfahrt. Mitsprache des Parlamentes	2009	Nein

Motion	10.4120	Mehr Innovation für einen wettbewerbsfähigen Schweizer Tourismus	2010	Nein
Motion	10.3804	Erdbebenversicherung	2010	Nein
Motion	10.3596	Schwere Steuerhinterziehung	2010	Nein
Motion	10.3397	Schutz für Kleinanlegerinnen und -anleger. Beratungsprotokoll für Anlagegespräche	2010	Nein
Motion	10.3217	Weissgeldstrategie. Schwere Steuervergehen als Vortat zur Geldwäscherei	2010	Nein
Motion	10.3075	Legislaturplanung 2012-2016. Gleichstellung von Frau und Mann	2010	Nein
Postulat	10.4023	Erodiert die Mittelschicht?	2010	Ja, mit Geschäft
Postulat	10.3583	Gleich lange Spiesse für die Schweizer Steuerbehörden	2010	Nein
Parl. In.	10.517	Einschränkung von Mandaten von ehemaligen Bundesräten und Bundesrätinnen	2010	Ja
Parl. In.	10.455	Mindestens 5 Wochen Ferien für alle	2010	Nein
Parl. In.	10.414	Krankenkassen. Prämienfreiheit für Kinder	2010	Nein
Motion	11.4004	Verbot von wettbewerbsbehindernden Abreden	2011	Nein
Motion	11.3903	Verwaltungsrat Flughafen Basel-Mulhouse. Zusammensetzung der Schweizer Vertretung ändern	2011	Nein
Motion	11.3895	Grossbanken ohne Investment-Banking-Risiko	2011	Nein
Motion	11.3894	Belastete Industriebranchen als Bauland und zum Wohnen nutzen	2011	Nein
Motion	11.3893	Umnutzung staatlicher Immobilien für den preisgünstigen Wohnungsbau	2011	Nein
Motion	11.3891	Schweizerfranken schützen. Währungspolitisches Instrumentarium ausbauen	2011	Nein
Motion	11.3598	Mitwirkungsrechte für alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ausbauen	2011	Nein
Motion	11.3591	Mitwirkung in EU-Betriebsräten. Gleiche Rechte für Schweizer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	2011	Nein
Motion	11.3450	Lichtemissionen. Mehr Lebensqualität und weniger Energieverschwendung	2011	Nein
Motion	11.3449	Energiesparstandards für Neubauten und Altbautanierungen	2011	Nein
Motion	11.3351	Kapitaleinlageprinzip präzisieren	2011	Nein
Motion	11.3199	Kapitaleinlageprinzip korrigieren. Treu und Glauben gegenüber den Stimmberechtigten	2011	Nein
Motion	11.3152	Erdbebenprävention. Bauvorschriften	2011	Nein
Motion	11.3151	Blockierung von Geldern gestürzter Potentaten	2011	ja, mit Geschäft
Motion	11.3150	Das AKW Fessenheim vom Netz nehmen	2011	Nein
Motion	11.3149	Erdbebensicherheit des AKW Fessenheim. Bericht	2011	Nein
Motion	11.3148	Bewilligungspflicht für die Erbringung von Finanzdienstleistungen an politisch exponierte Personen	2011	Nein
Postulat	11.4173	Währungspolitisches Instrumentarium zum Schutz des Schweizerfrankens. Bericht	2011	Ja, mit Geschäft
Postulat	11.3896	Agrarfreihandel mit der EU. Auswirkungen auf Konsumentinnen und Konsumenten und Standort	2011	Ja, mit Geschäft
Postulat	11.3682	Schutz der Konsumentinnen und Konsumenten	2011	Nein
Postulat	11.3680	Lärmgrenzwerte. Bericht	2011	Nein
Postulat	11.3641	Untragbares Unfallrisiko auf der A2-Teilstrecke zwischen Basel und Augst	2011	Nein
Parl. In.	11.487	Wechselkurspolitik der SNB	2011	Nein
Parl. In.	11.452	Stopp den Steuerprivilegien für reiche Ausländerinnen und Ausländer	2011	Nein
Parl. In.	11.416	Obligatorische Erdbebenversicherung	2011	Nein
Motion	12.4181	Niederlassungsfreiheit auch im Alter	2012	Nein
Motion	12.4079	Retrozessionen gehören den Kunden und Versicherten	2012	Nein
Motion	12.3873	Abschaffung des Kundenverfahrens bei der Amts- und Rechtshilfe in Steuersachen	2012	Nein
Postulat	12.3872	Schutz der ehrlichen Bürger und nicht der Steuerhinterzieher	2012	Nein
Postulat	12.3513	Roadmap für einen wettbewerbsfähigen Finanzmarkt unter geänderten Rahmenbedingungen	2012	Ja, mit Geschäft
Postulat	12.3179	Automatischer Informationsaustausch in Steuersachen. Bericht	2012	Nein
Parl. In.	12.488	Politsponsoring. Ermessen einschränken	2012	Nein
Parl. In.	12.469	Verwaltungsräte der börsenkotierten Unternehmen. Gleichmässige Vertretung von Frauen und Männern. Änderung des Börsengesetzes	2012	Nein
Parl. In.	12.468	Verwaltungsräte der bundesnahen Unternehmungen. Gleichmässige Vertretung von Frauen und Männern	2012	Nein
Parl. In.	12.415	Unternehmenssteuerreform II. Eklatante Fehleinschätzung der Folgen. Verantwortlichkeit	2012	Nein

Motion	13.4293	Sachgewährleistung im Kaufvertrag. Mehr Schutz für die Konsumentinnen und Konsumenten	2013	Nein
Motion	13.3988	Finanzielle Sanktionen. Steuerliche Abzugsfähigkeit	2013	Nein
Motion	13.3909	Sistierung der Zusammenarbeit mit der NSA	2013	Nein
Motion	13.3355	Deklarationspflicht von Trusts in Steuersachen	2013	Nein
Motion	13.3163	Abgeltung der Staatsgarantie durch systemrelevante Banken	2013	Nein
Motion	13.3152	Stopp der Verhandlungen zur Abgeltungssteuer	2013	Nein
Motion	13.3028	Boni deckeln, insbesondere bei den Banken	2013	Nein
Postulat	13.3907	Wachstumsschwäche der Schweiz?	2013	Ja, mit Geschäft
Postulat	13.3403	Weiteres tragisches Tötungsdelikt während des Strafvollzugs. Abklärung der Konsequenzen	2013	Nein
Parl. In.	13.483	Effizienz des Parlamentsbetriebs steigern	2013	Ja
Parl. In.	13.472	Nachtflugsperrre auf allen Landesflughäfen. Der Gesundheit der Anwohner Rechnung tragen	2013	Nein
Parl. In.	13.412	Parlamentsentschädigung. Alle Bürgerinnen und Bürger steuerlich gleich behandeln	2013	Nein
Motion	14.4242	Pauschalbesteuerung. Anwendung vereinheitlichen, Kontrollen verstärken	2014	Nein
Motion	14.4168	International koordinierte Abschaffung der Steuerprivilegien für natürliche Personen ausländischer Nationalität	2014	Nein
Motion	14.4167	Geschlechterquoten. Wo bleibt der Bund als Vorreiter und Vorbild?	2014	Nein
Motion	14.3975	Hypotheken. Erdbebenrisiko abdecken	2014	Nein
Motion	14.3974	Änderung von Artikel 32 Absatz 1 der Verordnung über Zulassung, Aufenthalt und Erwerbstätigkeit	2014	Nein
Motion	14.3306	Die Schweiz als Early Mover beim automatischen Informationsaustausch. Prozess rasch einleiten	2014	Nein
Motion	14.3243	Good Governance von Vorsorgeeinrichtungen. Transparenz bei Entschädigungen	2014	Nein
Motion	14.3186	Steuerliche Konsequenzen übermässiger Entschädigungen und Boni bei Verlustvortrag	2014	Nein
Motion	14.3040	Anlagen der Schweizerischen Nationalbank. Schutz der Reserven und des Klimas	2014	Nein
Postulat	14.4169	Auto-Mobilität. Fahren ohne Fahrerin oder Fahrer. Verkehrspolitische Auswirkungen	2014	Ja, mit Geschäft
Postulat	14.3486	Verlustvortrag angemessen ausgestalten	2014	Nein
Postulat	14.3361	Steuerbelastung der Alleinstehenden im Vergleich zum Mehrpersonenhaushalt. Bericht	2014	Nein
Postulat	14.3242	Strategie für eine schweizerische Alterspolitik aktualisieren	2014	Nein
Postulat	14.3087	Finanzielle Sanktionen wie z. B. Bussen. Steuerliche Abzugsfähigkeit	2014	Ja, mit Geschäft
Parl. In.	14.456	Erdbebenversicherung. Schaffung einer Verfassungsgrundlage	2014	Nein
Parl. In.	14.444	Überwälzung der Aufsichtsabgabe für die OAK BV. Ergänzung von Artikel 64c mit einem Absatz 4	2014	Ja
Parl. In.	14.425	Mehr Transparenz bei der Finma	2014	Nein
Motion	15.4202	Die sprachliche Integration von Flüchtlingen fördern	2015	Nein
Motion	15.4035	Baurecht harmonisieren. Effizienter und kostengünstiger bauen	2015	Nein
Motion	15.3930	Bundesrat. Cherchez la femme oder endlich verfassungskonform handeln!	2015	Nein
Motion	15.3713	Nachhaltigkeitsberichte der börsenkotierten Unternehmen	2015	Nein
Motion	15.3604	Gesetz über die Aufsicht und Kontrolle internationaler Organisationen, insbesondere der Sportverbände	2015	Nein
Motion	15.3514	Flankierende Massnahmen. Mehr Schutz und erhöhte Fürsorgepflicht für ältere Lohnabhängige	2015	Nein
Motion	15.3354	Stabile Wechselkurse für den Standort Schweiz	2015	Nein
Postulat	15.3902	Filmproduktion in der Schweiz zur Standortförderung	2015	Nein
Postulat	15.3434	Die internationale Währungsordnung und die Strategie der Schweiz	2015	Ja
Parl. In.	15.422	Frankenstärke. SNB-Protokolle veröffentlichen	2015	Nein
Motion	16.3810	Altersvorsorge und insbesondere berufliche Vorsorge. Wissenslücken schliessen	2016	Nicht behandelt
Motion	16.3809	Drittstaatenkontingente. Kurzfristig anpassen	2016	Nicht behandelt
Motion	16.3310	Drohnen. Bevölkerung vor Gefährdungen schützen	2016	Nein
Postulat	16.4014	Mitwirkungsrechte der Arbeitnehmenden. Bericht	2016	Nicht behandelt
Postulat	16.3545	Service public. Organisation und Regulierung. Bericht	2016	Nein
Postulat	16.3315	Register der wirtschaftlich Berechtigten von juristischen Personen und Trusts	2016	Nein
Parl. In.	16.455	Systemwechsel bei der Wohneigentumsbesteuerung	2016	Nein

Parl. In.	16.438	Angemessene Bezüge und Stopp der Lohnexzesse bei den Bundes- und bundesnahen Unternehmen	2016	Ja
Parl. In.	16.412	Modernisierung des Gewährleistungsrechts	2016	Nein
Parl. In.	16.409	Wahlverfahren für den Eidgenössischen Datenschutz- und Öffentlichkeitsbeauftragten oder die -beauftragte	2016	Ja
Motion	17.4251	Paradise Papers. Juristische Personen und Trusts, Transparenz der wirtschaftlich Berechtigten, Register	2017	Nicht behandelt
Motion	17.4250	Paradise Papers. Die schwarze Liste der EU über nichtkooperative Steueroasen überprüfen	2017	Nicht behandelt
Motion	17.3614	Schweizer Staatsfonds aus den Reserven der Nationalbank	2017	Nein
Motion	17.3613	Mit Lohntransparenz zur Lohngleichheit	2017	Nein
Motion	17.3322	Stopp den Boni bei systemrelevanten Banken	2017	Nein
Motion	17.3167	Schliessungen von Poststellen. Moratorium	2017	Nicht behandelt
Postulat	17.4252	Olympische und Paralympische Winterspiele Sion 2026. Staatshaftung. Gutachten	2017	Nein
Postulat	17.3335	Den Fortbestand des Gosteli-Archivs zur Geschichte der schweizerischen Frauenbewegung sichern	2017	Ja
Parl. In.	17.417	Gesetzgebung. Auswirkungen auf Städte, Agglomerationen und Berggebiete	2017	nicht behandelt

Doris Leuthard, CVP

Geschäftsart	Geschäftsnummer	Geschäft	Jahr	angenommen?
Postulat	04.3390	Cassis-de-Dijon-Prinzip	2004	Ja
Motion	05.3808	Disparitätanzahlungen	2005	Ja

Thomas Maier, GLP

Geschäftsart	Geschäftsnummer	Geschäft	Jahr	angenommen?
Parl. In.	12.447	Steuersystem umbauen. Innovation fördern. Standort Schweiz stärken	2012	Nein
Motion	13.3970	KMU- und Start-up-taugliche Lösung bei der Einstellung von Fachkräften aus Drittstaaten	2013	Nein
Motion	13.3971	Informatiksachkredite ihrem ursprünglichen Zweck zuführen	2013	Nein
Postulat	13.3186	Energieeffiziente Rechenzentren und Erfolg von gezielten Fördermassnahmen	2013	Ja, mit Geschäft
Motion	14.3895	Aufhebung der Pflicht zur Benützung von Radwegen	2014	Nein
Motion	14.3896	Legales Rechtsabbiegen für Velofahrer bei Rotlicht	2014	Nein
Motion	15.3747	RTVG. Plafonierung der Empfangsgebühren	2015	Nein
Motion	15.3996	Schluss mit unrealistischen Verbrauchsangaben und Fahrzyklen	2015	Nein

Jacque-André Maire, SP

Geschäftsart	Geschäftsnummer	Geschäft	Jahr	angenommen?
Postulat	12.3210	Bessere Koordination von Rekrutenschule und Hochschulstudium	2012	Ja, mit Geschäft
Motion	12.3703	Bessere Unterstützung der von der Krise betroffenen Unternehmen	2012	Nein
Motion	12.3828	Die administrative und hierarchische Zuordnung der oder des Mehrsprachigkeitsdelegierten überdenken	2012	Ja, mit Geschäft
Motion	12.4115	Erhöhung der ETH-Studiengebühren aufhalten	2012	Nein
Motion	13.3305	Unterstützung der Berufsbildung im Cleantech-Bereich	2013	Nein
Motion	13.3322	Berufsbildungsfinanzierung. Den wirklichen Leistungen der Kantone besser Rechnung tragen	2013	Nein
Parl. In.	14.452	Avig. Kriterien für Bildungsmassnahmen im Falle eines Wiedereinstiegs ins Berufsleben nach Erziehungszeiten	2014	Nein
Motion	14.3407	Im Arbeitslosenversicherungsgesetz vorgesehene Bildungsmassnahmen	2014	Nein
Motion	14.3468	Familienbesteuerung. Ungleichbehandlungen beseitigen	2014	Nein
Motion	14.4091	Die Post. Postsendungen sollen allen zugestellt werden	2014	Ja

Jean-Philippe Maitre, CVP

Geschäftsart	Geschäftsnummer	Geschäft	Jahr	angenommen?
Parl. In.	04.430	Regulierung der Bücherpreise	2004	Ja

Ada Marra, SP

Geschäftsart	Geschäftsnummer	Geschäft	Jahr	angenommen?
Parl. In.	12.456	Binnenmarktgesetz und Bedürfnisklausel	2012	Nein
Parl. In.	15.403	Finma. Informationspflicht und Stresstests	2015	Nein
Postulat	16.3345	Veröffentlichung des Berichtes der Finma über die Panama Papers	2016	Nein
Postulat	15.3924	Solidarhaftung. Bewertung der Massnahme	2015	Nein
Postulat	14.4210	Notschlafstellen. Getroffene oder geplante Massnahmen	2014	Nein
Postulat	14.4127	Kampf gegen Islamophobie und Antisemitismus. Zusätzlich zu Sanktionen bei Fremdenfeindlichkeit oder Rassismus braucht es aktive Präventionsmassnahmen	2014	Nein
Motion	12.3060	Erhöhung der Krankenkassenprämien ausschliesslich zur Kostendeckung	2012	Nein
Motion	12.3061	Krankenkassen. Schaffung von kantonalen oder interkantonalen Reservefonds	2012	Nein
Motion	12.3062	Obligatorische Anhörung der Kantone bei einer Anpassung von Krankenkassenprämien	2012	Nein
Motion	12.3063	Festsetzung der Krankenkassenprämien nur einmal pro Jahr	2012	Nein
Motion	12.3599	Patente für Gastro-Unternehmerinnen und -Unternehmer. Ausbildung verstärken	2012	Nein
Motion	15.3238	Steuer auf Spekulationskäufen von Schweizerfranken	2015	Nein
Motion	15.3575	Wiedereingliederung von Langzeitarbeitslosen im Rahmen der besseren Nutzung von schweizerischen Arbeitskräften	2015	Nein
Motion	15.3576	Verstösse gegen das Bundesgesetz gegen die Schwarzarbeit und Verstösse im Zusammenhang mit den flankierenden Massnahmen. Ein Monitoring schaffen	2015	Nein

Magdalena Martullo-Blocher, SVP

Geschäftsart	Geschäftsnummer	Geschäft	Jahr	angenommen?
Motion	15.3543	Einführung des Prinzips "one in, two out" für neue Bundeserlasse	2015	Nein

Thomas Matter, SVP

Geschäftsart	Geschäftsnummer	Geschäft	Jahr	angenommen?
Parl. In.	15.482	Gleichbehandlung von privaten Rundfunkanbietern und privaten Online-Anbietern	2015	Nein

Lucrezia Meier-Schatz, CVP

Geschäftsart	Geschäftsnummer	Geschäft	Jahr	angenommen?
Postulat	03.3459	Bekämpfung der Pädophilie im Internet	2003	Nein
Motion	03.3535	Öffentliches Beschaffungswesen	2003	Ja, mit Geschäft
Postulat	04.3639	Bundesgesetz über den Konsumkredit. Erfahrungsbericht	2004	Nein
Motion	04.3632	StHG. Ausbildungsabzug	2004	Nein
Motion	04.3640	Kleinkreditgesetz. Mehr Schutz für junge Erwachsene	2004	Nein
Parl. In.	05.459	Schaffung eines eigenständigen IV-Ausgleichsfonds	2005	Nein
Postulat	05.3779	Bericht über die Folgen der Einführung der Individualbesteuerung	2005	Ja
Motion	05.3276	IV-Revision. Wettbewerb im Bereich der Hilfsmittel und Instrumente	2005	Ja
Postulat	06.3294	Kinderschutz. Eltern- und Lehrerverantwortung auf der Datenautobahn	2006	Nein
Postulat	06.3311	Koordiniertes Vorgehen. Modellwahl in der Steuergesetzgebung und AHV-Revision	2006	Nein
Postulat	06.3691	Anerkennung der Pflegeleistungen von Familienangehörigen. Situationsanalyse	2006	Nein
Postulat	06.3692	Familienbesteuerung. Das Kind als Ausgangspunkt	2006	Ja
Motion	06.3690	Geltendmachung der Verwandtenunterstützung. Erhöhung der Grenzwerte	2006	Nein
Motion	06.3771	Harmonisierung der Herkunftsvorschriften für Lebensmittel	2006	Nein
Motion	06.3772	Änderung der Verordnung des EDI über die Kennzeichnung und Anpreisung von Lebensmitteln	2006	Nein

Parl. In.	07.470	Steuerbefreiung der Kinder- und Ausbildungszulagen	2007	Nein
Parl. In.	08.461	Sofortmassnahmen zur Entlastung von Familien mit Kindern	2008	Nein
Motion	08.3585	Direkte Bundessteuer. Einführung eines Kindertarifs	2008	Nein
Motion	08.3833	Anpassung der Anspruchsregelung für die Anrechnung der Betreuungsgutschrift	2008	Nein
Parl. In.	10.410	Erhöhung der Erziehungs- und Betreuungsgutschriften in der AHV	2010	Nein
Postulat	10.3073	Generationenpolitik. Bericht	2010	Nein
Motion	10.3072	Forderung nach einer systematischen Generationenverträglichkeitsprüfung	2010	Nein
Parl. In.	11.411	Betreuungszulage für pflegende Angehörige	2011	Ja
Parl. In.	11.412	Rahmenbedingungen für die Entlastung von pflegenden Angehörigen	2011	Ja
Postulat	11.3810	Nationale, mit den Kantonen koordinierte Strategie für den Mittelstand	2011	Ja, mit Geschäft
Postulat	12.3144	Dritter Familienbericht zur Situation der Familien in der Schweiz	2012	Ja
Postulat	12.3166	Rechtliche Folgen der zunehmenden Flexibilisierung des Arbeitsplatzes	2012	Ja, mit Geschäft
Postulat	12.4058	Situation in Tieflohnbranchen bezüglich Einstiegs- und Mindestlöhnen	2012	Ja, mit Geschäft
Motion	12.3804	Verhandlung des Vertriebsanteils bei Arzneimitteln	2012	Nein
Motion	13.3328	Förderung des beruflichen Wiedereinstiegs dank Bildungsgutscheinen	2013	Nein
Parl. In.	15.448	Verbesserung der Qualität der Vermittlertätigkeit im Versicherungsgeschäft	2015	Nein

Leo Müller, CVP

Geschäftsart	Geschäftsnummer	Geschäft	Jahr	angenommen?
Motion	16.3040	Einführung einer Tunnelgebühr am Gotthard	2016	Nein
Motion	16.3171	Gewerbe-, Landwirtschafts- und Mehrfamilienhäuser ersetzen Mühleber	2016	Nein
Motion	16.3172	Neuer Spielraum für die Verwendung von Überschüssen	2016	Nein
Motion	16.3557	Stärkung der bäuerlichen Kälbermast	2016	Nicht behandelt
Motion	16.3707	Kampf gegen den Autoritätsverlust	2016	Nicht behandelt
Postulat	17.3850	Kostensteigerung bei Öffentlichkeitsarbeit und Beratung bremsen	2017	Ja
Postulat	17.3221	Wirtschaftskraft der Landwirtschaft stärken	2017	Nicht behandelt

Philipp Müller, FDP

Geschäftsart	Geschäftsnummer	Geschäft	Jahr	angenommen?
Parl. In.	08.406	Rückstufung eines niedergelassenen integrationsunwilligen Ausländers zum Jahresaufenthalter	2008	Nein
Parl. In.	08.428	Kein Familiennachzug bei Bezug von Ergänzungsleistungen	2008	Nein
Parl. In.	08.450	Mehr Handlungsspielraum für die Behörden	2008	Nein
Motion	08.3524	Bauharmonisierungsgesetz. Effizienter und kostengünstiger bauen	2008	Nein
Motion	08.3864	Unternehmensfreundliche Übergangsregelung bei allfälliger Erhöhung der Mehrwertsteuer	2008	Nein
Motion	08.3951	Massnahmen gegen gemeingefährliche Geschwindigkeitsexzesse	2008	Nein
Motion	09.3489	Aufenthaltsstatus des Ausländers nach Nichtigerklärung des Bürgerrechts	2009	Ja
Motion	09.3820	Behebung der Vollzugsprobleme bei Dublin-Verfahren im Asylbereich	2009	Nein
Motion	09.3821	Verlängerung der Empfangsstellenhaft	2009	Ja
Motion	09.4241	Boni sollen nachhaltiger Leistung entsprechen. Anpassungen im Arbeits- und Steuerrecht	2009	Nein
Parl. In.	10.483	Kein Flüchtlingsstatus für Familienangehörige	2010	Nein
Parl. In.	10.484	Keine Bevorzugung von Personen aus dem Asylbereich bei der Niederlassungsbewilligung	2010	Nein
Parl. In.	10.485	Vereinheitlichung beim Familiennachzug	2010	Nein
Motion	10.3174	Verteilung von Personen mit Eurodac-Treffern	2010	Ja, mit Geschäft
Motion	10.3175	Reduktion der Einwanderung aus Drittstaaten	2010	Nein
Postulat	11.3062	Wirksamkeit und Kosten der Rückkehrhilfe	2011	Ja, mit Geschäft
Motion	11.3732	Neustrukturierung des Asylbereichs statt Asylchaos	2011	Nein
Motion	11.3867	Anrufung der Ventilklausel für Personen mit B-Bewilligungen aus Staaten der EU-8	2011	Nein
Motion	11.3868	Exorbitante Mietkosten der Asylsuchenden reduzieren	2011	Ja, mit Geschäft

Ruedi Noser, FDP

Geschäftsart	Geschäftsnummer	Geschäft	Jahr	angenommen?
Postulat	11.3429	Rechtssicherheit für Unternehmensgründerinnen und -gründer und für Business Angels	2011	Ja, mit Geschäft
Postulat	11.3430	Finanzierung junger Unternehmen. Administrative und steuerliche Belastungen verringern	2011	Ja, mit Geschäft
Postulat	11.3431	Risikokapital. Förderung von Investitionen	2011	Ja, mit Geschäft
Postulat	12.3580	Zukunftstaugliche Mobilfunknetze	2012	Ja, mit Geschäft
Postulat	13.3556	Stärkung des Schweizer Kapitalmarktes	2013	Nein
Postulat	14.3388	Erhebung zur Lohngleichheit. Verbesserung der Aussagekraft	2014	Ja, mit Geschäft
Postulat	14.3537	Bericht zur Wettbewerbs- und Ertragsfähigkeit der landwirtschaftlichen Produktion und zum Einsatz öffentlicher Mittel für die Landwirtschaft	2014	Ja
Postulat	14.4125	Evaluation der Stabilität des Schweizer Finanzsystems	2014	Nein
Motion	11.3375	Smart Metering. Intelligente Zähler für die Schweiz	2011	Ja, mit Geschäft
Motion	11.3376	Effizienzstandards für elektrische Geräte. Eine Best-Geräte-Strategie für die Schweiz	2011	Ja, mit Geschäft
Motion	11.3479	Schnellere Äufnung von Stilllegungs- und Entsorgungsfonds für Kernkraftwerke	2011	Nein
Motion	11.3557	Gleich lange Spiesse für Anbieter und Konsumenten auf dem Energiemarkt	2011	Nein
Motion	11.3559	Steigerung der Energieeffizienz und des Anteils der erneuerbaren Energien. Anreizumkehr zur Erreichung verbindlicher Ziele nutzen	2011	Nein
Motion	11.3996	Verursachergerechte Verrechnung der Stilllegungs- und Entsorgungskosten von Kernkraftwerken	2011	Nein
Motion	11.4182	Erhöhung der jährlichen Kredite für die BFI-Botschaft 2013-2016	2011	Nein
Motion	12.3581	Gleichstellung des Kitesurfens mit anderen Wassersportarten	2012	Ja, mit Geschäft
Motion	12.4152	Beschaffungsstrategie des Bundes für Informatikprojekte	2012	Nein
Motion	13.3555	Pauschale Steueranrechnung. Unnötige Nachteile für den Werkplatz Schweiz beseitigen	2013	Nein
Motion	13.3868	Moderate Erweiterung der Erlassmöglichkeiten beim Zoll und bei der Einfuhrsteuer	2013	Nein
Motion	13.4269	Einfach und rasch das Peer-Review des Global Forum bestehen. Rasche einseitige Anpassung von Doppelbesteuerungsabkommen	2013	Nein
Motion	14.3803	Keine Benachteiligung der inländischen Wasserstrahlindustrie durch überhöhte Zollbelastung von natürlichem Granatsand	2014	Nein
Motion	15.3443	Frankenstärke. Entlastung von Arbeitnehmern und Arbeitgebern durch tiefere EO-Beiträge	2015	Nein
Motion	15.3551	Bürokratieabbau. Anhebung des Mindestzolls	2015	Ja
Motion	15.3672	Bürokratieabbau. Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung vorantreiben	2015	Ja

Fritz Abraham Oehrli, SVP

Geschäftsart	Geschäftsnummer	Geschäft	Jahr	angenommen?
Motion	03.3262	Schutz von Hecken und Feldgehözen. Anpassung an die Bedürfnisse der Landwirtschaft	2003	Nein

Corrado Pardini, SP

Geschäftsart	Geschäftsnummer	Geschäft	Jahr	angenommen?
Motion	12.3693	Beschaffungen von Armasuisse. Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen	2012	Nein
Motion	13.3029	Keine Mitgliedschaften der Bundesbetriebe bei ideologisch-politischen Lobbyorganisationen	2013	Nein
Motion	13.3068	Export der dualen Berufsbildung als Beitrag gegen die Jugendarbeitslosigkeit in der EU	2013	Nein
Motion	13.3121	Liberaler Lösungen. Flexibilisierung der Sitzungszeiten im Nationalrat	2013	Nein
Postulat	14.4069	Bericht über Möglichkeiten der Finma im internationalen Vergleich	2014	Nein
Motion	14.4067	Keine falschen Anreize durch überhöhte Bonuszahlungen bei Bankerinnen und Bankern	2014	Nein
Motion	14.4068	Berufsverbot für "Bangster", die rechtswidrig handeln	2014	Nein

Motion	15.3167	Endlich sichere Strassen. Sofortige Einhaltung der Ruhezeitverordnung für die Chauffeure	2015	Nein
Motion	15.3477	Transparenz bei Revisionen. Die Finma soll Umfang, Inhalt und die Revisionsgesellschaft bestimmen können	2015	Nein
Motion	15.4161	Die Akkreditierung von Medienschaffenden auch für Teilzeitbeschäftigte ermöglichen	2015	Nein
Parl. In.	16.489	Sichere Arbeit für ältere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	2016	Nein
Motion	16.3115	Ständiger Wirtschafts- und Sozialrat	2016	Nein
Motion	16.3116	Agenda Industrie 4.0	2016	Nein
Motion	16.3117	Produktionsfonds	2016	Nein
Motion	16.3118	Den künstlichen Strukturwandel durch die SNB stoppen	2016	Nein
Motion	16.3119	Open Hardware, Open Software, Open Source, Open Data	2016	Nein
Motion	16.3120	Die KMU retten und stärken. Mit dem Innovationsbon und weiteren konkreten Instrumenten	2016	Nein
Motion	16.3187	Die Akkreditierung von Medienschaffenden auch für Teilzeitbeschäftigte ermöglichen	2016	Nein
Motion	16.3377	500 000 Franken Lohn sind genug	2016	Nein
Motion	16.3999	Grundrechte und Charta für eine demokratische Digitalisierung der Schweiz	2016	Nicht behandelt
Motion	17.3758	Stopp den Kettenkonkursen. Handel mit überschuldeten Gesellschaften erschweren	2017	Nicht behandelt

Fulvio Pelli, FDP

Geschäftsart	Geschäftsnummer	Geschäft	Jahr	angenommen?
Parl. In.	11.457	Stärkung der Wohlfahrtsfonds mit Ermessensleistungen	2011	Ja
Motion	11.3629	Nichteinhaltung der in den Normalarbeitsverträgen festgelegten Mindestlöhne. Fehlende Sanktionen	2011	Nein
Motion	13.3184	Ende der Überbesteuerung von Betriebsstätten ausländischer Unternehmen in der Schweiz	2013	Ja, mit Geschäft
Motion	13.3661	Anerkennung gewisser italienischer Finanzintermediäre als Börsenagenten	2013	Nein
Motion	13.3728	Besteuerung von Provisionen für Grundstücksvermittlungen im interkantonalen Verhältnis. Gleiche Regel für alle	2013	Ja, mit Geschäft

Hansueli Raggenbass, CVP

Geschäftsart	Geschäftsnummer	Geschäft	Jahr	angenommen?
Postulat	03.3087	Mehrwertsteuer. Evaluation	2003	Ja

Paul Rechsteiner, SP

Geschäftsart	Geschäftsnummer	Geschäft	Jahr	angenommen?
Parl. In.	04.424	Arbeitsrecht. Anspruch auf Weiterbildung	2004	Nein
Parl. In.	05.456	Keine Knebelungsverträge für Teilzeitbeschäftigte	2005	Nein
Parl. In.	06.461	Rehabilitierung der Schweizer Spanienfreiwilligen	2006	Ja
Postulat	06.3546	Bildungsgänge in der höheren Berufsbildung	2006	Ja
Parl. In.	07.422	Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz	2007	Nein
Motion	08.3532	Beschränkung der Managerlöhne	2008	Nein
Motion	08.3581	Zurück zur öffentlichen Stromversorgung	2008	Nein
Motion	08.3611	Flankierende Massnahmen. Verbesserungen des Vollzugs	2008	Nein
Motion	08.3663	Erklärung zum 70. Jahrestag des Attentats von Maurice Bavaud auf Adolf Hitler	2008	Nein
Postulat	09.3613	Optimierung der Schlechtwetterentschädigung	2009	Nein
Motion	09.3652	Ausserordentliche Anpassung der AHV-Renten an den Mischindex	2009	Nein
Motion	10.3710	Publikation des Untersuchungsberichtes zum Fall Gemini	2010	Nein
Parl. In.	11.431	Rehabilitierung administrativ versorgter Menschen	2011	Ja
Parl. In.	11.444	Rauchen für die AHV	2011	Nein

Luc Recordon. Grüne

Geschäftsart	Geschäftsnummer	Geschäft	Jahr	angenommen?
Motion	04.3341	Steuerliche Begünstigung umweltfreundlicher Autos	2004	Nein
Motion	04.3537	Meeresverschmutzung. Verantwortlichkeiten	2004	Nein
Parl. In.	05.412	Unrechtmässige Verwendung von Vermögenswerten, die durch nicht arglistige Täuschung erlangt wurden. Strafverfolgung	2005	Nein
Motion	05.3641	Asbestkontakt. Information der betroffenen Personen	2005	Nein
Motion	05.3901	Internationale Sportveranstaltungen. Verursacherprinzip für Sicherheitskosten	2005	Nein
Postulat	05.3650	Organisation der Suva. Anpassung an die Grundsätze der Good Governance	2005	Ja, mit Geschäft
Parl. In.	06.469	Verbot des Stand-by-Modus bei Elektrogeräten	2006	Nein
Parl. In.	06.493	Neue Instrumente für die Bekämpfung neuer Geldwäschereimechanismen	2006	Nein
Motion	06.3105	Installation von Treibstoffverbrauchsgeräten in allen Fahrzeugen	2006	Nein
Postulat	06.3106	Überlastete Park-and-Rail-Einrichtungen	2006	Nein
Postulat	06.3362	Gerichtliche Verfahren und Wirtschaftskriminalität	2006	Nein
Parl. In.	07.420	Form und Führung der Krankenkassen	2007	Nein
Parl. In.	07.427	Keine Diskriminierung von Personen mit Behinderungen beim Zugang zu Gebäuden in fremdem Eigentum	2007	Nein
Motion	07.3479	Schaffung eines schweizerischen Konzernrechts	2007	Nein
Motion	07.3730	CO2-Ausstoss. Obligatorische Angabe	2007	Nein
Postulat	07.3747	Mangel an Fachleuten in wissenschaftlichen Berufen	2007	Ja

Jean-Claude Rennwald, SP

Geschäftsart	Geschäftsnummer	Geschäft	Jahr	angenommen?
Postulat	04.3084	Neue Logistik der Post für den Zeitungstransport	2004	Nein
Postulat	04.3274	Verbesserung der Situation von kranken Arbeitslosen	2004	Nein
Postulat	04.3469	Hilfshunde für motorisch Behinderte	2004	Nein
Postulat	04.3651	Observatorium der Globalisierungswirkungen	2004	Nein
Motion	05.3297	Rückreisevisum	2005	Nein
Postulat	05.3821	Abgabe auf Flugtickets. Die Schweiz muss sich solidarisch zeigen	2005	Nein
Motion	06.3195	Massnahmen gegen Sabotage von Unternehmen	2006	Nein
Motion	06.3532	Grundrecht. Recht auf Freizeit	2006	Nein
Postulat	06.3479	Bahnverbindung Jura-Berner Jura-Grenchen-Bern	2006	Nein
Postulat	06.3528	Session der eidgenössischen Räte im Jura im Jahr 2018	2006	Nein
Postulat	06.3531	Freie Wahl der Arbeitszeit	2006	Nein
Parl. In.	07.442	Nachtarbeit. Strengere gesetzliche Regelung	2007	Nein
Parl. In.	07.475	Mehr Freizeit, mehr Ausbildung	2007	Nein
Postulat	07.3041	Kampf gegen die Schwarzarbeit. Die "Chèque emploi"-Systeme fördern	2007	Nein
Postulat	07.3143	Mehrsprachige Politfernsehsendungen	2007	Nein
Postulat	07.3639	Sozial- und Ökoklausel. Aufnahme in die bilateralen Abkommen	2007	Nein
Postulat	07.3669	Nach dem Alpenexpress der Juraexpress	2007	Nein
Parl. In.	08.442	Neuer Anlauf für den Beitritt zur Europäischen Union	2008	Nein
Motion	08.3024	Arbeitszeitreduktion nach dem Modell des Kantons Jura	2008	Nein
Motion	08.3486	Zivildienst. Besser informieren	2008	Nein
Motion	08.4003	Pflicht zum Aushandeln eines Sozialplans bei Massenentlassungen	2008	Nein
Motion	08.4006	Fonds zur Förderung von technologischer Innovation	2008	Nein
Motion	08.4008	Fonds zur Förderung von Forschung und Bildung	2008	Nein
Postulat	08.3025	Ökobilanz der Schweizer Armee	2008	Nein
Postulat	08.3112	Bekämpfung von Doping am Arbeitsplatz	2008	Ja, mit Geschäft
Postulat	08.4004	Leichter Zugang zu Krediten	2008	Nein
Postulat	08.4005	Konjunkturbelebung durch die Bekämpfung der Klimaerwärmung	2008	Ja
Postulat	08.4007	Für eine gerechte und nachhaltige Globalisierung	2008	Nein

Parl. In.	09.481	Für eine angemessene Vertretung der Sprachregionen und der Frauen im Bundesrat	2009	Nein
Motion	09.3380	Hilfshunde für motorisch Behinderte	2009	Nein
Motion	09.3830	Kanton Jurabogen	2009	Nein
Postulat	09.3174	Betrügerische Praktiken bei Wahlen und Abstimmungen?	2009	Nein
Postulat	09.3506	Die Krise gefährdet die Gesundheit und verschlechtert die Arbeitsbedingungen	2009	Nein
Postulat	09.4015	Mehrsprachigkeit. Worten Taten folgen lassen	2009	Nein
Postulat	11.3321	Inkrafttreten des neuen Arbeitslosenversicherungsgesetzes. Auswirkungen	2011	Nein

Jean-Francois Rime, SVP

Geschäftsart	Geschäftsnummer	Geschäft	Jahr	angenommen?
Postulat	04.3509	Prämien der Nichtbetriebsunfallversicherung	2004	Ja, mit Geschäft
Postulat	06.3724	Reduktion des LSVA-Ansatzes für Lastwagen bis 28 Tonnen	2006	Nein
Postulat	08.3560	Gotthard-Sanierung mit Vorschlag für den Bau einer zweiten Tunnelröhre	2008	Ja
Motion	08.3596	Neues Trassenpreissystem. Ausbau des Güterverkehrs	2008	Ja
Motion	09.4023	Leistungsabhängige Schwerverkehrsabgabe. Tarifsenkung für Fahrzeuge im Binnenverkehr bis 28 Tonnen	2009	Nein
Motion	09.4052	Revision des Personenfreizügigkeitsabkommens zwischen der Schweiz und der EU	2009	Nein
Parl. In.	12.406	Bundesgesetz über das bäuerliche Bodenrecht. Änderung von Artikel 3 Absatz 4	2012	Nein
Motion	12.3727	Erleichterung der Unternehmensnachfolge	2012	Ja, mit Geschäft
Postulat	13.3678	Lockerung des Nachtfahrverbots für schwere Nutzfahrzeuge	2013	Nein
Motion	13.3457	Erneuerung der Zulassungsbewilligung für Transportunternehmen im Güter- und Personenverkehr	2013	Nein
Motion	15.3081	Rohholztransporte. Erhöhung des zulässigen Gesamtgewichts von 40 auf 44 Tonnen	2015	Nein

Markus Ritter, CVP

Geschäftsart	Geschäftsnummer	Geschäft	Jahr	angenommen?
Motion	12.3028	Gentech-Moratorium befristet weiterführen	2012	Nein
Motion	13.3196	Totalrevision des Bundesgesetzes über die Enteignung. Marktkonforme Entschädigung der Enteigneten	2013	Ja

Louis Schelbert, Grüne

Geschäftsart	Geschäftsnummer	Geschäft	Jahr	angenommen?
Parl. In.	08.509	Sicherung der Parlamentsrechte bei ausserordentlichen Finanztransaktionen	2008	Nein
Motion	08.3053	Umweltgerechte internationale Handelsregeln	2008	Nein
Motion	08.3248	Genug Nahrung für alle	2008	Nein
Motion	08.3672	Finanzkrise bekämpfen. Stärkung der realen Wirtschaft	2008	Nein
Motion	08.3872	Konjunkturstützung. Wohnungsnot nachhaltig bekämpfen	2008	Nein
Motion	08.3873	Konjunkturstützung. Warmwasser mittels Kollektoren	2008	Nein
Postulat	09.3202	Erneuerung der Betriebsbewilligung für die Cisalpino AG	2009	Nein
Postulat	09.3990	Realwirtschaftliche Anbindung von Derivatgeschäften	2009	Nein
Motion	09.3989	Rückverteilung von Erträgen für alle	2009	Nein
Motion	09.4213	Green New Deal gegen Arbeitslosigkeit fortsetzen	2009	Nein
Motion	10.3037	Abgabe zur verantwortungsvollen Sicherstellung der Stabilität der Finanzmärkte	2010	Nein
Motion	10.3038	(Re-)Territorialisierung des Hypothekengeschäftes	2010	Nein
Motion	10.3482	Kostenwahrheit. Energiesparen belohnen	2010	Nein
Motion	10.3643	Energiesparen belohnen. Mit den Kantonen Verhandlungen aufnehmen	2010	Nein
Motion	10.3644	Ermittlung bei Steuerdelikten im Inland	2010	Nein

Postulat	11.3322	Überprüfung des Informationskonzepts für Katastrophenfälle	2011	Ja, mit Geschäft
Postulat	11.3329	Atomkraftwerke. Überprüfung der Lagerung verbrauchter Brennstäbe	2011	Ja, mit Geschäft
Motion	11.3476	Energie- und umweltpolitische Ziele im Rahmen der Eignerstrategien des Bundes	2011	Nein
Motion	11.3938	Kompetenz zum Erlass von Negativzinsen	2011	Nein
Motion	12.3141	Aufsicht über die Geld- und Währungspolitik der Schweizerischen Nationalbank	2012	Nein
Motion	12.3150	Verbot des Eigengeschäfts für die Führung der Schweizerischen Nationalbank	2012	Nein
Motion	12.3560	Schluss mit Steuerprivilegien für Expatriates	2012	Nein
Motion	12.3870	Steuerrechtliche Lockerungen	2012	Nein
Motion	12.4026	Gleichbehandlung von Fleisch und Fisch. Deklarationspflicht bei Fischen	2012	Ja, mit Geschäft
Postulat	13.3288	Aufsichtsbehörde für den Handel mit Rohstoffen und Nahrungsmitteln	2013	Nein
Motion	13.3039	Bundesstrategie für den Einbau von Solaranlagen in Bundesbauten	2013	Nein
Motion	13.3709	Die Arbeit mit un versteuerten Geldern verbieten	2013	Nein
Motion	13.3710	Die Banken müssen die Folgekosten aus dem Steuerstreit mit den USA tragen	2013	Nein
Postulat	14.3097	Bericht zu den Empfehlungen der Eidgenössischen geologischen Kommission	2014	Nein
Motion	14.3056	Die Schweiz muss helfen, Steueroasen auszutrocknen	2014	Nein
Motion	14.3439	Verbot besonders umwelt- und gesundheitsgefährdender Pestizide	2014	Nein
Postulat	15.3063	Wohlfahrtsindex Schweiz	2015	Nein
Postulat	15.4065	Einfluss der zweiten Säule auf die Anstellungspraxis bei Personen über 50 Jahren abklären	2015	Nein
Motion	15.3076	Änderung von Artikel 82 Absatz 1 VZAE	2015	Nein
Motion	15.3180	Frankenstärke. Aufstockung der KTI-Kredite	2015	Nein
Motion	15.3404	Nachhaltigkeit von Finanzprodukten. Transparenz schaffen	2015	Nein
Motion	15.3405	Besserer Kundenschutz bei Finanzprodukten	2015	Nein
Motion	15.3835	Pestizide. Vorsorgeprinzip durchsetzen	2015	Nein
Motion	16.3031	Domizilbesteuerung für pensionierte Zoll- und Grenzwachangehörige mit Wohnsitz im Fürstentum Liechtenstein	2016	Nein
Motion	16.3046	Führt das Enthornen zu Phantomschmerzen?	2016	Nein
Postulat	17.3487	Digitalisierung, Umwelt und Energie	2017	Nicht behandelt
Motion	17.3655	Tierwohlprogramm "Weide für Kälber und Jung-/Mastvieh	2017	1. Rat angenommen

Daniela Schneeberger, FDP

Geschäftsart	Geschäftsnummer	Geschäft	Jahr	angenommen?
Postulat	16.3661	Neue Impulse wider die Heiratsstrafe	2016	Nein
Postulat	16.3662	Gesamtschau bei der Heiratsstrafe	2016	Nein
Motion	16.3797	Keine Verwirkung bei der Verrechnungssteuer	2016	1. Rat angenommen
Motion	17.3464	Sistierung des Kreisschreibens Nr. 40 zum Verrechnungssteuergesetz	2017	Nein
Motion	17.4193	Selbstständigkeit ohne Behördenwillkür	2017	Nicht behandelt

Johann Schneider-Ammann, FDP

Geschäftsart	Geschäftsnummer	Geschäft	Jahr	angenommen?
Motion	07.3818	Internes Kontrollsystem	2007	Nein
Parl. In.	08.528	Vermeidung asymmetrischer Anreizstrukturen und Haftung für Schäden bei Rettungsmassnahmen zugunsten systemrelevanter Unternehmen	2008	Nein

Peter Spuhler, SVP

Geschäftsart	Geschäftsnummer	Geschäft	Jahr	angenommen?
Motion	04.3171	Wachstums offensive	2004	Nein

Rudolf Strahm, SP

Geschäftsart	Geschäftsnummer	Geschäft	Jahr	angenommen?
Postulat	03.3151	Lehrstellenmangel im August 2003. Massnahmen	2003	Nein
Postulat	03.3374	Unternehmensfinanzierung und neues Kreditrating der Banken	2003	Nein
Postulat	03.3376	Berufsbildung. Schweizer Solidaritätsbeitrag an die EU-Ost-Erweiterung	2003	Nein
Postulat	03.3522	Wachstumswirkungen des institutionellen Zwangssparens	2003	Ja
Parl. In.	03.438	SchKG. Verstärkter Schutz gegenüber Gläubigern	2003	Nein
Postulat	04.3164	Patentschutz auf Gegenseitigkeit mit der EU. Erleichterung von Parallelimporten	2004	Ja

Georges Theiler, FDP

Geschäftsart	Geschäftsnummer	Geschäft	Jahr	angenommen?
Parl. In.	09.529	Vorstoss gegen die Vorstossflut	2009	Nein
Motion	11.3614	Tiefe Geothermie. Energiequelle von morgen	2011	Nein

Adèle Thorens Goumaz, Grüne

Geschäftsart	Geschäftsnummer	Geschäft	Jahr	angenommen?
Motion	08.3104	Mobilitätsplan für die Bundesverwaltung	2008	Nein
Motion	08.3531	Verantwortungsbewusstes Investment der Pensionskasse des Bundes Publica	2008	Nein
Motion	08.3622	Besserer Herdenschutz gegen Grossraubtiere	2008	Nein
Motion	08.3723	Nachhaltigkeitsstrategie der Pensionskassen	2008	Nein
Motion	08.3966	Förderung der Aus- und Weiterbildung in Wirtschaftsethik	2008	Nein
Postulat	08.3263	Landwirtschaftliche Produkte und Lebensmittel von Freihandelsabkommen ausschliessen	2008	Ja, mit Geschäft
Postulat	08.3325	CO2-Kompensation. Einführung des Gold-Standard-Labels	2008	Nein
Postulat	08.3893	Wie sinnvoll ist die Entwicklung einer Ökonomie der Nutzung in der Schweiz?	2008	Nein
Postulat	08.3895	Schutz von Alleen und Baumreihen entlang von Strassen und Wegen	2008	Nein
Motion	09.3049	Öffentliche Unterstützung für Banken. Verantwortungsvolle Investitionspolitik	2009	Nein
Motion	09.3050	Investition in die Aus- und Weiterbildung von Solarfachleuten	2009	Nein
Motion	09.3232	Wissenschaftliche Publikationen in elektronischer Form. Zugang für die Hochschulen	2009	Nein
Motion	09.3520	Soziales und ökologisches Engagement von Unternehmen. Mehr Transparenz und Anerkennung	2009	Nein
Postulat	09.3047	Revision der Mehrwertsteuer unter ökologischen und sozialen Gesichtspunkten	2009	Nein
Postulat	09.3048	Anwendung der Grundsätze der industriellen Ökologie	2009	Nein
Postulat	09.3610	Verbreitung von "gated communities" oder Sonderwohnzonen in der Schweiz	2009	Nein
Parl. In.	10.503	Für den nachhaltigen Umgang mit Regenwasser	2010	Nein
Postulat	10.3416	Klimaschutz und Ernährung	2010	Nein
Postulat	10.3979	Wie kann unsere Handelspolitik optimiert werden, um das Klima zu schonen?	2010	Nein
Postulat	11.3327	Energieverbrauch senken durch Elimination des Betriebs ohne Nutzen	2011	Nein
Postulat	11.4204	Kohärenz zwischen Politik für eine grüne Wirtschaft und anderen Strategien zur nachhaltigen Nutzung von Ressourcen	2011	Nein

Karl Tschuppert, FDP

Geschäftsart	Geschäftsnummer	Geschäft	Jahr	angenommen?
Motion	03.3263	Grossereignisse. Sicherheitspolitische Koordination	2003	Nein

Hansjörg Walter, SVP

Geschäftsart	Geschäftsnummer	Geschäft	Jahr	angenommen?
Postulat	05.3375	Auswirkungen künftiger Freihandelsabkommen auf Agrardossier in der Doha-Runde	2005	Ja
Postulat	05.3883	Auswirkungen der Versteigerung von Importkontingenten beim Fleisch. Bericht	2005	Ja
Motion	06.3726	Agrarpolitische Marktordnungen. Weiterentwicklung	2006	Nein
Motion	09.3432	Abbau nichttarifärer Handelshemmnisse beim Export von Agrarprodukten in die EU	2009	Nein
Motion	10.3145	Massnahmen zur Eindämmung der Importe von gewürztem Fleisch	2010	Nein
Motion	10.3788	Sinnvolle Verwendung der KVG-Taggeldreserven	2010	Nein
Postulat	10.3533	Wasser und Landwirtschaft. Zukünftige Herausforderungen	2010	Ja, mit Geschäft
Postulat	13.3426	Auswirkungen des Staatsvertrages betreffend den Flughafen Zürich	2013	Ja

Beat Walti, FDP

Geschäftsart	Geschäftsnummer	Geschäft	Jahr	angenommen?
Postulat	17.3192	Neue Aussenwirtschaftsstrategie	2017	Nicht behandelt

Hansruedi Wandfluh, SVP

Geschäftsart	Geschäftsnummer	Geschäft	Jahr	angenommen?
Postulat	08.3974	Mehr Planungssicherheit beim Hochwasserschutz	2008	Nein
Motion	08.3625	Abbau von unnötigen Gestaltungsvorschriften beim Umbau ausserhalb der Bauzone	2008	Nein
Motion	09.3838	Umsetzung des Willens des Gesetzgebers bei der Totalrevision der Mehrwertsteuer	2009	Nein
Motion	12.3176	Wirkungsvoller Hochwasserschutz. Unterhalt entlang von Fließgewässern in Schutzgebieten und Rodung der Ufervegetation	2012	Nein

Markus Zemp, CVP

Geschäftsart	Geschäftsnummer	Geschäft	Jahr	angenommen?
Postulat	08.3310	Grundnahrungsmittel in Finanzvehikeln	2008	Ja
Motion	08.3012	Prävention von Tierseuchen	2008	Ja
Motion	08.3877	Gleich lange Spiesse für den Schweizer Agrotourismus im Vergleich zum Ausland	2008	Nein
Motion	10.3086	Raumplanungsgesetz im Dienste einer produzierenden Landwirtschaft	2010	Ja

Josef Zisyadis, PDA (Grüne Fraktion)

Geschäftsart	Geschäftsnummer	Geschäft	Jahr	angenommen?
Parl. In.	08.411	Verankerung des Rechtes auf einen Mindestlohn in der Bundesverfassung	2008	Nein
Parl. In.	08.440	Verbot privater Sicherheitsunternehmen und Übertragung von deren Aufgaben auf einen Bundesbetrieb	2008	Nein
Parl. In.	08.453	Volkswahl des Bundesrates	2008	Nein
Parl. In.	08.486	Transparenz der Stimmabgabe in der Bundesverfassung verankern	2008	Nein
Parl. In.	08.521	Änderungen und mehr Transparenz bei den Ruhegehältern ehemaliger Mitglieder des Bundesrates	2008	Nein
Postulat	08.3203	Vergünstigte Eintritte in europäische Museen für Schweizer Studierende und Lehrlinge	2008	Nein
Postulat	08.3508	Pestizidrückstände im Wein	2008	Nein
Postulat	08.3606	Beitrag elektromagnetischer Felder zum Bienensterben	2008	Nein
Motion	08.3200	Keine Holzspäne in Weinen mit kontrollierten kantonalen Ursprungsbezeichnungen (AOC)	2008	Nein

Motion	08.3224	Handy-Verbot für Kinder	2008	Nein
Motion	08.3303	Verbot von Babyflaschen mit Bisphenol A	2008	Nein
Motion	08.3323	Nationales Register über RFID-Chips	2008	Nein
Motion	08.3386	Herkunftsangabe für Obst und Gemüse im Offenverkauf	2008	Nein
Motion	08.3689	Ergänzungsleistungen. Berücksichtigung der effektiven Mietkosten	2008	Nein
Motion	08.3902	Technische Begrenzung der Fahrzeuggeschwindigkeit auf 120 Stundenkilometer	2008	Nein
Motion	08.4009	Verbot von Quecksilber in Zahnfüllungen	2008	Nein
Parl. In.	09.410	Nationalratswahlen und Proporzwahlssystem	2009	Nein
Parl. In.	09.445	Mindestanzahl Mitglieder des Bundesrates aus der lateinischen Schweiz	2009	Nein
Parl. In.	09.457	Entscheidungsfreiheit für die Kantone bei der Grundversicherung. Einheitskasse oder Wettbewerb	2009	Nein
Parl. In.	09.513	Eidgenössische Kommission für Religionsfragen	2009	Nein
Postulat	09.3660	KVG. Bericht über das Modell der Jahresfranchise für Familien	2009	Nein
Postulat	09.4300	Bericht über Mobbing in der Schweiz	2009	Nein
Motion	09.3180	Ergänzungsleistungen und Miete	2009	Nein
Motion	09.3222	Massnahmen bei Elektrosensibilität	2009	Nein
Motion	09.3260	Mieten. Referenzzinssatz	2009	Nein
Motion	09.3386	Rehabilitierung der während des Kalten Krieges entlassenen Bundesangestellten	2009	Nein
Motion	09.3597	Nebenwirkungen des Medikaments Miacalcic	2009	Nein
Motion	09.3661	Verbot von börsengesteuerten Kündigungen	2009	Nein
Motion	09.3858	Die Schweiz als Initiatorin der internationalen Besteuerung von Finanzgeschäften	2009	Nein
Motion	09.3877	Rückerstattung der Kosten für Medikamente zur Nikotinentwöhnung	2009	Nein
Parl. In.	10.422	Einführung eines bedingungslosen Grundeinkommens	2010	Nein
Parl. In.	10.537	Bürokratiestopp!	2010	Nein
Parl. In.	10.539	Jugend und Ernährungserziehung	2010	Nein
Motion	10.3198	Fernsehen. Tägliche Pause für die Verfügbarkeit des Gehirns	2010	Nein
Motion	10.3237	Kuba. Einsatz der Schweiz für das Besuchsrecht von Familien von fünf kubanischen Gefangenen in den Vereinigten Staaten	2010	Nein
Motion	10.3386	Waffengesetz. Küchenmesser gehören in die Küche	2010	Nein
Motion	10.3456	Für Businesszonen in der zweiten Klasse der SBB-Züge	2010	Nein
Motion	10.3470	Eidgenössische Anerkennung des Berufs Sommelier und Sommelière	2010	Nein
Motion	10.3874	Keine Neuverteilung der Departemente in den zwei Jahren vor den Wahlen	2010	Nein
Motion	10.3939	Nationale Auszeichnung für die besten Arbeiterinnen und Arbeiter	2010	Nein
Motion	10.3972	Verbot von Kriegsspielzeug	2010	Nein
Motion	10.4013	Radio und Fernsehen. Quote für Musikstücke in den Landessprachen	2010	Nein
Motion	10.4014	Obligatorische Zerstörung beschlagnahmter Waffen	2010	Nein
Motion	11.3820	Swissmetal. Dringliche Massnahmen des Bundes	2011	Nein
Motion	11.3840	Rohstoffhandelsfirmen regulieren	2011	Nein

Bruno Zuppiger, SVP

Geschäftsart	Geschäftsnummer	Geschäft	Jahr	angenommen?
Postulat	04.3542	Schuldentransparenz	2004	Ja
Motion	04.3543	Anpassung des Bundespersonalrechtes an das Obligationenrecht	2004	Nein
Motion	05.3210	Erleichterung des politischen Engagements	2005	Nein
Postulat	06.3752	Verwendung des Volksvermögens in den Kantonen	2006	Nein
Motion	07.3620	Erleichterung des politischen Engagements	2007	Nein

12.3 Vergleichsdaten Lobbywatch

SVP 2015

Parlamentarier	Interessensbindung	Vernehmlassung	Mandat	Vorstösse	Sitzungen	ausserp. Kom.	Gesamt	Bewertung
Thomas Aeschi	Aeschi & Company GmbH GL / Gf.	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Thomas Aeschi	Stiftung für junge Auslandschweizer (Revisor) Stft. - / -	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Thomas Aeschi	Vereinigung der Privaten Aktiengesellschaften Beir./M	4	3.5	0	0	4	11.5	passiv
Thomas Aeschi	Aktion Freiheit + Verantwortung V/M	4	7	0	0	4	15	passiv
Thomas Aeschi	PwC Strategyand (tätig)	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Thomas Aeschi	Unternehmensgruppe Wettbewerbsfähigkeit UGW Bei/M	0	3.5	0	0	0	3.5	kein Lobbying
Thomas Aeschi	Parlamentarische Gruppe Treuhand	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Thomas Aeschi	Vereinigung schweizerischer Erdgaskonsumenten VESRG Bei/M	4	3.5	0	0	0	7.5	kein Lobbying

Adrian Amstutz	Arbeitsgruppe Swisselectric - Ausschuss nukleare Entsorgung - /	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Adrian Amstutz	a+b Liegenschaften AG, Sigriswil AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Adrian Amstutz	Amstutz Abplanalp Birri AG, Sigriswil AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Adrian Amstutz	Adrian Amstutz, Schwanden ob Sigriswil EG - / Gf.	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Adrian Amstutz	Schweizerische Rettungsflugwacht (Rega), Kloten Stift. Sr. / M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Adrian Amstutz	Swiss Olympic (Exekutivrat) Ve. V / M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Adrian Amstutz	ASTAG Schweizerischer Nutzfahrzeugverband, Bern Ve. V / P	4	7	0	0	0	11	passiv
Adrian Amstutz	Schweizerische Volkspartei SVP V/M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Adrian Amstutz	Gewerbekammer des Schweizerischen Gewerbeverbandes -/M	8	3.5	0	2	4	17.5	passiv
Adrian Amstutz	Niederrohrbahn AG V/M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Adrian Amstutz	Schweizerische Volkspartei Kanton Bern V/M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Adrian Amstutz	Stiftung SVP-Parteizeitung V/M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Hans Egloff	Bank Sparhafen Zürich AG, Zürich AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Hans Egloff	BSZ Immobilien AG, Zürich AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Hans Egloff	E&P Immo AG, Alpnach AG VR / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Hans Egloff	Egloff & Partner Services AG, Zürich AG VR / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Hans Egloff	KuRo Consulting AG, Zürich AG VR / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Hans Egloff	c+j immo AG, Alpnach AG VR / VP	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Hans Egloff	ELRAK AG, Alpnach AG VR / VP	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Hans Egloff	Terra Sua AG, Alpnach AG VR / VP	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Hans Egloff	Sozialversicherungsanstalt (SVA), Zürich Anst. V / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Hans Egloff	BSZ Genossenschaft, Zürich Gen. V / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Hans Egloff	Ernst Wilhelm Meier-Stiftung, Zürich Stift. Sr. / P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Hans Egloff	Hauseigentümerverband (HEV) Kanton Zürich, Zürich Ve. V / P	0	7	6	0	4	17	passiv
Hans Egloff	Hauseigentümerverband (HEV) Schweiz, Zürich Ve. V / P	4	7	6	0	4	21	passiv
Hans Egloff	Schweizerische Volkspartei Kanton Zürich V/M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Hans Egloff	Gebäudeversicherung Kanton Zürich V/M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Hans Egloff	Komitee pro Berthold V/P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Sylvia Flückiger-Bäni	Flückiger Holz AG, Schöftland AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Sylvia Flückiger-Bäni	Flückiger Holz Immobilien AG, Schöftland AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Sylvia Flückiger-Bäni	Stiftung generationplus, Oberlunkhofen Stift. Sr. / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Sylvia Flückiger-Bäni	Aargauerischer Gewerbeverband Ve. GL / VP	4	7	2	0	0	13	passiv
Sylvia Flückiger-Bäni	Schweizerischer Gewerbeverband (sgv), Bern Ve. V / M	4	7	2	2	8	23	aktiv
Sylvia Flückiger-Bäni	Swiss label, Gesellschaft zur Promotion von Schweizer Produkte	4	7	0	0	4	15	passiv
Sylvia Flückiger-Bäni	Lignum, Holzwirtschaft Schweiz, Zürich Ve. V / P	4	7	0	0	0	11	passiv
Sylvia Flückiger-Bäni	Schweizerische Volkspartei V/M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Sylvia Flückiger-Bäni	Medien-Panoptikum V/M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Sylvia Flückiger-Bäni	PIKOM Parteiunabhängiges Informationskomitee V/VP	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Sylvia Flückiger-Bäni	30. Aargauer Kantonschützenfest Bei/M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Sylvia Flückiger-Bäni	Referendumskomitee "Nein zu diesem Fortpflanzungsmedizing	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Sylvia Flückiger-Bäni	Stiftung Linda Bei/M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Thomas Matter	Gaydoul Group, Freienbach AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Thomas Matter	Matter Group, Meilen AG VR / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Thomas Matter	MG Real Estate (Spain), Meilen AG VR / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Thomas Matter	MG Real Estate, Meilen AG VR / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Thomas Matter	Neue Helvetische Bank, Zürich AG VR / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Thomas Matter	Phitora, Arosa AG VR / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Thomas Matter	Matter Beteiligungen, Zug AG VR / VP	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Thomas Matter	IG JA zum Schutz der Privatsphäre Ve. - / Co-Präs.	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Thomas Matter	IG Schweizer Unternehmer gegen wirtschaftsfeindliche Initiative	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Jean-Francois Rime	Cercle de travail pour la sécurité et les technologies de defense	4	7	0	0	0	11	passiv
Jean-Francois Rime	ASTAG Association suisse des transports routiers, Berne Assoc.	4	3.5	3	0	0	10.5	passiv
Jean-Francois Rime	Association des sociétés anonymes privées Assoc. C / M	4	7	0	0	0	11	passiv
Jean-Francois Rime	Industrie du bois Suisse Assoc. C / P	8	7	3	0	0	18	passiv
Jean-Francois Rime	Union suisse des arts et métiers (usam) Assoc. CD / P	4	7	0	2	8	21	passiv
Jean-Francois Rime	Fondation PME suisse Fond. CF / M	0	7	0	0	4	11	passiv
Jean-Francois Rime	AP Architecture Paysagère SA, Bulle SA CA / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Jean-Francois Rime	Despond SA, Bulle SA CA / P	0	7	3	0	0	10	kein Lobbying
Jean-Francois Rime	Sagérite SA, Bulle SA CA / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Jean-Francois Rime	Mobilière suisse, Berne SCoop - / Dél.	4	7	0	0	4	15	passiv
Jean-Francois Rime	Schweizerische Volkspartei SVP V/M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Jean-Francois Rime	IG Freiheit V/M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Jean-Francois Rime	Gewerbegruppe der Bundesversammlung V/P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Jean-Francois Rime	UK-Swiss Friendship Association V/M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Hansjörg Walter	Druckerei Flawil AG, Flawil AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Hansjörg Walter	Stafag, Frauenfeld AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Hansjörg Walter	Aulihof, Weinfelden AG VR / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Hansjörg Walter	gallidea AG, Frauenfeld AG VR / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Hansjörg Walter	Grünes Zentrum, Weinfelden AG VR / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Hansjörg Walter	Agrimmo AG, Brugg AG VR / VP	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Hansjörg Walter	Zuckerfabriken Aarberg und Frauenfeld AG, Frauenfeld AG VR /	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Hansjörg Walter	Landw. Bau- und Architekturbüro (LBA) Schweiz Gen. VR / P	0	7	0	0	4	11	passiv
Hansjörg Walter	Olma Messen St. Gallen, St. Gallen Gen. VR / VP	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Hansjörg Walter	Laur-Park, Brugg KollIG VR / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Hansjörg Walter	Krankenkasse Agrisano Schweiz Stift. Sr. / M	0	7	0	0	4	11	passiv
Hansjörg Walter	Agrisano Pencas Stift. Sr. / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Hansjörg Walter	Agrisano Prevos Stift. Sr. / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Hansjörg Walter	Haus des Schweizerbauern HSB, Brugg Stift. Sr. / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Hansjörg Walter	Stiftung für eine nachhaltige Ernährung durch die schweizerisch	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Hansjörg Walter	Schweizer Zucker AG V/VP	4	7	0	0	0	11	passiv
Hansjörg Walter	dmedia AG V/M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Hansjörg Walter	Komitee Chance Expo 2027 Kanton Thurgau Bei./P	0	3.5	0	0	0	3.5	kein Lobbying

FDP 2015

Parlamentarier	Interessensbindung	Vernehmlassung	Mandat	Vorstösse	Sitzungen	ausserp. Kom.	Gesamt	Bewertung
Andrea Caroni	AFU Anlagen und Finanz AG, St. Gallen AG VR / M	0	7	3	0	0	10	kein Lobbying
Andrea Caroni	FDP Die Liberalen V/VP	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Andrea Caroni	Universität St. Gallen (tätig)	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Andrea Caroni	ME Advocat AG (tätig)	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Andrea Caroni	FDP Appenzell AR V/M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Andrea Caroni	Parlamentarische Gruppe Bundeshausband V/P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Andrea Caroni	Parlamentarische Gruppe Ostschweiz V/P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying

Jean-René Germanier	OUESTRAIL, Delémont Assoc. C / VP	4	7	0	0	0	11	passiv
Jean-René Germanier	SWISSCOFEL, Berne Assoc. CD / M	4	7	0	0	0	11	passiv
Jean-René Germanier	Agroscope, Stations fédérales de Recherche Agronomique ComFed	0	3.5	0	0	8	11.5	passiv
Jean-René Germanier	Fondation de l'Institut de Recherche Idiap, Martigny Fond. CF / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Jean-René Germanier	Fondation Rétropomme sauvegarde patrimoine fruitier, Corcelles-	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Jean-René Germanier	Doviva SA - Cofigo SA (Entreprise viticole), Vétroz SA - / Cons.	0	3.5	0	0	0	3.5	kein Lobbying
Jean-René Germanier	CSC entreprise de constructions SA SA CA / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Jean-René Germanier	Seba Aproz SA (Eaux minérales), Nendaz SA CA / M	0	7	0	0	4	11	passiv
Jean-René Germanier	Veuthey & Cie Martigny SA, Martigny SA CA / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Jean-René Germanier	Jean-René Germanier Vins Vétroz SA CA / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Jean-René Germanier	Fédération des coopératives Migros, Zurich Scoop CA / M	0	7	0	0	8	15	passiv
Jean-René Germanier	Ultra, Informationsdienst öffentlicher Verkehr	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Jean-René Germanier	Schweizer Tourismus-Verband Bei/M	4	3.5	0	0	0	7.5	kein Lobbying
Jean-René Germanier	Cofigo SA V/M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Jean-René Germanier	Evéquo SA V/VP	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Jean-René Germanier	Parlamentarische Gruppe für Tourismus V/P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Philipp Müller	Automobil Club Schweiz (ACS), Sektion Mittelland Ve. V / M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Philipp Müller	Philipp Müller Generalunternehmung Immobilien (GF)	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Ruedi Noser	Bucher + Suter AG (Noser Gruppe), München (D) AG AufR. / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Ruedi Noser	FROX communication AG (Noser Gruppe), Heppenheim (D) AG Auf	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Ruedi Noser	Nexus Telecom AG (Noser Gruppe), Berlin (D) AG AufR. / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Ruedi Noser	Noser Engineering AG (Noser Gruppe), München (D) AG AufR. / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Ruedi Noser	N-Pulse AG (Noser Gruppe), Heppenheim (D) AG AufR. / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Ruedi Noser	Akros AG (Noser Gruppe), Biel AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Ruedi Noser	AMC International Alfa Metalcraft Corporation AG, Risch AG VR / N	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Ruedi Noser	Bucher + Suter AG (Noser Gruppe), Ittigen AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Ruedi Noser	Bucher + Suter Inc. (Noser Gruppe), Boston (USA) AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Ruedi Noser	Nexus Telecom AG (Noser Gruppe), Zürich AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Ruedi Noser	Noser Engineering AG (Noser Gruppe), Winterthur AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Ruedi Noser	Schauspielhaus Zürich AG, Zürich AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Ruedi Noser	awtec AG für Technologie & Innovation, Zürich AG VR / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Ruedi Noser	FROX communication AG (Noser Gruppe), Hombrechtikon AG VR /	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Ruedi Noser	natürli zürloberland ag, Bauma AG VR / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Ruedi Noser	Noser Management AG (Noser Gruppe), Zürich AG VR / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Ruedi Noser	ZH-Medien GmbH, Zürich GmbH - / M	0	3.5	0	0	0	3.5	kein Lobbying
Ruedi Noser	Finanz- und Wirtschaftskommission der economiesuisse Komm. - /	8	3.5	6	2	8	27.5	aktiv
Ruedi Noser	Stiftung IT-Berufsbildung Schweiz, Bern Stift. Sr. / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Ruedi Noser	Stiftung Zumthor Braunwald, Braunwald Stift. Sr. / M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Ruedi Noser	Allianz Pro Limmattalbahnhof, Zürich Ve. A / M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Ruedi Noser	economiesuisse Ve. V / M	8	7	6	2	8	31	aktiv
Ruedi Noser	swiss it leadership forum Ve. V / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Ruedi Noser	Verein ICT Berufsbildung Schweiz Ve. V / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Ruedi Noser	Vereinigung der Privaten Aktiengesellschaften, Basel Ve. V / M	4	7	6	0	0	17	passiv
Ruedi Noser	Vorstand Zürcher Handelskammer, Zürich Ve. V / M	4	7	6	0	4	21	passiv
Ruedi Noser	Swiss Innovation Park Ve. V / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Ruedi Noser	Verein "Stromeffizienz-Initiative" Ve. V / P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Ruedi Noser	Verein Machbarkeit Stiftung Forschung Schweiz, Bern Ve. V / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Ruedi Noser	YES, Young Enterprise Switzerland Ve. V / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Ruedi Noser	swisscleantech Beir./M	4	3.5	6	0	4	18	passiv
Ruedi Noser	ICT Switzerland V/P	4	7	0	0	0	11	passiv
Ruedi Noser	Netzwerk Future V/M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Ruedi Noser	Quo AG V/M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Ruedi Noser	Stiftung Konzertsaal und Hotel in Braunwald V/M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Ruedi Noser	Parlamentarische Gruppe Glasfasernetz V/VP	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Ruedi Noser	Wirtschafts- und währungspolitischer Arbeitskreis (WPA) GF/P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Ruedi Noser	Worldwebforum V/M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Ruedi Noser	Komitee pro Berthold V/P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Ruedi Noser	Koalition Ready! Beir./M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Ruedi Noser	Digitaliswitzerland V/M	0	7	0	0	4	11	passiv

SP 2015

Parlamentarier	Interessensbindung	Vernehmlassung	Mandat	Vorstösse	Sitzungen	ausserp. Kom.	Gesamt	Bewertung
Prisca Birrer-Heimo	Zentralschweizer Komitee Tiefbahnhof Luzern - A / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Prisca Birrer-Heimo	Center for Law and Sustainability (CLS) der Universität Luze	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Prisca Birrer-Heimo	Stiftung Brändi, Kriens Stift. Sr. / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Prisca Birrer-Heimo	Stiftung für Konsumentenschutz (SKS), Bern Stift. Sr. / P	8	7	2	0	8	25	aktiv
Prisca Birrer-Heimo	Kontakt- und Beratungsstelle Sans-Papiers, Luzern Ve. Bei. /	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Prisca Birrer-Heimo	Schweizerische Alzheimervereinigung, Luzern Ve. Pat. / M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Prisca Birrer-Heimo	LuzernPlus, Ebikon (Gemeindeverband) Ve. V / M	4	7	0	0	0	11	passiv
Prisca Birrer-Heimo	Schutzverband der Bevölkerung um den Flugplatz Emmen (0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Prisca Birrer-Heimo	Fondation CH2048 Beir. / M	4	3.5	0	0	0	7.5	kein Lobbying
Prisca Birrer-Heimo	Verein "Stop der Hochpreisinsel - für faire Preise" V/P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Beat Jans	Bank Coop (Nachhaltigkeitsbeirat) - Bei. / M	0	3.5	0	0	0	3.5	kein Lobbying
Beat Jans	Industrielle Werke Basel (IWB), Basel Anst. VR / M	4	7	0	0	0	11	passiv
Beat Jans	Stiftung Landschaftsschutz Schweiz (SL) Stift. Sr. / M	4	7	0	0	4	15	passiv
Beat Jans	Verein Strassenmagazin Surprise Ve. V / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Beat Jans	Nie Wieder Atomkraftwerke (NWA) Ve. V / P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Beat Jans	Schweizerische Energie-Stiftung V/P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Beat Jans	Fondation CH2048 Beir./M	4	3.5	0	0	0	7.5	kein Lobbying
Beat Jans	Parlamentarische Gruppe für Arbeit V/P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Beat Jans	eco.ch Schweizer Forum für nachhaltige Entwicklung V/P	4	7	0	0	0	11	passiv
Beat Jans	Fairmedia V/P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Beat Jans	Stiftung Pro Zukunftsfonds Schweiz V/M	4	7	0	0	0	11	passiv
Beat Jans	Dokumentationsstelle Atomfreie Schweiz Beir./M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying

Susanne Leutenegger-Oberholzer	Schiedsgericht Syndicom - - / P	4	7	0	0	4	15	passiv
Susanne Leutenegger-Oberholzer	Riva Chur AG, Chur AG VR / P	0	7	3	0	0	10	kein Lobbying
Susanne Leutenegger-Oberholzer	BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel Anst. Sr. / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Susanne Leutenegger-Oberholzer	Kommission für Wirtschaftsförderung des Kantons Basel-Landschaft	0	3.5	0	0	0	3.5	kein Lobbying
Susanne Leutenegger-Oberholzer	Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Basel-Mülhausen	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Susanne Leutenegger-Oberholzer	Gemeinsame Opferhilfe beider Basel, Basel Ve. V / P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Susanne Leutenegger-Oberholzer	Verein Energieallianz V/M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Susanne Leutenegger-Oberholzer	Referendumskomitee "Nein zu diesem Fortpflanzungsmedizngesetz" V/M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Jacques-André Maire	Confédération romande de la formation continue (CRFC) Asso	0	7	0	0	4	11	passiv
Jacques-André Maire	Nouveau Mouvement Européen Suisse (NOMES) Neuchâtel	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Jacques-André Maire	Travail.Suisse, Bern Assoc. CD / VP	8	7	0	0	4	19	passiv
Jacques-André Maire	Fondation Suisse pour la Recherche en Microtechnique (FSM)	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Jacques-André Maire	Fondation pour un laboratoire de recherche horlogère (FLR)	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Jacques-André Maire	Fondation Suisse pour la Recherche en Microtechnique (FSM)	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Jacques-André Maire	Groupe E Greenwatt SA, Granges-Paccot SA CA / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Jacques-André Maire	Helvetia Latina V/P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Jacques-André Maire	Netzwerk Future V/M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Jacques-André Maire	Westschweizer Konferenz für Weiterbildung V/P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Jacques-André Maire	Stiftung Wissenschaftliche Politikstipendien V/M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Jacques-André Maire	Fondation Changins V/P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Jacques-André Maire	Paroisse des Hautes-Joux VP	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Jacques-André Maire	Schweizerische Bibelgesellschaft Beir./M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Jacques-André Maire	Schweizerische Vereinigung für Führungsausbildung Beir./M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Ada Marra	Caritas Vaud Assoc. C / M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Ada Marra	Caritas Suisse, Lucerne Assoc. C / P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Ada Marra	Fondation Mère Sofia, Lausanne Fond. C / P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Corrado Pardini	Hotel Bern AG, Bern AG VR / VP	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Corrado Pardini	Hotel Freienhof AG, Thun AG VR / VP	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Corrado Pardini	Pensionkasse Schreinerergewerbe, Zürich Stift. V / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Corrado Pardini	Gewerkschaft Unia, Bern Ve. GL / M	8	7	0	0	8	23	aktiv
Corrado Pardini	Gewerkschaftsbund Kanton Bern, Bern Ve. GL / P	0	7	0	0	4	11	passiv
Corrado Pardini	Genossenschaft Schönehof, Frauenfeld Ve. V / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Corrado Pardini	Schweizerischer Gewerkschaftsbund (SGB), Bern Ve. ZA / M	4	7	0	0	8	19	passiv
Corrado Pardini	Stiftung Unia V/M	4	7	0	0	0	11	passiv
Corrado Pardini	Volkshaus AG Bern V/VP	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Corrado Pardini	Kantonale Arbeitsmarktkommission Kamko	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Corrado Pardini	SP Biel M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying

CVP 2015

Parlamentarier	Interessensbindung	Vernehmlassung	Mandat	Vorstösse	Sitzungen	ausserp. Kom.	Gesamt	Bewertung
Christophe Darbellay	Fête fédérale de tir 2015 - C / P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Christophe Darbellay	IG Mineralwasser - C / P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Christophe Darbellay	Hospice du Grand-St-Bernard - Pat. / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Christophe Darbellay	Eco musée Simplon, Brig Assoc. C / M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Christophe Darbellay	Association suisse du goûts (Salon des Goûts et Terroir) Assoc. C / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Christophe Darbellay	Car Tourisme Suisse Assoc. C / P	4	7	0	0	0	11	passiv
Christophe Darbellay	Fédération Suisse des Casinos (FSC), Berne Assoc. C / P	4	7	0	0	0	11	passiv
Christophe Darbellay	ASTAG Association suisse des transports routiers, Berne Assoc. CC / M	4	7	0	0	0	11	passiv
Christophe Darbellay	GastroSuisse, Zürich Assoc. CC / M	4	7	0	0	4	15	passiv
Christophe Darbellay	Touring Club Suisse (TCS) Assoc. CC / M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Christophe Darbellay	Institut St. Raphaël, Champlan Fond. CF / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Christophe Darbellay	Institut international des droits de l'enfant (IDE), Sion Fond. CF / P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Christophe Darbellay	Enclos de Valère SA, Sion SA Admin. / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Christophe Darbellay	EnAlpin SA, Visp SA CA / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Christophe Darbellay	Robert Gilliard SA, Sion SA CA / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Christophe Darbellay	Les Domaines de Robert Gilliard SA V/P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Christophe Darbellay	Verein Schweizer Gastronomie für einheimische Spezialitäten V/P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Dominique de Buman	Biomasse Suisse Assoc. C / P	4	7	0	0	0	11	passiv
Dominique de Buman	HELVETIA LATINA, Berne Assoc. C / P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Dominique de Buman	Remontées Mécaniques Suisses (RMS), Berne Assoc. C / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Dominique de Buman	Amis du Papillorama, Kerzers Assoc. C / VP	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Dominique de Buman	Fédération suisse du tourisme, Berne Assoc. CD / P	0	7	3	0	0	10	kein Lobbying
Dominique de Buman	Bibliomédia Fond. CF / P *	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Dominique de Buman	Bains de la Motta SA, Fribourg SA CA / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Dominique de Buman	Parlamentarische Gruppe für Tourismus V/P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Dominique de Buman	Parlamentarische Gruppe Schweiz-Armenien V/P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Dominique de Buman	Zunft zu Schmieden V/P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Dominique de Buman	CO de la Madone des Centaures V/VP	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Dominique de Buman	Referendumskomitee "Nein zu diesem Fortpflanzungsmedizingesetz" V/M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Dominique de Buman	Trägerverein "600 Jahre Niklaus von Flüe 2017" Beir./M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Lucrezia Meier-Schatz	Blavignac SA, Carouge AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Lucrezia Meier-Schatz	CSS Holding AG, Luzern AG VR / M	4	7	0	0	0	11	passiv
Lucrezia Meier-Schatz	CSS Kranken-Versicherung AG, Luzern AG VR / M	4	7	0	0	0	11	passiv
Lucrezia Meier-Schatz	CSS Versicherung AG, Luzern AG VR / M	4	7	0	0	0	11	passiv
Lucrezia Meier-Schatz	INTRAS Assurance-Maladie, Carouge AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Lucrezia Meier-Schatz	INTRAS ASSURANCES SA, Carouge AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Lucrezia Meier-Schatz	Sanagate SA, Luzern AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Lucrezia Meier-Schatz	Fondation Jean-Marc Probst pour le Petit Prince, Lausanne Stift. Sr. / M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Lucrezia Meier-Schatz	Intras Caisse Maladie, Carouge Stift. Sr. / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Lucrezia Meier-Schatz	Schweizerische Greina-Stiftung (SGS) zur Erhaltung der alpinen	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Lucrezia Meier-Schatz	Fliessgewässer, Zürich Stift. Sr. / M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Lucrezia Meier-Schatz	Fastenopfer (Stiftungsforum) Stift. Sr. / P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Lucrezia Meier-Schatz	Kinder und Gewalt, Bern Stift. Sr. / P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Lucrezia Meier-Schatz	Personalvorsorgestiftung der CSS-Versicherung Stift. Sr. / VP	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Lucrezia Meier-Schatz	Pro Familia Schweiz, Bern Ve. - / Gf.	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Lucrezia Meier-Schatz	CSS Verein, Luzern Ve. VR / M	4	7	0	0	0	11	passiv
Markus Ritter	Haus des Schweizerbauern, Brugg Stift. Sr. / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Markus Ritter	Pensionskasse des Schweizerischen Bauernverbandes, Brugg Stift. Sr. / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Markus Ritter	Schweizerischer Bauernverband, Brugg Ve. V / P	8	7	0	0	8	23	aktiv
Markus Ritter	Personalvorsorgestiftung des Schweizerischen Bauernverbands V/P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Markus Ritter	Referendumskomitee "Nein zu diesem Fortpflanzungsmedizingesetz" V/M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying

Grüne 2015

Parlamentarier	Interessensbindung	Vernehmlassung	Mandat	Vorstösse	Sitzungen	ausserp. Kom.	Gesamt	Bewertung
Louis Schelbert	Zentralschweizer Komitee Durchgangsbahnhof Luzern - A / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Louis Schelbert	KKL-Luzern, Luzern Stift. Sr. / M	0	7	0	0	4	11	passiv
Louis Schelbert	Luzerner Gewerkschaftsbund (LGB), Luzern (ehrenamtlich) Ve. V / M	0	7	2	0	0	9	kein Lobbying
Louis Schelbert	Schweizerischer Gewerkschaftsbund (SGB), Bern Ve. V / M	4	7	2	0	8	21	passiv
Louis Schelbert	Arbeitsintegration Schweiz / Insertion Suisse, Bern Ve. V / P	0	7	2	0	0	9	kein Lobbying
Louis Schelbert	Wohnbaugenossenschaften Schweiz (WBG), Zürich Ve. V / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Louis Schelbert	Grüne Kanton Luzern V/M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Louis Schelbert	Comundo V/M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying

BDP 2015

Parlamentarier	Interessensbindung	Vernehmlassung	Mandat	Vorstösse	Sitzungen	ausserp. Kom.	Gesamt	Bewertung
Hansjörg Hassler	graubünden Vieh AG, Chur AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Hansjörg Hassler	Landwirtschaftliche Kreditgenossenschaft Graubünden Gen. - / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Hansjörg Hassler	Meliorationsgenossenschaft Thalkirch, Thalkirch Gen. - / P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Hansjörg Hassler	Plankis, Hosang'sche Stiftung, Chur Stift. Sr. / M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Hansjörg Hassler	Center da capricorns, Wengenstein Stift. Sr. / VP	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Hansjörg Hassler	Schweizerischer Bauernverband Ve. V / M	8	7	2	0	8	25	aktiv
Hansjörg Hassler	Bündner Bauernverband, Chur Ve. V / P	4	7	2	0	0	13	passiv
Hansjörg Hassler	Naturpark Beverin, Wengenstein Ve. V / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Hansjörg Hassler	Parlamentarische Gruppe für Tourismus V/M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Hansjörg Hassler	Referendumskomitee "Nein zu diesem Fortpflanzungsmedizingesetz" V/M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying

GLP 2015

Parlamentarier	Interessensbindung	Vernehmlassung	Mandat	Vorstösse	Sitzungen	ausserp. Kom.	Gesamt	Bewertung
Kathrin Bertschy	Agroscope (Anspruchsgruppenbeirat) - Bei. / M	0	3.5	0	0	8	11.5	passiv
Kathrin Bertschy	Bertschy & Stocker, Köniz KollG GL / Gs.	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Kathrin Bertschy	alliance F (Bund Schweizerischer Frauenorganisationen), Bern Ve. V / Co-Präs.	4	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Kathrin Bertschy	Fondation CH2048 Beir./M	4	3.5	0	0	0	7.5	kein Lobbying
Kathrin Bertschy	Parlamentarische Damen Sportgruppe V/P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Thomas Maier	Groupe Mutuel, Groupe de réflexion santé - Bei. / M	4	3.5	0	0	0	7.5	kein Lobbying
Thomas Maier	Vereinigung Aktion Medienfreiheit Ve. V / M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Thomas Maier	Zürcher Kantonalbank (tätig)	4	7	0	0	0	11	passiv

SVP 2016

Parlamentarier	Interessensbindung	Vernehmlassung	Mandat	Vorstösse	Sitzungen	ausserp. Kom.	Gesamt	Bewertung
Thomas Aeschi	Aeschi & Company GmbH GmbH GL / Gf.	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Thomas Aeschi	Stiftung für junge Auslandschweizer (Revisor) Stift. - / -	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Thomas Aeschi	Swiss Police ICT Ve. Bei./M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Thomas Aeschi	Vereinigung der privaten Aktiengesellschaften V. Bei./M.	4	3.5	0	0	4	11.5	passiv
Thomas Aeschi	Aktion Freiheit und Verantwortung Ve. V/M	4	7	0	0	0	11	passiv
Thomas Aeschi	PwC Strategyand Switzerland GmbH (tätig)	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Thomas Aeschi	Unternehmensgruppe Wettbewerbsfähigkeit UGW Beir./M	0	3.5	0	0	0	3.5	kein Lobbying
Thomas Aeschi	Parlamentarische Gruppe Treuhand V/P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Thomas Aeschi	Vereinigung Schweizerischer Erdgaskonsumenten VESRG Beir./M	4	3.5	0	0	0	7.5	kein Lobbying
Céline Amaudruz	Transport public genevois (TPG), Lancy Corp. Pub. CA/M	4	7	0	0	0	11	passiv
Céline Amaudruz	Bruggmühle Goldach AG, Goldach SA CA/M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Céline Amaudruz	Steiner Mühle AG, Lauperswil SA CA/M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Céline Amaudruz	Swiss Label V/M	4	7	0	0	4	15	passiv
Céline Amaudruz	Schweizerische Volkspartei V/VP	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Céline Amaudruz	Auslandschweizer Organisation ASO Beir./M.	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Céline Amaudruz	Schweizerische Volkspartei Kanton Genf V/M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Céline Amaudruz	TPG Publicité SA V/P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Céline Amaudruz	UBS Switzerland AG (tätig)	4	7	0	2	4	17	passiv
Céline Amaudruz	Schweizerische Volkspartei International V/M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Céline Amaudruz	Plateforme Romande de l'Accueil de l'enfance	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Hans Egloff	Bank Sparhafen Zürich AG, Zürich AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Hans Egloff	BSZ Immobilien AG, Zürich AG VR / M	0	7	3	0	0	10	kein Lobbying
Hans Egloff	E&P Immo AG, Alpnach AG VR / P	0	7	3	0	0	10	kein Lobbying
Hans Egloff	Egloff & Partner Services AG, Zürich AG VR / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Hans Egloff	KuRo Consulting AG, Zürich AG VR / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Hans Egloff	c+ immo AG, Alpnach AG VR / VP	0	7	3	0	0	10	kein Lobbying
Hans Egloff	ELRAK AG, Alpnach AG VR / VP	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Hans Egloff	Terra Sua AG, Alpnach AG VR / VP	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Hans Egloff	Sozialversicherungsanstalt (SVA), Zürich Anst. V / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Hans Egloff	Gebäudeversicherung Kanton Zürich (GVZ), Zürich Anst. VR/M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Hans Egloff	BSZ Genossenschaft, Zürich Gen. V / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Hans Egloff	Ernst Wilhelm Meier-Stiftung, Zürich Stift. Sr. / P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Hans Egloff	Hauseigentümerverband (HEV) Kanton Zürich, Zürich Ve. V / P	0	7	3	0	4	14	passiv
Hans Egloff	Hauseigentümerverband (HEV) Schweiz, Zürich Ve. V / P	4	7	3	0	4	18	passiv
Hans Egloff	SVP Kanton Zürich V/M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Hans Egloff	Komitee pro Berthold	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Sylvia Flückiger-Bäni	Flückiger Holz AG, Schöftland AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Sylvia Flückiger-Bäni	Flückiger Holz Immobilien AG, Schöftland AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Sylvia Flückiger-Bäni	Türenfabrik Brunegg AG, Brunegg AG VR/M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Sylvia Flückiger-Bäni	Valterra Holding AG, Brunegg AG VR/M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Sylvia Flückiger-Bäni	Stiftung generationplus, Oberlunkhofen Stift. Sr. / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Sylvia Flückiger-Bäni	Stiftung Casa Henry Dunant, Bern Stift. SR/P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Sylvia Flückiger-Bäni	Aargauischer Gewerbeverband Ve. GL / VP	4	7	0	0	0	11	passiv
Sylvia Flückiger-Bäni	Schweizerischer Gewerbeverband (sgv), Bern Ve. V / M	4	7	0	2	8	21	passiv
Sylvia Flückiger-Bäni	Swiss label, Gesellschaft zur Promotion von Schweizer Produkten und Dien	4	7	0	0	4	15	passiv
Sylvia Flückiger-Bäni	Lignum, Holzwirtschaft Schweiz, Zürich Ve. V / P	4	7	0	0	0	11	passiv
Sylvia Flückiger-Bäni	Schweizerische Volkspartei V/M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Sylvia Flückiger-Bäni	Medien-Panoptikum V/M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Sylvia Flückiger-Bäni	PIKOM - Parteiunabhängiges Informationskomitee V/VP	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Sylvia Flückiger-Bäni	30. Aargauer Kantonschützenfest 2017 Beir./M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Sylvia Flückiger-Bäni	Referendumskomitee "Nein zu diesem Fortpflanzungsmedizingesetz" V/M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Sylvia Flückiger-Bäni	Stiftung Linda Beir./M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying

Magdalena Martullo-Blocher	Emesta Holding AG, Zug AG VR/M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Magdalena Martullo-Blocher	EFTEC AG, Romanshorn AG VR/P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Magdalena Martullo-Blocher	EMS-INVENTA AG, Männedorf AG VR/P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Magdalena Martullo-Blocher	EMS-PATENT AG, Domat/Ems VR/P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Magdalena Martullo-Blocher	EFTEC Europe Holding AG, Zug AG VR/VP	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Magdalena Martullo-Blocher	EMS-CHEMIE (Produktion) AG, Domat/Ems AG VR/VP	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Magdalena Martullo-Blocher	EMS-CHEMIE AG, Domat/Ems AG VR/VP	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Magdalena Martullo-Blocher	EMS-CHEMIE HOLDING AG, Domat/Ems AG VR/VP	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Magdalena Martullo-Blocher	scienceindustries, Schweizer Wirtschaftsverband Chemie Pharma Biotech, Zürich Ve. Ve. V/M	4	7	0	0	8	19	passiv
Magdalena Martullo-Blocher	Swiss Family Business V/M	4	7	0	0	0	11	passiv
Thomas Matter	Gaydoul Group, Freienbach AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Thomas Matter	Matter Group, Meilen AG VR / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Thomas Matter	MG Real Estate (Spain), Meilen AG VR / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Thomas Matter	MG Real Estate, Meilen AG VR / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Thomas Matter	Neue Helvetische Bank, Zürich AG VR / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Thomas Matter	Phitora, Arosa AG VR / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Thomas Matter	Matter Beteiligungen, Zug AG VR / VP	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Thomas Matter	IG JA zum Schutz der Privatsphäre Ve. - / Co-Präs.	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Thomas Matter	IG Schweizer Unternehmer gegen wirtschaftsfeindliche Initiativen Ve. - / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Jean-Francois Rime	Cercle de travail pour la sécurité et les technologies de defense - C / P	4	7	0	0	0	11	passiv
Jean-Francois Rime	ASTAG Association suisse des transports routiers, Berne Assoc. - / M	4	3.5	0	0	0	7.5	kein Lobbying
Jean-Francois Rime	Association des sociétés anonymes privées Assoc. C / M	4	7	0	0	0	11	passiv
Jean-Francois Rime	Union suisse des arts et métiers (usam) Assoc. CD / P	4	7	0	0	8	19	passiv
Jean-Francois Rime	Fondation PME suisse Fond. CF / M	0	7	0	0	4	11	passiv
Jean-Francois Rime	AP Architecture Paysagère SA, Bulle SA CA / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Jean-Francois Rime	Despond SA, Bulle SA CA / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Jean-Francois Rime	Sagèrime SA, Bulle SA CA / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Jean-Francois Rime	Mobilière suisse, Berne SCoop - / Dél.	4	7	0	0	4	15	passiv
Jean-Francois Rime	UK-Swiss Friendship Association V/M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Jean-Francois Rime	Gewerbegruppe der Bundesversammlung V/P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Jean-Francois Rime	IG Freiheit V/M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Jean-Francois Rime	Holzindustrie Schweiz V/P	8	7	0	0	0	15	passiv
Jean-Francois Rime	SVP V/M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Hansjörg Walter	dfbeteiligungen ag, Gossau AG VR/M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Hansjörg Walter	dfmedia AG, Gossau AG VR/M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Hansjörg Walter	Leucom AG, Frauenfeld (Telekommunikation) AG VR/M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Hansjörg Walter	Metalwaren Heiterschen AG, Wängi AG VR/M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Hansjörg Walter	Aktiengesellschaft Grünes Zentrum Weinfelden, Weinfelden (Immobilien)	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Hansjörg Walter	Äulihof, Weinfelden AG VR / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Hansjörg Walter	gallidea AG, Frauenfeld AG VR / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Hansjörg Walter	Agrimmo AG, Brugg AG VR / VP	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Hansjörg Walter	Zuckerfabriken Aarberg und Frauenfeld AG, Frauenfeld AG VR / VP	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Hansjörg Walter	Landw. Bau- und Architekturbüro (LBA) Schweiz Gen. VR / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Hansjörg Walter	Olma Messen St. Gallen, St. Gallen Gen. VR / VP	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Hansjörg Walter	Laur-Park, Brugg Kollig VR / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Hansjörg Walter	Krankenkasse Agrisano Schweiz Stift. Sr. / M	0	7	0	0	4	11	passiv
Hansjörg Walter	Agrisano Pencas Stift. Sr. / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Hansjörg Walter	Agrisano Prevos Stift. Sr. / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Hansjörg Walter	Haus des Schweizerbauern HSB, Brugg Stift. Sr. / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Hansjörg Walter	Stiftung für eine nachhaltige Ernährung durch die schweizerische Landwirt	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Hansjörg Walter	Schweizer Zucker AG V/VP	4	7	0	0	0	11	passiv
Hansjörg Walter	Komitee Chance Expo2027 Kanton Thurgau Bei/P	0	3.5	0	0	0	3.5	kein Lobbying

FDP 2016

Parlamentarier	Interessensbindung	Vernehmlassung	Mandat	Vorstösse	Sitzungen	ausserp. Kom.	Gesamt	Bewertung
Olivier Feller	Chambre suisse des arts et métiers Assoc. -/M	8	3.5	0	2	4	17.5	passiv
Olivier Feller	Fédération romande immobilière, Lausanne Assoc. - /Secr.	4	7	3	0	4	18	passiv
Olivier Feller	Forum de l'économie de LA Côte, Mont-sur-Rolle Assoc. C/P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Olivier Feller	Chambre vaudoise immobilière Assoc. D/Dir.	4	7	3	0	0	14	passiv
Olivier Feller	Conservatoire de l'Ouest vaudois, Morges Fond. CF/M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Olivier Feller	Propriétaires Services SA, Lausanne SA -/Dir.	0	7	3	0	4	14	passiv
Olivier Feller	Wohnen Schweiz - Verband der Baugeossenschaften Beir/M	4	3.5	3	0	0	10.5	passiv
Olivier Feller	FDP Die Liberalen Waadt V/M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Olivier Feller	Parlamentarische Gruppe für Tourismus V/M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Olivier Feller	Fondation de la Côte pour l'aide et les soins à domicile et la prévention V/M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Petra Gössi	nebag ag, Zürich AG -/Sekt.	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Petra Gössi	Hochschule Luzern (Fachhochschulrat) Anst. -/M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Petra Gössi	Stiftung Landguet Ried, Bern Stif. SR./P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Petra Gössi	Treuhand Suisse Schweizerischer Treuhänderverband Bern (politischer Beira	4	3.5	0	0	0	7.5	kein Lobbying
Petra Gössi	Schweizerischer Gewerbeverband (SGV), Bern Ve. V/M	4	7	0	2	8	21	passiv
Petra Gössi	Hauseigentümerverband (HEV) Schweiz, Zürich Ve. ZV./M	4	7	0	0	4	15	passiv
Petra Gössi	FDP. Die Liberalen V/P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Petra Gössi	IG Freiheit V/M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Petra Gössi	FDP. Die Liberalen Kanton Schwyz V/M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Petra Gössi	Baryon AG (tätig)	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Christian Lüscher	KoRuSa Développements SA CA/Adm.	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Christian Lüscher	Montres Journée SA, Genève SA CA/Adm.	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Christian Lüscher	CMS VON ERLACH PONCET SA CA/M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Christian Lüscher	Solfor SA, Satigny SA CA/P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Christian Lüscher	FDP. Die Liberalen Schweiz V/VP	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Christian Lüscher	IG Freiheit V/VP	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Christian Lüscher	IG Initiative zum Schutz der Privatsphäre V/P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Christian Lüscher	Association Pro Zero Two Two V/VP	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Christian Lüscher	Schweizerisches Institut für Verwaltungsräte Beir./M	4	3.5	0	0	0	7.5	kein Lobbying
Daniela Schneeberger	KGIV der Wirtschaftskammer Basel-Landschaft, Liestal -/M	0	3.5	0	0	0	3.5	kein Lobbying
Daniela Schneeberger	Wirtschaftsrat der Wirtschaftskammer Basel Landschaft, Liestal -/M	0	3.5	0	0	0	3.5	kein Lobbying
Daniela Schneeberger	Kistenfabrik + Holzhandels AG, Thürnen AG VR/M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Daniela Schneeberger	Treff 44 AG, Thürnen AG VR/M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Daniela Schneeberger	Schweizerischer Gewerbeverband (sgv), Bern (Mitglied der Gewerbekommer	8	7	0	2	4	21	passiv
Daniela Schneeberger	Hauseigentümerverband (HEV) Sissach, Läufelfingen Ve V/M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Daniela Schneeberger	Liga Baselbieter Steuerzahler, Liestal V/M	0	7	4	0	0	11	passiv
Daniela Schneeberger	Gewerbeverein Sissach und Umgebung V/P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Daniela Schneeberger	Patron Fonds V/P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Daniela Schneeberger	Treuhand Suisse Schweizerischer Treuhänderverband Bern ZV/P	4	7	0	0	0	11	passiv

Daniela Schneeberger	Fritz Heid AG V/M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Daniela Schneeberger	FDP Die Liberalen Schweiz V/M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Daniela Schneeberger	Schneeberger Treuhand AG (GF)	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Daniela Schneeberger	Parlamentarische Gruppe Treuhand (V/P)	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Daniela Schneeberger	Parlamentarische Gruppe Sportgruppe V/P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Beat Walti	Edy Toscano AG, Engineering & Consulting, Zürich VR/M	4.00	7.00	0.00	0.00	0.00	11	passiv
Beat Walti	EGS Beteiligungen AG, Zürich VR/M	0.00	7.00	0.00	0.00	0.00	7	kein Lobbying
Beat Walti	Rahn AG, Zürich VR/M	0.00	7.00	0.00	0.00	0.00	7	kein Lobbying
Beat Walti	RehaClinic AG, Bad Zurzach VR/M	0.00	7.00	0.00	0.00	0.00	7	kein Lobbying
Beat Walti	Wenger & Vieli AG, Zürich VR/M	0.00	7.00	0.00	0.00	0.00	7	kein Lobbying
Beat Walti	RehaClinic Zürich AG, Zürich VR/P	0.00	7.00	0.00	0.00	4.00	11	passiv
Beat Walti	Panalpina Welttransport (Holding) AG Basel VR/VP	0.00	7.00	0.00	0.00	0.00	7	kein Lobbying
Beat Walti	Fritz Gerber Stiftung für betagte junge Menschen, Basel SR/M	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0	kein Lobbying
Beat Walti	Willhelm Schulthess, Stiftung Zürich SR/M	0.00	7.00	0.00	0.00	0.00	7	kein Lobbying
Beat Walti	Zürwerk Stiftung für Menschen mit geistiger Behinderung im Kanton Zürich	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0	kein Lobbying
Beat Walti	Ernst Göhner Stiftung Zug SR/P	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0	kein Lobbying
Beat Walti	Veronika und Hugo Bohny Stiftung Meilen SR/P	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0	kein Lobbying
Beat Walti	Komitee Pro Flughafen Zürich V/M	4.00	7.00	0.00	0.00	0.00	11	passiv
Beat Walti	Zürcher Handelskammer Zürich (ausschuss Vorstand) V/M	4.00	7.00	0.00	0.00	4.00	15	passiv
Beat Walti	FDP Die Liberalen Kanton Zürich V/P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Beat Walti	Unternehmensgruppe Wettbewerbsfähigkeit UGW Beir/M	0.00	3.50	0.00	0.00	0.00	3.50	kein Lobbying
Beat Walti	Städte-Allianz öffentlicher Verkehr Ost- und Zentralschweiz V/P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying

SP 2016

Parlamentarier	Interessensbindung	Vernehmlassung	Mandat	Vorstöße	Sitzungen	ausserp. Kom.	Gesamt	Bewertung
Prisca Birrer-Heimo	Zentralschweizer Komitee Tiefbahnhof Luzern - A / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Prisca Birrer-Heimo	Center for Law and Sustainability (CLS) der Universität Luzern - Bei. / M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Prisca Birrer-Heimo	Stiftung Brändli, Kriens Stift. Sr. / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Prisca Birrer-Heimo	Stiftung für Konsumentenschutz (SKS), Bern Stift. Sr. / P	8	7	2	0	8	25	aktiv
Prisca Birrer-Heimo	Kontakt- und Beratungsstelle Sans-Papiers, Luzern Ve. Bei. / M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Prisca Birrer-Heimo	Schweizerische Alzheimervereinigung, Luzern Ve. Pat. / M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Prisca Birrer-Heimo	Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Emmen (SFE), Emmen Ve. V / M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Prisca Birrer-Heimo	Fondation CH2048 Beir/M	4	3.5	0	2	0	9.5	kein Lobbying
Prisca Birrer-Heimo	Verein "Stop der Hochpreiselis - für faire Preise" V/P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Beat Jans	Bank Coop (Nachhaltigkeitsbeirat) - Bei. / M	0	3.5	0	0	0	3.5	kein Lobbying
Beat Jans	Industrielle Werke Basel (IWB), Basel Anst. VR / M	4	7	3	0	0	14	passiv
Beat Jans	Stiftung Landschaftsschutz Schweiz (SL) Stift. Sr. / M	4	7	0	0	4	15	passiv
Beat Jans	Verein Strassenmagazin Surprise Ve. V / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Beat Jans	eco.ch (Schweizer Forum für Nachhaltige Entwicklung) V/P	4	7	0	0	0	11	passiv
Beat Jans	Fairmedia	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Beat Jans	Nie Wieder Atomkraftwerke (NWA) Ve. V / P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Beat Jans	Schweizerische Energie-Stiftung V/P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Beat Jans	SP Schweiz GF/VP	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Beat Jans	Fondation CH2048 Beir./M	4	3.5	0	2	0	9.5	kein Lobbying
Beat Jans	Parlamentarische Gruppe für Arbeit V/P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Beat Jans	Stiftung Pro Zukunftsfonds Schweiz V/M	4	7	0	0	0	11	passiv
Beat Jans	Dokumentationsstelle Atomfreie Schweiz Beir/M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Susanne Leutenegger-Oberholzer	Schiedsgericht Syndicom - - / P	4	7	0	0	4	15	passiv
Susanne Leutenegger-Oberholzer	Riva Chur AG, Chur AG VR / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Susanne Leutenegger-Oberholzer	BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel Anst. Sr. / M	0	7	3	0	0	10	kein Lobbying
Susanne Leutenegger-Oberholzer	Kommission für Wirtschaftsförderung des Kantons Basel-Landschaft Komm. - / M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Susanne Leutenegger-Oberholzer	Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Basel-Mulhouse, Binningen Ve.	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Susanne Leutenegger-Oberholzer	Gemeinsame Opferhilfe beider Basel, Basel Ve. V / P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Susanne Leutenegger-Oberholzer	Verein Energieallianz V/M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Susanne Leutenegger-Oberholzer	Referendumskomitee "Nein zu diesem Fortpflanzungsmedizinsetz" V/P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Ada Marra	Caritas Suisse, Lucerne Assoc. CD / M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Ada Marra	Fondation Mère Sofia, Lausanne Fond. C / P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Ada Marra	Caritas Vaud V/M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Corrado Pardini	Hotel Bern AG, Bern AG VR / VP	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Corrado Pardini	Hotel Freienhof AG, Thun AG VR / VP	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Corrado Pardini	Pensionkasse Schreinergerber, Zürich Stift. V / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Corrado Pardini	Gewerkschaft Unia, Bern Ve. GL / M	8	7	3	0	8	26	aktiv
Corrado Pardini	Gewerkschaftsbund Kanton Bern, Bern Ve. GL / P	0	7	3	0	4	14	passiv
Corrado Pardini	Genossenschaft Schönehof, Frauenfeld Ve. V / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Corrado Pardini	Schweizerischer Gewerkschaftsbund (SGB), Bern Ve. ZA / M	4	7	3	2	8	24	aktiv
Corrado Pardini	Stiftung Unia V/M	4	7	3	0	0	14	passiv
Corrado Pardini	Volkshaus Bern V/VP	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Corrado Pardini	Kantonale Arbeitskommission Kamko M/P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Corrado Pardini	SP Biel M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying

CVP 2016

Parlamentarier	Interessensbindung	Vernehmlassung	Mandat	Vorstöße	Sitzungen	ausserp. Kom.	Gesamt	Bewertung
Guillaume Barazzone	Union patronale Suisse, Zürich Assoc. C/M	8	7	0	0	8	23	aktiv
Guillaume Barazzone	Stadt Genf V/M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Guillaume Barazzone	Parlamentarische Gruppe Kommunalpolitik V/M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Guillaume Barazzone	Plateforme Romande de l'accueil de l'enfance PRO ENFANCE Beir/M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Dominique de Buman	Biomasse Suisse Assoc. C / P	4	7	0	0	0	11	passiv
Dominique de Buman	Remontées Mécaniques Suisses (RMS), Berne Assoc. C / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Dominique de Buman	Amis du Papiliorama, Kerzers Assoc. C / VP	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Dominique de Buman	Fédération suisse du tourisme, Berne Assoc. CD / P	0	7	2	0	4	13	passiv
Dominique de Buman	Bibliomédià Fond. CF / P *	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Dominique de Buman	Bains de la Motta SA, Fribourg SA CA / M	0	7	2	0	0	9	kein Lobbying
Dominique de Buman	Parlamentarische Gruppe für Tourismus V/P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Dominique de Buman	Parlamentarische Gruppe Schweiz-Armenien V/P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Dominique de Buman	Zunft zu Schmieden Abbaye des Maréchaux V/P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Dominique de Buman	Referendumskomitee "Nein zu diesem Fortpflanzungsmedizinsetz" V/M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Dominique de Buman	Trägerverein "600 Jahre Niklaus von Flüe 2017" Beir/M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying

Leo Müller	Luzerner Bäuerinnen. Und Bauernverband, Oberkirch, Gen. V/M	4	7	3	0	0	14	passiv
Leo Müller	fenaco Genossenschaft Gen. VR/M	4	7	0	0	4	15	passiv
Leo Müller	Stiftung Kulturraum Ruswil SR/M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Leo Müller	Stiftung Alterswohnheim Ruswil Stift. SR/P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Leo Müller	Zentralschweizer Bauernbund V/M	4	7	3	0	0	14	passiv
Leo Müller	Arbeitsgemeinschaft Wiertschaft und Gesellschaft AWG Kanton Luzern V/P	4	7	0	0	0	11	passiv
Leo Müller	CVP Kanton Luzern V/M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Leo Müller	pfadjugendhuus ballwil Beir//M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Markus Ritter	Haus des Schweizerbauern, Brugg Stift. Sr. / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Markus Ritter	Pensionskasse des Schweizerischen Bauernverbandes, Brugg Stift. Sr.	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Markus Ritter	Schweizerischer Bauernverband, Brugg Ve. V / P	8	7	0	2	8	25	aktiv
Markus Ritter	Personalsorgestiftung des Schweizerischen Bauernverbands V/P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Markus Ritter	Referendumskomitee "Nein zu diesem Fortpflanzungsmedizinengesetz" V/M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying

Grüne 2016

Parlamentarier	Interessensbindung	Vernehmlassung	Mandat	Vorstösse	Sitzungen	ausserp. Kom.	Gesamt	Bewertung
Louis Schelbert	Zentralschweizer Komitee Durchgangsbahnhof Luzern - A / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Louis Schelbert	Luzerner Gewerkschaftsbund (LGB), Luzern (ehrenamtlich) Ve. V / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Louis Schelbert	Schweizerischer Gewerkschaftsbund (SGB), Bern Ve. V / M	4	7	0	2	8	21	passiv
Louis Schelbert	Arbeitsintegration Schweiz / Insertion Suisse, Bern Ve. V / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Louis Schelbert	Wohnbaugenossenschaften Schweiz (WBG), Zürich Ve. V / P	0	7	0	0	4	11	passiv
Louis Schelbert	Grüne Kanton Luzern V/M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Louis Schelbert	Comundo V/M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying

BDP 2016

Parlamentarier	Interessensbindung	Vernehmlassung	Mandat	Vorstösse	Sitzungen	ausserp. Kom.	Gesamt	Bewertung
Martin Landolt	Groupe mutuel Groupe de réflexion santé BEI / M	4	3.5	0	0	0	7.5	kein Lobbying
Martin Landolt	Interesta AG Glarus VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Martin Landolt	Kantonsschule Glarus Aufr. / M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Martin Landolt	Glasfasernetz Schweiz, Bern V/M	4	7	0	0	4	15	passiv
Martin Landolt	Glarner Krankenversicherung V/M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Martin Landolt	strategiemühle gmbh Glarus GL / Gf.	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Martin Landolt	Wirtschaftsverband swisscleantech (Politischer Beirat) Bei/M	4	3.5	0	0	4	11.5	passiv
Martin Landolt	energo V/P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Martin Landolt	Volley Näfels V/P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Martin Landolt	Hochschule für Technik Rapperswil HSR Bei/M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Martin Landolt	Schweizerisches Institut für Verwaltungsräte sigv Bei/M	4	3.5	0	0	0	7.5	kein Lobbying

GLP 2016

Parlamentarier	Interessensbindung	Vernehmlassung	Mandat	Vorstösse	Sitzungen	ausserp. Kom.	Gesamt	Bewertung
Kathrin Bertschy	Agroscope (Anspruchsgruppenbeirat) - Bei. / M	0	3.5	0	0	4	7.5	kein Lobbying
Kathrin Bertschy	Bertschy & Stocker, König KollG GL / Gs.	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Kathrin Bertschy	alliance F (Bund Schweizerischer Frauenorganisationen), Bern Ve. V / Co-Präs.	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Kathrin Bertschy	Fondation CH2048 Bei/M	4	3.5	0	2	0	9.5	kein Lobbying
Kathrin Bertschy	Parlamentarische Damen Sportgruppe V/P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying

SVP 2017

Parlamentarier	Interessensbindung	Vernehmlassung	Mandat	Vorstösse	Sitzungen	ausserp. Kom.	Gesamt	Bewertung
Thomas Aeschi	Aeschi & Company GmbH GmbH GL / Gf.	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Thomas Aeschi	Stiftung für junge Auslandschweizer (Revisor) StfItL. - / -	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Thomas Aeschi	Swiss Police ICT Ve. Bei/M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Thomas Aeschi	Vereinigung der privaten Aktiengesellschaften V. Bei/M.	4	3.5	3	0	4	14.5	passiv
Thomas Aeschi	Aktion Freiheit und Verantwortung Ve. V/M	4	7	0	0	0	11	passiv
Thomas Aeschi	PwC Strategyand Switzerland GmbH (tätig)	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Thomas Aeschi	Unternehmensgruppe Wettbewerbsfähigkeit UGW Bei./M	0	3.5	3	0	0	6.5	kein Lobbying
Thomas Aeschi	Parlamentarische Gruppe Treuhand V/P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Thomas Aeschi	Vereinigung Schweizerischer Erdgaskonsumenten VESRG Bei./M	4	3.5	0	0	0	7.5	kein Lobbying
Thomas Aeschi	Verein Ostschweizer Freunde der Eringerrasse V/M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Céline Amaudruz	SWISS LABEL Assoc. C / M	4	7	0	0	4	15	passiv
Céline Amaudruz	Transport public genevois (TPG), Lancy CorpPubl CA / M	4	7	0	0	0	11	passiv
Céline Amaudruz	Bruggmühle Goldach AG, Goldach SA CA / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Céline Amaudruz	Steiner Mühle AG, Lauperswil SA CA / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Céline Amaudruz	Schweizerische Volkspartei V/VP	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Céline Amaudruz	Auslandschweizer Organisation ASO Bei./M.	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Céline Amaudruz	Schweizerische Volkspartei Kanton Genf V/M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Céline Amaudruz	TPG Publicité SA V/P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Céline Amaudruz	UBS Switzerland AG (tätig)	4	7	0	0	4	15	passiv
Céline Amaudruz	Schweizerische Volkspartei International V/M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Céline Amaudruz	Plateforme Romande de l'Accueil de l'enfance	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Hans Egloff	Bank Sparhafen Zürich AG, Zürich AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Hans Egloff	BSZ Immobilien AG, Zürich AG VR / M	0	7	3	0	0	10	kein Lobbying
Hans Egloff	E&P Immo AG, Alpnach AG VR / P	0	7	3	0	0	10	kein Lobbying
Hans Egloff	Egloff & Partner Services AG, Zürich AG VR / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Hans Egloff	KuRo Consulting AG, Zürich AG VR / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Hans Egloff	Limmattalbahnhof AG, Zürich AG VR / P	4	7	0	0	0	11	passiv
Hans Egloff	e+ immo AG, Alpnach AG VR / VP	0	7	3	0	0	10	kein Lobbying
Hans Egloff	ELRAK AG, Alpnach AG VR / VP	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Hans Egloff	Terra Sua AG, Alpnach AG VR / VP	0	7	3	0	0	10	kein Lobbying
Hans Egloff	Sozialversicherungsanstalt (SVA), Zürich Anst. AufR. / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Hans Egloff	Gebäudeversicherung Kanton Zürich (GVZ), Zürich Anst. VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Hans Egloff	BSZ Genossenschaft, Zürich Gen. V / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying

Table with 9 columns: Name, Organization, and 7 numerical columns (0-8) followed by a status column (e.g., 'kein Lobbying', 'passiv'). Rows include various individuals and organizations like Ernst Wilhelm Meier-Stiftung, Hans Egloff, Sylvia Flückiger-Bäni, etc.

FDP 2017

Table with 9 columns: Name, Interest Binding, and 7 numerical columns (8, 3.5, 3, 2, 4, 20.5) followed by a status column. Rows include various FDP members and organizations like Olivier Feller, Petra Gössi, Christian Lüscher.

Table with columns: Name, Organization, Vernehmlassung, Mandat, Vorstösse, Sitzungen, ausserp. Kom., Gesamt, Bewertung. Includes entries for Christian Lüscher, Daniela Schneeberger, Beat Walti, Prisca Birrer-Heimo, Susanne Leutenegger-Oberholzer, Ada Marra, Corrado Pardini.

SP 2017

Table with columns: Parlamentarier, Interessensbindung, Vernehmlassung, Mandat, Vorstösse, Sitzungen, ausserp. Kom., Gesamt, Bewertung. Includes entries for Prisca Birrer-Heimo, Beat Jans, Susanne Leutenegger-Oberholzer, Ada Marra, Corrado Pardini.

CVP 2017

Table with columns: Parlamentarier, Interessensbindung, Vernehmlassung, Mandat, Vorstösse, Sitzungen, ausserp. Kom., Gesamt, Bewertung. Includes entries for Guillaume Barazzone.

Dominique de Buman	Abbaye des Maréchaux de Fribourg Assoc. C / P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Dominique de Buman	Biomasse Suisse Assoc. C / P	4	7	0	0	0	11	passiv
Dominique de Buman	Remontées Mécaniques Suisses (RMS), Berne Assoc. C / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Dominique de Buman	Amis du Papiliorama, Kerzers Assoc. C / VP	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Dominique de Buman	Groupement des Amis du Club en fauteuil roulant Fribourg Assoc. C / VP	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Dominique de Buman	Fédération suisse du tourisme, Berne Assoc. CD / P	0	7	0	0	4	11	passiv
Dominique de Buman	Bibliomédia Fond. CF / P *	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Dominique de Buman	Bains de la Motta SA, Fribourg SA CA / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Dominique de Buman	Parlamentarische Gruppe für Tourismus V/P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Dominique de Buman	Parlamentarische Gruppe Schweiz-Armenien V/P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Dominique de Buman	Trägerverein "600 Jahre Niklaus von Flüe 2017" Beir/M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Leo Müller	Luzerner Bäuerinnen- und Bauernverband, Oberkirch Gen. V / M	4	7	2	0	0	13	passiv
Leo Müller	fenaco Genossenschaft, Bern Gen. VR / M	4	7	2	0	4	17	passiv
Leo Müller	Stiftung Kulturraum Ruswil, Ruswil Stift. Sr. / M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Leo Müller	Stiftung Alterswohnheim Ruswil, Ruswil Stift. Sr. / P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Leo Müller	Schweizerischer Gewerbeverband Ve. AufR. / M	4	7	0	2	8	21	passiv
Leo Müller	Zentralschweizer Bauernbund, Rothenturm Ve. V / M	4	7	2	0	0	13	passiv
Leo Müller	CVP Kanton Luzern V/M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Leo Müller	pfadjugendhuus ballwil Beir//M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Markus Ritter	Haus des Schweizerbauern, Brugg Stift. Sr. / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Markus Ritter	Pensionskasse des Schweizerischen Bauernverbandes, Brugg Stift. Sr. / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Markus Ritter	Schweizerischer Bauernverband, Brugg Ve. V / P	8	7	0	2	8	25	aktiv
Markus Ritter	Personalvorsorgestiftung des Schweizerischen Bauernverbands V/P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying

Grüne 2017

Parlamentarier	Interessensbindung	Vernehmlassung	Mandat	Vorstösse	Sitzungen	ausserp. Kom.	Gesamt	Bewertung
Louis Schelbert	Zentralschweizer Komitee Durchgangsbahnhof Luzern - A / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Louis Schelbert	Luzerner Gewerkschaftsbund (LGB), Luzern (ehrenamtlich) Ve. V / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Louis Schelbert	Schweizerischer Gewerkschaftsbund (SGB), Bern Ve. V / M	4	7	0	2	8	21	passiv
Louis Schelbert	Arbeitsintegration Schweiz / Insertion Suisse, Bern Ve. V / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Louis Schelbert	Wohnbaugenossenschaften Schweiz (WBG), Zürich Ve. V / P	0	7	0	0	4	11	passiv
Louis Schelbert	Grüne Kanton Luzern V/M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Louis Schelbert	Comundo V/M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying

BDP 2017

Parlamentarier	Interessensbindung	Vernehmlassung	Mandat	Vorstösse	Sitzungen	ausserp. Kom.	Gesamt	Bewertung
Martin Landolt	Groupe Mutuel, Groupe de réflexion santé - Bei. / M	4	3.5	0	0	0	7.5	kein Lobbying
Martin Landolt	Interesta AG, Glarus AG VR / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Martin Landolt	Kantonsschule Glarus Anst. AufR. / M *	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Martin Landolt	Glarner Krankenversicherung, Glarus Süd Gen. V / M	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Martin Landolt	strategiemühle gmbh, Glarus GmbH GL / Gf.	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Martin Landolt	Fondation CH2048 Stift. Sr. / M	4	7	0	0	0	11	passiv
Martin Landolt	Wirtschaftsverband swisscleantech (Politischer Beirat) Ve. Bei. / M	4	3.5	0	0	4	11.5	passiv
Martin Landolt	energo Ve. V / P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Martin Landolt	Volley Näfels Ve. V / P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Martin Landolt	Hochschule für Technik Rapperswil HSR Bei/M	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Martin Landolt	Schweizerisches Institut für Verwaltungsräte sigv Bei/M	4	3.5	0	0	0	7.5	kein Lobbying
Martin Landolt	Glasfasernetz Schweiz V/M	4	7	0	0	4	15	passiv

GLP 2017

Parlamentarier	Interessensbindung	Vernehmlassung	Mandat	Vorstösse	Sitzungen	ausserp. Kom.	Gesamt	Bewertung
Kathrin Bertschy	Agroscope (Anspruchsgruppenbeirat) - Bei. / M	0	3.5	0	0	4	7.5	kein Lobbying
Kathrin Bertschy	Bertschy & Stocker, Köniz KollG GL / Gs.	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Kathrin Bertschy	alliance F (Bund Schweizerischer Frauenorganisationen), Kilchberg Ve. V / Co-Präs.	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying
Kathrin Bertschy	Modell F, Altendorf Ve. V / P	0	7	0	0	0	7	kein Lobbying
Kathrin Bertschy	Fondation CH2048 Bei/M	4	3.5	2	0	0	9.5	kein Lobbying
Kathrin Bertschy	Parlamentarische Damen Sportgruppe V/P	0	0	0	0	0	0	kein Lobbying

12.4 Mitglieder der WAK-N pro Jahr

Amtsjahr 2003

Vorname	Name	Partei	Position	Monate	parl In.	Motion	Postu.	Interp.
Caspar	Baader	SVP	Mitglied	11	0	1	0	0
Caspar	Baader	SVP	Vizepräsident	1				
Didier	Berberat	SP	Mitglied	1				
Christoph	Blocher	SVP	Mitglied	11	0	0	0	0
Gerold	Bührer	FDP	Mitglied	12	0	1	0	3
Walter	Donzé	EVP	Mitglied	11	0	1	0	1
Melchior	Ehrler	CVP	Mitglied	11	0	0	0	1
Hildegard	Fässler-Osterwalder	SP	Mitglied	12	0	0	1	0
Charles	Favre	FDP	Mitglied	12	0	1	0	1
Ruth	Genner	Grüne	Mitglied	12	0	0	3	0
Christine	Goll	SP	Mitglied	11	0	1	1	0
Remo	Gysin	SP	Mitglied	12	0	2	1	3
Hans-Rudolf	Gysin	FDP	Mitglied	12	1	2	0	0
Hans	Kaufmann	SVP	Mitglied	12	0	0	1	2
Josef	Leu	CVP	Mitglied	1				
Susanne	Leutenegger Oberholzer	SP	Mitglied	1				
Doris	Leuthard Hausin	CVP	Mitglied	1				
Jean-Philippe	Maitre	CVP	Präsident	11	0	0	0	0
Jean-Philippe	Maitre	CVP	Mitglied	1				
Lucrezia	Meier-Schatz	CVP	Mitglied	12	0	1	1	0
Fritz Abraham	Oehrli	SVP	Mitglied	11	0	1	0	0
Fulvio	Pelli	FDP	Mitglied	1				
Fulvio	Pelli	FDP	Vizepräsident	11	0	0	0	0
Hansueli	Raggenbass	CVP	Mitglied	11	0	0	1	1
Paul	Rechsteiner	SP	Mitglied	1				
Luc	Recordon	Grüne	Mitglied	1				
Jean-Claude	Rennwald	SP	Mitglied	12	0	0	0	8
Jean-François	Rime	SVP	Mitglied	1				
Johann N.	Schneider	FDP	Mitglied	12	0	0	0	1
Peter	Spuhler	SVP	Mitglied	12	0	0	0	0
Rudolf	Strahm	SP	Mitglied	12	1	0	4	2
Karl	Tschuppert	FDP	Mitglied	11	0	1	0	0
Hansjörg	Walter	SVP	Mitglied	1				
Hansruedi	Wandfluh	SVP	Mitglied	12	0	0	0	0
Bruno	Zuppiger	SVP	Mitglied	1				

Amtsjahr 2004

Vorname	Name	Partei	Position	Monate	parl. Init.	Motion	Postulat	Interpell.
Caspar	Baader	SVP	Vizepräsident	12	0	0	0	1
Didier	Berberat	SP	Mitglied	12	0	2	4	4
Gerold	Bührer	FDP	Mitglied	12	0	2	0	2
Hildegard	Fässler-Osterwalder	SP	Mitglied	12	0	1	0	1
Charles	Favre	FDP	Mitglied	12	0	2	0	1
Hans-Jürg	Fehr	SP	Mitglied	3				
Ruth	Genner	Grüne	Mitglied	12	0	0	1	2
Remo	Gysin	SP	Mitglied	12	0	1	0	6
Hans Rudolf	Gysin	FDP	Mitglied	12	1	1	0	0

Hans	Kaufmann	SVP	Mitglied	12	1	0	1	2
Josef	Leu	CVP	Mitglied	12	0	1	0	1
Susanne	Leutenegger Oberholzer	SP	Mitglied	12	1	5	2	3
Doris	Leuthard Hausin	CVP	Mitglied	12	0	0	1	0
Jean-Philippe	Maitre	CVP	Mitglied	12	1	0	0	0
Lucrezia	Meier-Schatz	CVP	Mitglied	12	0	2	1	0
Fulvio	Pelli	FDP	Mitglied	12	0	0	0	1
Paul	Rechsteiner	SP	Mitglied	12	1	0	0	1
Luc	Recordon	Grüne	Mitglied	12	0	2	0	7
Jean-Claude	Rennwald	SP	Mitglied	12	0	0	4	5
Jean-François	Rime	SVP	Mitglied	12	0	0	1	0
Johann N.	Schneider	FDP	Mitglied	12	0	0	0	0
Peter	Spuhler	SVP	Mitglied	12	0	1	0	0
Rudolf	Strahm	SP	Mitglied	7	0	0	1	0
Hansjörg	Walter	SVP	Mitglied	12	0	0	0	1
Hansruedi	Wandfluh	SVP	Mitglied	12	0	0	0	0
Bruno	Zuppiger	SVP	Mitglied	12	0	1	1	1

Amtsjahr 2005

Vorname	Name	Partei	Position	Monate	parl. Init.	Motion	Postul.	Interp.
Caspar	Baader	SVP	Vizepräsident	11	0	0	0	2
Caspar	Baader	SVP	Präsident	1				
Didier	Berberat	SP	Mitglied	12	0	3	0	2
Gerold	Bührer	FDP	Mitglied	12	0	2	1	4
Dominique	de Buman	CVP	Mitglied	7	0	2	0	4
Hildegard	Fässler-Osterwalder	SP	Mitglied	11	1	1	0	0
Hildegard	Fässler-Osterwalder	SP	Vizepräsident	1				
Charles	Favre	FDP	Mitglied	4				
Charles	Favre	Fdp	Präsident	8	0	1	0	0
Hans-Jürg	Fehr	SP	Mitglied	12	1	0	1	0
Ruth	Genner	Grüne	Mitglied	12	1	0	1	1
Remo	Gysin	SP	Mitglied	12	0	2	0	8
Hans Rudolf	Gysin	FDP	Mitglied	12	0	1	0	0
Hans	Kaufmann	SVP	Mitglied	12	0	3	1	4
Josef	Leu	CVP	Mitglied	12	0	0	0	1
Susanne	Leutenegger Oberholzer	SP	Mitglied	12	1	1	4	3
Doris	Leuthard Hausin	CVP	Mitglied	12	0	1	0	1
Jean-Philippe	Maitre	CVP	Mitglied	2				
Lucrezia	Meier-Schatz	CVP	Mitglied	12	1	1	1	0
Fulvio	Pelli	FDP	Mitglied	3				
Paul	Rechsteiner	SP	Mitglied	12	1	0	0	0
Luc	Recordon	Grüne	Mitglied	12	1	2	1	9
Jean-Claude	Rennwald	SP	Mitglied	12	0	1	1	5
Jean-François	Rime	SVP	Mitglied	12	0	0	0	1
Johann N.	Schneider	FDP	Mitglied	12	0	0	0	2
Peter	Spuhler	SVP	Mitglied	12	0	0	0	1
Hansjörg	Walter	SVP	Mitglied	12	0	2	0	1
Hansruedi	Wandfluh	SVP	Mitglied	12	0	0	0	2
Bruno	Zuppiger	SVP	Mitglied	12	0	1	0	1

Amtsjahr 2006

Caspar	Baader	SVP	Präsident	12	0	1	0	1
Elvira	Bader	CVP	Mitglied	4				
Didier	Berberat	SP	Mitglied	12	0	2	1	4
Gerold	Bührer	FDP	Mitglied	12	0	0	1	1
Dominique	de Buman	CVP	Mitglied	12	0	3	1	1
Hildegard	Fässler-Osterwalder	SP	Vizepräsidentin	12	1	1	0	1
Charles	Favre	FDP	Mitglied	12	0	0	0	0
Hans-Jürg	Fehr	SP	Mitglied	12	1	0	1	1
Ruth	Genner	Grüne	Mitglied	12	0	2	0	0
Remo	Gysin	SP	Mitglied	12	0	0	0	7
Hans Rudolf	Gysin	FDP	Mitglied	12	0	0	0	0
Adriano	Imfeld	CVP	Mitglied	4				
Hans	Kaufmann	SVP	Mitglied	12	0	3	1	0
Josef	Leu	CVP	Mitglied	6	0	0	0	1
Susanne	Leutenegger Oberholzer	SP	Mitglied	12	5	2	5	2
Doris	Leuthard Hausin	CVP	Mitglied	5				
Lucrezia	Meier-Schatz	CVP	Mitglied	12	0	3	4	0
Paul	Rechsteiner	SP	Mitglied	12	1	0	1	1
Luc	Recordon	Grüne	Mitglied	12	2	1	2	13
Jean-Claude	Rennwald	SP	Mitglied	12	0	2	3	4
Jean-François	Rime	SVP	Mitglied	12	0	0	1	3
Johann N.	Schneider	FDP	Mitglied	12	0	0	0	3
Peter	Spuhler	SVP	Mitglied	12	0	0	0	0
Hansjörg	Walter	SVP	Mitglied	12	0	1	0	0
Hansruedi	Wandfluh	SVP	Mitglied	12	0	0	0	1
Bruno	Zuppiger	SVP	Mitglied	12	0	0	1	0

Amtsjahr 2007

Vorname	Name	Partei	Position	Monate	parl. Init.	Motion	Postul.	Interp.
Caspar	Baader	SVP	Präsident	11	0	2	0	0
Caspar	Baader	SVP	Mitglied	1				
Elvira	Bader	CVP	Mitglied	11	0	0	0	0
Didier	Berberat	SP	Mitglied	11	0	1	0	8
Pirmin	Bischof	CVP	Mitglied	1				
Gerold	Bührer	FDP	Mitglied	11	0	0	0	1
Christophe	Darbellay	CVP	Mitglied	1				
Dominique	de Buman	CVP	Mitglied	12	0	1	0	2
Hildegard	Fässler-Osterwalder	SP	Präsident	1				
Hildegard	Fässler-Osterwalder	SP	Vizepräsidentin	11	0	5	1	2
Charles	Favre	FDP	Mitglied	12	0	0	0	1
Hans-Jürg	Fehr	SP	Mitglied	12	1	0	1	2
Sylvia	Flückiger-Bäni	SVP	Mitglied	1				
Ruth	Genner	Grüne	Mitglied	11	0	0	0	0
Remo	Gysin	SP	Mitglied	11	0	0	1	4
Hans Rudolf	Gysin	FDP	Mitglied	11	0	0	0	1
Hansjörg	Hassler	SVP	Mitglied	1				
Adriano	Imfeld	CVP	Mitglied	11	0	2	0	0
Hans	Kaufmann	SVP	Mitglied	12	0	0	1	0
Susanne	Leutenegger Oberholzer	SP	Mitglied	12	1	10	2	4
Lucrezia	Meier-Schatz	CVP	Mitglied	12	1	0	0	0
Philipp	Müller	FDP	Mitglied	1				
Paul	Rechsteiner	SP	Mitglied	12	1	0	0	0

Luc	Recordon	Grüne	Mitglied	11	2	2	1	10
Jean-Claude	Rennwald	SP	Mitglied	12	2	0	4	5
Jean-François	Rime	SVP	Mitglied	12	0	0	0	0
Louis	Schelbert	Grüne	Mitglied	1				
Johann N.	Schneider	FDP	Mitglied	12	0	1	0	0
Peter	Spuhler	SVP	Mitglied	12	0	0	0	1
Georges	Theiler	FDP	Mitglied	1				
Adèle	Thorens Goumaz	Grüne	Mitglied	1				
Hansjörg	Walter	SVP	Mitglied	12	0	0	0	1
Hansruedi	Wandfluh	SVP	Vizepräsidentin	1				
Hansruedi	Wandfluh	SVP	Mitglied	11	0	0	0	0
Markus	Zemp	CVP	Mitglied	1				
Josef	Zisyadis	PdA	Mitglied	1				
Bruno	Zuppiger	SVP	Mitglied	11	0	1	0	1

Amtsjahr 2008

Vorname	Name	Partei	Position	Monate	parl. Init.	Motion	Postul	Interp.
Caspar	Baader	SVP	Mitglied	12	0	0	0	0
Pirmin	Bischof	CVP	Mitglied	12	0	1	0	1
Dominique	de Buman	CVP	Mitglied	12	0	4	0	3
Hildegard	Fässler-Osterwalder	SP	Präsidentin	12	0	5	1	2
Charles	Favre	FDP	Mitglied	12	0	0	0	0
Hans-Jürg	Fehr	SP	Mitglied	12	2	3	2	6
Sylvia	Flückiger-Bäni	SVP	Mitglied	12	1	3	0	1
Hansjörg	Hassler	SVP	Mitglied	12	0	0	0	2
Hans	Kaufmann	SVP	Mitglied	12	2	3	0	3
Susanne	Leutenegger Oberholzer	SP	Mitglied	12	1	18	1	4
Lucrezia	Meier-Schatz	CVP	Mitglied	12	1	2	0	0
Philipp	Müller	FDP	Mitglied	12	3	3	0	0
Paul	Rechsteiner	SP	Mitglied	12	0	4	0	1
Jean-Claude	Rennwald	SP	Mitglied	12	1	5	5	3
Jean-François	Rime	SVP	Mitglied	12	0	1	1	2
Louis	Schelbert	Grüne	Mitglied	12	1	5	0	3
Johann N.	Schneider-Amman	FDP	Mitglied	12	1	0	0	0
Peter	Spuhler	SVP	Mitglied	12	0	0	0	1
Georges	Theiler	FDP	Mitglied	12	0	0	0	0
Adèle	Thorens Goumaz	Grüne	Mitglied	12	0	5	4	5
Hansjörg	Walter	SVP	Mitglied	12	0	0	0	0
Hansruedi	Wandfluh	SVP	Vizepräsident	12	0	1	1	0
Markus	Zemp	CVP	Mitglied	12	0	2	1	1
Josef	Zisyadis	PdA	Mitglied	12	5	8	3	0

Amtsjahr 2009

Vorname	Name	Partei	Position	Monate	parl. Ini.	Motion	Postul.	Interp.
Caspar	Baader	SVP	Mitglied	12	0	0	0	0
Pirmin	Bischof	CVP	Mitglied	12	0	4	2	2
Christophe	Darbellay	CVP	Vizepräsident	1				
Dominique	de Buman	CVP	Mitglied	12	1	2	1	1
Hildegard	Fässler-Osterwalder	SP	Präsidentin	12	0	4	4	1
Hildegard	Fässler-Osterwalder	SP	Mitglied	1				
Charles	Favre	FDP	Mitglied	12	0	0	0	0
Hans-Jürg	Fehr	SP	Mitglied	12	0	3	2	4

Sylvia	Flückiger-Bäni	SVP	Mitglied	12	0	5	0	5
Hansjörg	Hassler	BDP	Mitglied	12	0	0	0	1
Hans	Kaufmann	SVP	Mitglied	12	1	1	0	2
Susanne	Leutenegger Oberholzer	SP	Mitglied	12	6	10	0	5
Lucrezia	Meier-Schatz	CVP	Mitglied	12	0	0	0	0
Philipp	Müller	FDP	Mitglied	12	0	4	0	12
Fulvio	Pelli	FDP	Mitglied	10	0	0	0	2
Paul	Rechsteiner	SP	Mitglied	12	0	1	1	0
Jean-Claude	Rennwald	SP	Mitglied	12	1	3	3	4
Jean-François	Rime	SVP	Mitglied	12	0	2	0	2
Louis	Schelbert	Grüne	Mitglied	12	0	2	2	0
Johann N.	Schneider-Ammann	FDP	Mitglied	12	0	0	0	0
Peter	Spuhler	SVP	Mitglied	12	0	0	0	0
Georges	Theiler	FDP	Mitglied	12	1	0	0	0
Adèle	Thorens Goumaz	Grüne	Mitglied	12	0	4	3	3
Hansjörg	Walter	SVP	Mitglied	12	0	1	0	1
Hansruedi	Wandfluh	SVP	Präsident	1				
Hansruedi	Wandfluh	SVP	Vizepräsident	11	0	1	0	0
Markus	Zemp	CVP	Mitglied	12	0	0	0	2
Josef	Zisyadis	PdA	Mitglied	12	4	8	2	3

Amtsjahr 2010

Vorname	Name	Partei	Position	Monate	parl. Init.	Motion	Post.	Interp.
Caspar	Baader	SVP	Mitglied	12	0	0	0	1
Pirmin	Bischof	CVP	Mitglied	12	0	3	1	1
Christophe	Darbellay	CVP	Vizepräsident	12	0	6	1	1
Dominique	de Buman	CVP	Mitglied	12	3	7	0	3
Hildegard	Fässler-Osterwalder	SP	Mitglied	12	0	1	1	6
Charles	Favre	FDP	Mitglied	12	0	0	0	1
Hans-Jürg	Fehr	SP	Mitglied	12	2	2	0	8
Sylvia	Flückiger-Bäni	SVP	Mitglied	12	0	4	1	7
Hansjörg	Hassler	BDP	Mitglied	12	0	3	2	2
Hans	Kaufmann	SVP	Mitglied	12	1	0	1	3
Susanne	Leutenegger Oberholzer	SP	Mitglied	12	3	6	2	4
Lucrezia	Meier-Schatz	CVP	Mitglied	12	1	1	1	0
Philipp	Müller	FDP	Mitglied	12	3	2	0	4
Ruedi	Noser	FDP	Mitglied	1				
Fulvio	Pelli	FDP	Mitglied	12	0	0	0	0
Paul	Rechsteiner	SP	Mitglied	12	0	1	0	1
Jean-Claude	Rennwald	SP	Mitglied	12	0	5	0	5
Jean-François	Rime	SVP	Mitglied	12	0	0	0	3
Louis	Schelbert	Grüne	Mitglied	12	0	5	0	0
Johann N.	Schneider-Ammann	FDP	Mitglied	11	0	0	0	0
Peter	Spuhler	SVP	Mitglied	12	0	0	0	0
Georges	Theiler	FDP	Mitglied	12	0	0	0	1
Adèle	Thorens Goumaz	Grüne	Mitglied	12	1	0	2	6
Hansjörg	Walter	SVP	Mitglied	12	0	2	1	1
Hansruedi	Wandfluh	SVP	Präsident	12	0	0	0	0
Markus	Zemp	CVP	Mitglied	12	0	1	0	2
Josef	Zisyadis	PdA	Mitglied	12	3	10	0	0

Amtsjahr 2011

Vorname	Name	Partei	Position	Monate	parl. In.	Motion	Postul.	Interp.
Caspar	Baader	SVP	Mitglied	12	0	1	0	0
Kathrin	Bertschy	GLP	Mitglied	1				
Prisca	Birrer-Heimo	SP	Mitglied	1				
Pirmin	Bischof	CVP	Mitglied	11	0	2	2	0
Christophe	Darbellay	CVP	Vizepräsident/in	11	0	1	3	0
Christophe	Darbellay	CVP	Präsident/in	1				
Dominique	de Buman	CVP	Mitglied	12	0	2	1	2
Hildegard	Fässler-Osterwalder	SP	Mitglied	12	0	5	4	5
Charles	Favre	FDP	Mitglied	11	0	1	0	1
Hans-Jürg	Fehr	SP	Mitglied	11	0	4	2	11
Sylvia	Flückiger-Bäni	SVP	Mitglied	12	0	4	0	7
Jean-René	Germanier	FDP	Mitglied	1				
Hansjörg	Hassler	BDP	Mitglied	12	0	1	0	1
Hans	Kaufmann	SVP	Mitglied	12	0	1	0	3
Susanne	Leutenegger Oberholzer	SP	Vizepräsident/in	1				
Susanne	Leutenegger Oberholzer	SP	Mitglied	11	3	17	5	2
Christian	Levrat	SP	Mitglied	1				
Thomas	Maier	GLP	Mitglied	1				
Ada	Marra	SP	Mitglied	1				
Lucrezia	Meier-Schatz	CVP	Mitglied	12	2	0	1	0
Philipp	Müller	FDP	Mitglied	12	0	3	1	5
Ruedi	Noser	FDP	Mitglied	11	0	7	3	2
Ruedi	Noser	FDP	Vizepräsident/in	1				
Corrado	Pardini	SP	Mitglied	1				
Fulvio	Pelli	FDP	Mitglied	12	1	1	0	1
Paul	Rechsteiner	SP	Mitglied	11	2	0	0	0
Jean-Claude	Rennwald	SP	Mitglied	11	0	4	1	2
Jean-François	Rime	SVP	Mitglied	12	0	0	0	2
Markus	Ritter	CVP	Mitglied	1				
Louis	Schelbert	Grüne	Mitglied	12	0	2	2	3
Peter	Spuhler	SVP	Mitglied	12	0	0	0	0
Georges	Theiler	FDP	Mitglied	11	0	1	0	0
Adèle	Thorens Goumaz	Grüne	Mitglied	11	0	0	2	2
Hansjörg	Walter	SVP	Mitglied	12	0	0	0	0
Hansruedi	Wandfluh	SVP	Mitglied	1				
Hansruedi	Wandfluh	SVP	Mitglied	11	0	0	0	0
Markus	Zemp	CVP	Mitglied	11	0	0	0	0
Josef	Zisyadis	PdA	Mitglied	11	0	2	0	0

Amtsjahr 2012

Vorname	Name	Partei	Position	Monate	parl. In.	Motion	Postul.	Interp.
Caspar	Baader	SVP	Mitglied	12	1	0	0	0
Kathrin	Bertschy	GLP	Mitglied	12	0	1	0	0
Prisca	Birrer-Heimo	SP	Mitglied	12	0	0	1	1
Christophe	Darbellay	CVP	Präsident/in	12	0	6	2	1
Dominique	de Buman	CVP	Mitglied	12	0	5	3	0
Hildegard	Fässler-Osterwalder	SP	Mitglied	12	0	2	1	1
Sylvia	Flückiger-Bäni	SVP	Mitglied	12	1	1	0	8
Jean-René	Germanier	FDP	Mitglied	12	0	0	0	2
Hansjörg	Hassler	BDP	Mitglied	12	0	2	2	0
Hans	Kaufmann	SVP	Mitglied	12	0	3	0	2

Susanne	Leutenegger Oberholzer	SP	Vizepräsident/in	12	4	3	3	2
Christian	Levrat	SP	Mitglied	5				
Thomas	Maier	GLP	Mitglied	12	1	0	0	0
Jacques-André	Maire	SP	Mitglied	7	0	3	1	1
Ada	Marra	SP	Mitglied	12	1	5	0	1
Lucrezia	Meier-Schatz	CVP	Mitglied	12	0	1	3	0
Philipp	Müller	FDP	Mitglied	12	0	0	0	3
Ruedi	Noser	FDP	Vizepräsident/in	12	0	2	1	2
Corrado	Pardini	SP	Mitglied	12	0	1	0	1
Fulvio	Pelli	FDP	Mitglied	12	0	0	0	2
Jean-François	Rime	SVP	Mitglied	12	1	1	0	5
Markus	Ritter	CVP	Mitglied	12	0	1	0	0
Louis	Schelbert	Grüne	Mitglied	12	0	5	0	1
Peter	Spuhler	SVP	Mitglied	12	0	0	0	1
Hansjörg	Walter	SVP	Mitglied	12	0	0	0	0
Hansruedi	Wandfluh	SVP	Mitglied	12	0	1	0	0

Amtsjahr 2013

Vorname	Name	Partei	Position	Monate	parl. Ini.	Motion	Postu	Interp.
Adrian	Amstutz	SVP	Mitglied	10	0	0	0	0
Caspar	Baader	SVP	Mitglied	12	0	1	0	1
Kathrin	Bertschy	GLP	Mitglied	12	0	1	1	0
Prisca	Birrer-Heimo	SP	Mitglied	12	0	2	0	1
Christophe	Darbellay	CVP	Mitglied	1				
Christophe	Darbellay	CVP	Präsident/in	11	0	2	1	3
Dominique	de Buman	CVP	Mitglied	12	0	6	1	10
Hildegard	Fässler-Osterwalder	SP	Mitglied	2				
Sylvia	Flückiger-Bäni	SVP	Mitglied	12	0	2	0	8
Jean-René	Germanier	FDP	Mitglied	12	0	1	0	1
Hansjörg	Hassler	BDP	Mitglied	12	0	0	0	0
Beat	Jans	SP	Mitglied	10	0	1	3	4
Hans	Kaufmann	SVP	Mitglied	12	0	3	1	1
Susanne	Leutenegger Oberholzer	SP	Vizepräsident/in	12	3	7	2	2
Thomas	Maier	GLP	Mitglied	12	0	2	1	2
Jacques-André	Maire	SP	Mitglied	12	0	2	0	2
Ada	Marra	SP	Mitglied	12	0	0	0	1
Lucrezia	Meier-Schatz	CVP	Mitglied	12	0	1	0	1
Philipp	Müller	FDP	Mitglied	12	0	0	0	0
Ruedi	Noser	FDP	Präsident/in	1				
Ruedi	Noser	FDP	Vizepräsident/in	11	0	3	2	0
Corrado	Pardini	SP	Mitglied	12	0	3	0	1
Fulvio	Pelli	FDP	Mitglied	12	0	3	0	1
Jean-François	Rime	SVP	Mitglied	12	0	1	1	1
Markus	Ritter	CVP	Mitglied	12	0	1	0	0
Louis	Schelbert	Grüne	Mitglied	12	0	3	1	4
Hansjörg	Walter	SVP	Mitglied	12	0	0	1	0
Hansruedi	Wandfluh	SVP	Mitglied	12	0	0	0	0

Amtsjahr 2014

Vorname	Name	Partei	Position	Monate	parl. Int.	Motion	Postul.	Interp.
Thomas	Aeschi	SVP	Mitglied	4				
Adrian	Amstutz	SVP	Mitglied	12	0	0	0	0
Caspar	Baader	SVP	Mitglied	7	0	0	0	2
Kathrin	Bertschy	GLP	Mitglied	12	0	2	2	1

Prisca	Birrer-Heimo	SP	Mitglied	12	0	0	2	1
Andrea	Caroni	FDP	Mitglied	10	0	4	1	1
Christophe	Darbellay	CVP	Mitglied	12	0	1	1	3
Dominique	de Buman	CVP	Mitglied	12	0	0	1	1
Sylvia	Flückiger-Bäni	SVP	Mitglied	12	0	2	0	9
Jean-René	Germanier	FDP	Mitglied	12	0	0	0	1
Hansjörg	Hassler	BDP	Mitglied	12	0	1	0	0
Beat	Jans	SP	Mitglied	12	0	2	1	5
Hans	Kaufmann	SVP	Mitglied	4				
Susanne	Leutenegger Oberholzer	SP	Vizepräsident/in	12	3	9	5	7
Thomas	Maier	GLP	Mitglied	12	0	2	0	1
Jacques-André	Maire	SP	Mitglied	12	1	3	0	4
Ada	Marra	SP	Mitglied	12	0	0	2	3
Thomas	Matter	SVP	Mitglied	7	0	0	0	0
Lucrezia	Meier-Schatz	CVP	Mitglied	12	0	0	0	0
Philipp	Müller	FDP	Mitglied	12	0	0	0	1
Ruedi	Noser	FDP	Präsident/in	12	0	1	3	2
Corrado	Pardini	SP	Mitglied	12	0	2	1	0
Fulvio	Pelli	FDP	Mitglied	2				
Jean-François	Rime	SVP	Mitglied	12	0	0	0	1
Markus	Ritter	CVP	Mitglied	12	0	0	0	0
Louis	Schelbert	Grüne	Mitglied	12	0	2	1	1
Hansjörg	Walter	SVP	Mitglied	12	0	0	0	1
Hansruedi	Wandfluh	SVP	Mitglied	12	0	0	0	0

Amtsjahr 2015

Vorname	Name	Partei	Position	Monate	parl. Ini.	Motion	Postul.	Interp.
Thomas	Aeschi	SVP	Mitglied	11	0	1	0	3
Adrian	Amstutz	SVP	Mitglied	12	1	0	0	2
Kathrin	Bertschy	GLP	Mitglied	11	1	0	2	1
Prisca	Birrer-Heimo	SP	Mitglied	11	0	0	1	3
Andrea	Caroni	FDP	Mitglied	11	1	5	3	2
Christophe	Darbellay	CVP	Mitglied	11	0	3	1	0
Dominique	de Buman	CVP	Mitglied	11	1	1	0	2
Hans	Egloff	SVP	Mitglied	10	1	3	0	0
Sylvia	Flückiger-Bäni	SVP	Mitglied	11	0	2	1	7
Jean-René	Germanier	FDP	Mitglied	11	0	0	0	0
Hansjörg	Hassler	BDP	Mitglied	11	0	0	1	0
Beat	Jans	SP	Mitglied	11	1	3	2	4
Susanne	Leutenegger Oberholzer	SP	Vizepräsident/in	11	1	7	2	5
Susanne	Leutenegger Oberholzer	SP	Präsident/in	±				
Christian	Lüscher	FDP	Mitglied	1				
Thomas	Maier	GLP	Mitglied	11	0	2	0	6
Jacques-André	Maire	SP	Mitglied	12	0	4	0	3
Ada	Marra	SP	Mitglied	11	1	3	1	2
Thomas	Matter	SVP	Mitglied	11	1	0	0	1
Lucrezia	Meier-Schatz	CVP	Mitglied	11	1	0	0	0
Philipp	Müller	FDP	Mitglied	11	0	0	0	0
Ruedi	Noser	FDP	Präsident/in	12	0	3	0	2
Corrado	Pardini	SP	Mitglied	11	0	3	0	1
Jean-François	Rime	SVP	Vizepräsident/in	±				
Jean-François	Rime	SVP	Mitglied	11	0	1	0	0
Markus	Ritter	CVP	Mitglied	11	0	0	0	0
Louis	Schelbert	Grüne	Mitglied	12	0	5	2	3
Hansjörg	Walter	SVP	Mitglied	12	0	0	0	0

Amtsjahr 2016

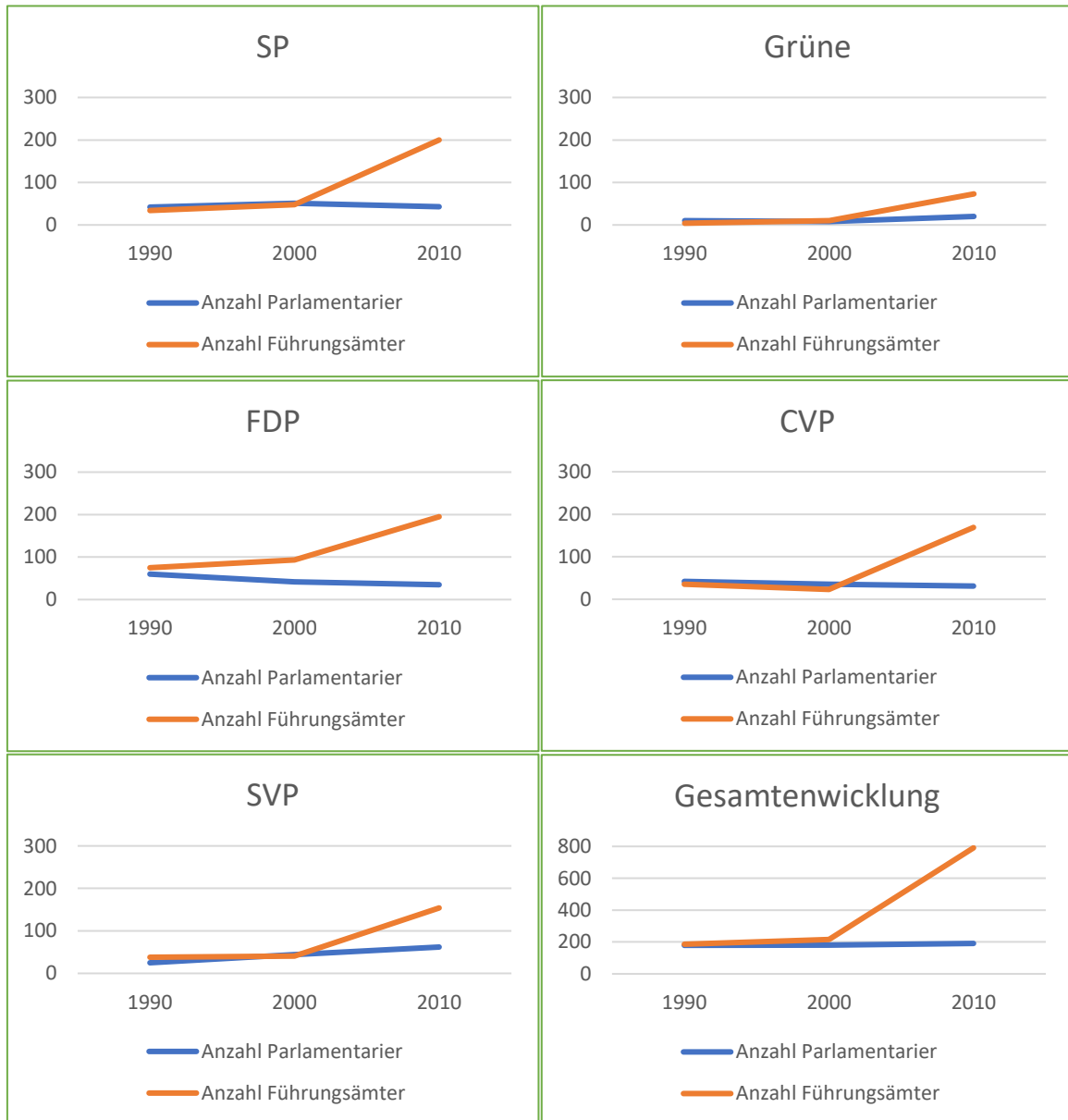
Vorname	Name	Partei	Position	Monate	parl. Init.	Motion	Postul.	Interp.
Thomas	Aeschi	SVP	Mitglied	12	0	0	0	1
Céline	Amaudruz	SVP	Mitglied	12	1	0	0	1
Guillaume	Barazzone	CVP	Mitglied	12	0	0	1	1
Kathrin	Bertschy	GLP	Mitglied	12	1	1	1	3
Prisca	Birrer-Heimo	SP	Mitglied	12	0	1	1	5
Dominique	de Buman	CVP	Mitglied	12	2	1	1	5
Hans	Egloff	SVP	Mitglied	12	1	0	1	0
Olivier	Feller	FDP	Mitglied	12	1	4	0	10
Sylvia	Flückiger-Bäni	SVP	Mitglied	12	0	2	0	1
Petra	Gössi	FDP	Mitglied	12	0	0	0	0
Beat	Jans	SP	Mitglied	12	0	2	0	6
Martin	Landolt	BDP	Mitglied	12	0	1	1	1
Susanne	Leutenegger Oberholzer	SP	Präsident/in	12	4	3	3	4
Christian	Lüscher	FDP	Mitglied	12	0	0	0	0
Ada	Marra	SP	Mitglied	12	0	0	1	0
Magdalena	Martullo-Blocher	SVP	Mitglied	12	0	1	0	0
Thomas	Matter	SVP	Mitglied	12	0	0	0	1
Leo	Müller	CVP	Mitglied	12	0	5	0	1
Corrado	Pardini	SP	Mitglied	12	1	9	0	0
Jean-François	Rime	SVP	Vizepräsident/in	12	0	0	0	0
Markus	Ritter	CVP	Mitglied	12	0	0	0	0
Louis	Schelbert	Grüne	Mitglied	12	0	2	0	4
Daniela	Schneeberger	FDP	Mitglied	12	0	1	2	7
Hansjörg	Walter	SVP	Mitglied	12	0	0	0	0
Beat	Walti	FDP	Mitglied	12	0	0	0	2

Amtsjahr 2017

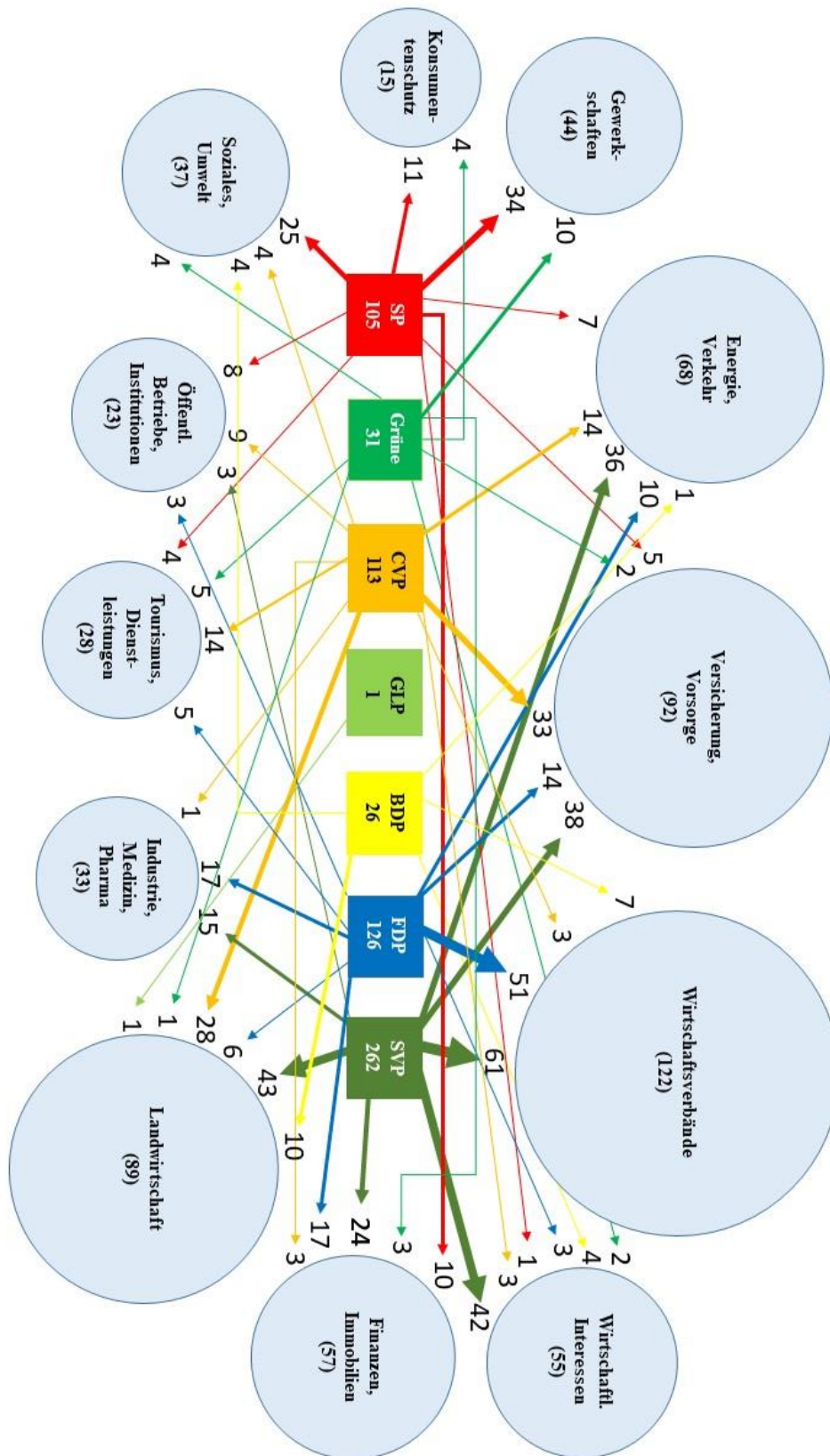
Vorname	Name	Partei	Position	Monate	parl. Ini.	Motion	Postul.	Interp.
Thomas	Aeschi	SVP	Mitglied	12	0	5	0	8
Céline	Amaudruz	SVP	Mitglied	12	0	0	0	0
Guillaume	Barazzone	CVP	Mitglied	12	0	0	0	0
Kathrin	Bertschy	GLP	Mitglied	12	2	3	3	4
Prisca	Birrer-Heimo	SP	Mitglied	12	0	2	1	0
Toni	Brunner	SVP	Mitglied	1				
Dominique	de Buman	CVP	Mitglied	12	0	0	0	1
Hans	Egloff	SVP	Mitglied	12	2	1	0	0
Olivier	Feller	FDP	Mitglied	12	4	8	0	13
Sylvia	Flückiger-Bäni	SVP	Mitglied	12	0	5	1	6
Petra	Gössi	FDP	Mitglied	12	0	0	0	0
Beat	Jans	SP	Mitglied	12	0	0	2	4
Martin	Landolt	BDP	Mitglied	12	0	1	1	2
Susanne	Leutenegger Oberholzer	SP	Mitglied	1				
Susanne	Leutenegger Oberholzer	SP	Präsident/in	11	1	6	2	6
Christian	Lüscher	FDP	Vizepräsident/in	1				
Christian	Lüscher	FDP	Mitglied	11	0	0	0	0
Ada	Marra	SP	Mitglied	12	0	0	0	2
Magdalena	Martullo-Blocher	SVP	Mitglied	12	0	0	0	0
Thomas	Matter	SVP	Mitglied	12	0	0	0	2
Leo	Müller	CVP	Mitglied	12	0	0	2	1
Corrado	Pardini	SP	Mitglied	12	0	1	0	1
Jean-François	Rime	SVP	Vizepräsident/in	12	0	0	0	0

Jean-François	Rime	SVP	Präsident/in	12				
Markus	Ritter	CVP	Mitglied	12	0	0	0	0
Louis	Schelbert	Grüne	Mitglied	12	0	1	1	7
Daniela	Schneeberger	FDP	Mitglied	12	0	2	0	6
Hansjörg	Walter	SVP	Mitglied	12	0	0	0	1
Beat	Walti	FDP	Mitglied	12	0	0	1	0

12.5 Analyse von Eichenberger, Pilotti, Mach und Varone



12.6 Netzwerkanalyse Lobbying-Stufe 2



12.7 Detaillierte Massnahmen pro Zahlungsrahmen

Bisher innerhalb der drei Zahlungsrahmen finanzierte Massnahmen

Zahlungsrahmen (ZR)	Budget 2016 (in Mio. CHF)	Massnahmen
ZR Grundlagenverbesserung und Sozialmassnahmen		
Soziale Begleitmassnahmen	2,8	Betriebshilfedarlehen und Umschulungsbeihilfen ⁶
Strukturverbesserungsbeiträge	99,0	Beiträge für Bodenverbesserungen, landwirtschaftliche Gebäude und Projekte zur regionalen Entwicklung (PRE)
Investitionskredite	16,5	Zinslose Darlehen
Pflanzen- und Tierzucht	38,6	Beiträge zur Förderung der Pflanzen- und Tierzucht
Beratungswesen	11,6	Finanzhilfen an die Beratungszentrale AGRIDEA, an überregional tätige Beratungsdienste und für die Vorabklärung von gemeinschaftlichen Projektinitiativen sowie Ausschreibungen von Projekten und Finanzhilfen an spezifische Beitragsgesuche
ZR Produktion und Absatz		
Absatzförderung	67,5	Beiträge an die Marketingkommunikation
Milchwirtschaft	295,9	Zulage für verkäste Milch Zulage für Fütterung ohne Silage Administration Milchpreisstützung (Leistungsauftrag)
Viehwirtschaft	12,5	Entschädigung an private Organisationen im Bereich Schlachtvieh und Fleisch (Leistungsauftrag) Inlandbeihilfen Schlachtvieh und Fleisch Inlandbeihilfen Eier Verwertungsbeiträge für Schafwolle Infrastrukturbeiträge an öffentliche Schlachtviehmärkte im Berggebiet
Pflanzenbau	67,7	Einzelkulturbeiträge für Körnerleguminosen, Ölsaaten, Saatgut (Kartoffeln, Mais und Futterpflanzen) und Zuckerrüben Finanzierung der Obstverwertungsmassnahmen Administration der Weinkontrolle
ZR Direktzahlungen		
Direktzahlungen Landwirtschaft	2809,0	Versorgungssicherheits-, Kulturlandschafts-, Biodiversitäts-, Landschaftsqualitäts-, Produktionssystem-, Ressourceneffizienz- und Übergangsbeiträge

Zahlungsrahmen für die Grundlagenverbesserung und Sozialmassnahmen

(in Mio. CHF, mit Rundungsdifferenzen)	B 2016	2018	2019	2020	2021	Total
Soziale Begleitmassnahmen	2.8	2.0	2.0	1.9	1.9	7.8
Beiträge für Strukturverbesserungen	99.0	88.0	88.0	88.0	88.0	352.0
Investitionskredite	11.5	3.0	2.6	2.7	2.7	11.0
Pflanzen- und Tierzucht	37.6	38.6	38.6	38.6	38.6	154.3
Beratungswesen	11.6	11.6	11.6	11.6	11.6	46.5
Total	163.5	143.1	142.8	142.8	142.8	572

Zahlungsrahmen für Produktion und Absatz

(in Mio. CHF, mit Rundungsdifferenzen)	B 2016	2018	2019	2020	2021	Total
Qualitäts- und Absatzförderung	67.5	65.0	65.0	65.0	65.0	260.0
Milchwirtschaft ¹	293.0	293.0	293.0	293.0	293.0	1172.0
Viehwirtschaft ²	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0	23.8
Pflanzenbau	67.7	67.8	67.8	67.8	68.3	271.5
Total	434.1	431.7	431.7	431.7	432.2	1728

Zahlungsrahmen für Direktzahlungen

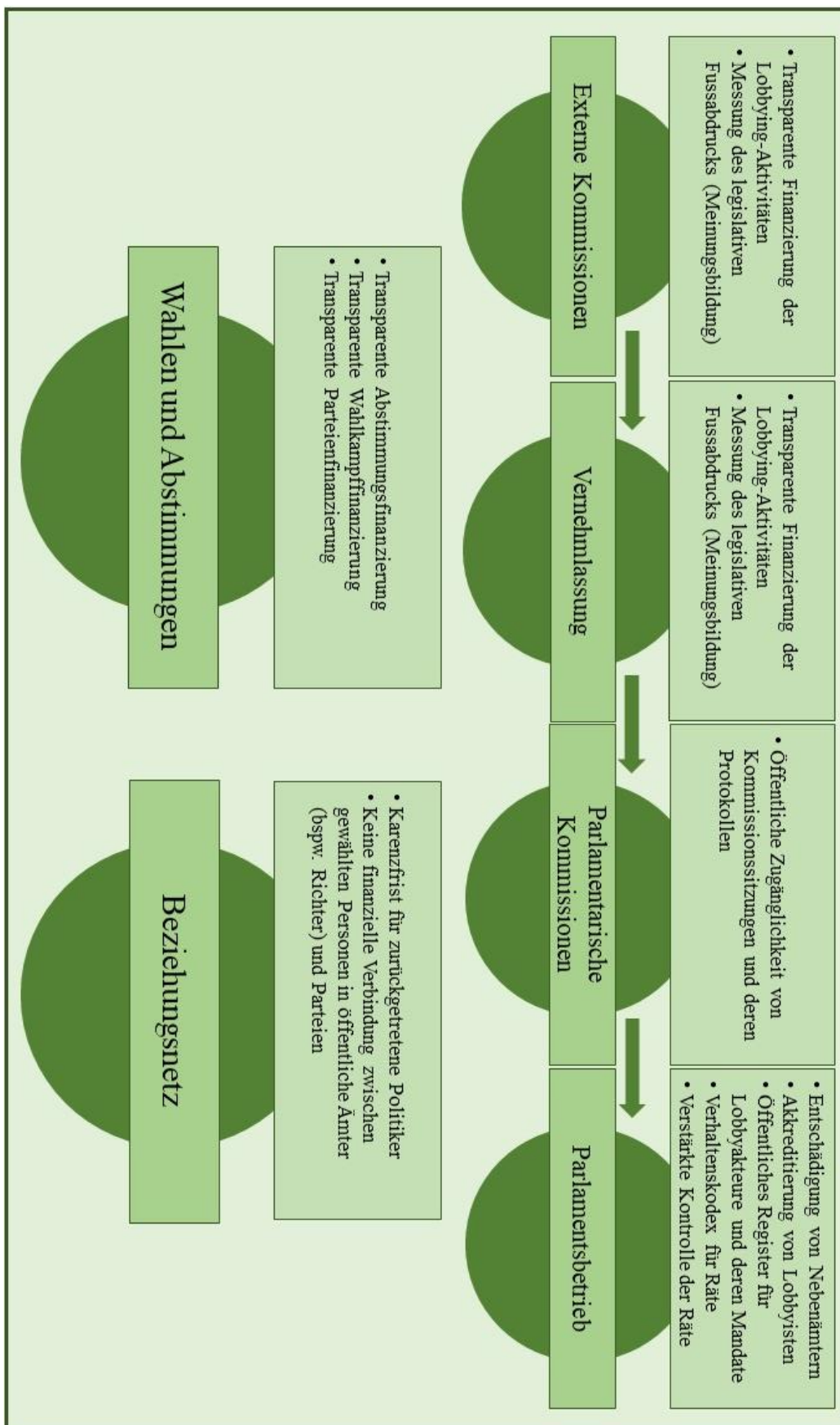
(in Mio. CHF, mit Rundungsdifferenzen)	B 2016	2018	2019	2020	2021	Total
Versorgungssicherheitsbeiträge	1085.7	1055.7	1055.7	1055.7	1055.7	4222.8
Kulturlandschaftsbeiträge	494.1	520.9	520.9	520.9	520.9	2083.6
Biodiversitätsbeiträge	352.2	338.0	343.0	348.0	353.0	1382.0
Landschaftsqualitätsbeiträge	130.0	150.0	150.0	150.0	150.0	600.0
Produktionssystembeiträge	458.8	467.0	472.0	476.0	480.0	1895.0
Ressourceneffizienzbeiträge	58.1	72.0	77.0	82.0	87.0	318.0
Übergangsbeiträge	169.0	88.1	64.3	50.3	36.3	239.0
Total	2747.9	2691.7	2682.9	2682.9	2682.9	10 741

12.8. Ergänzende Hinweise des BLW zu den Zahlungsrahmen

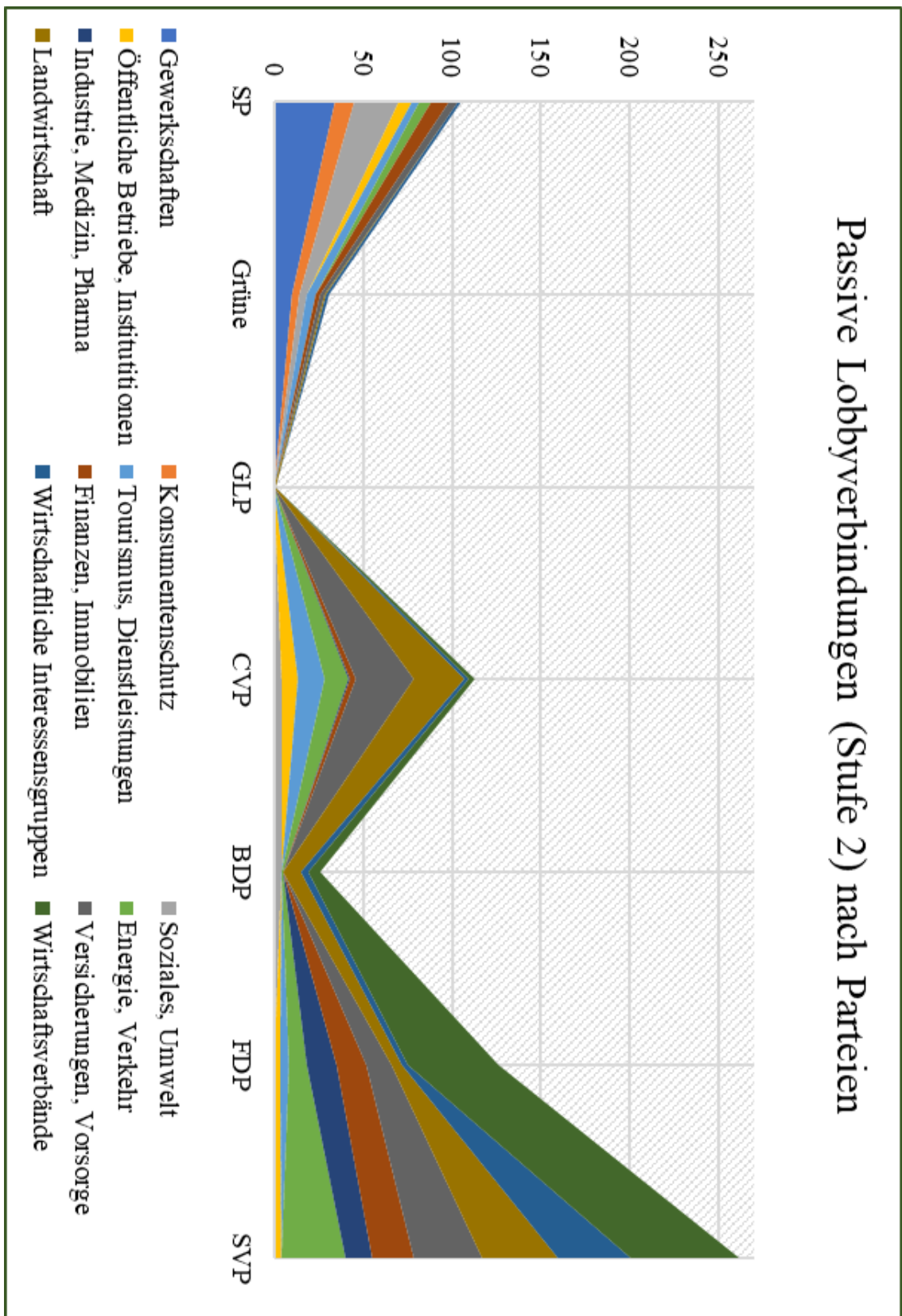
Subventionskategorien	Zahlungsrahmen(2014-2017)	2014	2015	2016	2017
Soziale Begleitmassnahmen	12'000'000	800'000	200'000	1'100'000	300'000
Beiträge für Strukturverbesserungen	396'000'000	89'200'000	94'700'000	83'800'000	79'700'000
Investitionskredite	188'000'000	45'100'000	15'300'000	13'000'000	6'800'000
Pflanzen- und Tierzucht	153'000'000	37'000'000	37'500'000	38'500'000	38'400'000
Beratungswesen	49'000'000	12'000'000	11'900'000	11'600'000	11'600'000
Zahlungsrahmen GV&SM	798'000'000				
Qualitäts- und Absatzförderung	262'000'000	59'700'000	60'800'000	62'200'000	64'800'000
Milchwirtschaft[1]	1'184'000'000	295'500'000	295'400'000	295'500'000	295'500'000
Viehwirtschaft[2]	52'000'000	11'900'000	12'000'000	12'200'000	11'800'000
Pflanzenbau	279'000'000	63'600'000	62'300'000	64'600'000	64'200'000
Zahlungsrahmen Produktion und Absatz	1'776'000'000				
Versorgungssicherheitsbeiträge		1'097'100'000	1'095'400'000	1'090'300'000	1'085'000'000
Kulturlandschaftsbeiträge		496'300'000	505'700'000	506'700'000	522'300'000
Biodiversitätsbeiträge		367'100'000	396'800'000	403'600'000	412'800'000
Landschaftsqualitätsbeiträge		70'100'000	125'300'000	142'000'000	145'200'000
Produktionssystembeiträge		439'600'000	451'000'000	457'600'000	466'100'000
Ressourceneffizienzbeiträge		36'700'000	42'900'000	39'300'000	46'600'000
Übrige Beiträge an Dritte nf		1'500'000	4'000'000	-	-
Übergangsbeiträge		307'900'000	178'200'000	162'300'000	128'300'000
Zahlungsrahmen Direktzahlungen	11'256'000'000	2'816'300'000	2'799'300'000	2'801'800'000	2'806'300'000

Subventionskategorien	Effektive Beiträge 2014-2017	Vernehmlassung (2018-2021)	Botschaft (2018-2021)	Korrektur Parlament	Bundesbeschluss (2018-2021)
Soziale Begleitmassnahmen	2'386'851	7'800'000	1'600'000		1'600'000
Beiträge für Strukturverbesserungen	347'291'941	352'000'000	352'000'000		352'000'000
Investitionskredite	80'278'548	11'000'000	8'400'000		8'400'000
Pflanzen- und Tierzucht	151'403'465	154'300'000	154'300'000		154'300'000
Beratungswesen	47'078'655	46'500'000	46'600'000		46'600'000
Zahlungsrahmen GV&SM	628'439'459	571'600'000	563'000'000		563'000'000
Qualitäts- und Absatzförderung	247'596'637	260'000'000	262'500'000	17'200'000	279'700'000
Milchwirtschaft[1]	1'181'953'005	1'172'000'000	1'172'000'000		1'172'000'000
Viehwirtschaft[2]	47'821'305	23'800'000	23'800'000		23'800'000
Pflanzenbau	254'665'221	271'500'000	271'500'000		271'500'000
Zahlungsrahmen Produktion und Absatz	1'731'036'168	1'727'300'000	1'729'800'000	17'200'000	1'747'000'000
Versorgungssicherheitsbeiträge	4'367'800'000	4'222'800'000	4'222'800'000	160'000'000	4'382'800'000
Kulturlandschaftsbeiträge	2'031'000'000	2'038'600'000	2'120'000'000		2'120'000'000
Biodiversitätsbeiträge	1'580'300'000	1'382'000'000	1'600'000'000		1'600'000'000
Landschaftsqualitätsbeiträge	482'600'000	600'000'000	600'000'000	110'000'000	710'000'000
Produktionssystembeiträge	1'814'300'000	1'895'000'000	1'896'000'000		1'896'000'000
Ressourceneffizienzbeiträge	165'500'000	318'000'000	318'000'000		318'000'000
Übrige Beiträge an Dritte nf	5'500'000				-
Übergangsbeiträge	776'700'000	239'000'000	228'000'000	-4'250'252	223'749'748
Zahlungsrahmen Direktzahlungen	11'223'700'000	10'695'400'000	10'984'800'000	265'000'000	11'249'800'000

12.9 Transparenz-Forderungen Transparency International und Greco



12.10 Passive Lobbyverbindungen (Stufe 2) nach Parteien



12.11 Einsichtsgesuche

12.11.1 Datengrundlage WAK-N

Sehr geehrter Herr Schnurrenberger

Die von Ihnen gesuchten Angaben finden Sie grösstenteils über die Seite des Parlaments (www.parlament.ch)

Teilnehmerlisten an von der WAK-N durchgeführten Vernehmlassungen finden sie unter folgendem Link: <https://www.parlament.ch/de/organe/kommissionen/sachbereichskommissionen/kommissionen-wak/berichte-vernehmlassungen-wak> (unter «Vernehmlassungen»)

Die meisten Gesetzesentwürfe, die die WAK-N beraten hat, wurden jedoch nicht von der Kommission selber, sondern vom Bundesrat vorbereitet und in eine Vernehmlassung gegeben. Die Teilnehmerlisten zu diesen Vernehmlassungen finden Sie hier: <https://www.admin.ch/ch/d/gg/pc/ind2008.html> (nach Departementen und Jahren geordnet).

Für die Jahre 2007 – 2011 hat die WAK-N in ihrem Legislaturrückblick eine Zusammenfassung aller Anhörungen externer Teilnehmer erstellt. https://www.parlament.ch/centers/documents/_layouts/15/DocIdRedir.aspx?ID=DOCID-1-4297
Für die Jahre vorher und nachher liegen diese Angaben nicht in gebündelter Form vor, Sie können sie aber anhand der Medienmitteilungen der Kommission rekonstruieren: Wenn die WAK-N Anhörungen zu einer Vorlage durchführt, gibt sie das jeweils in der Medienmitteilung zur entsprechenden Sitzung an. Bsp: In folgender Medienmitteilung wird erwähnt, welche Interessenvertreter die WAK-N zur Vorlage [17.019](#) n Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen. Totalrevision angehört hat: <https://www.parlament.ch/press-releases/Pages/mm-wak-n-2017-05-17.aspx>
Alle Medienmitteilungen in chronologischer Reihenfolge finden sie hier: <https://www.parlament.ch/de/services/suche-news?k=PdCommissionDE:WAK-N>




Wir haben keine Übersicht darüber, welche Expertenkommissionen der Bundesrat zur Vorbereitung von Botschaften eingesetzt hat. Für die entsprechenden Auskünfte müssten Sie sich direkt an die zuständigen Departemente oder Bundesämter wenden. Die Kommissionen setzen selber keine Expertenkommissionen ein.

Ich hoffe, Ihnen mit diesen Angaben behilflich zu sein.
Mit freundlichen Grüssen

Katrin Marti

Kommissionssekretärin
Kommissionen für Wirtschaft und Abgaben
Parlamentsdienste, CH-3003 Bern

12.11.2 Leserechte historisierte Lobbywatch-Daten

 **Hostettler Otto** <otto.hostettler@beobachter.ch> 20. März ☆  

an mich ▾

Ja, wir haben historisierte Daten. Aber in den Anfängen (2012) waren wir natürlich sehr selektiv und unvollständig. Anfänglich hatten wir nur die SGK recherchiert. Aber diese Daten sind in der Datenbank noch vorhanden. Gegebenenfalls könnte ich mir auch vorstellen, dass Sie Leserechte in der Datenbank erhalten. Allenfalls müsste ich Sie entsprechend einführen. Aber das ist nicht so eine Hexerei.
Beste Grüsse
Otto Hostettler

Hoi Otto
Ich habe einen User für Marco eingerichtet (nur Leserechte).
<https://cms.lobbywatch.ch/bearbeitung>
User: MarcoS
Passwort schicke ich nach. Grosskleinschreibung beachten.

Braucht er auch ein Login für die Website?

Liebe Grüsse
Bane

12.11.3 Ausserparlamentarische Kommissionen

 <p>Schweizerische Eidgenossenschaft Confédération suisse Confederazione Svizzera Confederaziun svizra</p>	<p>Bundeskanzlei BK Sektion Recht</p>
---	---

CH-3003 Bern
BK, bs

Herr
Marco Schnurrenberger
Wartstrasse 11
8400 Winterthur

Unser Zeichen: bs
Bern, 19. März 2018

Mitgliederlisten ausserparlamentarische Kommissionen für Periode 2003 - 2018

Sehr geehrter Herr Schnurrenberger

Wir beziehen uns auf Ihre Anfrage vom 16. März 2018.

Gerne lassen wir Ihnen die von Ihnen gewünschten Mitgliederlisten für die ausserparlamentarischen Kommissionen für die Zeitperiode 2003 – 2018 (jeweils per 1. Januar) zukommen. Da die Mitgliederlisten sehr umfangreich sind, werden wir Ihnen diese elektronisch zustellen.

Wir machen Sie gerne darauf aufmerksam, dass die Pflicht der Mitglieder ausserparlamentarischer Kommissionen zur Offenlegung und Publikation der Interessenbindungen erst seit dem 1. Januar 2012 für alle Gremien gilt. Vom 1. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2011 bestand diese Pflicht nur teilweise, für bis zu den Gesamterneuerungswahlen 2011 neu eingesetzte ausserparlamentarische Kommissionen. Vor 2009 bestand noch keine Pflicht zur Offenlegung der Interessenbindungen. Die von Ihnen gewünschten Daten liegen daher erst ab 2012 für alle ausserparlamentarischen Kommissionen vor.

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass die Zustellung der Mitgliederlisten mit folgenden *Aufgaben* verbunden ist:

- Für Ihre Forschungsarbeit dürfen Sie nur die Interessenbindungen der Mitglieder auswerten. In den Ergebnissen, die Dritten zugänglich gemacht werden, dürfen die betroffenen Personen – d.h. einzelne Kommissionsmitglieder – nicht bestimmbar sein. Die Publikation von enthaltenen Daten in nicht-anonymer Form oder die Weitergabe dieser Daten an Dritte ist untersagt.


Bundeskanzlei BK
Stephan Brunner
Bundeshaus West, 3003 Bern
Tel. +41 58 462 41 51, Fax +41 31 322 88 95
stephan.brunner@bk.admin.ch
www.bk.admin.ch

- Vor der Einreichung Ihrer Forschungsarbeit sind uns die Passagen, die sich auf die Ihnen zur Verfügung gestellten Daten stützen, schriftlich vorzulegen, damit wir die Einhaltung der Auflagen überprüfen können.

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass die Nichteinhaltung dieser Auflagen strafbar ist (Art. 292 StGB).

Für allfällige Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse



Stephan Brunner
Leiter Sektion Recht

12.11.4 Landwirtschaftliche Zahlungsrahmen (BLW)

Guten Tag Herr Rossi

Für ein Forschungsprojekt vergleiche ich aktuell die Entwicklung der Subventionsbeiträge der AP 2018-2021 während des Policy-Cycles. Ziel dabei ist eine Antwort auf die Frage, wer für Veränderungen zwischen den politischen Phase erfolgreich lobbyiert haben könnte.

Subventionskategorien	Vorperiode (2014-2017)	Vorentwurf (2018-2021)	Botschaft (2018-2021)	Bundesbeschluss (2018-2021)
Soziale Begleitmassnahmen	12'000'000	7'800'000	1'600'000	
Beiträge für Strukturverbesserungen	396'000'000	352'000'000	352'000'000	
Investitionskredite	188'000'000	11'000'000	8'400'000	
Pflanzen- und Tierzucht	153'000'000	154'300'000	154'300'000	
Beratungswesen	49'000'000	46'500'000	46'600'000	
Qualitäts- und Absatzförderung	262'000'000	260'000'000	262'500'000	
Milchwirtschaft ^[1]	1'184'000'000	1'172'000'000	1'172'000'000	
Viehwirtschaft ^[2]	52'000'000	23'800'000	23'800'000	
Pflanzenbau	279'000'000	271'500'000	271'500'000	
Versorgungssicherheitsbeiträge	4'444'000'000	4'222'800'000	4'222'800'000	
Kulturlandschaftsbeiträge		2'038'600'000	2'120'000'000	
Biodiversitätsbeiträge		1'382'000'000	1'600'000'000	
Landschaftsqualitätsbeiträge		600'000'000	600'000'000	
Produktionssystembeiträge		1'895'000'000	1'896'000'000	
Ressourceneffizienzbeiträge		318'000'000	318'000'000	
Übergangsbeiträge		239'000'000	228'000'000	

Könnten Sie mir die detaillierten Zahlungsrahmen (gemäss dargestellter Kategorien) von 2018-2021 zukommen lassen (Bundesbeschluss vom 7.3.2017)? Entgegen früherer Bezugsperioden sind diese online nicht in detaillierter Form verfügbar.

Zusätzlich konnte ich keine Daten zur genauen Aufteilung der Direktzahlungen nach Subventionskategorien ausfindig machen. Auch hier bitte ich Sie darum, mir die Daten zukommen lassen.

Herzlichen Dank im Voraus und eine gute Woche.

Freundliche Grüsse
Marco Schnurrenberger

An: Schnurrenberger Marco (schnuma1);
Cc: alessandro.rossi@blw.admin.ch; conrad.widmer@blw.admin.ch; fabian.riesen@blw.admin.ch;

📎 1 Anlage



Sehr geehrter Herr Schnurrenberger

In der Beilage lasse ich Ihnen eine Zusammenstellung über die Zahlungsrahmen 14-17 und 18-21 zukommen. Dazu ein paar Bemerkungen:

- In Parlament drehen sich die Diskussion vor allem um die Massnahmen des Stabilisierungsprogramms 2017-2019
- Die Aufteilung der Direktzahlungen auf die verschiedenen Beiträge sind Schätzgrössen und keine beschlossenen Kredite. Entscheidend ist, wie hoch die Beteiligung an den Programmen ist. Begrenzt sind einzig die Landschaftsqualitätsbeiträge auf 150 Mio. pro Jahr. Weil wir die Entwicklungen nicht genau vorhersagen konnten, haben wir auf dieser Folie 17 die Jahr 2015 und 2016 bewusst ausgeblendet.
- Haben Sie Zugang zu den Protokollen der WAK-N erhalten?

Ich erachte es am effizientesten, wenn Sie mir konkrete Fragen zum Ablauf der Entscheidungsprozesse in der WAK-N stellen. Sie können mir auch gerne telefonieren.

Freundliche Grüsse

Thomas Meier, Ing.-Agr. ETH
Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Bundesamt für Landwirtschaft BLW
Fachbereich Agrarpolitik